



Garten - Journal

1865











Hs Nv. 201/3  
[vorder 06 284]



1865.

Fortsetzung.



2. 12. 17





1 per Juli.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 10° R. Schwere Wolkenmassen werden an Süd West zu Süd.  
- 6 - + 11° - dem blauen Himmel von lebhaften  
- 7 - + 12° - Winde nach Süd West getrieben.  
- 8 - + 13° - Barometer 27,7.

Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzeßlichen Kinder, nun alle wieder vereint, machten eine gemeinsame Morgenpromenade zu Pferde.

Auf dem kleinen kreisförmigen Blumenpartiere vor dem Borschäuschen und ersten kleinen Garten wurden 64 eben im Aufblühen befindliche schöne Nelkenbüsche ausgepflanzt.

In 3ten, 4ten und 5ten kleinen Garten wurden zum Schmuck der noch nicht vollständig bewässerten Lauben, auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit, vorläufig 12 größere und 20 kleinere Blumenkörbchen aus Drath gepflanzten angebracht, dieselben sind besetzt mit: Betunien, Lobelien, Fuchsien, Heliotrop, Gnaphalium, Vinca, Tradescantien, Pelargonien u. s. w.

Diese mussten nach speciellen Angaben Ihrer Königlichen Hoheit im Frühjahre erst aufstehenden Gästchen, haben durch die neue Gärde Jahr gewonnen.

Abends 8 Uhr heftiger Regenguss.

Der Rasen auf dem Partiere und im 1ten und 2ten kleinen Garten ist so schön dass es allgemeine Bewunderung erregt. - So in die Augen fallend es ist, dass nur die Anwendung von Mähmaschinen die Ursache der so vollkommenen Rasens ist, um so unbegreiflicher ist es, dass man sich hier noch immer nicht zur Nachahmung der so glänzend gelungenen Beispiele entschließen kann.



2ter Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 11° R.	Der Himmel ist durchaus bezogen.	Süd Ost.
" 6 - + 11° -	es regnet und scheint ein Landregen	
" 7 - + 11° "	werden zu wollen, welches Glück wäre das!	
" 8 - + 11° -	Barometer. 27, 8.	

Gestern wurde vor dem Weinberge, der alte Gitterthornweg fortgenommen, und so gut es für den Augenblick möglich war, durch eine provisorische Fleckenpflanzung ersetzt. Der neue Thornweg ist bereits einmal gestrichen.

Ihre Königliche Hoheit haben angeordnet, dass die den äußeren Weinberg umschließende bisher bis zum Vorkommen vernachlässigte Fleckenpflanzung zu ordnen und herzustellen sei.

Es regnete den Tag über anhaltend, Nachmittags wechselten einige Sonnenblicke mit heftigen Regenzüfen; zugleich erholten sich die verbrannten Rasenflächen; die matten Bäume und Gesträuche haben wieder frische Farben erhalten. Es tritt mit dem Johannistriebe eine neue kraeftige Vegetation ein.

Die Kronprinzenlichen Kinder Königliche Hoheiten machten Nachmittags eine Spazierfahrt.

Bis zur Rückkehr Seine Königlichen Hoheit der Kronprinzen war es nicht möglich den neuen Weg nach dem Weinberge zu vollenden, jedoch ist die Erdarbeit vollendet, es beginnt heute die Schüttung zur Befestigung deselben wegen großer Baukosten verwendet wird.

Von dem Palais zu den kleinen Gärten musste eine fliegende Brücke gelegt werden, da der anhaltende Regen, die Wege dorthin so erreicht hat, dass es schwierig ist dieselben zu passieren.

An der Aufstellung der Drahtgitterumhegung des 1ten und 2ten kleinen Gartens mit allem Eifer fortgearbeitet werden.



3tes Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr. + 11° R.	Der Himmel bezogen, es regnet.	Nord West zu West.
- 6 - + 11° -		
- 7 - + 11° -		
- 8 - + 11½° -	Barometer 28,1. Steigend.	

Ihre Königlichen Hohheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin kehrten gestern Abend um 11 Uhr aus der Provinz Posen zurück.

Das Frühstück nahmen Ihre Königlichen Hohheiten in dem Schlosse.

Um 10 Uhr kamen Ihre Königlichen Hohheiten nach dem kleinen Garten herab. Seine Königliche Hohheit hatten die Gnade mich befehlen zu lassen und über den Verlauf meines englischen Besuchs mich zu befragen.

Die Bemerkungen und Auslassungen Seine Königlichen Hohheit über die englischen Gärten und die englische Gartenkunst, beweisen welches große Interesse dem hohen Königlichen Herren daselbst die Landschaftsgärten, der Obstpflanzenbau und andere Culturen eingeblüht haben.

Welch eine glückliche, herrliche, regenreiche Zukunft haben wir vor uns! *Minim Jom!*  
Das eminente Talent, die geistvollen Ideen, die praktische Thätigkeit, das lebendige lebhaftes Interesse, Schöne, Vollendetes durch die Gartenkunst hier zu schaffen, welches Ihre Königliche Hohheit die Frau Kronprinzessin täglich bekundet und ausübt; wird von dem hohen Königlichen Herren, dem künftigen Lehnherren der Gegend Pommerns ebenso lebhaft getheilt. - Und wo das Beispiel vom Throne herab gegeben wird, da dringt von selbst die Cultur und der Sinn für das Schöne, Edle und Erhabene bis in die untersten Schichten der Gesellschaft.

Die Cavaliere welche das Glück haben Ihre Königlichen Hohheit nahen und ihnen zu dürfen, besetzen sich schon ihre Gärten und Parks zu verfeinern und auf ihren Besitzungen den Gartenbau zu heben; so verbreitet sich allmählig von hier aus, strahlenförmig über die Provinzen, der gute Geschmack und Eifer für die bildende Gartenkunst.

Seine Königliche Hohheit hatten die Gnade mich zu befehlen, über meine Reise, einen vergleichenden Bericht, über die englischen, französischen, belgischen und hiesigen Gärten zu bearbeiten.



Es wurde von mir ein reiches Material auf dieser wundervollen, lebensreichen Reise, welche ich allein der Gnade meiner Gnädigsten Königlichen Majestät zu danken habe, zu diesem Zwecke gesammelt, und werde ich gewissenhaft berichten, wie große Vorzüge die Gartenerei Englands in allen Freizeiten, vor der französischen und der hiesigen hat.

Ihre Königliche Hoheit stellten Herzspieß aus Nelsen, Rosen und Jasmin ein kleines reizendes Sträuschen zusammen.

Gerathen anzunehmen das das Gitter um das Bassin im kleinen Garten mit Rosen zu bepflanzen sei.

Zeichneten mit Herzspiegers Hand, ein leichtes, graziöses Modell zu einem Drahtgeflecht, welches von einem niedrigen Drahtgitterchen umgeben, im 2ten kleinen Garten an Stelle der kreisrunden Rosengruppen aufzustellen ist, und mit dem schönsten Rosen bezogen werden soll.

Die Handzeichnung Ihrer Königlichen Hoheit ist in der zum Journale gehörigen Mappe / dem Gartenarchiv / deponirt.

Von der letzten Reise haben Ihre Königliche Hoheit eine gefüllte Betonie mitgebracht, welche wegen der Größe und der Eigenthümlichkeit der Farben der Blumen höchst bemerkenswerth, außen weiß, innen dunkel carmin / und deshalb vor der Chaumiere ausgepflanzt, und durch Stecklinge vermehrt werden soll.

Ihre Königliche Hoheit ließen im kleinen Garten Erdbeeren pflanzen, und apren einige derselben frisch wie sie von der Pflanze kamen.

Die mit Blumen gefüllten Drahtkörbchen, erpochten sich der hohen Befehls Ihrer Königlichen Hoheit; Königliche Hoheit gerathen zu befehlen, das noch in der mit Eichen umrauten Laube, und in der, im 2ten kleinen Garten befindlichen, solche Blumenampeln anzubringen.

Die Johannisbeeren im 3ten Garten haben nur unvollkommene Früchte angezeigt, da dieselben erst in diesem Frühlinge gepflanzt wurden. Es sind jedoch im Hinberge an den Contraspaliers, welche für den 4ten kleinen Garten bestimmt sind, so schöne Früchte und in so großer Menge, wie auch Stachelbeeren in seltener Vollkommenheit, das bevor Ihre Königliche Hoheit befehlen das dieselben gepflückt werden aus Galie darauf zu brennen, ich ganz unterthanigst Ihre Königliche Hoheit bitte, die Gnade zu haben, jene mit den vollkommensten Früchten so reich gesegneten Bäumchen im hohen Augusteinem zu nehmen.

Um 10<sup>1/2</sup> Uhr gingen Ihre Königliche Hoheit durch den Hauptweg herab, kehrten um 11 Uhr im kleinen Wagen zurück.

Eine halbe Stunde später machte Frau Durchlaucht die Fürstin Liegnitz meine Kronprinzlichen Hofmeisteren Ihren Besuch.



Nach dem Dinar, um 10 Minuten nach 5 Uhr fuhren die Kronprinzlichen Herrschaften mit dem russischen Fuhrwerk nach dem Weinberge.

Ihre Königliche Hoheit Frau Kronprinzessin pflichteten Johannisbeeren und Himbeeren, wovon Königliche Hoheit Höchsteigendändig Gelée bereiten werden. Seine Königliche Hoheit pflichteten für Höchsteigendändig Gemachin und für sich Himbeeren und Erdbeeren.

Zwischen Guesen und Popen hatte der Kronprinz von einem Grafen Bellina Wundiarowicz vorzüglicher Obst, namentlich seltene Erdbeeren, weisse Kiripken und gestreifte Trauben als Praesent erhalten; die Mannigfaltigkeit und gute Cultur des Obstes wurde von Ihren Königlichen Hoheiten sehr gerühmt.

Meine Gnädigen Gebieter die Kronprinzlichen Herrschaften, sprachen mit großer Anerkennung und Liebe von der Vorzüglichkeit der englischen Gärten und den dortigen so überaus practischen Einrichtungen.

Frau Kronprinzessin hoben besonders hervor, wie sorgsam im englischen Park; der Park vom Garten, dieser vom Pleasure Ground und letzteres vom Flower Garden durch die Bekantheit, in der Stufenweise größeren Sorgfalt und Ausstattung sich unterscheiden. Hingegen sei uns befindet sich alles dar, von jedem ein Heniges, als Chaos durcheinander gewürfelt. Dasselbe gilt von den neueren französischen Anlagen, im Bois de Boulogne, dem Parc von Vincennes, und dem Parc de Monceau sowie von den größeren Squares welche vorzüglich noch unsere Gärten an Überfüllung übertreffen. - Nirgendwo wie in England habe ich solchen Tact in Behandlung der Landschaft und der Gärten gefunden. Es gehört glaube ich zur Erziehung des englischen Gentleman den Gespinnack für landschaftliche Schönheit zu bilden.

Wie wird das seltene vorhandene Material welches Sans-jourci und Umgebung, die Forsten der Insel Potokum, die kleinen Havelufer von Ihrer Königlichen Hoheit benutzt werden um dieses so schöne Chaos, was lange Jahre hindurch mit großen Kosten und großer Mühe zusammen gewürfelt, zu sichten und zu ordnen.

Ihre Königliche Hoheit welche Ihre glückliche Jugend an der Seite unter der Leitung des liebevollsten, zärtlichsten Vaters, der selbst ein so großer Naturfreund, aus so unbedeutendem Material wie Osborne bot, abgesehen von der wundervollen Lage, ein so reizendes Possiditum sich kauf. - Ihre Königliche Hoheit werden auch hier ein solches Eden schaffen.

Nachdem Ihre Königlichen Hoheiten etwa 45 Minuten im Weinberge verweilt, fuhren Hochdieselben nach dem neuen Orangeriehaus und weiter.

Ihre Königliche Hoheit haben begehrt von Mrs. Torward noch eine Überwachenung und Freude zu bewahren. Es wird dem schönen Platz von Sans-jourci als Praesent erhalten, welches nicht häufig, in nicht zahlreichen Exemplaren vorhanden ist.



4<sup>tes</sup> Juli

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 8° R.	Himmel bewölkt, im Fernst aber frei.	Süd West.
- 6 - + 9° -	Um 8 Uhr haben sich die Wolken mehr zertheilt.	
- 7 - + 10° -	Es steht ein schöner Tag bevor.	
- 8 - + 11° -	Barometer: 28,2 steigend.	

Um 9½ Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hohheiten nach dem kleinen Garten, frühstückten daselbst und fuhren dann 5 Minuten nach 10 Uhr im kleinen Wagen.

Um 11 Uhr kehrten Ihre Königlichen Hohheiten nach dem Palais zurück.

Die Kronprinzlichen Kinder Königliche Hohheiten machten eine Promenade zu Pferde.

In dem Weinberge sind Abtheilungen der Mauern, vor denen sich Fenster befinden mit Black Hambourgh zu bepflanzen, damit diese herrlichen Trauben bald die Tafel des Kronprinzlichen Herrschafers zieren können. Die Black Hamborough trägt so große Trauben, daß Ihre Königliche Hohheit sich aus Ihrer Kinderszeit erinnern, daß Sie geglaubt, die Trauben welche Caleb und Joshua aus Canaan zurückgebracht und die ihrer Größe wegen auf Stangen über der Schulter getragen wurden, seien Black Hambourgh gewesen.

Als gestern Ihre Königliche Hohheit die Johannisbeeren pflanzten die sehr gedrängt an den Zweigen saßen, ordnete Ihre Königliche Hohheit an, daß künftighin ein Drittel der Früchte gleich nach der Blüthe abzupflücken sei, indem zwar so eine größere Anzahl Früchte, aber auf Kosten der Größe und Vollkommenheit gewonnen würde.

Um vollkommene Pfirsich wie in England zu erzielen darf man nur jedem Fruchtzweig eine Frucht belassen.

Bei den Trauben aber, wenn die Beeren zu gedrängt stehen, wird so viel, je nach Bedürfnis mit der Schere herausgeschnitten/abgegeben/ daß man lockere Trauben mit ausgebildeten Beeren erhält.

Während der anhaltend trocknen Witterung, waren die Kröten aus dem Garten fast ganz verschwunden, so daß man glauben konnte die wirkliche Abnahme derselben sei eine bedeutende. Doch nachdem wir Regenwetter gehabt, haben dieselben ihre Schlupfwinkel verlassen, und erscheinen in fast unermindelter Zahl Morgens und Abends auf der Promenade.



Zahllose Mengen wurden im Frühjahre als Laich gestört, und doch sind so viele Junge an verborgenen Orten oder in benachbarten Lüsseln ausgekommen, daß man versucht wäre zu glauben es habe Frösche oder vielmehr Kröten gegeben, denn in so großer Anzahl hüpfen die kleinen Thiere am Abende und Morgen auf allen Wegen. Gestern von 3-8 Uhr früh wurden von 2 Knaben c. 1500 Stück gesammelt, getödtet und auf dem Compostlager verfaßert.

Vor 8 Tagen etwa war die Röhrenlegung zur neuen Wasserleitung bis zu den beiden Contren der Halbrinsel vor dem Palais vollendet, der Raps war wieder neu gelegt und bereits angewachsen, die Wege neu besäet. - Heut wo die beiden Schieber unter dem Abflusse der Röhren bilden, eingesetzt wurden fand sich, daß die Röhren auf beiden Abzweigungen, um einen Fuß zu flach gelegt sind, so daß noch einmal das Patterne bis dahin wo die Röhren sich theilen aufgegraben werden muß, um die Leitung bis auf die nöthige Tiefe senken zu können.

Im 4ten und 5ten kleinen Garten fängt die Spiere bereits zu blühen an, und in einigen Tagen könnte schon ein Theil geerntet werden.

Im vergangenen Jahre wurde das Lavendel erst am 29ten Juli von seiner Königlichem Hohem Hochsteigebändig geschnitten. Wir sind in diesem Jahre um volle 3 Wochen gegen vergangenes Jahr voraus, auch in dem Reifen der Früchte ergibt sich eine bedeutende Differenz.



5<sup>ter</sup> Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel klar, nur am Horizont	nicht bemerkbar.
- 6 - + 12° -	weniges Gewölk.	
" 7 - + 14° -	Ein wundervolles Tag steht in Aussicht.	
" 8 - + 15° -	Barometer. 28, 2.	

Die Toilettenbouquets Ihrer Königlichen Hoheit bestanden gestern wie heut aus Jasmin, Rosen und Refuda.

Ihre Königlichen Hoheiten machten eine Morgenpromenade zu Pferde. 15 Minuten nach 8 Uhr ritten Höchstselben durch das Hauptportal der Commune, kehrten um 10 Minuten nach 9 Uhr zurück, begaben sich in den kleinen Garten und nahmen daselbst das Frühstück.

Ihre Königliche Hoheit blieben im Reitcostüm.

Königliche Hoheit geruhten zu befehlen, dass der Lavendel soviel heut blüht, in einem, zu diesem Zwecke gekauften Korbe gesammelt werde. 30 Minuten später war die Korbe voll beendat, Königliche Hoheit Prinz Wilhelm überreichte seiner Erlauchten Mutter den Estrog der Lantle. - Das 6-8 fache des heutigen Gewinns ist noch an Knospen vorhanden.

Ferner bestimmten Ihre Königliche Hoheit, dass, sobald der Canal zugefüllt, daselbst sofort mit Flieder, Cornus u. s. w. zu bepflanzen, die Mauer aber und mein Wohnhaus mit Ephen.

Nelken sind noch in großer Anzahl in dem 1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> neuen Garten anzupflanzen. Mehrere Hunderte werden in einigen Tagen in der Entwicklung vorgeführt sein, dass dieselben in den kleinen Gärten werden vertheilt werden können.

Nach dem Frühstück beschäftigten seine Königliche Hoheit die Leutungen; Ihre Königliche Hoheit umgeben von Höchstselben Kindern wandelten kurze Zeit im kleinen Garten und begaben sich dann in ihre Gemächer.

Die Kinder Ihrer Königlichen Hoheiten begaben sich zur Promenade; Prinz Wilhelm ritt mit dem Stallmeister.

Es wurde auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit ein schönes Bouquet für Ihre Durchlaucht die Fürstin Liegnitz gemacht. - Die schönsten Blumen welche meine noch immer so mangelhaft ausgestattete Gartenei zu gewähren vermochte, wurden dazu verwendet: Rosen, Levkoyen, Refuda und Pelargonien.



In der Zeitung finde ich heut einen Artikel; betreffend die Verfertigung des Partiers vor dem Palais; worin dem General Director Lenné und dem Hofgärtner Meyer die Verdienste um diese Verfertigung zugeschrieben werden. — Obgleich auch die Idee und der Plan dazu von Ihrer Königlich. Hohheit Höchstselbst ausgegangen, sowie Höchstselbst durch die entschiedenste Energie erst die Ausführung Höchstselbstes fiktiven Entwerfers erlangen konnte.

Den Namen des so ungenau unterrichteten Berichtstellers dieses, sowie der nachfolgenden Bemerkungen über die Reise nach England habe ich noch nicht in Erfahrung bringen können.

Heut früh von 6 — 8 Uhr wurden wiederum 1480 junge Kröten gesammelt und abgethan.

Ihre Königl. Hohheit haben die sofortige Neupflanzung des zugeschnitteten Canals befohlen. Der neue Weg nach dem Weinberge ist zwar noch nicht ganz vollendet, aber der Weg ist immertrotz schon passierbar, deshalb sind dort die Arbeiten vorläufig sistirt, und wird morgen mit der Neupflanzung begonnen werden.

Um 3 ½ Uhr fahren Ihre Königl. Hohheiten zur Jagd nach Spandau. Der abgebrochene und verloren gegangene Hinterskopf der einen Thonwaße im kleinen Garten ist vorzüglich restaurirt worden.

Das bisher nur halb aufgestellte Kapsenabrechnungsgitter wird morgen vollendet werden, so daß es den Käsen unzugänglich werden möchte die kleinen Netze zu benutzen, wenn man ihnen nicht geflissentlich die Thüren öffnet.

In den Stunden von 6 bis 8 ½ Uhr Abends wurden wieder 900 kleine Kröten gesammelt, Einige sehr große wurden in den kleinen Garten gefangen.

Abends um 10 ½ Uhr kehrten Ihre Königl. Hohheiten aus Spandau zurück.



6ter Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel bewölkt, die Sonne sendet spärliche	Die oberen Wolken
- 6 - + 14 1/2°	Strahlen, so oft eine feuchere Luft.	ziehen aus Nord West.
- 7 - + 15°		Unterrind ist nicht
- 8 - + 16°	Barometer 28, 2 steigend	bemerkbar.

In vergangener Nacht sind die ersten weißen Lilien aufgeblüht.

Ihre Königlichen Hoheiten ritten um 20 Minuten nach 8 Uhr im Hauptweg herab. Um 15 Minuten nach 9 Uhr kehrteten ihre Königlichen Hoheiten von der Morgenspromenade zurück, stiegen von den Pferden am Eingange des 2ten kleinen Gartens, begaben sich in den 1sten Garten wo sofort schon die Kronprinzeßlichen Kinder Königliche Hoheiten versammelt waren, um ihre Erlauchten Eltern zu begrüßen. Das Frühstück nahmen die Höheren Herrschaften in der Chaumiere.

Ihre Königlichen Hoheiten begaben sich 25 Minuten vor 11 Uhr in das Palais zurück. Prinz Wilhelm ritt mit dem Stallmeister, die drei jüngeren Geschwister Königliche Hoheiten fahren im kleinen Wagen, in dem fechtigen Wagen Louis-Joseph's.

Auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit wurden heute mehrere Herzkirschen gepflüct melero zum Einmachen verwendet werden sollen; da nur noch etwa 1/2 Metze von dieser Sorte vorhanden, so wurde o. 1. Metze sehr schöne hellrothe Glaskirschen zugleich zur Verwendung gepflüct.

Mrs. Torrad bedankt sich ganz unterthänigst, für die Huldreichheit von Ihrer Königlichen Hoheit ihm übersandter Photographien Seine Königlichen Hoheit der Prinzen Sigismund, der Lilien giganteum und der Papulauke in Charlottenhof.

Cuttings von der Myrthe und viele andre noch wird Mrs. Torrad senden, nachdem Ihre Majestät die Königin in Osborne werden Residenz genommen haben; da dann der Verkehr von dort nach hier durch den Royal Messenger ein leichteres ist.

Die gestern von Ihrer Königlichen Hoheit befohlene Anpflanzung im zugesehneten Canal wurde heute begonnen. — Zwei mächtige Fiederbüsche aus mehreren einzelnen zusammengesetzt wurden rechts und links von der Brücke gepflanzt, so hoch, dass sie um einige Fuß die Brückengeländer, wie die lange Abfchlußmauer überragen, doch so weit von der Brücke entfernt, dass der so schöne Blick auf das Palais und die



Commons von der Nordallee her offen geblieben. — An der Lärnusgruppe welche sich in einer einformigen, gleich hohen Linie in beträchtlicher Länge ausdehnt, ist ebenfalls ein kräftiger Busch gepflanzt, der die monotone Linie unterbricht ohne die beiden Aussichtsprofile auf die Commons, von dem Eichenwäldchen her, und von der Bank am Eichenhügel aus zu verdecken. — Die übrigen offenen Räume werden mit weniger hohen, theilweise mit ganz niedrigen Gehäusen als Lärnus verschiedene Species, Ligustrum, Viburnum, Symphoricarpos u. s. w. gruppiert werden, so dass an verschiedenen Punkten die mit Eichen bewusste Umfassungsmauer und der Brückenbogen in geringerer oder größerer Höhe und Ausdehnung sichtbar bleiben werden.

Nach dem Dinner schloffen Ihre Königlichen Hoheiten in der Fasanerie nach der Scheibe. Darnach machten Ihre Königlichen Hoheiten eine Spazierfahrt, kehrten um 8 Uhr zurück, nahmen den Thee im 3ten kleinen Garten unter dem großen Nussbaum.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit machte Nachmittag eine Promenade durch die Gärten begleitet von einem Artillerie Officier.

Später fuhr Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich Königliche Hoheiten mit Frauclain von Dobeneck.

Das Drahtgitter von dem 1ten und 2ten kleinen Garten wurde heute vollendet.

Im 1ten kleinen Garten haben sich kleine gelbe Ameisen in großer Anzahl angefangen und bauen ihre Nester auf dem Rasen, wodurch das Mähen sehr erschwert und die Maschinen bald klemmen werden. Es wird Insectenpulver gegen diese unangenehmen Gäste angewandt, und werden wir somit bald davon befreit sein.

Ganz unterthänigst ersuche ich Ihre Königliche Hoheit die Gnade zu haben, gestattet zu wollen, dass ich im zugeschütteten Canal, längs meiner Wohnung ein kleines regelmäßiges Gästchen unter meinem Fenster anlegen darf. — Es würde dieses Gästchen mit einer niedrigen Hecke umgeben werden, von Außen her mit Gehäusen umpflanzt; das so unruhig aussehende Haus aber außer Eichen, so viel als möglich durch noch andere malerische Schlingpflanzen verdeckt werden.

Abends von 6 - 9 Uhr wurden von einem Hirten wieder 480 Kröten gesammelt.



7ter Juli.

Luftwärme.

Wetter.

Wind

Um 5 Uhr + 14° R.

Himmel klar, wenig bewölkt.

Süd Ost.

- 6 - + 15° -

- 7 - + 16½° -

- 8 - + 18° -

Barometer 28,1.

Ihre Königlichen Hoheiten fuhren um 15 Minuten vor 7 Uhr nach der Eisenbahnstation um Ihre Majestät die Königin Stegasta zu bewillkommen, Höchstdieselbe mit dem Nachtzuge von Cölln ankam.

Um 9 Uhr nahen Ihre Königlichen Hoheiten zurück, verließen am 2ten kleinen Garten den Wagen und begaben sich zum Frühstück.

Während die Kronprinzeßlichen Herrschaften das Frühstück in der Chaumiere nahmen, brachte das Musikkorps der 1ten Garde Regiments zu Fuß eine Morgenmusik vor dem 1ten neuen Garten.

Ihre Königlichen Hoheiten begaben sich um 10 Uhr in das Palais zurück. In dem 1ten kleinen Garten sieht ich heut die fast verblühten Lilien durch Petunien und Heliotropacetzten. - Es sind Heliotrop und Pefeda und Nelken die Lieblingsblumen Ihrer Königlichen Hoheit in solcher Fülle in dem kleinen Garten angepflanzt, wozu noch blühender Jasmin, Lerocoyen, weiße Lilien und Sweet Verbena kommen, dass der Duft welcher diese Pflanzen in den frühen Morgenstunden aufsteigt, schon außerhalb der Gärten wenn man sich ihnen nicht bemerkbar ist.

Eine Anzahl 3 fölliger Röhren zur Fortsetzung der Leitung nach dem Eichenkain zu ist heut angekommen, doch werden dieselben erst nach der Abreise der Kronprinzeßlichen Herrschaften verlegt werden, da der Parture zu dem Jorocke noch mehr fach aufgegraben werden muss. Es werden hoffentlich bis zur Rückkehr der Kronprinzeßlichen Herrschaften aus Föhr alle diese Arbeiten vollendet sein; Eine reiche Wasserfülle bis zum Eichenkain hin wird dann zur Disposition sein, und der günstige Einfluss auf die gehobene Vegetation wird sich bald bemerkbar machen.

Leider ist der Canal mit so schlechtem Sauboden angefüllt, dass, um der Allerköniglichen Befohlenem Neupflanzung derselben eine Zukunft zu schaffen, eine reiche Verwendung



von Dingen ersetzen muß, was dem Boden an Thun und Kraft abgeht. Es ist heut wie gestern die braunende Sonne, der glühende Wind den Pflanzungen nicht günstig, wenn auch die gepflanzten Gefräuche vielleicht nicht absterben werden, so werden sie doch großentheils ihre Blätter verlieren.

Wenn Ihre Königliche Hoheit so Gnaedigst gestatten, so würde ich, bei günstigem Wetter, Regen oder bedecktem Himmel eintritt die Pflanzung sistiren, und dann später das angefangene Werk vollenden.

Das Zupetenpulver gegen Ameisen angewendet bewährt sich vortreflich. Auch gegen die Aepelwürmer welche im Pfirsich so lästig sind habe ich es mit Erfolg gestern angewendet.

Seine Königliche Hoheit fuhr um 3 Uhr im kleinen Wagen aus.

Ihre Königliche Hoheit folgten um 4  $\frac{1}{2}$  Uhr begleitet von einer Dame und einem Cavalier.

Ihre Königliche Hoheit verließen um 15 Minuten nach 7 Uhr von Babelsberg zurück; machten 20 Minuten vor 8 Uhr eine Promenade, den Thee nahmen die Hohenherrenschaften in der Chaumiere. Die kleinen Faeten waren leider nicht so sauber als sonst, aber der Gewittersturm welcher zwischen 6 und 7 Uhr tobte, hatte viele Blätter auf Straßen und Wegen aufgestreut. Das Gewitter brachte leider keinen Regen.

Gestern Abend haben Ihre Königliche Hoheit zum Einmachen befehlen lassen; Himbeeren, Hachelbeeren, Johannisbeeren und Erdbeeren von jedem einen Korb voll.

Die Frühkartoffeln in dem Gemüsegarten haben ihre vollkommene Reife erlangt. Der erste und 2te Garten sind nun vollständig gegen die Invasoren des Klaps geschützt; aber den Gemüsegarten sehe ich einig als ihre Domäne zu betrachten, denn früh oder spät finde ich dort wenigstens einen, welcher sich an dem schönsten Salat oder Kohlstande gütlich thut. - Es wäre doch sehr wünschenswerth wenn einige gepflanzet werden könnten.

Gestern Abend erhielt ich eine Kiste Nelken welche mit dem Royal Messenger von Mrs Ingram genommen waren, da sie sehr sorgfältig verpackt waren, sind sie im besten Zustande angekommen, es werden dieselben morgen in aller Frühe eingepflanzt und einen Tag unter Glas gepflegt werden; am Sonntag können dieselben im kleinen Garten ohne weitere Besorgnis das sie leiden könnten aufgestellt werden.

Es sind 33 Exemplare, sehr schön roth und weiß gemischt mit vorzüglich vollkommenen Blumen, und großblumige weiße sind den zartesten, rothen, rosa, gelben und violetten Sämlingen. So viel als möglich werden dieselben vermehrt werden.

Um 7 Uhr Nachmittags 26  $\frac{1}{2}$  ° R. im Schatten.



8ter Juli.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr. + 15° R.

Himmel bewölkt, es ist sehr feucht.

Süd West.

„ 6 „ + 16°.

„ 7 „ + 17½°.

„ ½ 8 „ + 18½°.

Barometer 28,1. Gestern während es stürmte war das Barometer um 2 Linien gefallen.

Ihre Königliche Hoheit fahren mit Köchlichen Kindern um 8 Uhr nach dem neuen Garten um dort zu Baden. Fünfzehn Minuten später fahren Seine Königliche Hoheit zur Stadt.

Aus dem Baden zurückgekehrt nahmen Ihre Königlichen Hoheiten das Frühstück im kl. Garten um 15 Minuten vor 11 Uhr nahmen Ihre Königlichen Hoheiten in das Palais zurück. Das Kronprinzeß Königliche Hoheit trug dem Prinzen Ligiomund auf seinen Armen.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit will mit dem Stallmeister.

In die Bögen der mit Eichen bepflanzt Laube im 3ten kleinen Garten wurden heute auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit noch 12 Blumenampeln gehängt.

Es wurden heute alle Arbeiter aufgewendet, um die vom gestrigen Sturm auf die Wege geworfenen trocknen Aeste und abgeworfenen Aeste zu beseitigen.

Der Schlamm welcher aus den verunreinigten Gräben vom Freundschaftstempel aus nach Westen hin beim Reinigen derselben gewonnen wird, ist ein wichtiges Aggregat zu den Compostlagern; ein anderes noch kostbareres Material zur Vermehrung und Verbesserung dieser Lager, ist der Lehm mit Stroh gemischt, welcher beim Abbruch der alten Blumenpfeiler Cäpfele aus dem Lehmwänden gewonnen wird.

Gestern in den Früh und Abendstunden sowie heute morgen wurden wiederum 1680 Kröten eingefangen.

Ihre Majestät die Königin Augusta, welche Nachmittags von 3 Uhr ab Köchliche Kinder die Kronprinzeßlichen Herrschaften besucht hatten, kehrten um 4 Uhr 30 Minuten nach Babelsberg zurück. - Kronprinzeß und Kronprinzeßin Königliche Hoheiten begleiteten Allerhöchste Ihre Mutter Majestät bis zum Wagen.

Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzeßlichen Herrschaften machten 7 Minuten nach 7 Uhr eine Ausfahrt.

Den Thee nahmen Ihre Königlichen Hoheiten in dem 1ten kleinen Garten auf dem freien Platz an der kleinen Fontaine.



9tes Juli.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

um 5 Uhr + 15° R. Himmel tiefblau weniger leichtes lebhaft aus West.  
- 6 - + 16° R. Gewölke am Nord und Westhimmel.  
- 7 - + 17° -  
- 8 - + 17½° - Barometer 28, ½.

Das Eine des Toilettenbouquets besteht heut aus Rosen, Jasmin und Reseda, zu dem zweiten wurden die ersten hier erzogenen Nelken verwendet.

Vom 1ten bis inclusive 8ten Juli war der Milchvertrug der Küche Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin. 148 ½ Quart

Vom 1ten Mai bis 30ten Juni ... 1295 "

Summa 1443 ½ Quart.

Die spezielle Berechnung der Milchverträge, der geleisteten Abflieferungen und der in den 1ten 6 Monaten vertilgten Gartenungspfeifers, wurde am 30ten Juni aufgeführt.

Um 10 Minuten nach 9 Uhr kamen Ihre Königl. Hoheit begleitet von Höchstehenden Kindern nach dem kleinen Garten herab. - Seine Königl. Hoheit der Kronprinz kamen 5 Minuten später vom Baden zurück, und begaben sich sofort zu Höchstehender Erlaucht. Gemahlin.

Das Frühstück wurde von Ihren Königl. Hoheiten in dem Theehäuschen eingenommen. zehn Minuten vor 10 Uhr fuhren Ihre Königl. Hoheiten zur Garnisonkirche.

Nachmittags um 5 Uhr war Familientafel im Apollofale wozu auch Ihre Majestät die Königin erschienen waren.

Die 33 vorgestern aus England angekommenen schönen Nelken, wurden heut früh je 4 auf dem kleinen Blumenpastorne vor dem Borsthäuschen gruppiert.

Die letzten Reste von Feuchtigkeit, welche wir den 3 Regentagen verdanken, entführt der heftige Westwind.

Durch den Silberverrathe Bündiger wurde mir gestern Abend von Seiner Königl. Hoheit der Befehl, "dass während des Aufenthalts der Kronprinzlichen Herrschaften auf Löhr, Obst von hier vorkommen zu finden sei."

Da in hiesiger Gärtnerei für den Augenblick nur Stachelbeeren und Johannisbeeren als verfertbare Früchte vorhanden, Himbeeren und Erdbeeren vertragen den Transport nicht und Kirschchen können in einigen Tagen auf; so mannte ich mich heut früh sofort



an die Königliche Gartendirection / in Abwesenheit des Herren Lemné, des Secretair.  
Rendant und Pflanztheiler, Gartenintendantenrath Herr Janke / um von derselben für  
die Kronprinzlichen Herrschaften Melonen, Ananas, Feigen, Pfirsich, Trauben, Aprikosen  
zu erbitten, um wöchentlich nur 3 mal von hier Obst für Ihre Königlichen Hohheiten  
die Kronprinzlichen Herrschaften nach Fähr senden zu können.

Es wurde von dem Secretair Janke meine Bitte abgepflegt mit der Aussprach: "  
dass für Seine Majestät den König nach Carlobad, für Ihre Majestät die Königin nach  
Habelsburg, für den Prinzen Carl Königliche Hohheit nach Glänzeke, und an die andern  
Hohen Herrschaften Obst gerichtet werden müsse.

Herrn Janke erpuckte ich, mir diesen Bescheid schriftlich zukommen zu lassen; und  
fügte hinzu dass, da bisher nach dem Neuen Palais Obst an die Kronprinzliche Hoftrattant  
Seitens der Königlichen Gartendirection geliefert sei, es fernsthin ebenso gut nach Fähr  
fortgesetzt werden könne.

Mir wurde nun erwidert dass ich bis zum 10ten Abends diesen schriftlichen Bescheid  
erhalten würde, nachdem er mit dem Hofgärtner und den Freibauern zur Frischzeit von  
Trauben, Melonen, Ananas, Pfirsich und dergl. dem haben, Rücksprache genommen haben  
würde, und es könnte wohl sein dass ab und zu eine Melone für die Kronprinzlichen  
Herrschaften abgegeben werden könne, aber eine regelmäßige Sendung von Obst Seitens  
der K. Gartendirection könne nicht stattfinden.

Ihre Königlichen Hohheiten nahmen den Thee allein in dem kleinen Gastebau.  
Später machten Höflichkeit eine Promenade, kamen die Avenue zwischen Palais und  
den Communis herab, betraten den Garten wieder durch der Nordgatter sich begebend.

Die 12 Agassen welche vergangener Jahre in dem Stern vor dem Palais zwischen den  
Orangbaumäulen aufgestellt waren, und dort von Ihrer Königlichen Hohheit als zu  
klein befunden wurden, sind nachdem sie sich besser ausgebildet als Decoration auf  
die Nordabspülung Mauer des großen Platzes zwischen Palais und Communis auf  
beiden Seiten der Nordbrücke je 6 aufgestellt worden. — Mögen Ihre Königliche Hohheit  
die Gnade haben zu befehlen, ob dieselben dort stehen bleiben dürfen, oder ob sie an  
einem andern Ort aufgestellt werden sollen.

Excellenz Graf Pückler hat beim Castellon des Neuen Palais Erundtungen  
singezoget, mer im 3ten und 4ten kleinen Garten die Drachenspalde gepflanzet, und  
die Lauben erbaut?



10<sup>ter</sup> Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel bezogen, es fängt an zu	nicht bemerkbar.
" 6 - + 14° -	regnen.	
" 7 - + 14° -		
" 8 - + 14° -	Barometer. 27, 11. fallend.	

Da zum Pflanzen günstiges Wetter eingetreten, so wird heut die Bepflanzung des Canals mit niederen Gebüsch fortgesetzt.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz fahren mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin. Ihre Königliche Hoheit folgten Maria Theresia's Gemahl dahin mit dem 10 Uhrzuge, begleitet von einer Hofdame und einem Kammerherren. Mit dem 12 Uhrzuge kehrten Ihre Königliche Hoheit nach dem Palais zurück. Seine Königliche Hoheit fahren vom Bahnhof zum Baden.

Die beiden kleinen Gruppen auf dem Parterre zunächst dem Palais, unmittelbar rechts und links neben dem Hauptwege welche mit *Silene pendula* bepflanzt war und reichlich geblüht hätte, wird heut durch eine neue Pflanzung ersetzt. — Neben der Buedenfassung kommt ein Streifen *Cerastium tomentosum*, was ich in Chimix und Osborne häufig angewendet fand, und das mit seinen silberweißen Blättern so herrliche Effecte auf den Blumenpartieren des Englischen Flowergardens schafft. Die Hauptmasse der Gruppe wird mit dunkelrothen Verbänen ausgepflanzt, die Mitte der Gruppe aber mit weißblühenden Pflanzen derselben Species, enthält also Stern ein Bouquet dunkelblauer Verbänen. — Ähnlich arrangierte Blumengruppen fand ich im Botanical Garden, Regents Park und im Zoological Garden besetzt.

Ihre Königliche Hoheit haben angeordnet das sämtliche Blumengruppen auf dem Parterre nunmehr nach den Vorbildern welche England so geschmackvoll in den verschiedensten Variationen mit einem Luxus von Blumen aufzuweisen hat, wovon man sich allerdings keinen Begriff machen kann, ohne diese reichen Partiere gesehen zu haben, arrangirt werden.

Einfache mathematische Figuren, als Kreise, Kreisabschnitte, Ovale, Ellipsen, Quadrate, Oblongen, Rauten, Dreiecke sind mit einer Farbenpracht ausgestattet, die durch die Masse in welcher die einzelne Species zur Anwendung kommt, doppelt zur Geltung gebracht wird.

Die zu gesuchten barocken Formen, welche so leicht in Spielerei ausarten, fand ich in England nur selten angewendet. Abgesehen von der unendlichen Mühe und den großen Kosten, welche die



Herstellung dergleichen Formen und ihre Erhaltung kostet, arten sie gewöhnlich in  
kleinliche Formen aus. — Dem Pastore vor der Flora in Köln dessen Zeichnung aus  
unendlich gewundenen und verwickelten Linien, Arabesken mit unendlichen Schläuchen  
besteht, und das auf das Beste ausgepflanzt ist, ist er seiner glaubwürdigen Geschmack  
abzugewinnen. — Wogegen die meist einfachen Formen welche in England hauptsächlich  
angewendet wurden, aber Luxuriös bepflanzt sind, allgemein anprechen.

Um 2 Uhr fand der Dienst statt.

Die Kronprinzlichen Kinder und Königl. Hoheiten fuhren Nachmittags in einem Wagen aus.

Mit der Wasserleitung geht es nicht so recht vorwärts. Es ist, was sich auf dem Hauptstrang  
der Hauptstrang in 2 Arme theilt, das erste Rohr der nördlichen Abzweigung geplatzt.

Die weißen Lilien blühen in voller Pracht, auch die Tulpen und Levkojen stehen in voller Fülle.  
Es wurden heute wieder zwei Tuben Gesäuge im zugeschütteten Canal gepflanzt, und  
zwar, verschiedene Species Viburnum und Cornus, dann Ligustrum, Philadelphus, Symplocarum,  
Picea alpinum und nigra, Spiraea opulifolia.

20 Minuten vor 7 Uhr fuhren Ihre Königl. Hoheiten der Hauptstrang herunter.  
Wollten Königl. Hoheit die Gnade haben zu befehlen, ob die noch aufblühenden Levkojen,  
getrocknet und aufbewahrt werden sollen?

Abends 10 Uhr war ein starker Nebel aufgestiegen.



11<sup>ter</sup> Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 12°	Himmel ist klar nur wenig leicht.	Süd Süd West.
- 6 - + 12°	Gewölk zieht vorüber.	Lebhaft.
- 7 - + 13°	Es wird ein schöner Tag.	
- 8½ - + 13°	Barometer. 27, 11.	

Um 9 Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten, aus dem Schloße nach den kleinen Gärten. Der Kronprinz trug Prinz Sigismund auf seinen Armen, Frau Kronprinzessin führte Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich an der Hand; Prinz Wilhelm kam später.

Ihre Königliche Hoheit geruhten mich zu befehlen für Seine Königliche Hoheit den Prinzen Carl eine Mähmaphiane aus England, in derselben Größe und von derselben Firma, wie die hiesige Größte ist kommen zu lassen, und einen von den hiesigen Mähern, welche nun ganz vorzüglich eingearbeitet sind, als Lehrer auf einen oder einige Tage nach Glinneux abzugeben.

Ihre Majestät die Königin hatten am Sonntage bei Allschönstübchen Kindern dinirt, dann die kleinen Gärten besucht. Die Drathkörbchen mit Blumen bepflanzt, und die Lauben hatten die Aufmerksamkeit und den Besfall Ihrer Majestät sich erworben.

Es wurde mich von Ihrer Königlichen Hoheit der Befehl dem Grafen Pückler, oder dem Hofgärtner Kienemann, die Anweisungen zu geben, wobei diese Gärten der kleinen Gärten Stammens

Die kleinen Gärten, und alle darin nach und nach entstandenen Verschönerungen und Comforts, sind theils nach Hautzeichnungen, theils nach mündlichen Directen Anordnungen Ihrer Königlichen Hoheit in den letzten 15 Monaten ausgeführt.

Die Ampeln, sind auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit, nach Skizzen welche englische Originale entnommen wurden, von einem hiesigen Drathflechter/Flechter/ ausgeführt, derselbe hat auch die Umhegung der 1<sup>ten</sup> und 2<sup>ten</sup> kleinen Gärten ausgeführt.

Die Lauben und Laubengänge und Sitze sind auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit ausgeführt, von einem Zimmergefallen welcher hier im Tagelohn beschäftigt war, und dem von mir die Ideen Ihrer Königlichen Hoheit im Detail mitgetheilt wurden.

Ihre Königliche Hoheit aufrechten den Wunsch, daß die auf Babelsberg auszuführenden Arbeiten nicht striete Copien sondern mehr Varianten des hiesigen Arrangements sein möchten.

Die beiden großen Taxus gepflanzt von Ihrer Königlichen Hoheit am 10<sup>ten</sup> Mai 1864, sollen nun nachdem sie vollständig angewachsen in regelrechte Pyramidenform geschnitten werden.



Jene zwei schönen Taxus vor einem Privathause in Berlin, zwischen dem Potsdammer  
und Brandenburger Thore, sind monöglich für künstigen Garten durch Kauf oder Tausch zu erwerben.  
Es sollen überhaupt Taxus in größerer Anzahl hier angepflanzt werden, da dieselben, weil  
sie unser hartes Klima gut ertragen, großentheils die kostbaren Pinus ersetzen könnten, welche  
die englischen Gärtner pflanzen.

Die Rasenplätze welche durch Sauerampferbüsche verunziert werden, sind zu mähen.  
Es geschieht bereits. Da mit günstigem Erfolge gegen die Wrennnesseln gekämpft, so wird  
es auch gelingen den Sauerampfer in einigen Jahren auszurotten.

Seine Königliche Hoheit bestimmte einen Platz hinter den 3 Blutheseln, welche vor  
jünglich angeordnet, wofelbst eine Le 6 reserve Blutbuchen zu pflanzen sei.

Die Pflanzungen im zugeshüttelten Canal, waren zur Zufriedenheit seiner Königlichen  
Hoheit ausgeführt, doch sollen dieselben gepflegter gehalten werden, und die noch vorhan-  
denen Blöcken so ausgefüllt werden, daß der Graben gänzlich verfeuert, und die Mauer  
welche über und über mit Eichen zu bepflanzen ist, nur als Abschlußmauer des großartigen  
Sirkolopos erscheint, dessen architektonische und monumentale Aufschmückung einer spätern  
Zeit vorbehalten bleibt.

Vor meinem Wohnhause ist im zugeshüttelten Canal ein regelmäßiger Gaestchen angelegt,  
einfache Rasenplätze bepflanzt mit Rosen, Coniferen u. s. w. Das Haus wird bekleidet, und  
seine baufällige Aussenreite zu verfeuern mit Eichen und Vitis odoratissima. Zwischen  
den regelmäßig gepflanzten Hartbaumebäumen sind starke Feindbüsche zu pflanzen und  
vom Chausse aus das Haus zu decken. Eine Ligustrumhecke würde des Gaestchen umgeben.  
Die großen Annehmlichkeiten welche die gänzliche Zerschüttlung des Canals, abgesehen von  
der unendlichen Verbesserung der Atmosphäre in der Umgegend des Palais mit sich bringt  
genieße ich schon jetzt. Vergangenes Jahr war es nicht möglich die Fenster zu öffnen, diabolischer  
Geruch des stygischen Wassers füllte sofort die Zimmer, und giftige Mücken und Fliegen  
in allen Gestalten folterten meine Kinder, Katten und Mäuse welche in dem Gemäuer des Canals  
nisteten, machten ihre Plaziers in meine Vorrathskammern, und Mehl und Butter und Schinken  
und Fleisch, Brot und Alles was sie fanden was ihnen willkommene Beute, kein Raub vor  
sich genug es wurde durchragt und es wurde zerstört. Meine Katten waren nicht mehr dem  
lästigen Gerinzel gewachsen, das Gift verdrängte die Schlacken. — Schon jetzt kann ich die  
Fenster öffnen, und bald werden statt des faulenden Moders, duftende Pflanzen auf dem



dem ehemaligen Sumpfe wachsen, und die Ratten und Mäuse suchen das Weite, nur Mücken und Fliegen sind noch beharrlich, aber auch sie werden sich bald verringern.

Die Steine und der Schutt welche bei der Aufschüttung des Canals gewonnen worden, sind auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit, dem hiesigen Garten zu, noch näher zu bestimmender Verwendung zu erhalten, und nicht mehr Senten der Königlichen Gasterdirection abzuführen.

Der bessere Theil des Schutt, welcher aus dem abgebrochenen alten Hause neben dem Blumenplan Cofferhaus gewonnen wurde, ist zu hiesigen Compagnie-Magazinen zu Gute genommen. Ihre Königliche Hoheit machten uns zur Pflicht, es ist das auch schon mein Princip, jedes Körnchen Schutt, jeden Stein zu sammeln, denn auch durch diese Sparsamkeit im Kleinen, ist man im Stande Großes zu leisten.

Ein neu auszuführender Fahrweg längs dem zugespütteten Canal ist noch heut abzupfeilen, damit meine Gnädigen Königlichen Gebieter noch vor Ihrer Abreise nach Föh, die Linie prüfen und endgültig feststellen können.

Der Weg welcher von hier, also auf der Nordseite nach dem neuen Bummel führt ist zu bessern, die auf beiden Seiten befindlichen Pappelgruppen, ohne Rücksicht sind er nur Canadische, sind zu conserviren, damit unter ihrem Schutz die von Ihrer Königlichen Hoheit befohlenen Pflanzungen von Wallnustbäumen, Marone, Apfel und Birnbäumen, Ulmen, Eichen, Linden, Ahorn besser gedeihen, später wird man dann allmählich die Pappeln verfeinern lassen.

Die Fortsetzung der Bummelpflanzung für nächstes Jahr ist bei dem Hofjagdamte zu beantragen. Die Regulierung und Ausbesserung und Neugestaltung der Aehrenpflanzungen auf der ganzen Insel Potodam, die Neupflanzung der Blößen am Eichenberge immer aufs Neue bei Herrn Lemme in Erinnerung zu bringen.

Ihre Königlichen Hoheiten fanden auf dem Blumenplanischen Wiesen hinter dem Palais, wunderolle Wäpfe von *Gentiana pneumonanthe*, *Dianthus superbus*, *Saxifraga pratensis* und *Parnassia palustris*. Nachmittags wurden gut Hundert der stärksten *Gentiana bifida*, einige Nelken und Suwisen nach dem Eichenhain, und in dessen Nähe an dem feuchtfügen Graben verpflanzt woselbst die von Seine Königlichen Hoheit aus Grünhaus eingeführten *Ledum palustre* vorzüglich gedeihen.

Die Bummelpflanzungen, deren superber Stand trotz der wochenlangen Dürre meine Gnädigsten Kronprinziplichen Herrschaften erfreute, namentlich aber der kräftige Trieb der jungen Eichen und Buchen, sind auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit noch reichlich mit allen Sorten Dornen, wilden Rosen, Brombeeren, Wachholder und Malven zu bepflanzen.



Es konnte die Pflanzung, des ungünstigen langen Winters, und des kurzen Frühlings wegen nicht vollendet werden, aber es ist noch Geld genug vorhanden, um die Anordnungen Ihrer Königlichen Hoheit auf das Beste und Pünktlichste ausführen zu können.

Von dort wandten sich Ihre Königlichen Hoheiten auf dem Südweg nach dem Palais zurück. Dieser ist wie der fast parallele Nordweg mit Pappeln, fast nur mit Erlen besetzt und bezieht sich der Bepflanzungsplan welchen Ihre Königliche Hoheit für den Nordweg festgesetzt haben, auch auf den Südweg.

Die Elergruppen, welche unser Unterkolz zum Schutz für die Fajanen zu gewinnen gesägt werden müssen, werden einen Farnus von 3-4 Jahren durchzumachen haben. Es würde in landschaftlicher Beziehung das gänzliche plötzliche Abholzen nicht sehr sein, auch würden die neuen Pflanzungen jeglichen Schutz gegen trockne Winde und heftige Stürme antretten, und die frischempflanzungen ebenso sehr leiden.

Deshalb ist von Ihrer Königlichen Hoheit dieser 3 jährige Abholzungs betrieb vorgeföhrieben worden.

Die neuen Raminuspflanzungen sind vom Unkraut zu weinigen um den jungen Holzpflanzen, mehr Luft, Licht und Nahrung zu verschaffen.

Um 10 1/2 Uhr hatten Ihre Königlichen Hoheiten die Promenade beendet und begaben sich nach dem Schlosse zurück.

Bevor Ihre Königliche Hoheit vor Beginn der Promenade die kleinen Gärten verlassen, besichtigten Höchstdieselben die aus England gekommenen Nelken, welche zwar sehr schön befanden wurden, aber Ihre Königliche Hoheit bestiminten dass brennend rothe, und ganz dunkelbraune, und andere mit dunklen Einfassungen aus England zu verschreiben seien.

Ihre Königliche Hoheit pflückten Eigenhändig einige von den hier gezogenen Nelken, welche Ihre Königliche Hoheit ihrer brillanten Farben wegen zu loben suchten.

Um 12 Uhr fuhren Seine Königliche Hoheit zur Stadt.

Ihre Königliche Hoheit folgten um 1 Uhr begleitet von einer Dame.

Der Dinner nahmen Ihre Königlichen Hoheiten auf der Pfaueninsel.

Um 7 Uhr fuhren Ihre Königliche Hoheiten durch die Nordavenue. Unter Führung des Hildmeisters beabsichtigten Seine Königliche Hoheit einen Parkbock zu schießen.

Um 8 Uhr 10 Minuten nahmen Ihre Königlichen Hoheiten vom Jagd zurück, nahmen im Thier im kleinen Garten.

Der heut früh befohlene Weg am Canal entlang, wurde gestern Abend ausgepfählt. Mäje Königliche Hoheit die Gnade haben die Linie zu prüfen.

Gestern wurden wiederum 1260 junge Kröten eingefangen.



12<sup>ter</sup> Juli .

Luftwärme .	Wetter .	Wind .
Um 5 Uhr . + 13° R .	Der Himmel ist bezogen , es fällt ein feiner Regen .	Süd West .
- 6 - + 13° -		
- 7 - + 13° -		
- 8 - + 13° -	Barometer 27, 10. fallend .	

Ihre Königlichen Hoheiten nahmen das Frühstück im Schloße .

Das Dinner fand wie gewöhnlich um 2 Uhr statt .

Um 5 Uhr fahren Ihre Königlichen Hoheiten nach Babelsberg , kehren von dort um 7 Uhr zurück begleitet von Ihrer Majestät der Königin .

Nach einem Aufenthalt von 45 Minuten kehren Ihre Majestät nach Babelsberg zurück .

Während Ihre Königlichen Hoheiten den Thee im Eckzimmer nahmen , brachte der Sängerschor des Leibbataillons eine Serenade .

Um 9 Uhr 45 Minuten verließen Ihre Königlichen Hoheiten das Palais , fahren in einem offenen Wagen ohne Gefolge ohne Dienerschaft nach Spandow .

Seine Königliche Hoheit trugen Civilkleider , welche den Königlichen Herren vorzüglich kleiden .

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade das aus den prächtvollsten Nelken , Jasmim , Heliotrop und Befeda componirte Reisebouquet mit in den Wagen zu nehmen .

Die Kronprinzlichen Kinder Königliche Hoheiten waren mit dem 9 Uhrzuge nach Berlin gefahren , hatten sich unmittelbar nach dem Potsdamer Bahnhofe von dort nach dem Hamburger Bahnhofe begeben , und trafen mit Ihren Königlichen Eltern in Spandow zusammen .

Gestern ertheilten Seine Königliche Hoheit den Befehl : die kleinen Gärten und den Eichenhain sowie das Pastere während der Abwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten eben geschloffen zu halten , wie es Allerhöchste Vorschrift , wenn die Kronprinzlichen Herrschaften hier residiren .

Vom 9<sup>ten</sup> bis incl: 12<sup>ten</sup> Juli war der Militäertrag der Küche Ihrer Königlichen Hoheit 83 Quart . Dazu bis inclusive 8<sup>ten</sup> Juli 1443  $\frac{1}{2}$  Quart .

1443  $\frac{1}{2}$

1526  $\frac{1}{2}$  Quart .



Es war heut Mittag von hier aus Ost nach Fohr gewandt, damit meine  
Hohen Königl. Gebieten bei Hradst. Ihre Ankunft sogleich Ost aus der  
Heimath finden. Es konnte von hier aus nur Kirschen, Johannis und Stachel-  
beeren entsendet werden. Die Königl. Garten-Direction hatte für die Kronprin-  
zlichen Herrschaften kein Ost.

Die durch Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin hier ein-  
geführte Mäkemafchine haben die glänzendsten Erfolge errungen.

Gliemoxe bisher so berühmt seine Jähren Pflanz wegen, und bis heut den  
ersten Rang in Betreff der Pflanzkultur einnehmend, fürchtet die Concurrenz  
der hiesigen Pflanzkultur.

Es war auf Befehl Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Carl, der Gärtner  
aus Gliemoxe hier, um sich den Pflanz hier anzusehen, und seine Behandlung zu  
erfragen. Seine Königl. Hoheit hatte ihm den Befehl mit den Worten abtheilt.

Gehen Sie nach dem Neuen Palais und sehen Sie den unvergleichlichen Pflanz,  
Ich fürchte für meine Gärten; aber, Ich glaube dass der Pflanz aus englischen  
Grasformen hergestellt sei, und die Mäkemafchine erst als 2tes Moment  
die Vorzüglichkeit der Jähren Pflanz bewirkt.

Dem Gärtner erklärte ich dass der Pflanz aus gewöhnlichem Wipflanz hinter  
dem Palais herkomme, und dass, Waffe und die sorgfältige Behandlung mit der  
Mäkemafchine jene außerordentlichen Erfolge bewirkt habe.

Die Pflanz war zum Beschneiden der Hexanten, ebenfalls aus England  
eingeführt waren dem Gärtner neu, und sah er sofort die Zweckmäßigkeit derselben  
ein.

Seine Majestät der König hatte vor Seiner Reise nach Karlsbad einen  
Gärtner von Babelsberg entsendet um den hiesigen Pflanz als etwas Vorzügliches  
zu sehen.

Die Modelle meldete Excellenz Graf Fickler, von Fürst Halberkell unter dem  
großen Pflanzbaum und von den Säulen mit den Blumenetagen im ersten kleinen  
Garten hatten nehmen lassen; welche auf Befehl Ihrer Majestät der Königin  
in Coblenz angewendet werden sollen; sind mit einigen Modificationen der  
Form ausgeführt worden.



Am 14ten war wiederum Obst nach Föhr abgeordnet worden, Kirschen, Stachelbeeren und Himbeeren, aus dem kleinen Garten Nr 5 Blumenkohl, grüne Erbsen, friere Kartoffeln. Die Gartendirection hatte auch heute kein Obst für meine Königsprinzeßlichen Herrschaften. Die Pflanzungen im alten Graben haben der aller verfangenden Hitze wegen vertrocknet werden müssen. — Seit dem 12ten ist eine tropische Hitze eingetreten, abgesehen auf dem Pastore von früh 3 Uhr bis Abends 9 Uhr der Wasser unausgesetzt auf beiden Halbwirkeln läuft, so hat der Rasen democh große Brandflecken bekommen. Bis heute dem 19ten haben wir jeden Nachmittag + 26° R im Schatten. — Bei mit dem Wasser nicht zu erreichenden entfernteren Rasenflächen, welche schon angefangen hatten sich zu begrünen sehen trostlos aus.

Das Weiterlegen der Röhren in der Richtung nach dem Eichenhain hat am 17ten begonnen. Bei den Aufgrabungen welche zum Zwecke der Röhrenlegung vorgenommen werden, fand sich vom Pastore aus nach Norden zu 2½ - 3 Fasz aufgetragenem Boden darunter Sand. Auf c. 75 Fasz Entfernung von den großen regelmäßig gepflanzten Linden, auf dem großen Triepplatz vor dem Croquetplatz fand ich c. 2 Zoll unter der Oberfläche des Bodens, in einem aufgetragenem c. 3 Zoll starken Lehmkrümel 1 bis 1½ Zoll im Durchmesser haltende Wurzeln. Es ist unglücklich wie weit die Bäume ihre Wurzeln entsenden, um aus dem magern und kümmerlichen Boden ihre Nahrung zu suchen. — Ein neues Reservoir das für wie leicht vorhandene Baumplantagen durch Obordung aufzuhalten ist. — Es wird nicht nur die von Ihrer Königl. Hohheit befohlene Melioration der Rasenflächen mit der Zeit einen bessern Rasen erzeugen, sondern auch die angrenzenden Baumplantagen werden reichliche Nahrung daraus entnehmen, eine kräftigere Vegetation wird sich schon nach wenigen Jahren bemerkbar machen.

Am 18ten wurden 3 Kisten mit Obst nach Föhr geschickt, leider unter den ungünstigsten Verhältnissen, denn das Obst muß auf dem langen Transport in der großen Hitze sehr an Güte verlieren; es wurden respect. 1 Ananas 1 Melone, 4 Weintrauben, 30 Pflaumen, sehr große englische Stachelbeeren und Johannisbeeren. — Ananas, Melone und Pflaumen hatte die Gartendirection geliefert, die Weintrauben Herrmann Selles.

Die Neupflanzungen hinter den Lössmanns werden vom Unkraut gezeuget. Alle die pomibeln Hände tragen Wasser um zu retten was zu retten, es ist jammerlich zu sehen wie alles dahin weicht ohne Hilfe bringen zu können.



Auf dem Parterre werden die alten 3 fälligen Böden der früheren unbrauchbaren Wasserleitung herausgenommen um nach dem Eichenkain zu verwendet zu werden. Das Parterre wird arg umwühlt, doch hoffe ich hier zur Pflanzzeit meines Gnädigsten Gebieters soll der Platz wieder gleich in Ordnung sein.

Die Lauben im 3ten kleinen Garten finden so großen Beifall dass Ihre Königliche Hoheit Frau Prinzessin Friedrich Carl eine ähnliche für Ihre Prinzessin von Fortis erbauen lässt. Der Zimmermeister welcher damit beauftragt ist, war hier um in den kleinen Garten Studien zu machen und sich zu informieren.

Das Ensemble der kleinen Gärten dem Vorzügen, dem Nutzen, dem Studium gewidmet ist so reizend, wie ich weder in England noch weniger in Frankreich, noch in Belgien, noch hier, Ähnliches gesehen.

Wenn man sagt, wie bereits Ihre Königliche Hoheit angeordnet, die Erdbeeren aus dem 1ten nach dem 3ten und 4ten Garten überwiedelt sein werden, was im nächsten Herbst auszuführen ist, wird daselbst Alles was an schönen und duftenden Blumen zu bekommen im 1ten und 2ten Gärten nach speziellen so geschmackvollen Anordnungen Ihrer Königlichen Hoheit concentrirt werden. — Der 3te und 4te Garten wird dann vollendet sein und schon Obstträge liefern, die Einfassungen vervollständigt, die Lauben und Terranden werden mit Jasmin, Rosen, Caprifolium, Hopfen, türkischen Bohnen, *Vitis odoratissima*, *fiabula*, *Clematis* prächtig und malerisch bepflanzt sein. Der 5te Garten wird eine Mutterarte, Garten und kräftig cultivirten Gemüse und duftender Küchenkräuter darbieten, worunter sich ja auch schöne und malerische Formen finden, wie schon ist die blühende Rhabarber, Glauca, wie edel das Lardi, die Artifexrose, sie haben die klassischen Formen der *Desfontainia*, wie malerisch ist der Hopfen.

Vergangenes Jahr noch waren Jungstämme, zu Grunde gegangene Obstgärten, verpflanzte Kartoffelfelder, mit Pfeffeln überdeckte Gemüsegärten, von den schönen aber verfallenen Hecken umschlossen. — Ihre Königliche Hoheit haben in so kurzer Zeit dieses kleine, reizende Paradies wiederhergestellt. Und bald wird man von dort über üppige Rasenflächen nach dem Eichenkain gelangen, der in seinem luftigen Schatten was Wald und Flur an heimischen schönen Pflanzen aufzunehmen, vereinigen wird.

Auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit wurde heute bei dem Gärtner Chesalleg in Lausanne die Bestellung auf Pflanzen welche Ihre Königliche Hoheit bei Rückst Ihrer Anwesenheit in Lausanne demselben für die künftige Gartenerweiterung befohlen hatten wiederholt, da außer dem Alpenrosenfarn, welcher sehr gut aufgegangen, nichts weiter hier angelangt war.



Es sind mir Allerhöchste befohlen worden. befehlt.

12. Violettes de Parme. C. Gemota florida. C. Salvia purpurea.

Rose the blanche, jaune, cerise, Rose moussueuse rouge, blanche, pourporee,  
à crête de coq et carnée von jeder zwei Exemplare.

Am 18ten Nachmittags 3 Uhr hatten wir + 29° R im Schatten. Es wird der Paterne und  
die kleinen Gaesten täglich reichlich bewässert, dennoch verbrannten einzelne Flächen der  
Paterne total; Ich konnte mir das Duobhaus nicht erstehen, bis ich heute den Grund auffand.

Beim Herausnehmen der älteren Pöhrrenleitung wurde solch eine verbrannte Rasenfläche  
durchbrochen, ich fand dass die kaum goldfarbene Rasenplazgen auf den unmeliorirten weissen  
Sand gelegt waren. Es können die Wurzeln nicht in die Tiefe dringen, um dort Nahrung  
zu finden und erliegen diese wenig oder nicht meliorirten Stellen dem ersten heftigen Sonnen-  
brand. — Auch die Beete welche zur Aufnahme der Blumenmassen bestimmt sind, hätten  
auf wenigstens 2 Fuss Tiefe ausgegraben, mit Lehm, kräftigem Dünger und fruchtbarer, humus-  
reicher Erde ausgefüllt werden müssen; statt dessen hat man den alten, fauligen, unfruchtbaren  
Boden darin gelassen und nur oberflächlich ein wenig gedüngt, nicht einmal rigelt wurden  
diese Beete, und darauf soll ein kräftiger Blumenflor erzielt werden.

Es ist leider bei unserer Verwaltung das Princip herrschend so billig als möglich zu arbeiten, das ist  
aber gewiss nicht sparsam, man arbeitet für den Augenblick scheinbar billig, aber wenn so kostbarer  
werden später diese mangelhaft ausgeführten Arbeiten, da sie über kurz oder lang erneuert, und  
dann sorgfamer ausgeführt werden müssen.

Die Gartendirection lässt die in den verschiedenen Gaestereien vorkommenden Veränderungen  
und Neuarbeiten direct ausführen ohne dass der betreffende Hofgaestner dabei betheiligt wird.

Ist er Mangel an Vertrauen zu den Fähigkeiten der einzelnen Hofgaestner, so müssen so unfähige  
Individuen nicht angestellt werden. — Nach dem schon seit langen Jahren beliebten Princip  
werden die unter specieller Leitung der General Directors von einem dritten ausgeführten Arbeiten  
nach der Vollendung nach der Vollendung dem Hofgaestner des Reviers überwiesen, der dann eben  
kann, wie er damit zurecht kommt, ja es hat große Unannehmlichkeiten, und es wird ihm  
Mangel an Kenntniss und Eifer vorgeworfen wenn die seine fernere Pflege übergebenen  
Anlagen nicht gedeihen wollen, was aber unmöglich, wenn die erste Anlage mangelhaft  
angeführt war. Es wäre zum Verzweifeln, wenn nicht meine Gnädigsten Königlichem  
Gebieten eine so umfassende Kenntniss des Gartenbaues hätten, dass Hochdieselben sehr  
gut wissen, woran es liegt wenn nicht Alles so gedeiht, wie es müsste.

Es ist so leicht gutzudeken, und seinen Unmuth an einem Untergebenen anzulassen, der dem  
Chef gegenüber schwärzen muss. — Die Königl. Garten Direction ist unfehlbar.



In unserem so undankbaren Boden kann man nur nachhaltige Erfolge erzielen, wenn mit der grössten Umsicht und Sorgfalt ohne die Kosten zu sehr zu meliorirt wird, wo Neupflanzungen oder Veränderungen ausgeführt werden.

Am 21ten kommt zur übermässig sich fast gleichbleibenden Hitze + 28° R. / der Nacht fiel das Thermometer selten unter + 20° R. / ein Orkanähnlicher Wind, der mit seinem heissem Odem die zarten jungen Triebe und Blätter von Baum und Strauch verfanzt. Die Blüthen der Rosen und Pelargonien welken und verdorren ehe sie sich erschließen, der Rosen verdorrt als ob ein glühender Eisen darüber gefahren.

Circa 640 laufende Fufs zwi-föllige Röhren der alten Wasserleitung sind aus dem Parken ausgegraben worden, wovon jedoch nur 268 Fufs hier nach dem Eichenhain zu verlegt wurden, welche bis zum Ende der grossen Rasenfläche reichen, die unmittelbar hinter dem Croquetplatz liegt. — Die noch disponiblen 372 Fufs hätten bis zur Diana, oder bis mitten in den Eichenhain gereicht, aber auf Befehl seiner Excellenz des Grafen Keller wurden diese 372 Fufs Röhren nach dem N. Depot Hof abgefahren, um in der Nähe des Marmorpalais bei den dortigen Fontainenanlagen verwendet zu werden.

Es ist aber unbedingt nothwendig die Leitung bis zum Eichenhain fortzuführen, um eine Lebensfrage für die dort bereits ausgeführten und noch auszuführenden Pflanzungen. Mit nicht unbedeutenden Kosten und vieler Mühe und Sorgfalt wurden Insellst auf Befehl Ihrer Königl. Hohheit, Primrose, Corclips, Gentiana, Maiblumen, Nelken, Digitalis, Farn, Immergrün, Anemonen, Dianthus in grosser Anzahl ausgepflanzt, es kann diese Pflanzungen nur durch hinreichende Bewässerung eine Zukunft geschaffen werden, auf die kräftigere Entwicklung der Eichen würde Wasser von grossem Einflusse sein.

Am 22ten Abends 11 Uhr Gewitter, mit mehre Stunden anhaltendem schönem Regen, die Luft hat sich bis auf + 17° R. abgekühlt.

Am 24ten Obstsendung nach Föhr: Aus hiesigem Garten, eine Kiste Orangenblüthen & Melonen, 30 Aprikosen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, von H. Sells. 6 Kl. Weinstrauben, die Königl. Gartendirection verabsolgte mir 1 Ananas, 30 Pflaumen.

Den 26ten von früh 6 - 9 Uhr schönes Regen, dann wieder große Hitze. Nach Föhr wurden gesendet 60 Aprikosen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, 4 Gurken und eine Kiste Windsor beans, 1 Ananas, 1 Melone, 36 Pflaumen.

Ihre Königl. Hohheit hatten vergangenen Herbst Gladiolus aus der Schweiz senden lassen, dieselben wurden in Töpfe gelegt, und vor 5 Wochen im 1sten kleinen Garten ausgepflanzt; sie haben eine Fülle kräftiger Blüthen entwickelt, um breunenden



bis zum zerkerten Hofe sind alle Schattierungen vertreten.

Am 28ten wurden noch 200 kräftige Kürbisse *gustiana acaulis* im Eichenhain ausgepflant. — Nach Föh wurde geordnet 1. Ananas, 60 Aprikosen, 30 Pflaumen.

Am 31ten August wurde der Übergang vom Palais nach den kleinen Gärten erhöht und durch Macadam befestigt, so daß fortan auch nach heftigen Regengüssen, die Passage trocken und passierbar sein wird.

Nachmittags besuchte Ihre Majestät die Königin Elisabeth die kleinen Gärten. Seit Sonntag hat sich die Temperatur abgekühlt, der Himmel ist zwar bewölkt aber es regnet noch immer nicht. — Nach Föh wurden entsendet 64 Aprikosen, 1 Ananas 6 Weintrauben, 30 Pflaumen, grüne Erbsen, Victoria Pea, und Radisson aus d. S. d. G.

Am dritten August wurden nach Föh geliefert 80 Aprikosen, 1 Ananas, 1 Melone, Radisson für den kleinen Garten werden die Wege mit Kies überfahren, um gute Abkumpft Ihrer Königl. Hoheit sauber zu sein. Die abgeblühten Leucocyen sind durch Tagetes und Affen ersetzt.

Vom Königl. Hofmarschallante wurde mir heute der Auftrag auch für Seine Majestät den König eine Mähmaphione aus England kommen zu lassen. Sofort habe ich die Bestellung nach England abgehen lassen. Von Mpt: Veitch erhielt ich Nachricht daß die für Seine Königl. Hoheit den Prinzen Carl bestimmte, bereits nach Glinassee unterwegs sei.

Am 1ten kleinen Garten wurden noch 15 sehr starke Kürbisse meines Lidiem gepflant. Am 5ten August das Wetter trübe, regnerisch und kühl, um 8 Uhr früh + 11° R.

So eben kommen von Mpt: Toward einige Hundert Palaeonien Specklinge in guter Verpackung an, es sind: Mary Ellen, Brillant, Baron Hügel, Christine, Manglorii, Lady Plymouth, Compactum, Madame Veacher, Rosa superba, Stella. Sie werden künftiger Jahr den Partieren zur neuen Pflanzung zugehen. — Vergangenen Sonnabend war ebenfalls von Mpt: Toward ein Kistchen Specklinge angekommen, die aber, bis auf eine geringe Zahl, durch die große Hitze melieren sie auf der Reise auszuhalten gehabt, schon auf dem Transport zu Grunde gegangen.

Am 3ten August nach Föh 80 Aprikosen, 1 Ananas, 1 Melone, Radisson.

Am 7ten August abendlich. 83 Aprikosen, 1 Ananas, 6 Gurken, Filberts, Radissonen.

Am 9ten August. 30 Aprikosen, 1 Ananas, 1 Melone, 24 Äpfel, Filberts, Radissonen, 6 Gurken.

Am 11ten August. 30 Aprikosen, 1 Ananas, 25 Äpfel, 7 Gurken, Filberts, Radissonen.

Am 13ten August. 30 Aprikosen, 1 Ananas, 7 Gurken, Filberts.



Am 9ten August sind die Lerroyen vor dem Palais durch Astern ersetzt. Die nördliche Gruppe wurde mit Culus umpflanzt, die südliche mit Perillen. Da die Leinen mit welchen die Wege abgeperrt ohne aufhören gestochen, oder durch ruckelose Stände zerstimmt wurden, und durch die fast täglich notwendige Erneuerung derselben, nicht unerhebliche Kosten und Zeitverlust entstand, so sind dieselben dort wo es thunlich durch grüngerüstete Eisendrähte ersetzt; diese sind auf einer Seite fest geschraubt um die Entwendung möglichst zu erschweren.

Da der Canal mit ganz unfruchtbarem Sande ausgefüllt wurde, so sind, um die darin von Ihrer Königlichen Hoheit angeordnete Anpflanzung gedeihen zu machen, vorläufig 30 Fuhren Kuhdünger und ebensoviel Lauberde angefahren, mit dieser Melioration wird, sobald die anderen vorliegenden Arbeiten es gestatten fortgefahren werden.

Am 14ten August wurde das kleine Bassin im 1sten kleinen Garten mit Vergisomaien nicht umpflanzt. Die Lauben und Laubengänge im 3ten 4ten und 5ten kleinen Garten sind jetzt malerisch mit Kürbis bepflanzt.

Becklinge von Rojen, Pelargonien, Verbennen, Heliotrop, Calcetarien u.s.w. für die nächste Saison sind bereits in großer Anzahl gesteckt.

Am 18ten August bei nur  $+14^{\circ}$  R. hatten wir vier heftige Gewitter; um früh 9 Uhr, um 12, 1 $\frac{1}{2}$  und von 3 $\frac{1}{2}$  bis 4 Uhr, alle waren von heftigen Regenschauern begleitet, es regnete in Intervallen bis spät Abends. Das Barometer fiel von 28 auf 27, 9.

Für Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin wurde heut die letzte Obstsendung nach Töhr gerichtet. Die ersten 3 rufen Pfirsich aus dem Wenge. 5 Weintrauben, blaues Malvaer, 4 Gurken, Filberts und Radisden.

Die Königliche Gartendirection hatte heut kein Obst für die Kronprinzlichen Herrschaften. Am 21sten Nachmittags von 4-6 Uhr heftiger, durcheinander Regen. Barometer 27, 9. Thermometer  $+14^{\circ}$  R. Der befestigte und erhöhte Übergang von dem Palais nach dem kleinen Garten bewährt sich. - Mit Umpflanzung des zugesehütteten Canals wird fortgefahren.

Am 22sten August werden die Gemäcker Ihrer Königlichen Hoheit mit blühendem Topfpflanzen decorirt, auch der Balcon wird neu gepflanzt; Das Parterre und die kleinen Gärten sind mit so vielen blühenden Pflanzen als sie irgend zu beschaffen waren besetzt.



22<sup>ter</sup> August.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz kamen mit dem 12 Uhrzuge nach Potsdam, badeten, dinirten im Casin der ersten Garde Regiments zu Fuß. Nach dem Dinar kamen Höchstselben unverändert um 5 1/2 Uhr nach dem Palais; durchwanderten die Prachtträume desselben und besuchten den Neubau des Theaters. Wobten dann dem Turnen des Lehrbataillons an und inspicierten hierauf Höchstselben Maxfeld.

Seine Königliche Hoheit wandten sich hiernach zum zugesehüttelten Canal, besuchten dann den Eichenhain, die kleinen Gärten und das Parterre vor dem Palais.

Mein Hohen Königlicher Herr hatte die Gnade Allerhöchstselbige Zufriedenheit mit dem Gegebenen auszusprechen.

Ausführungen neuer Wege, Wegnahme von Bäumen, und mehrere wünschenswerthe Änderungen in den Gärten, bleiben der Entscheidung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin vorbehalten.

Seine Königliche Hoheit hatten um 6 1/2 Uhr die Promenade durch die Gärten begonnen und kehrten 15 Minuten vor 8 Uhr in das Neue Palais zurück.

Es war ein milder, freundlicher Sommerabend.

Seine Königliche Hoheit erfreuten sich des vorzüglichen Gedächtnis des schönen Linde, an der linken Seite der Nordavenue, welche vergangenes Jahr von den Eulen welche sie zu ordnen drohten, auf Befehl Seiner Königlichen Hoheit befreit wurden.

Die große Menge der Vorpflanzungen, namentlich aber die reizenden kleinen Gärten und das Parterre, melches Alles auf Befehl und nach Plänen und speciellen Angaben Ihrer Königlichen Hoheit unserer Erhabenen Kronprinzessin in noch nicht zwei Jahren ins Leben gerufen wurden, erfreuten sich des Hohen Beifalles meiner Gnädigen Königlichen Herren.



23<sup>ter</sup> August.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel besätelt und trübe.	Ost.
„ 6 „ + 11° R.	einzelne Sonnenblicke.	
„ 7 - + 12°		
„ 8 „ + 13°	Barometer. 27, 10.	

Gegen 5 Uhr früh waren Seine Königliche Hoheit, begleitet vom Adjutanten Grafen Eulenburg Köchzt seiner Erhabenen Gemahlin, Köchztweiliche um 5 Uhr von Hamburg aus in Spandau angekommen waren, entgegen geritten.

Um 6 ½ Uhr trafen die Köchzten Herrschaften hier ein. Prinz Wilhelm und Sigismund im Wagen Ihrer Königlichen Eltern sitzend.

Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich Königliche Hoheiten folgten in einem zweiten Wagen; im dritten Wagen kamen die Graefin Brühl und Graf Fürstenstein.

Ein wundervoller Morgen begünstigte die Heimkehr der Erhabenen Kronprinzlichen Familie.

Um 8 ½ Uhr kamen Ihre Königliche Hoheiten nach den kleinen Gästen herab; weilten daselbst einige Zeit umgeben von Köchztlichen Kindern. Dann promenierten Ihre Königlichen Hoheiten nach dem Eichenhain, bestiegen um 9 Uhr den Wagen und fuhren den Hauptweg herab, rührten schon nach kurzer Zeit nach dem Palais zurück.

Um 15 Minuten vor 10 Uhr fuhren Seine Königliche Hoheit vom Palais aus zur Stadt.

Da die Überführung der englischen Gärtnengeräthe nach Erfurt zur Auspflanzung bedeutende Verpackung- und Transportkosten der hiesigen Gärtnerei verursachen würden, indem dergleichen Auspflanzungsgegenstände nach § 13 der Auspflanzungsprogramm, der Aussteller trägt, und außerdem nach § 15 nicht Garantie für die sichere Rückführung geleistet wird.

Da endlich zur Erhaltung des schönen Rasens auf dem Palace und den kleinen Gästen die Maschinen dringend nothwendig sind, so habe ich einen kurzen Bericht



über die vorzüglichen Leistungen und glänzenden Erfolge welche hier fort Pauerd  
damit erzielt werden aufgesetzt, welchen ich Statt der Geräte mit Allergründigster  
Genehmigung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin der Ausstellungs-  
Commission zur weiteren dringenden Empfehlung der Maschinen und englischen  
Gartenzerücke übersenden würde.

Einige Weisproben und Wirsingkohlköpfe aus dem kleinen Garten eignen sich  
allerdings zu einer Ausstellung, aber schwerlich würden dieselben mit den besondern  
Gemüsen welche in der Nähe Erfurts gezogen werden, concurriren können.

Die ersten Trauben wurden heute im Weinberge für das Obstkörbchen Ihrer Königlichen  
Hoheit geschnitten.

In dem Theehäuschen sind die aus Paris gekommenen eisernen Gartenstühle mit  
elastischen Stahlsitzen und dergleichen Lehnen aufgestellt.

Das nach einer Eigenhändigen Zeichnung Ihrer Königlichen Hoheit angefertigte  
Drahtmodell, für die neuen Praerierofengruppen im 2ten kleinen Garten, steht im  
1sten Gaertchen zu Hochgeneigtester Ansicht bereit.

Die *Humca elegans* sind zur Samenzerwinnung in Töpfe gepflanzt und unter  
Glas gepfelt; das glänzende Roth der zierlichen Knospen, verwandelt sich, sobald die  
Blüthen sich öffnen in ein fahles Grau; ihre Plätze wurden durch Fuchsin ausgefüllt.

Nach dem Diner, von 5 bis 6 Uhr machten Ihre Königlichen Hoheiten eine  
Promenade zu Pferde, über die Südbrücke hinaus.

Um 6 Uhr bezogen Ihre Königlichen Hoheiten Wächspis nach dem kleinen Garten.  
Später nahmen Ihre Königlichen Hoheiten daselbst den Thee allein.



24<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 12° R.	In der Nacht heftige Regenzüsse	Süd Ost.
.. 6 .. + 13° R.	Sehr schöner Sonnenaufgang	
.. 7 .. + 14° R.	Himmel klar, ganz ohne Wolken.	
.. 8 .. + 15° R.	Es wird ein herrlicher Tag.	Baromet. 27,9.

Der noch blühende Lavendel wurde heut früh auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit ab-  
geschnitten und in das Theekäuschen gesetzt.

Die Bepflanzung der Mauer im zugeschütteten Canal mit Eysen wurde heut begonnen.  
Der sandige Boden wurde durch Kackdünge, Lauberde und Lehm auf 2 Fuß Breite und  
1½ Fuß Tiefe ersetzt.

Zehn Minuten nach 9 Uhr kamen Ihre Königlichen Hoheiten nach dem kleinen Garten  
herab, nahmen das Frühstück in der Chauxmaire; die Kinder spielten in der Nähe.

Nach dem Frühstück hatten Ihre Königliche Hoheit die Gnade mir Befehle, die kleinen  
Gärten, sowie die entferntesten Theile der Umgebungen des neuen Palais, betreffend, zu ertheilen.

Ihre Königliche Hoheit haben aus Fohr zwei Kisten Strandkiesel, von der Brandung  
abgeschliffene Quarze, mitgebracht, welche Allerhöchstselbe mit höchsttörenden Kindern  
am Strande selbst auflesen.

Es ist mit diesen allerliebsten Steinchen, der schmale Weg um das größere Bassin in dem  
kleinen Garten zu pflastern, und zwar folgender Art: Das Niveau des Weges ist um 6 Zoll  
zu vertiefen, diese Vertiefung wird mit Ziegelsteinen ausgefüllt, diese festgerammt, so dass  
eine solide Unterlage entsteht; dann kommt eine Cementlage worin die kleinen  
Steinchen mit der boffaren, flachen Seite nach oben gedrückt werden. — Die kleinen Muscheln  
welche zwischen den Steinen sich finden; sind für die Grotte des Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit  
bestimmt.

Das Drahtmodell zu den beiden Rosengruppen, sowie das dazu bestimmte andere  
Drahtgitter, nebst dem die Mitte krönenden Körbchen, welche Ihre Königliche Hoheit



Händel eigenhändig gezeichnet, wurde genehmigt und Dessen Ausführung für nächstes Frühjahr befohlen. - Der Anschlag hierzu beläuft sich: für je ein Drahtgestell inclusive Körbchen 5 Thl. 20 Sgr. für je ein Umfassungsgitter 5 Thl., würden mithin die Gestelle zu beiden Gruppen inclusive Anstrich 21 Thaler 10 Sgr. kosten.

Auf dem gestrigen Spazierritt hatten Ihre Königlichen Hoheiten auch die neugepflanzten Reisseln im Hohen Augenschein genommen. - Die Weiden welche schon üppige Triebe gemacht sind herunterzuschneiden und diese Schößlinge abersmals als Setzlinge bei den im Herbst vorzunehmenden Neupflanzungen zu verwenden.

Die Gehölze welche nicht kräftig getrieben, sind ebenfalls bis auf 6 Zoll über der Erde abzuschneiden um kräftigeres Wachstum zu erzielen. - Die Pflanzung von Wachholder und Mahonien dasselbst ist sobald es möglich vorzunehmen.

Da wir eine reiche Eichelerde zu erwarten haben, so wurde ich sowohl die vorjährige Pflanzungen wie sämtliche Erlen und Weidengehölze hinter den Commons, soweit dieselben zum Amte Bornshaus gehören, sowie auch die bevorstehenden Neupflanzungen reichlich mit Eichen bestücken. - Die günstigsten Erfolge wurden erzielt, durch das Legen von mehreren Wispeln Eichen in den Pflanzungen meines früheren Reviers: dem Eichenberge, den Pflanzungen am Neuen Orangerienhaus, dem Reimenberg, der russischen Colonie und dem Pfingstberge vor ungefähr 6 Jahren. - Es ist eine unbefriedigende Freude Tausende und Abertausende junger Eichen kräftig heranzuwachsen zu sehen.

Die jungen Eichen welche von Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin und dem Kronprinzen am 4ten August 1864 im 2ten kleinen Garten gepflanzt wurden, gedeihen vortreflich; da dieselben nur einen provisorischen Standort dort haben, und auf demselben sie zu voller Entwicklung gelangen können, so haben Ihre Königliche Hoheit beschlossen einen Vorhain davon in der Nähe des Eichenhains nahe den weißblühenden Eichen anzulegen. Die definitive Bestimmung des Platzes haben Ihre Königliche Hoheit sich noch vorbehalten zugleich aber bestimmt, dass Lehm, Laub und Rasenerde dem Platz auf das Höchste vorzubereiten.

Die Blüthen der weißen Eichen wollen Ihre Königliche Hoheit nach der Rückkehr aus Coburg Händel eigenhändig pflanzen.



Ihre Königliche Hoheit beabsichtigen aus einem Baumstamme einen sogenannten Vogelturm herzustellen zu lassen, welcher gewiss im hohen Interesse erregen und sehr amüsam sein wird, den kleinen Gärtchen aber durch seine befürdeten Gartenwächter von großem Nutzen mit Hinsicht auf die Vertilgung von Raupen, Käfern und schädlichen Insekten sein wird. Sehr geeignete alte halb abgestorbene knorrige Baumstämme sind vorhanden, und leicht kann man eine große Anzahl Nester darin anbringen.

Mögen Ihre Königliche Hoheit die Gnade haben, Plätze welche im 4ten und 5ten Garten sehr passande sein würden, Hochgenüßtest im Augenschein nehmen zu wollen, und die Aufstellung jenes Baumstämme zu befehlen.

Auf den Ankauf der zwei in des Schulgarten Straße in Berlin befindlichen Taxus haben Ihre Königliche Hoheit verzichtet, da, wie es den Anschein hat der geizwüßige Besitzer sich nicht gern von jenen Pyramiden trennt, oder doch einen zu hohen Werth auf dieselben legt.

Die Besichtigung des Erfurter Ausstellungen durch Erzeugnisse des kleinen Gemüsegartens, und durch die sich so glänzend bewährenden Mähmaschinen wird unterbleiben; da zur Erhaltung der unvergleichlichen Rasenpartie die unausgesetzte Anwendung der Mähmaschinen erforderlich ist, und doch zu erwarten steht das Maschinenbauanstalten gleiches Maschinen auch in Erfurt ausstellen werden.

Es ist dem Ausstellungsverstande mitgetheilt, das hiesige Gästner sei nicht weder auf die Eine noch auf die andere Weise für die Ausstellung betheiligen könne; dabei in dem Schreiben aber privatim zu bemerken wie glänzende Resultate hier mit der Mähmaschine erlangt sind.

Eine Anzahl weißer Blumentöpfe haben Ihre Königliche Hoheit aus Tönn mitgebracht, welche hier in den Gemächern Ihrer Königlichen Hoheit auf den Kammer für die Decorationspflanzen zu verwenden sind.

Ihre Königliche Hoheit hatten die hohe Gnade Allerhöchst Ihrer Zufriedenheit mit den Leistungen hiesiger Gästneres auszusprechen. Besondere Freude erregt Ihrer Königlichen Hoheit das superbe Gedächtniß Ihrer kleinen Gärtchen, namentlich das kräftige Wuchsthum des großen neu gepflanzten Nisobäume.



Um 12 Uhr verließen Ihre Königliche Hoheit von einer Ausfahrt zurück, welche Hochdieselbe in Begleitung von Fraulein von Dobeneck gemacht hatten.

Ihre Königliche Hoheit trugen ein Kleid von hellem ins bräunliche spielendem Stoffe von Seide mit mit großen, runden, regelmäßigen, Dunkelbraunen Tupfen.

Von 1 Uhr ab und den Rest des Tages regnetes, nur im Augenblicke der Abfahrt Ihrer Königlichen Hoheiten um 2 Uhr, trat eine Pause ein, so dass Hochdieselben im zurückgefahrenen Wagen fahren konnten. Seine Königliche Hoheit hatten auch heute Civilkleider angelegt, im zweiten Wagen begleitet wurden Ihre Königlichen Hoheiten von der Graefin Dönh., und dem Grafen Eulenburg.

Von Großbeeren ab, benutzen Ihre Königlichen Hoheiten die Anhalter Bahn zur Reise nach Coburg.

Die Kronprinzlichen Kinder, Königliche Hoheit blieben hier zurück, der Obhut von Fraulein von Dobeneck anvertraut.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade kurz vorher Hochdieselben im Wagen besitzgen zu befehlen dass der bereits am Nachmittag begonnene Mosaik zu vollenden sei.

Am 25ten wurde der neue Fahrweg nach dem Weinberge von schönerer Form und geringerer Steigung, wie es von Ihrer Königlichen Hoheit angeordnet war, vollendet.

Die Calendula beete / Marygold / auf dem Parterre, welche im Abblühen begriffen, wurden hier auf 6 Zoll über dem Boden abgeschnitten, damit sie noch eine zweite Flor zum Spätformen liefern können.

Nachmittags hatten die Kronprinzlichen Kinder, Königliche Hoheiten, die Prinzessinnen Töchter Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl eingeladen. Der angenehme Nachmittag und Abend, begünstigte die Spiele der fröhlichen Kinder in den kleinen Gasten. Das Mosaikpflaster, soweit die von Ihrer Königlichen Hoheit auf Fohr gesammelten Steinstücke reichten vollendet, eine einfache Zeichnung, 8 kleinere Kreise innerhalb der großen Kreise, die Conturen von lebhaft grauen Granitsteinchen gebildet, bilden das einfache aber köstlich aussprechende Mosaik.



29<sup>ter</sup> August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.
Vom 5 Uhr + 15° R.	Himmel bewölkt, trübe. schwül.	West.
" 6 - + 16° R.	Mittags 12 Uhr Gewitter.	
" 7 - + 17° R.		
" 8 - + 18° R.	Barometer. 27, 11 $\frac{1}{2}$ fallen.	

Seine Königliche Hoheit des Kronprinz kamen heut früh um 7 Uhr aus Löbuz in Großbeeren an. Fuhren von dort direct zur Kaul und erfrischten sich durch ein Schwimmbad.

Um 9  $\frac{1}{2}$  Uhr trafen Seine Königliche Hoheit begleitet vom Adjutanten Grafen Eulenburg hier ein, verließen den Wagen am Eingange des kleinen Gartens, woselbst die fröhlichen Kinder jubelnd ihren Königlichen Vater empfangen.

Seine Königliche Hoheit begaben sich Prinz Sigismund auf dem Arme mit seinen glücklichen Kindern nach dem kleinen Garten.

Das Mosaik, welches mit den von Ihrer Königlichen Hoheit gesammelten Steinchen bis auf fünf Felder vollendet, erwarb sich den Beifall Seiner Königlichen Hoheit, doch soll die gänzliche Vollendung unterbleiben, bis zur Rückkehr Ihrer Königlichen Hoheit, damit Höchst dieselbe bestimmen können woher das fernere noch nöthige Material entnommen werden soll.

Die Liliu gigantuum welche Seine Königliche Hoheit, Höchst Seiner Colauditen Gemahlin geschenkt, die wunderbar geblüht, und auf Allerhöchsten Befehl photographirt wurden, haben so reichlich Samen angesetzt, daß eine zahlreiche Nachkommenschaft in Aussicht steht. Eine dieser Lilien hat an der Basis 3 kleine Frühlingsblätter entwickelt, aus der einen entspross eine Frühlingsblüthe ohne Blüthenhülle oder Blätter, zwar nicht so groß als die ersten Blüthen aber ebenso köstlich duftend. Das Phänomen erregte in hohem Maasse das Interesse Seiner Königlichen Hoheit.



Mein Hoker Königlicher Herr begab sich in der Frühe, nahm ein leichter  
Sejournier, kam um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr wieder nach dem Garten herab, um mit Hochpfennern  
Kindern eine Promenade zu machen, den Verlauf der Arbeiten in den verschiedenen  
Theilen des Gartens in Augenschein nehmen.

Seine Königliche Hoheit hatten den bequemen so kleidbaren Civitreisanzug  
mit dem Uniformrock vertauscht. Der Reiseanzug bestand aus einem  
braunen ansehensvollen Überrock, graues Bein Kleid, Gilet aus demselben Stoffe.  
runder, weißer, niedriger Hals, Cravatte von weißer und schwarzer Seide, mit überge-  
schlagenem Kragen, Stahlgraue Gledierhandschuhe, statt der Uhrkette trugen Seine  
Königliche Hoheit eine Haarschnur von dunkelblonden Haas kunstvoll geflochten.

Während dieser Promenade, machten Seine Königliche Hoheit aus einer Cigarrenspitze  
welche Prinz Wilhelm Hochpfennern Vater aus Böhme mitgebracht hatte.

Mir wurde zuerst befohlen, zu beantragen dass die Böhrnenleitung nunmehr bis  
in die Mitte des Eichenhains zu verlängern sei, gleichzeitig sollen aber noch mehr  
Seitenableitungen gelegt werden, um auch die steriltsten Rasenplätze in üppiger Grön  
verwandeln zu können.

Seine Königliche Hoheit fanden einen Theil der im Herbst neu zu pflanzenden das  
äolische Culturstück des Weinberges umgebende Hecke, welche mit Köpfen matorisch  
durchwachsen war, so schön, dass es Seine Königlichen Hoheit leid that, so pittoresques  
zu zerstören um eine schöne und regelrechte Ligaturhecke an dessen Stelle zu setzen.  
Es müsste ja auch noch jene alte Hecke conservirt werden, und mit dem so male-  
rischen Egerium, wie es schon früher Seine Königliche Hoheit angeordnet haben,  
die mangelhaften Strecken auspflanzen.

Von dem im vergangenen Jahre um dem ausgetrockneten See aus nach dem Weinberge  
durch das dichteste Gebüsch, auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit gezogenen  
neuen Wege, ist nach Osten zu, über die Wiesen auf kräftige Baummassen hin, durch  
Wegnahme einer abgestorbenen Thuja ein wundervoller Durchblick entstanden.

Der neueste vollendete Weg vor dem Weinberge, was zur Allerkürzesten Zufriedenheit  
ausgefallen. Die Pergola rustique welche das Entree des Berges verschönern soll,  
ist in Arbeit genommen.



Prinz Heinrich und Sigismund kehrten von Weinberge aus nach dem Palais zurück. Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte begleiteten ihren Erlauchten Vater fernherweit.

Der Brunnen unterhalb des Drachenhause in der Nähe der Chaussee, welcher vom Chaussee aus seinen fiktiven Anblick gewährt, ist sofort zu verdecken. Die Springengruppe welche denselben theilweise umschloß, ist erweitert worden, und ist nun der unangenehmste Anblick verschwunden.

Die vielen Avarianausläufer welche auf beiden Seiten des Lieblingswegs Seine Königlichen Hoheit unterhalb des Weinberges hervorsprossen sind wegzunehmen, um den dort aufstrebenden jungen Buchen, Eichen und Linden Raum und Luft zum Wachsen zu schaffen; auch diese Arbeit wurde sofort ausgeführt.

Die Rothbuchen welche durch Pflöcker in Blutbuchen umgewandelt werden sollten, von denen aber nur wenige der ungünstigen trocknen heißen Witterung wegen gewachsen, sind aufs Neue zu wedeln, um so allmählich durch eine häufigere Vertretung dieser Varietät. Die hiesigen Baummassen mannigfaltiger und malerischer zu gestalten.

Seine Königliche Hoheit wandten sich jetzt zum Hauptwege wo ein Unberufener seinen Namen in eine fiktive Rothbuche tief eingeschnitten. Das Hohe Herr vertilgte mit dem Gartenstock den Namen, und ordnete an die Wunde mit dem bekannten Wundbalsam zu heilen. Noch aus mehreren anderen Bäumen längs dem Hauptwege sind die eingeschnittenen Namen zu tilgen.

Seine Königliche Hoheit bedauerten das eine der ältesten Eichen Louis-quatre, welche dem Erlauchten Herren noch aus Seiner frühesten Jugend eine angenehme Erinnerung bisher gewährte, im letzten Jahre auf Anordnung des General Directors abgehauen wurde. Der Baum abgesehen abgestorben hatte höchst malerische Formen und würde, wäre er mit Epheu bepflanzt worden sein, wohl viele Jahre als herrliche Ruine dem Garten geziert haben.



Seine Königliche Hoheit sollte zwei Erlen in der Nähe des Freundschaftstempels an, welche eine der schönsten Eichen L'ars-Jouci's zu überwachen drohen, damit dieselbe sofort weggenommen werden sollten. Da diese Bäume auf dem Legeleischen Revier stehen so dürfte es jene Bäume nicht abhauen lassen; es ist jedoch sofort der General-Garten Director von dem Willen Seine Königlichen Hoheit in Kenntniss gesetzt worden.

Nach bei dem Freundschaftstempel wohin ein gewitterter Regen, der Windes wegen Seine Königliche Hoheit nöthigte Schutz zu suchen, wünscht Hochderselbe eine Wellingtonia gepflanzt zu haben, doch möchten Ihre Königliche Hoheit die Gnade haben vorher den Platz in Aoken Augenchein zu nehmen, und Allergnädigst darüber Bestimmung zu treffen.

Auch zwischen den südlichen Charnillen, wünscht Seine Königliche Hoheit Wellingtonien gepflanzt zu haben, wenn diese Plätze Ihrer Königlichen Hoheit, als Plätze zum Gedehen für diese schönen Coniferen passend seien.

Nachdem, Schirme für Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte, Königliche Hoheiten herbeigeholt waren, kehrten Seine Königliche Hoheit um 12 Uhr nach dem Palais zurück.

Um 1 Uhr 45 Minuten begaben sich Seine Königliche Hoheit begleitet vom Grafen Eulenburg zur Nordbrücke, sprachen Allergnädigst Seine Zufriedenheit aus mit der bis zur Hälfte beendeten Bepflanzung des zugeschütteten Canals.

Ordnete aber an, dass bevor Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin zurückwöhre der Weg welcher dort ausgeführt werden soll, und der in einem ganz flachen Bogen abgesteckt war, sich somit nur wenig von der vorhandenen Baumlinie entfernt, so gezogen werden soll, dass er in einem größeren Bogen sich nach Norden zu mehr von den Bäumen entfernt, damit diesen keine von den schönen überhängenden Zweigen genommen werden brauchen.

Es ist mit der Ausführung erst zu beginnen, nachdem Ihre Königliche Hoheit definitiv den Zug des Weges werden festgestellt haben.

Die Warnungstafel an der Nordbrücke, welche im grellsten Weiß gestrichen, ist grau-grün zu färben, es geschah sofort.



Seine Königliche Hoheit überzeugten sich noch das der letztere Theil der Zuschüttung nicht hoch genug gepreßt sei, und fürchtet das bei steigendem Wasser dort wiederum ein Sumpf entstehen möchte. Da die Eisenbahnstationen einmal lagen, so war es gewis eine Kleinigkeit, durch wenige Schuttrathen Erde mehr, die Ausköhnung als ein tadelloses Werk herzustellen.

Zum Vorübergehen besichtigten Seine Königliche Hoheit das bis auf die Fenster vollendete neue Gewächshaus. — Um das Parterre und die kleinen Gärten reich schmücken zu können, würde dieser Glaoraum nun wohl ausreichen, da ja auch die Keller unter der Communsphäre Pflanzen benutzt werden. Aber noch immer fehlt ein größeres Pflanzenhaus, um endlich auch die Gemäcker Ihres Königlichen Hoheit reicher und öfter mit blühendem und malerischen Gewächsen schmücken zu können.

Um 2 Uhr zeigten Seine Königliche Hoheit der Diner mit den Officieren des Régiments einzunehmen.

Um 20 Minuten vor 5 Uhr verließen Seine Königliche Hoheit das Palais um sich Direct nach Stetten zu begeben, und daselbst als commandirender General mit seinem Armeecorps die Herbstmanöver abzuhalten.

Alle Kinder begleiteten Höchst ihren geliebten Vater im selben Wagen zur Eisenbahnstation nach Potsdam.

Die Hecken auf beiden Seiten der Brandenburger Chaussee, von der Villa Jugendheim bis zum Wildpark sind dem Willen Ihres Königlichen Hoheit gemäß nun bis auf 4 Fap. heruntergeschnitten, und gestatten nun den Einblick in die Felder und auf die entferntere Landschaft.

Leider haben unsere hiesigen Grundbesitzer noch nicht das Interesse ihre Gärten und Felder durch schön gehaltene Hecken zu umgeben, wie das in England allgemein Gebrauch ist, und was so sehr zur Verschönerung der englischen Landschaft beiträgt. Theilweise ist es Indolenz oder Armut, welches die kleinen Besitzer davon abhält, aber jedenfalls sind doch Viele in der Lage ihren Acker und Gärten mehr Schutz durch Heckenpflanzungen geben zu können.



Es würde aber eine Menge nützlicher Vögel sich in diesen Hecken ansiedeln, welche als natürliche Feinde der Raupen und sonstigen Gartenungezieser, ihre Wohnungen als Gartenarbeiter gut vergüten würden.

Die Allee auf dieser Strecke des Brandenburger Chaussees bestand ursprünglich aus lombardischen Pappeln welche durch canadische Pappeln ersetzt wurden, später ersetzte man die abgestorbenen Bäume durch verschiedene Ahornarten, *Acer fächerarum*, *platanoides*, und *pseudo Platanus*, auch Maulbeeren wurden dazu verwendet, jetzt werden seit wenigen Jahren die eingegangenen Alleebäume wieder durch Eichen ersetzt, so dass diese Allee in nächster Nähe der Residenz, in der Nähe Sans-palais und der neuen Palais aus mehr oder weniger verkrüppelten Exemplaren dieser 6 Baumarten besteht.

Am 4ten September hatten Sr. Kronprinzlichen Kinder, Königlich Hoheit Besuch von dem Prinzessinnen Friedrich Carl Königl. Hoheit. Es war wundervolles Wetter.

Der Lieblingsweg Ihrer Königl. Hoheit unserer Grädigsten Kronprinzessin, welcher von Eichenheim aus, nach Osten, am jetzt verpflanzten Bach entlang führt, variierte in der Breite von 6 bis  $8\frac{1}{2}$  Fuß, er ist nun reguliert und seine Breite auf  $7\frac{1}{2}$  Fuß normirt.

Die beiden Eichen welche jene schöne Eiche in der Nähe der Freundschaftstempel zu ersetzen drohten, abgehauen. Es wäre eine bedeutende Verschönerung jener Landschaft wenn diese herrliche Eiche noch freier durch Wegnahme von noch 3 Theil in Oberen Theil unehöner Eichen gefällt würde.

Am 5ten September Nachmittags machten die Kronprinzlichen Kinder Königl. Hoheit in zwei vier-spännigen Wagen eine Ausfahrt nach Paretz. Es war herrliches Wetter.

Eine Gruppe schöner blühender *Agapanthus umbellatus* ist nahe der Chaussee aufgestellt; mit ihrem kräftig grünen schilfartigen Laube und den dunkelblauen Blüthenköpfen, ist von prachvoller Wirkung.

Es wurden die 2te Baumzeile und die Conturen der für den Herbst bestimmten Neupflanzungen hinter den Communis, nach dem von Ihrer Königl. Hoheit im vergangenen Jahre festgestellten Plane abgesteuert.



7. September.

Mit dem 5 Uhrzuge Nachmittags kamen Seine Königliche Hoheit der Kronprinz aus Berlin und trafen hier vor 6 Uhr ein.

Mit freundiger Erwartung und Ungeduld hatten die Kronprinzlichen Kinder am kleinen Garten die Ankunft ihres Königlichen Vaters erwartet.

Prinz Sigismund küßte und jubelte auf dem Arme Seines Pappas.

Seine Königliche Hoheit begaben sich, mit Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte begleitet vom Fräulein von Dabrowski, ohne vorher das Palais betreten zu haben, Prinz Wilhelm hatte den Gartenpforten Seines Vaters Königliche Hoheit herbeigeholt, ganz befreiten Eiche. — Bezeichneten durch Anspalten mit dem Stocke Höchst Eigenhändig noch eine zwei stämmige und zwei drei stämmige Erlan, welche noch jene Eiche und zwei sehr schöne Ulmen verdecken, beengen und benachtheiligen, die fortzunehmen.

Von dort ging der Königliche Herr nach Seinem Lieblingswege, äußerte Allerhöchste Zufriedenheit mit der Umpflanzung des Brunnens. Die Verhältnisse der neu entstandenen Laube vor dem Wainberge fand Seine Königliche Hoheit den Umpflanzungen annehmen.

Die Bräunung des ausgetrockneten Sees ist zu sistiren bis der Kronprinz Höchst Seinem Vater des Königs Majestät zu jenen mit Gras und Unkrautern überdeckten Sumpf wird geführt haben.

Am Eichenbain erfreuten die gepflanzten Parnassien des Königlichen Herren. An der Nordbrücke angelangt verabschiedeten sich Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte von ihrem Königlichen Vater, wandten sich nach dem Schloße.

Das kleine Gartenplätzchen im zugespütteten Canal, sowie die Pflanzen welche daselbst aufgestellt waren, um, bis Epheu und Vitis odoratissima, wie es sein Königliche Hoheit bestimmt haben, das Haus werden bewahrt haben, die beaufällige Facade möglichst zu verdecken, hatte den Beifall meines Gnädigsten Königlichen Herren.



Seine Königliche Hoheit beabsichtigte nun noch die im Frühling auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit aus England gesendeten Witz Elms welche zur Erprobung an den neuen Gewächshäusern ausgepflanzt waren; sie sind mächtig gewachsen und können im Frühling mit Erfolg, auf von Ihrer Königlichen Hoheit noch näher zu bestimmende Plätze gepflanzt werden.

Um 7  $\frac{1}{2}$  Uhr kehrten Seine Königliche Hoheit durch das Hauptportal zwischen den Communen in das Palais zurück.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin waren heut von Guntershausen ausgefahren, trafen nach 9 Uhr Abends auf der Wildparkstation ein, woselbst die arkadene Fürstin von Kötz ihren Erleuchten Gemahl empfangen wurde.

Die Kötzschen Kutschknechte fahren nicht wie gewöhnlich auf der Ostseite des Palais vor, sondern ausnahmsweise auf der Westseite.

Es war auch heut ein wundervoller, heißeres fast zu heißes Sommertag, nachmittags um 5 Uhr waren noch + 20° R. für den Frühstunden. Später Nebel, der als reichlicher Thau sich gegen 8 Uhr senkte.

Seit 14 Tagen werden auf Anordnung der Garten Direction aus hiesiger Gasthaus täglich für Ihre Majestät die Königin eine Kiste Pfirsich und eine zweite Kiste mit Trauben in Kiste verpackt nach Coblenz gesendet.

Im Eichenhain wurden gestern und heut einige Hundert Parnassien gepflanzt, diese garten weißen Herbstblümchen waren schon vergangenes Jahr von Ihrer Königlichen Hoheit bezeichnet die Flora des Hains zu bereichern.

Eine Anzahl schöner, ausgebildeter aber theilweise noch nicht reifer Trauben in 21 Sorten wurde auf Befehl der Garten Direction heut nach Erfurt zur Ausstellung aus hiesigem Weinberge entsendet. Eine grüne Lybebe von 1  $\frac{1}{2}$  Pfund ein St. Laurent 1 Pfund außerdem die gebogene und Louisen Lybebe, grüner, gelber und rother Muscateller; Alcazar, dimer Muscateller, eine ganz andere Traube, als jene so überaus schön welche ich in England gesehen; frührother von Valencia, Operto, grüner, weißer und blauer Malvaire, grüner Edling, Italian blanc, Lemmes Chere, blauer Ungar, Calabrische Traube, rother Cypar, blauer von Boromeo, und Edelring, außerdem 12 Pfirsich in 12 verschiedenen Sorten.



## 8ter September.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 12° R.	Um 5 Uhr fallender Nebel, des Horizont	Südost kaum merkbar.
„ 6 „ + 13° „	Dunstig, des Himmel tiefblau ohne Wolken.	
„ 7 „ + 14° „	ein herrliches Tag wird einem wunderrollen	
„ 8 „ + 15° „	Morgen folgen.	Barometer 28, 3.

Die Bouquets für den Toilettenisch Ihrer Königlichen Hohheit, bestanden heut, das eine aus Rosen und Rosada, das zweite aus Nelken, Heliotrop und Refada.

Eine schön gelbe Nelke, im Besitz des Handelsgärtner Lauer, ist zu Höflichsteinstes Aufsicht Ihrer Königlichen Hohheit in dem Theatralischen aufgestellt.

Seine Königliche Hohheit der Kronprinz fuhr mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin zur Revue.

Um 10 Minuten nach 9 Uhr kamen Ihre Königliche Hohheit mit den Prinzen Heinrich und Sigismund nach dem kleinen Garten herab; begleitet von der Hofdame Graefin Hohenthal. Einige Minuten später folgten Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte Königliche Hohheiten. Das Frühstück hatten Ihre Königliche Hohheit in ihren Gemächern eingenommen.

Ihre Königliche Hohheit verweilten bis 15 Minuten vor 11 Uhr in der Südlaube des fünften kleinen Gartens mit Handarbeiten beschäftigt. Gernsten einen Besuch Ihrer K. Hohheit der Prinzessin Alexandrine anzunehmen; Ihre Königliche Hohheit begaben sich dann mit Prinz Heinrich und Sigismund in das Palais zurück.

Dem Musikkorps des ersten Garderegiments zu Fuß wurde die Gnade zu Theil Ihrer Königlichen Hohheit im Laufe der Vormittags eine Morgenmusik bringen zu lassen.  
Mittags 2 Uhr + 22° R. — Abends 9 Uhr + 15° R.

Zum Dinner waren Seine Königliche Hohheit aus Berlin zurückgekehrt.

Um 5 Uhr fuhr die Kronprinzliche Herrschaft mit dem Tigergespann den Hauptweg hinunter; kehrten um 6 Uhr 45 Minuten nach dem Palais zurück, machten Abends noch eine Promenade nach dem Eichenhain zu.



9ter September.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 9° R.	Um 5 Uhr Fichtes sich senkender Nebel,	Stille.
- 6 - + 10° -	Himmel tiefblau, im Osten und Süden	
- 7 - + 12° -	am Horizont leichtes Gewölk.	
- 8 - + 14° -	Es geht ein schöner aber heißer Tag bevor.	Barometres. 28, 2.

Eure Königliche Hoheit bitte ich allerunterthänigst die Gnade zu haben mich auf drei Tage nach Erfurt zur Ausstellung beerlauben zu wollen.

Seine Königliche Hoheit ritten um 7 Uhr zum Manöver nach dem Bornstedter Felde.

Ihre Königliche Hoheit nahmen das Frühstück im höchstihren Toilettenzimmer. Hochdieselben kamen um 9½ Uhr mit Prinz Sigismund nach den kleinen Gästen herab.

Meine Gütige, Nachsichtige, Gnädigste Fürstin hatte einen kunstreichen Prosch von Filigran aus Föhr mitgebracht, welchen Allerhöchstdieselbe mit kühnrollen Worten für meine Frau mit Allergrnädigst übergab.

Durch noch größerem Eifer und Fleiß werde ich mich bestreben mit des Wohlwollen meines Gnädigsten Königlichen Herrn immer mehr zu erwerben.

Auch die Gnade hatten Ihre Königliche Hoheit, Hochsichre Zufriedenheit mit der gelungenen Ausführung und dem Gedeihen der nach Höchstseignen Plänen und speziellen Angaben ausgeführten kleinen Gästen auszusprechen.

Vorzüglich verweilten Ihre Königliche Hoheit in einer sehr großen, geräumigen, dichten, schattigen, oben platten Laube von *Vitis odoratissima*. Ihre Königliche Hoheit ordneten an, hier eine ähnliche zu pflanzen, und zwar die Laube vor dem Weinberge der Art zu erweitern, daß dieselbe alle hierigen an Schönheit und Größe übertreffen wird.

Die Lauben im kleinen Obstgarten, die Kappulauben, den mit Kübriö bewässerten Laubengang fanden Ihre Königliche Hoheit so anmuthig, daß, wenn am Geburtstage des Prinzen Sigismund schönes Wetter ist, jene Barreau und Lauben durch Ballons zu erleuchteten sind.



Ihre Königliche Hoheit haben vergangenes Jahr zuerst den Hopfen als Fierankee angewunden befohlen, und schon finden sich häufige Nachahmer welche ihre Lauben mit dem zierlichen Hopfen bekleiden.

Das kleine Pavée von Strandkiesel, fanden Ihre Königliche Hoheit ebenfalls zu Höchster Zufriedenheit ausgeführt, es soll durch Quarzkiesel welche aus der Nähe zu beschaffen sein würden vervollständigt werden.

Von allen Traubenarten ziehen Ihre Königliche Hoheit Mascatelles vor. Es werden von heut ab für Ihre Königliche Hoheit nur Mascatellstrauben geliefert werden.

Die eisernen Pariser Gartenstühle fanden Ihre Königliche Hoheit comfortable.

Der Spielplatz mit der Grotte des Prinzen Wilhelm König Hoheit bleibt bei der Umwandlung der Erdbeargärten in ein Blumenbeet mit Rasenumfassung intact.

Die Erdbearpflanzen sind nach dem Weinberge überzusiedeln. Die kleinen Eichen aus dem 2ten Garten sind dort als Begrenzung anzupflanzen, und dürften daselbst mehrere Jahre zur fernern Ausbildung Platz finden. - Jedemfalls ist dieser vorläufige zumeist Standort für die Schützlinge und Pfleglinge Ihrer Königlichen Hoheit gedeichtlicher, als wenn sie sofort in die Nähe der großen Heide gepflanzt worden wären, waselbst sie den Angriffen der Heide sehr ausgesetzt sein würden.

Die im 1ten und 2ten Nr. Garten befindlichen Thuja occidentalis, welche bald zu groß für die kleinen Gärten sein werden, sind wegzupflanzen, theilweise auf die Rasenplätze zwischen den Hecken, vorzüglich aber zur Verdichtung der Futterplätze in den Rasen für die Fasanen. Ihre Plätze sind durch folgende Coniferen welche uns hier hiesigen Winter aushalten zu ersetzen. Thuja arborescens, orientalis aurea, pyramidalis, Cupressus funebris, Juniperus phoenicea elegans, Keteleeria obtusa, Ginkgo biloba, Pinus Smithiana, austriaca, Pinus, sibirica, Nordmanniana, Wellingtonia, canadensis, Apollinis, Podocarpus Marxi.

Der noch blühende Lavendel ist in einigen Tagen abzuscheiden.

Hinter dem Palais sind Wallnussbäume und süße Kastanien in Menge zu pflanzen. Ihre Königliche Hoheit sind entzückt von diesen prächtigen Bäumen, welche die hohe Fürstin auf ihrer letzten Reise in so seltener Vollkommenheit gesehen haben, auch so mächtige Birnenbäume sah Ihre Königliche Hoheit dort.



Das Baden wird ihnen zuwagen, denn es sind dieselben Baden, Höhen und Thunurverhältnisse wie auf dem Terrain Sans-Jouris, und wo die Buche, die Eiche, die Ulme und Linde gut gedeiht, da findet auch Walnuss und Kastanie ihr Fortkommen.

In der Nähe des 2ten kleinen Gartens auf dem angepflanzten Wege, bezeichnen Ihre Königliche Hoheit einen sehr passenden Platz für eine süsse Kastanie, es ist auch eine Gruppe derselben in der Nähe des Taxus aus Charlottenhof anzupflanzen, in dessen unmittelbarer Nähe sind aber noch zwei Taxus anzupflanzen.

Die Erdbeerbeete im 3ten Garten sind mit Feuersteinen eingefassen; außer dass diese wunderbar gefalteten Steine eine herrliche Einfassung bilden, sind sie dem Gedächtnis der Erdbeeren besonders zuträglich, indem sie durch die Sonne bei Tage mit Wärme gesättigt, dieselbe Nacht ausstrahlen, und so gleichsam wie Treibkästen wirken.

Frühbeete für Melonen sind im nächsten Jahre anzulegen.

Die Composthaufen, die Zukunft unseres Rasens und hiesiger Vegetation, nehmen zu an Größe und Güte.

Der Spielplatz und der dahinter liegende Rasenplatz, sind sobald als möglich zu ordnen, d.h. der Rasen wird abgegräbt, der Boden darunter unregelt, meliorirt, geebnet, dann werden die Rasenplätzen wieder übergedeckt, gepflanzt und Wasser und Maschine werden dann in kurzer Zeit, in einem ebenso schönen Teppich umbilden, wie jene Flächen auf dem Parken so geworden.

Die weissen Erichen am Eichenhain wollen Ihre Königliche Hoheit erst in einigen Tagen schneiden, da dieselben noch nicht vollkommen aufgeblüht sind.

Die neugepflanzten Parnaassen im Hain blühen sehr schön, und erinnerten Sich Ihre Königliche Hoheit wie gern Sie dieselben als Kind in Osborne gepflücket.

Wilde Rosengebüsche sind an mehreren Orten im Hain zu pflanzen.

Einige sich eignende Plätze um Pyramiden Eichen daselbst pflanzen zu können, wurden von Ihrer Königlichen Hoheit ausgemählt.

Das dicke Gebüsch vor uns aus der Blick nach Osten hin über die Wisen und weidige Hintergrund hinweist ist dort mit Fleis zu bepflanzen, besonders ist ein besserer und günstigerer Platz für dieses schöne Kutenholz aufzufinden, denn dort haben diese bei uns sensiblen Pflanzen nicht nur Schutz, sondern auch so guten Boden wie wir ihn in der Nähe nicht besser finden können.



Ihre Königliche Hoheit langten um 10  $\frac{1}{2}$  Uhr wiederum in der Chauxmire an die dort aufgestellte gelbe Netze zeichnet sich zwar in der Farbe aus, aber die schönste Eigenschaft der Netze, der Duft, mangelt ihr.

Zwei Vogelkürme haben Ihre Königliche Hoheit Plätze im 7ten und 8ten Garten ausgemählt. — Wenn auch einige Nisthöhlen oder Erdbeeren von dem Nabelst ihre Wohnungen nehmenden Vogel genestet werden, so werden sie dafür mit um so größerem Eifer, Käfer, Larven, Raupen, Würmer etc. vertilgen.

Die größeren wasser Eichen, namentlich aber jene an der Nordbrücke sind mit Eichen und *Vitis odoratissima* zu bepflanzen, wie schon werden jene alten Nisthöhlen sein, wenn natürliche Festen, der vom Herbst gefärbten Rinde von den knorrigen Ästen malerisch herabhängen.

Tausende edler schöner Schlinggewächse sind bereits im Weinberge angezogen, und bald wird die heimische Liane, der *Caprifolium*, die Waldrebe und die Wildweinstock die dichten Gebüsche noch dichter und luftiger machen.

Da sich bei nur + 19° Reaumur im Schatten kein Lüftchen sich regte, so war es dennoch eine tropische Hitze.

Ihre Königliche Hoheit vermittelten noch mit Prinz Sigismund, dem Lieblichsten, freundlichsten, glücklichsten Knaben einige Zeit in der Chauxmire.

Zum Sitz hatten Ihre Königliche Hoheit den elastischen Lehnstuhl gemählt. Ein Urlaub von drei Tagen wurde uns von Ihrer Königlichen Hoheit zu einem Preise nach Erfurt Allergnädigst gewährt.

Zum 2ten kleinen Garten ist der Samen der *Cintaurien* zu säen, welche Ihre Königliche Hoheit mit höchstzärtlichen Händen ausgerost, und welche vorzüglich geliebt hatten.

Die Hecken welche die kleinen Gärten umschließen sind zu verdichten. Da jüngere Weißbuchen zwischen den compacten Wurzelmassen der älteren Heckenbäume nicht aufzubringen sind, die Hecken aber meistens nur in der Höhe bis zu 6 Fuß lückenhaft und durchsichtig sind, so haben Ihre Königliche Hoheit angeordnet die *Ligustrum* diese Höhe erreicht, gern im Schatten wächst, sein Blättergrün durch den Buchenlaub homogen ist und im Herbst grünem und seinem Lebensunterhalt ist, diese Büsche mit *Ligustrum* anzupflanzen. — Die größeren Lücken aber sind *Vitis odoratissima* zu füllen.



Seine Königliche Hoheit hatten nach beendeten Manövern, bei Allerhöchster Einweisung  
Herrn Vater, der Königs Majestät auf Babelberg dirigirt, und selbst von dort um 25 Minuten  
vor 8 Uhr nach dem Palais zurück.

Um 6  $\frac{1}{2}$  Uhr machten Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz mit Höchst seiner  
Schwestern Gemahlin eine Ausfahrt, und besichtigten dabei die ferneren Punkte an denen  
Arbeiten vorliegen oder wo befohlene ausgeführt werden.

Ihre Königlichen Hoheiten hielten zuerst an meiner Wohnung. Die Kronprinzessin  
bestimmten das der abgeputzte <sup>149</sup> in diesem Zuge auszuführen sei.

Das kleine Gästchen hatte den Befehl Ihrer Königlichen Hoheit, und bestimmten Höchst  
dieselben den vorstigen Gartenraum mit Vitis, Caprifolium und andern Kletterpflanzen zu  
besetzen.

Um meine Wohnung, welche durch die Aufkündigung des Canals so unendlich an Bequem-  
lichkeit und Trockenheit gewonnen, noch gesünder und wohntlicher zu machen, haben Ihre  
Königliche Hoheit angeordnet die überhängenden Zweige, der davor stehenden grossen  
dickbelaubten Kastanien so zu kürzen, dass zwar der Luft freier Zutritt gestattet,  
aber die Form der Kronen eine natürliche malerische bleibe.

Die Westseite des Orangerhauses ist durch die entbehrlichen Platanen und Eichen aus-  
dem überfüllten Raumgruppen in der Nähe der Discuswassers zu bepflanzen und zu  
versetzen.

Ihre Königliche Hoheit billigten die übrige Bepflanzung des Canals, tadelten jedoch  
dass das Niveau des kleinen Gästchens nicht um 2 Fuss, dem übrigen Terrain gleich, höher  
gelegt sei, was allerdings sowohl das Gästchen angenehmer, als die Wohnung noch trockner  
und gesünder würde gemacht haben. Aber die Königliche Garten Direction hat sich nicht  
bis zur Aufkündigung eines solchen Höhenhebung können. Nur billig, billig, ob gut, darauf  
kommt es weniger an.

Durch den auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit bereits angepflanzten Eichen wird  
die vorhandene Feuchtigkeit gänzlich den Wänden entzogen werden.

Ihre Königliche Hoheit ordneten an dass mit dem Niederlegen der Elzegebirgsen nördlich  
von meiner Wohnung wie im vergangenen Jahre fortgeföhren werde, der Ausschlag der  
abgehölzten Stämme hat in Kugelform die Höhe von 6 Fuss erreicht.



Die Pappelallee an dem Chaussee nach Eichen ist erst dann zu kapseln wenn die Hecken auf beiden Seiten mit den daraus ausgewachsenen Bäumen Schatten zu geben vermögen.

Die Heckenzüge längs dem Eichenwege wünscht Ihre Königliche Hoheit auf das Entschiedenste in diesem Winter gebessert, wo es nöthig neu gepflanzt, vornehmlich aber gekürzt zu haben.

Es wird dieses für die Nutzbarkeit des Acker, für die Schönheit der Landschaft entscheidende so dringende Wünsche Ihrer Königlichen Hoheit, immer und immer wieder der Königlichen Gärten Direction von mir unterbreitet werden.

Wenn begaben Sie Ihre Königlichen Hoheiten zu der neu abgekehrten Rumpfe deren Ausführung Allerhöchst genehmigt wurde, die Weidenpflanzungen sind längs der Eisenbahn fortzusetzen. Das vorzügliche Gedeihen der dreijährigen Pflanzungen erfreute meine Gnädigen Königlichen Gebieter.

Um 7 Uhr räumen Ihre Königlichen Hoheit vor dem Weinberge, was selbst Höchlichstselben zu erwarten mir befohlen war.

Ihre Königliche Hoheit fanden die Höhe und Breite der Laube den Localen Verhältnissen entsprechend, ordneten deren Verbreiterung derselben nach beiden Seiten hin an, doch bevor zur Ausführung dieser Verbreiterung geschrieben wird, sind Modelle zu den Seiten schiffen aufzustellen, nach deren Besichtigung Ihre Königliche Hoheit die weitere Aufstellung befehlen werden. — Später soll auch innerhalb des Berges, als Schutz gegen die sengenden Sonnenstrahlen ein Laubengang gezogen werden, welcher die ganze Breite der Rampe bedecken wird, und dem Weinberge ein vorzügliches und nützlichers Schutzwirk sein wird.

Ihre Königliche Hoheit ordneten mir definitiv an, dass die so tückhafte, ungesunde, ursprünglich aus Gleditschien bestehende, das äußere Luthartüsch vor dem Weinberge umfichtende Hecke, auszuwachen sei; das gewonnene brauchbare Material zu den Pflanzungen in den Rumpfen verwendet werden solle, und eine neue Hecke aus Leynstrum bestehend gepflanzt werden solle.



Herr von Löwenitz hat aus Petersburg seiner Königl. Hochheit Laub von  
verschiedenen Heckenpflanzungen, welches er als vorzüglich gedenkend fand, eingeschickt.  
Wenn diese Straucharten hier zu haben, sollen Heckenpflanzungen davon gemacht  
werden.

Um 10 Minuten nach 7 Uhr setzten meine Gnädigsten Königl. Am. Gebieter  
ihre Spazierfahrt fort.

Um 7 1/2 Uhr wurde Seine Majestät der König von seinen Königl. Kindern  
zum Theil erwartet.

Dar von meinen Königl. Hochheiten wiederholt geäußerte Wunsch, die  
sumpfigen im Frühling fieberverbreitende im Sommer aber infernalische Gerüche  
ausströmende Wasser- oder vielmehr Schammzüge und Schammpern im Garten von  
Lans-Jours zu beseitigen; Liefre sich durch Ableitung des Gewässers des sogenannten  
Differen Teiches bei Bornim, in der Gegend des Jagdschlosses Lindstedt mit geringen  
Kosten ins Werk setzen. Die Gräben und Seen, welche ihnen der Zufluss genommen würden  
bis zum Freundschestempel von selbst austrocknen, wie es schon in diesem  
Jahre geschehen.

Für die Gesundheit würde die Beseitigung der Miasmen welche den fauligen  
Gewässern entweichen von unberechenbarem Nutzen sein; so sehr fließendes Wasser  
beiträgt die Luft zu reinigen, so böseartig wirken stagnierende Gewässer.

Auf die Vegetation würde die Wegschaffung der offenen Sumpffzüge von  
keinem nachtheiligen Einflusse sein; denn im trocknen Jahre wie heute,  
haben eben diese Gräben auch kein Wasser, im nassen das heißt regnerischer  
Zeit, ist unser Landboden so durchlässend, daß wohl nicht mehr als sonst  
in nassen Jahren, wir von zu vielem Wasser, von dem mit Feuchtigkeit gesättigten  
Erdboden und dessen Ausdünstungen zu leiden haben würden.

Und ich glaube mit Zuversicht daß die Zudämmung der vorhandenen Gräben  
für das animalische wie für das vegetabilische Leben gleich schädlich sein würde.

Meine Frau dankt unentwöhlig für die Auszeichnung und Hohe Gnade  
welche sie durch das reichende Geschenk Ihrer Königl. Hochheit unserer  
Auldvollen, Gnädigsten Kronprinzessin geworden.



10<sup>ter</sup> September.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 12° R.	Himmel bewölkt, schwül.	Die Wolken ziehen von West nach Ost; Unterwind ist nicht bemerkbar.
- 6 - + 13° R.		
- 7 - + 14° -		
- 8 - + 15° -	Barometer. 28, 2.	

Das Frühstück nahmen Ihre Königlichen Hoheiten im kleinen Garten, blieben  
dasselbst bis gegen 11 Uhr.

Um 2 Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit zum Baden, um 3 Uhr mit Königl. Hoheit  
Erleuchten Gemahlin nach Babelsberg zum Diner.

Um 5 Uhr 15 Minuten passirten Ihre Königlichen Hoheiten den Hauptweg,  
von Babelsberg nach dem Neuen Palais zurückkehrend.

Die Kronprinzlichen Kinder, Königliche Hoheiten, hatten Vormittags eine Fußpro-  
menade, Nachmittags eine Spazierfahrt gemacht.



14ter September.

Seine Königliche Hoheit fuhr um 6 Uhr nach Großbeeren zum Manöver, Höchst derselbe kehrte um 4<sup>1/2</sup> Uhr von dort zurück. Fünfzehn Minuten später fuhr Seine Königliche Hoheit mit Hofstaat seiner Erhabenen Gemahlin im Vierspanner dem Hauptweg herunter.

Allerunterthänigst melde ich mich von dem mir Allergnädigst gewährten Urlaub nach Erfurt, zurück.

Mögen Königliche Hoheit die Gnade haben und Allergnädigst mir gestatten, folgenden kurzen Bericht über die Erfurter Ausstellung Allerunterthänigst vorlegen zu dürfen.

Aus den Königlichen Gästen von Windsor waren 8 Black Hamburgs, 1 Ananas von 9 Zoll Höhe und 16 Zoll Umfang, 2 Körbe vorzügliches Golden Drops plumé, ein Körbchen runder, dunkelblauer Pflaumen, von denen der Name verloren gegangen, einige Birnen, Louise Bonne, und eine andere Birne ohne Namen zur Ausstellung gesendet. Obgleich die Früchte, mit Ausnahme der Golden Drops, und der Louise Bonne auf dem langen Transporte gelitten, so waren es dennoch entschieden die Parthe Größe und Vollkommenheit ausgezeichnetsten Früchte.

Aus den Königlichen Gästen von Sans-pouci waren Trauben, Pfirsich und Melonen ausgestellt / Herr Dr. Lenni war als Aussteller bezeichnet / welche Trauben, nach Größe und Vollkommenheit anlangte meiste hinter jenen sechs Black Hamburgs zurückstand.

Aus Strasburg, Villa Monrepos bei Geisenheim, aus Celle und Tausel, waren sehr schöne Äpfel und Birnen Sammlungen ausgestellt.

Von abgepflanzten Äpfeln, Zimisen und Tagetes waren in zahlreichen Schattierungen auf Rasenplätzen Arabesken und mathematische Figuren gebildet.

Besondere Sammlungen Gemüse, namentlich Blumenkohl in seltener Vollkommenheit, Spise und Fenchelbäume in den mannichfaltigsten Figuren, Gurken, Melonen, Sellerie, Zwiebeln überhaupt was an Wurzel und Kraut genießbar, was in den vollkommensten Exemplaren ausgestellt.



Toppflanzen gemäßigter und kalter Zone sehr gut cultivirt, Bouquets von getrockneten und frischen Blumen in den verschiedensten Formen, geschmackvoll und geschmacklos, Gartenmöbel und Vieles andere war aufgestellt.

Trotz der großen Menge der ausgearbeiteten und aufgestellten Gegenstände, machte die Ausföhlung keinen großartigen Eindruck, denn es mangelte die planmäßige übersichtliche und geschmackvolle Anordnung und Aufstellung, welche die Ausstellungen in England so vortheilhaft auszeichnet, die vorhandenen Gegenstände aber in das vortheilhafteste Licht stellt und zur Geltung bringt, mangelte hier auch das, woran wohl auch der nicht glücklich gewählte, beschränkte Ausstellungsort der Leinwand beigetragen hat.

Ein unglücklicher Mißgriff aber schien es mir, daß die Fenster der Halle worin die schönen Kulturpflanzen aufgestellt waren, blau gefärbt waren um die Sonnenstrahlen zu mildern; die dunkle Lichtfärbung welche dadurch entsteht, hatte etwas trauriges, schmerzliches, unheimliches, jedenfalls trug diese gewählte Nebenart nicht dazu bei, die an sich schönen Pflanzen vortheilhaft erscheinen zu lassen.

Gartengeräte, Maschinen und Gartenmöbeln waren vom Auslande nicht eingeschickt, da der Aussteller die Transportkosten u. s. w. zu tragen hatte, es konnte also der Exporte Industrie keine Konkurrenz gemacht werden; auch die Maschinen waren nicht vertreten; aber sehr viele Verbesserungen der Carriphen in Form von Gartenpflöcken.

Pflanzen welche sich in Massen angewendet zur Schmückung des Parkes und der kleinen Gärten besonders eignen würden, fand ich ganz reichlich, wie: *Petunia cornata* (roth), eine neue noch nicht benannte blaue Myosotis, *Delphinium chinense pumilum* (blau), *Senecio* zweifach weiß und roth, *Mesembryanthemum decandellatum* (glänzend froh gelb), *Centauria candida* (silberweiß mit gelber Blüthe, welche ich schon in England mit so großem Erfolg angewendet fand; kann neue wunderbare Varietäten, als *candida*, *Vankutti*, *rubra*, *metallica*, *annei*, gefüllter Portulack, in weiß, roth und gelb, *Echolzia californica* (alte, aber schon Pflanze mit dottergelber Blüthe) *Linum grandiflorum veceum* (roth).



Die Verhandlungen des Congresses führten zu keinem Resultate. Die gestellten Fragen waren so gefasst und so umfassend gestellt, dass sie nur mangelhaft oder gar nicht debattirt werden konnten.

Die Stadt Erfurt hatte sich angestrengt, den aus weiter Ferne herbei gekommenen Besuchern den Aufenthalt daselbst angenehm zu machen. Häuser und Plätze waren geschmackvoll decorirt, Mapfbäume, Farnen und Gerölanten schmückten die Straßen.

Der Besuch der Ausstellung war ein sehr zahlreicher, doch war England gar nicht repräsentirt, ein wahres Glück, denn sie würden bitter enttäuscht heimgekehrt sein. Aus Frankreich waren vier Handelsgesellschaften gekommen, ein Norweger, ein Aegyptier, aber Preussen und das übrige Deutschland hatten aus allen ihren Gauen Vertreter gesandt.

Eine Fahrt nach Eisenach und der Besuch der Wartburg mit ihren herrlichen Ansichten, und den wundervollen schönen Thälern und Schluchten welche die Nachbarschaft der Wartburg durchziehen, werden den Besuchern eine köstliche Erinnerung bleiben.



15ter September.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 6° R. Um 5 Uhr Nebel, Himmel bezogen, die Die Wolken ziehen  
- 6 - + 6½° R. Sonne kann das Gewölk noch nicht durchdringen, ganz langsam von  
- 7 - + 7½° R. Nord nach Süd.  
- 8 - + 8° R. Barometer, 28,4. Unterwind nicht bemerkbar.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz fuhren um 7 Uhr zum Manöver  
des 4ten Corps nach Großbeeren.

Für Prinz Ligiomund Königliche Hoheit wurde ein Korb mit Obst und Blumen  
geschmeickt arrangirt. Wenn der junge Prinz das Obst auch nicht genießen darf,  
so erfreut ihn doch vielleicht der Anblick des frischen Körbchens.

Gärtchen von Eichenlaub mit Blumen durchwirrt werden zu werden, um die  
Geburtstagsfeier der jungen lieblichen Prinzen zu feiern.

Vormittags machten Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin mit Allen  
Kindern Königlichen Hoheiten eine längere Fußpromenade, zuerst durch die  
kleinen Gärten, dann durch Sans-Jour; um 25 Minuten vor 11 Uhr kehrten  
Höchsthieselben von der Seite des Freundchaftstempels hierher zurück.

Ihre Königliche Hoheit ordneten an, dass die Blumengruppen auf dem Parterre  
im nächsten Jahre nur mit Pflanzen zu besetzen seien, welche die Höhe von einem  
Fuß nicht überschreiten. Die Perillen und Stgeratum würden somit aus den Gruppen  
verschwinden, aber jenes zur Decoration der Brangonsübel und bei den beiden Mittel-  
gruppen zu verwenden sein.

Die 6 Pfirsichbäume welche der Förster Kotschendorf gezogen, sind Prachtexemplare, die  
sind aber an jungen kräftigen Bäumen gemacht, denn nur solche können große  
und schöne Früchte hervorbringen.

Die Pfirsichbäume welche ich im vergangenen Jahre bei Übernahme hiesiger



Geestmairi vorkand, sind in der grossen Mehrzahl alte und entkräftete Bäume.

Man hatte es leider unterlassen, wie das auch mit den andern Obfbäumen gechehen, rechtzeitig für eine genügende Nachfolge zu sorgen. Nun sind aber bereits junge Pfirsich und andere Obfbäume angepflanzt; auch habe ich 12 Stück Nektarinenstämmchen, deren Früchte Ihre Königliche Hoheit bevorzugen, in vier verschiedenen Sorten, jetzt in der berühmten Baumfchule von Müllers in Straßburg bezogen, und werde ich mich auf das Äußerste bemühen für Ihre Königliche Hoheit, zahlreichere, schönere und prägnantere Früchte zu erziehen.

Das Verpflanzen der jungen Eichen aus dem 2ten nach dem 1ten kleinen Garten soll unterbleiben, bis die Umsauehung des Erdbeerbestes in Rasen und Blumenbeete wird vollendet sein; dann je später die Pflanzung geschieht, um so sicherer ist das Fortwachsen dieser zarten Bäumchen zu erwarten.

Sollte beim Umliegen des Rasens auf dem Croquetplatze und dem größeren nach Norden zu gelegenen Rasenstücke, wo ein Rasen mangelt, so ist derselbe hinter dem neuen Palais innerhalb der Blumenallee zu entnehmen.

Die Mahenmaschine wird dann bald den groben und stören Rasen in einem Sammetteppich umsauehlen.

Heut am Geburts-tage des Prinzen Sigismund Königliche Hoheit, wurde am Fusse der Terrassen unterhalb Sans-jouis zwischen dem großen Bassin und der Brücke in der Sidavenne eine Reiterstatue Seines Grossen Ahnen Friedrich II aufgestellt.

Der Königs Majestät Wilhelm I befahe den Ankauf dieser Marmorstatue, welche nach einem Modell von Rauch in Carrara angefertigt wurde und bestimmente Höchstselbst den Ort wo dieselbe heut aufgestellt ist.

Das Dinner fand um 4 Uhr statt.

Die Kronprinzlichen Kinder Königliche Hoheiten gaben dem Prinzgepinner Tochter Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl Nachmittags ein Fest in dem kleinen Garten.

Abends wurden die Lauben und der Laubengang im 4ten und 5ten kleinen Garten durch 100 Ballons erleuchtet; Gegen 11 Uhr Vormittags hatten Ihre Königliche Hoheit den Befehl dazu zu ertheilen geruht.



Zwanzig Minuten vor 7 Uhr wurde mit dem Anzünden des Lichtes  
begonnen, um 7 Uhr waren sämtliche Ballons erleuchtet.

Kurz nach 7 Uhr erschienen Seine Königliche Höchste Seine Erlaucht  
Gemahlin führend ohne Begleitung in den kleinen Garten.

Der Königliche Herr war im grauen Jagdanzuge.

Seine Gnädigsten Königlichen Gebieter sprachen Höchster Zufriedenheit mit  
dem Arrangement aus.

Ihre Königliche Hoheit bestimmten das bei einer Wiederholung der Illumination  
durch kleinere Lampen, die größeren Leuchten vielmehr zu beleuchten seien.

Nachdem Ihre Königlichen Hoheiten eine Promenade durch die erleuchteten  
Gärten gemacht, begaben sich Alle höchst die selben nach dem Schloß zurück.

Ihre Königliche Hoheit ließen die Damen und Cavaliere Höchster Umgebung  
einladen die Illumination zu sehen. Auch der Dienerschaft wurde Aufmerksam  
gehabt sich der herrlichen Anblicke zu erfreuen.

Eine köstliche frische Luft, ein windstiller Abend, begünstigte die festliche Beleuchtung.  
Nach 9 Uhr wurden die Leuchte gelöscht.

Nur die Summe von 7 Thalern 15  $\frac{1}{2}$  hatte das geglückte Werk verursacht.  
Hiervon kommen allein 5 Thaler auf die Miete der Ballons, 2 Thaler 15  $\frac{1}{2}$  kostete  
der Ankauf der Stearinkerzen. Da das Anhängen und Anzünden der Ballons von  
meinen Arbeitern ausgeführt wurde, so erwuchsen hierdurch keine Mehrkosten.



16ter September.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 3° R. Himmel klar, nur im Osten einige Gewölk. Windstille.  
- 6 - + 4° R. Es wird ein sehr schöner Tag werden.  
- 7 - + 5° R.  
- 8 - + 8° R. Baromet. 28, 5.

Die Bouquets für den Toiletteisch Ihrer Königlichen Hoheit sind heut aus rothen und weißen Rosen, Nelken und Rosedorn gewunden.

Fünf Zweige der weißblühenden Erica am Eichenhain sind jetzt in Blüthe.

Seine Königliche Hoheit fahren begleitet von zwei Adjutanten um 7 Uhr zum Manöver.

Während der gefrigen Abendpromenade welche Ihre Königlichen Hoheiten durch die erleuchteten Gärten machten, erfreute namentlich der malerische Anblick der Hopfenlauben die Höchsten Herrschaften. Ihre Königliche Hoheit rühmte den kräftigen, würzigen, starrnenden Geruch der eben reifenden Hopfenzapfen.

Um 9  $\frac{1}{2}$  Uhr fuhr Ihre Königliche Hoheit vom Prinzen Sigismund begleitet, im kleinen Wagen, die Lügele Hirschpflanzung führend an der Front des Palais herunter nach dem Wildpark zu. Zurückgekehrt machten Ihre Königliche Hoheit noch eine längere Fußpromenade.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich Königliche Hoheiten hatten während der Zeit eine Excursion nach dem Weinberge in Begleitung von Traudlin von Dobeneck gemacht, um daselbst die verschiedenen Traubenarten kennen zu lernen.

Gegen 2 Uhr kehrte Seine Königliche Hoheit vom Manöver zurück.

Um 4 Uhr machten Ihre Königlichen Hoheiten noch eine Promenade am Eichenhain vorüber bis zum Paradiesgarten, woselbst die Höchsten Herrschaften den kleinen Wagen mit den Tigern bespannt welcher gefolgt war, bestiegen.

Um 20 Minuten vor 6 Uhr kehrten die Königlichen Hoheiten zurück, und verweilten noch einige Zeit bevor Sie nach dem Schlosse hinaufgingen, im kleinen Garten im Kreise Hirschpflanzung fröhlichen Kindes.



Um 10 Minuten nach 8 Uhr bestiegen Ihre Königlichen Hoheiten den Wagen um sich nach Großbeeren und von dort per Eisenbahn nach Merseburg zu begeben.

Die Kronprinziplichen Kinder Königliche Hoheiten waren auf dem Perron versammelt, um den geliebten, Thronen Eltern eine glückliche Reise eine glückliche Heimkehr zu wünschen. Auch Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Carl war gekommen Ihren hohen Verwandten Liebewohl zu sagen.

Im Moment der Abreise ordnete Seine Königliche Hoheit an, dass wenn das fernere Sinken der Temperatur es nothwendig mache, die Orangerie in die Winterquartiere zu bringen sei. Die Beete des Parterres aber, wenn die Blumen durch Frost zerstört sind, wie im vergangenen Jahre durch mathematische Figuren aus verschiedenfarbigen Moos und Ziegeln zu ziieren.

Während der Hofreise in Merseburg werden täglich aus hiesiger Gastronomie 30 - 50 Weintrauben zur Freude der Königlichen Tafel in Hirse verpackt dahin gewendet, außerdem Pfefferkorn.

Prinz Wilhelm mit seinen jüngeren Geschwister Königlichen Hoheiten machte am 20 sten einen wissenschaftlichen Spaziergang nach dem Weinberge in Begleitung von Fräulein von Dobeneck. Am Eichenbügel lernte der Prinz Primrose und im Berge verschiedene Traubenarten kennen.

Die kalte Sommer hat auf die Vollkommenheit der Trauben einen außerordentlich günstigen Einfluss gehabt. - St. Laurent Trauben in weniger günstigen Jahren immer zweiwüchsig werden / d. h. die Mehrzahl der einzelnen Beeren kommt nicht zur Ausbildung, hatte sich tadellos entwickelt, und es wurden heut die ersten feiner reifen Trauben, welche vollkommen ausgebildet waren für Ihre Königliche Hoheit nach Merseburg gewendet. Sie waren fest in Hirse gelegt, eine Verpackungsart welche alle neuerdings empfohlenen durchaus übertrifft. Von meinem Vater und Großvater schon wurde dieselbe mit immer günstigem Erfolge angewendet, Leinsamen wäre vielleicht ein empfehlenswerther Surrogat für die Hirse.



Am 21<sup>ten</sup> machte K. K. A. die Prinzessin Karl die Kronprinzlichen Kinder  
Königliche Hoheiten einen Besuch. Höchst dieselben empfingen ihre Hohe Verwandte  
in den kleinen Gärten, welche für dieses Jahr den Gipfelpunkt ihrer Schönheit  
erreicht haben.

Es sollen die reichenden Gärten, doppelt schön jetzt durch die malerischen Schmuck  
der Hopfen, Bohnen und Kürbisbau und Berceau, die Bewunderung ihrer Königl.  
Hoheit in hohem Maße erregt haben.

Nach den speziellen Anordnungen, ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin  
der Schöpferin dieser lieblichen, idyllischen Gärten wird alle Überladung vermieden  
und mit meist einheimischen aber malerischen Pflanzen, von ihrer Königl. Hoheit  
ausgewählt; die sonst ängstlich aus den Gärten fern gehalten wurden, werden  
so große Effekte hervorgebracht.

Eine neue Verbesserung und Verbesserung hat der dritte kleine Garten auf Anordnung  
ihrer Königl. Hoheit dadurch erhalten, daß die einzelnen Fruchtbeete mit sonst  
hier noch nicht zur Verwendung gekommenen Feuersteinen eingepast wurden.

Es haben aber diese Steinimpfungen einen doppelten Werth, zuerst haben sie die  
Laubdecke des Gartens, dann aber begünstigen sie das schnellere Reifen der Erdbeeren  
ungemein; sie lassen die Sonnenstrahlen ein, theilen dem Boden ihre Wärme mit  
und üben so auf die Wurzeln wie auf die Gesamtvegetation der Pflanzen den  
günstigsten Einfluß.

Tomaten womit die unteren Felder der Hopfenlauben besaet sind, pflanzte  
die Prinzessin Karl K. K. für sich, um dieselben bei Bereitung des Speisens  
verwenden zu lassen.

Einige Tage darauf besuchten die Kronprinzlichen Kinder Königl. Hoheiten  
ihre Hohe Verwandte in Gliemsee und nahmen noch eine Anzahl jener schönen  
und pikanten Früchte als Präsent mit.

Die Wärme ist so anhaltend / das Barometer steht seit 8 Tagen auf 28,6 / des fort-  
während auf dem Pasterre und in den kleinen Gärten bewässert werden muß um  
nur den Rasen frisch zu erhalten. Die Blumenpartie verblühen so noch, daß die Pflanzen  
welche sonst erst durch den Frost zerstört werden, wie die Ageratum und Affern, jetzt  
schon im Abblühen begriffen sind.



Am 25ten machten die Kronprinzlichen Kinder Königlich. Hoheiten Vormittags in Begleitung von Fraulein von Sobeneux eine Promenade nach dem Weinberge; wofelbst eine kleine Weinlese gehalten wurde. Prinz Sigismund abgesehen, er wack seine Trauben pflücken konnte, war so herzlich vergnügt wie seine älteren Geschwister.

Am 27ten Promenade der Kronprinzlichen Kinder mit Fraulein von Sobeneux nach dem Weinberge, Fortsetzung der Weinlese.

Es wurden für Ihre Königl. Hoheit schöne, reife und vollkommene Trauben von St. Laurent, Malvasier, und Muscateller, sowie die letzten Pfirsich der Saison nach Schloss Falkenstein bei Cornoleben gesendet.

Am 28ten wurde mit dem Einpflanzen der Orangerie angefangen.

Die Herzogin von Sauterland hatte ihren Gärtner aus Cliveden geschickt, und ihn beauftragt die Gärtner hier kennen zu lernen; namentlich aber die kleinen Gärtner mit ihren Lauben und Laubengängen, welche in so hohem Masse den Befehl der Herzogin vergangener Jahr erhalten hatten.

Das Arrangement des Parterres fand der sehr unterrichtete Gärtner höchst gelungen. Als er erfuhr dass Ihre Königl. Hoheit den Plan dazu selbst entworfen, war er auf das höchste überrascht und bat um eine Zeichnung des Parterres, welche ihm so wie auch ein Plan der Gärten von Sans-pour, als Erinnerung gegeben wurde.

Die kleinen Gärtner, deren Disposition und einfache aber so geschmackvolle Ausstattung, fand er vorzüglich und gestand dass er weder in England noch in Frankreich auch nur ähnliches gefunden.

Mehrere Lieblingspflanzen welche die Herzogin für Cliveden zu haben wünscht, besonders *Nitis odoratissima* auch *Azara europaeum* und *Turcia*, sowie mehrere andere Pflanzen wurden ihm bereitwilligst abgegeben, und wird hierize Gärtneri dafür im Austausch andere Pflanzen erhalten. Auch von M<sup>r</sup>: Gibson aus Battersea Paris ist eine hübsche Collection Pflanzen nach hier unterwegs, von Frogmore und Osborne sind mir reiche Zusendungen in Aussicht gestellt, so dass mir in einigen Jahren, viel der Schönem und Neuen hier haben werden.

M<sup>r</sup>: Fleming blieb den 27 und 28ten hier, und wanderte ihm von mir die Gärten von Sans-pour



Die Terrassen, die Fontainen, Charlottenhof der Weinberg, die Leperovide Pflanzenanlage  
das neue Orangeriehaus, die Gartenanlagen des Ruinenberges, der neue Garten beim  
Marmorpalais, Babelsberg, Glienicke und die Pfaueninsel speciell gezeigt.

Das neue Palais, der Raphaelpal und Schloss Babelsberg wurde nicht vergessen.

Auf das Höchste befriedigt kehrt Herr Fleming nach Berlin zurück, ein kundiger  
Führer wurde von mir beauftragt ihm dort Alles für ihn Lebensworte, namentlich  
den botanische Gärten, Charlottenburg und das Köpfigere Etablissement u. s. w. zu zeigen.

Am 28ten wurde auf Anordnung der Gartendirection, eine Kiste Trauben, einige  
späte Pfirsich nach Baden Baden für Ihre Majestät die Königin Augusta entsendet.

In Potsdam wird die Strecke der Wassertrasse von der Brandenburger Strasse bis zur  
Eisernen Brücke canalisiert.

Man hielt bisher jenen Stadttheil für auf Lumpf erbaut; der Grundbau der großen  
Militair Casins ruht sogar auf Pfählen. Es wird nun sehr interessant die Boden-  
verhältnisse, Erdschichten und Ablagerungen dort sieman zu lernen.

Von der Bäckerstrasse bis zur Eisernen Brücke, welche Strecke jetzt aufgegraben, finden  
sich die Schichten folgendermaßen geordnet. — Das Steinpflaster ruht auf einer Auf-  
schüttung von 4-5' Höhe, sie besteht aus Schluff und Füllerde, darunter kommt ge-  
wachsenes Boden, der jedenfalls zuletzt nicht Wiesen oder Waldboden war, da die  
Humusablagerung 1-1½ Fuß beträgt, also cultivirten Boden, Feld oder Gartenland  
veraussetzen läßt, unter dieser Humusschicht findet sich eisenhaltiger gelber Sand von 6 zu  
2½ Fuß mächtig, darunter so weit man aufgegraben, reines schöner weißer Quarzsand  
sogenanntes Mauersand.

Am 29ten Nachmittags hatten die Kronprinzlichen Kinder Königlich Hohheit an,  
Besuch von den Prinzessinnen Töchtern Ihres Königlich Hohheit der Frau Prinzessin  
Friedrich Carl.

Am Geburtstage Ihres Majestät der Königin Augusta sprangen von früh an die  
Fontainen in Sans-jour, Kanonendonner verkündete weithin dem Lande den festlichen  
Tag, Festmahl ertönte von den Thürmen der Stadt, Familien und Genossenschaften  
feierten den Tag.



Am demselben Tage gegen Abend machte Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Carl den Kronprinzlichen Kindern einen Besuch in den kleinen Garten.

Ihre Königliche Hoheit nahm wiederum die im 5ten kleinen Garten gezeigten Tomaten mit.

Wie zum 30sten Abends war sowohl die Orangerie des Parterres und des Terrons wie auch die verhältnißmäßig große Anzahl schwer kranker und kripplicher Bäume welche ich von meinem Vorgänger in einem trostlosen Zustande übernommen hatte, in die Winterquartiere gebracht.

Im vergangenen Jahre wurde am 5ten October erst mit dem Herabbringen der Orangerie begonnen, aber wichtige Gründe veranlaßten mich trotz der schon warmen Tage schon jetzt die Bäume abfahren zu lassen.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade gehabt bei Höchst Seiner Abreise zu befehlen daß mit dem Einwintern der Orangerie ich mich nach dem Wetter zu richten habe.

Wiederholt nun ist das Thermometer in den letzten Nächten bis auf  $+2^{\circ}$  gesunken, und wurden bei diesem Temperaturwechsel, bei Tage stieg das Thermometer zum wenigsten bis auf  $+18^{\circ}$  R., die in den Wurzeln meist krankten Bäume gelb und gelber, und werden den armen Patienten, die schon Herbsttage unter Glas und ohne den frohocken Schutz noch sehr dürrlich sein.

Ich benutzte ich auch die Abwesenheit meines Gnädigsten Königlichen Gebieters von hier, um die Orangerie jetzt schon abfahren zu lassen, damit Ihrer Königlichen Hoheiten der Anblick von Unordnung und Zerstörung erspart würde, welche auch bei dem allerbesten Willen nicht zu vermeiden, und es gehören bei so schwachen Kräften wenigstens 8 Tage dazu um das Parterre wieder sauber und möglichst herrlich herzustellen zu können.

Am 1sten October machten die Kronprinzlichen Kinder eine Promenade nach dem Weinberge. — Prinz Wilhelm Königliche Hoheit hat bereits verschiedene Traubenarten kennen gelernt. Er kennt Malvasier und Melier, und es macht dem jungen liebenswürdigen Prinzen großes Vergnügen auch hierin sein Wissen zu beweisen.



Wohin man blicket! was ist in der kurzen Spanne Zeit von kaum 1 1/2 Jahren, seit welcher Zeit der schaffende stets thätige Geist Ihrer Königl. Hohheit die Umwandlung der Umgebungen des Palais in ein kleines Paradies begonnen, bisher gezeichnet?

Die prächtvollen Stoppflanzungen welche noch aus der Zeit des Grossen Friedrich herrührten, waren, statt dieselben zu erhalten und zu pflegen, vernachlässigt und endlich zu Grunde gegangen. Auf Befehl Ihrer Königl. Hohheit beginnen dieselben in der Phönix aus der eignen Asche aufs neue jung und kräftig zu entsprossen.

Die massenhafte Bepflanzung oder besser Verpflanzung und Überfüllung des Gartens mit allehand heterogenen Bäumen und Büschen, wo die Pappel, Erle und Birke herrschte und die Eiche, Linde und Buche kaum vegetiren konnte, wo man vor Baum und Busch die Luft weder sah noch fühlte. Wo im Waldgebüsch exotische Blumen Gruppen mit Brunnenstrümpfen wucherten.

Ihre Königl. Hohheit befahl und ordnete Selbst, Lichtung und Lichtung des Chaos. Es ward Licht, Luft, Ordnung, die Pappel verschwand, wie die exotische Blume vom unmotivierten Standort, die Schönheit, die malerische Natur gewinnt die Oberhand, tritt in die ihr lange vorenthaltenen Rechte.

Was möglich war zu thun um das Pastere vor dem Palais zu verunstalten und dadurch den Prachtbau zu schänden, was geschehen. Ein Liriodendron von Gestrauch und Kauden war gepflanzt welches schon im Juli, wo es gewöhnlich schon die Blätter verloren hatte mehr einem Kapelplatz für Parkrossig als dem gepflanzten Parfane vor einem Königl. Pallast ähnlich sah. — Buchsporn, Sonnenblume und Mais bildeten den Hauptkern des öden Platzes.

Auch dieses Pastere wurde nach dem Plane und den speziellen Angaben Ihrer Königl. Hohheit in ein reiches Blumenpastere umgewandelt. Rasen wie er in England nicht besser vorhanden umsäumt die brillanten Blumen Gruppen; die besseren Orangenbäume sind nun auf dem Pastere malerisch gruppiert, die kranken und kripplichen welche früher dort Jahr aus Jahr ein aufgestellt waren, und nicht wenig zur Verunzierung des Parkes beitrugen, wurden verbannt.

Reichlich zugeführtes Wasser erhält Rasen und Blumen Gruppen, trotz der so mangelhaft meliorierten Bodens, frisch und üppig.



Neue rothwandige schrägformige Wege wurden gezogen; keine Pflanzungen befohlen.

Die ungesunde Luft durch Zudämmung der physischen Wäpfe des Canals verbessert. - Die Abgänge aus den Communs, statt wie bisher in den Canal sich zu ergießen, Wäpfe und Luft vergiftend, werden zum Nutzen des Garteneres in gemauerten Rinnen gesammelt und den Compostlagen zu gewendet.

Mit der Melioration der steilen Rasenflächen wurde begonnen.

Großartige Pflanzungen hinter dem Neuen Palais sind in Aussicht genommen, und wurden bereits angefangen.

Auch in und vor dem Weinberge beginnt auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit Ordnung; schattige Lauben machen den fern und Aufgang angenehmer und malerisch. Neue Obstsorten, aus England und Frankreich bezogen, werden in die Collection unserer vorhandenen Obstsorten bereichern.

Für die nächste Zeit sind von Ihrer Königlichen Hoheit zur Verschönerung der Umgebung Wäpfe Ihrer Residenz folgende Arbeiten befohlen.

Im 1ten kleinen Garten: Umwandlung der Erdbearbeitung zumierst der Chaumières in Rasen mit Blumenbeeten, nach speziellen Zeichnungen Ihrer Königlichen Hoheit. Daneben 2te Ausspflanzung der jungen Eichen aus der Fasanerie welche bisher im 2ten Garten standen. An Stelle der ordinären Thuja sind edele aber ausdauernde Coniferen zu pflanzen. Bepflanzung der Gitterhecke welcher der Wäpfe unschicklich mit Rosa la belle Marcellaise.

Im 2ten Garten: Die beiden Rasengruppen zu cassiren, dafür Aufstellung der beiden verzierten Trakonstruktionen welche nach einer Handzeichnung Ihrer Königlichen Hoheit ausgeführt wurden. Voranhang derselben mit Tracirofen.

Zwischen dem 2ten und dritten Garten hat Ihre Königliche Hoheit einen Platz ausgewählt, wofelbst eine süße Kastanie zu pflanzen.

Im 3ten Garten: Hervollständigung der Einfassungen der Erdbearbeitung mit Faucspinnen.



Belagen diese Bette mit kurzem, verrottetem Dünger, darüber mit weißem Moos.

Nachpflanzung einiger Obstbäumchen.

Im 4ten und 5ten Garten: Aufstellung der Vogelthürme.

Vervollständigung der Lavendelaufpflanzungen. Nachpflanzung einiger Fruchtsträucher, Neupflanzung von *Contraespaliers* mit Stachelbeer- und Johannisbeerbäumchen.

Umlegung und Veredelung der beiden Rasenflächen in der Nordavenue, so daß dieselben fortan mit den Maschinen gemäht werden können.

Auspflanzung von Pyramiden Eichen, Wilder Eide, Blutbuchen, Wallnußbäumen und kleinen Kastanien. Im Eisenbahn einige Gruppen milder Rasen. In dem Gebüsch an der Lammabütte sind Flecken zu pflanzen. - Vor dem Wintergarten die befohlene Ligustrumhecke. Neupflanzung des Herosaurus dafelbst mit *Vitis foetida* und *odoratissima*. Fortführung der Laubengänge innerhalb des Wintergartens.

Fortnahme einzelner Sträucher und überflüssiger Bäume in den von den kleinen Gärten nördlich gelegenen Theilen des Gartens. Verwendung derselben zu den Pflanzungen im zugeshüttelten Canal hinter dem Orangerhaus und bei den Neupflanzungen hinter dem Communum in den Remisen.

Neupflanzung von Rosen für die Japanen. Vervollständigung des älteren Remisen und Erweiterung der Heideanlagen längs des Eisenbahns. Die große Riffenallee zu reorganisieren. Innerhalb der vom Palais südlich gelegenen Heideanlagen sind die Obstbaumpflanzungen, welche, ebenso wie die zwischen den südlichen Heideanlagen durch Fernachläufigung zu Grunde gegangenen, zu erneuern.

Das Auspflanzen der Lärchen in diesen Heidepflanzungen mit Ligustrum.

Die Pflanzung mehrerer Wellingtonien in der Nähe des Freundschaftstempels. Diese Plätze von Ihrer Königlichem Hoheit auf Wunsch Seiner Königlichem Hoheit auch näher zu bezeichnen sein würden.

Die Wegnahme mehrerer Eichen in der Nähe dieses Tempels, welche von Seiner Königlichem Hoheit Höchst Eigenthändig bereits angefaßt wurden.

Neupflanzung der Nordseite der Gastwirthschaft mit *Vitis odoratissima* / der Eichen ist bereits angepflanzt.

Neupflanzung der schatten Eiche dafelbst mit Eichen, *Vitis odoratissima* und *Ampelopsis*.



Repflanzung des Gitterackers an der Gaestnerwohnung mit Schlinggewächsen  
Vollendung des Neubefehlener Weges hinter dem Orangerbaue. - Weiterführung  
der angefangenen Heftdornhecke an einem ehemaligen Luzernfelde.

Durchpflanzung der Ellernpflanzungen hinter dem Neuen Palais, Repflan-  
zung derselben mit Junn an die großen Ulmenallee gewonnenen Eichen und  
Linden. - Befamung dieser Pflanzungen mit Eichen und Kaffanien.

Die Heckenanlagen am Eichenfelde sind zu ordnen. Die Krähenhütte auf  
dem Eichenberge ist mit *Lygium* zu umpflanzen. Repflanzung der Klippen  
am wäßlichen Abhange der Berge.

Umfassende Melioration sämtlicher Rasenflächen, soweit dieselben aus dem  
vorhandenen Mitteln zu bewerkstelligen.

Vom 1ten Juni bis ultimo September wurde aus hiesiger Gaestnerai an  
Obst geliefert:

35 Körbe Erdbeeren. 41. Kirschen. 18 dohl: Heibelbeeren, 35 Körbe Himbeeren,  
25 Johannisbeeren. 150 Körb Pflaumen. 50. Äpfel.

654. Aprikosen. 713. Pfirsich. 1560 Trauben.

hiervon wurden 178 Pfirsich. 604 Trauben und 237 Aprikosen an die  
Königliche Gaestnerwohnung gesendet. - Alles andere erhielten ihre Königlichen  
Hoheiten die Kronprinzlichen Hauptkuchen. Seine Königliche Hoheit Prinz  
Wilhelm, und die Hofstatthalter Königlichen Hoheiten des Kronprinzlichen  
Hauptkuchen.

Vom 1ten Juni bis 1ten Oktober wurde an Gaestnerweizener getödtet.

228. Maulwürfe. 176 Mäuse. 1680. Engerlinge. 13 Ratten. 78 Kitzwiesner  
2. Herpennasser. 1. Hornissennest.



3ter October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 7° R.

„ 6 „ + 7° -

„ 7 „ + 7° -

„ 8 „ + 7½° -

Das Himmel ist vollkommen klar. Es weht stark aus Osten.

Barometer 28,4.

Gestern Abend um 10 Uhr trafen Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz mit Höchstseiner Erhabenen Gemahlin aus Thüringen hier wieder ein.

Die Höchsten Herrschaften hatten an der Wildparkstation den Zug welchen sich um eine volle Stunde verspätet hatte, und fuhrten hier am westlichen Portale des neuen Palais vor.

Ein Koilichsträußchen und zwei Bouquets aus Rosen und Rüscha zieren heut den Toiletentisch Ihrer Königlichen Hoheit.

Das kleine Pavillon im ersten Garten wurde bis auf ein Feld mit Steinen welche von der Insel Hiddensee stammen vollendet, leider sind die Kiesel bei weitem nicht so schön und regelmäßig abgeschliffen als jene, welche Ihre Königliche Hoheit auf Föhr gesammelt; aber ich erwarte von Hiddensee eine zweite Sendung und werden dann die weniger passenden Steine durch bessere ersetzt werden.

Um 5 Minuten vor 11 Uhr kamen Ihre Königlichen Hoheiten aus dem Palais herab. Die drei jüngeren Kronprinzlichen Kinder Königl. Hoheiten erwarteten Höchst Ihre Erhabenen Eltern vor dem 1ten kleinen Garten. Prinz Wilhelm Königl. Hoheit war vorher mit dem Stallmeister ausgeritten.

Ihre Königlichen Hoheiten machten ohne vorher die kleinen Gärten betreten zu haben, in Begleitung Höchstseiner Kinder den Hauptweg herab.

Ihre Königliche Hoheit hatten eine dunkelblaue Robe angelegt, schwarze Samtmantille den Hals umgab ein hochrother seidener Knüpfstock.

Nach kurzer Zeit kehrten die Kinder Königl. Hoheiten zurück und begaben sich nach dem so angenehmen sonnigen 5ten Garten.



Herr von Normann war bequädigt die Höheren Herrschaften während der Promenade begleiten zu dürfen.

Von 11  $\frac{1}{2}$  Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten in das Palais zurück, nachdem Höchstdieselben vorher einen Gang durch die kleine Garten gemacht.

Auf der Seite des Hauptweges hat Seine Königliche Hoheit der Kronprinz mit dem Stahlbesetzten Gartenstock wiederum den Namen eines Baumhändlers aus der Binde einer Korbhülle verfertigt.

Der Dinner fand um 2 Uhr statt.

Von Herr v. Normann wurden mir auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit, Blätter von *Rhamnus frangula* und *Crataegus oxyacantha* gezeigt, welche Herr v. Schweinitz aus Petersburg gesendet und die dort mit dem günstigsten Erfolge zu Heckenanlagen verwendet worden.

*Rhamnus frangula* / Palmetholz / eignet sich bei uns wohl nur auf feuchtem kräftigen, humusreichen Boden zu Heckenanlagen, es kommt hier häufig im Elsbüscheln als buschiger Unterholz vor. In der Hauptremise hinter den Communen sind im vergangenen Jahre c. 20 Stöcke dieser prächtigen Waldgehölzes angepflanzt, wovon die größte Anzahl angewachsen ist. Die Pflänzlinge erhielt ich aus der Spandauer Forst unter dem falschen Namen Litzstrum.

*Crataegus oxyacantha* / Weisporn / ist für Heckenanlagen auch bei uns ganz vorzüglich geeignet. - Junge Pflanzen sind hier in hinreichender Menge zu beschaffen. Jenes Blatt welches Herr von Schweinitz Ihrer Königlichen Hoheit eingeschickt, ist wahrscheinlich einer besonders kräftigen Pflanze entnommen die auf sehr gutem, humusreichen Boden mit Lehmuntergrund gewachsen sein mag.

Um 10 Minuten nach 4 Uhr fahren Ihre Königlichen Hoheiten, begleitet vom Baron Stockmar die Nordavenue herunter.





4<sup>te</sup> October.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 4  $\frac{1}{2}$ ° R. Himmel klar. Off Süd Off.  
- 6 - + 4  $\frac{1}{2}$ ° R. In diesem Jahre hat das Barometer  
- 7 - + 5° - noch niemals so hoch gestanden.  
- 8 - + 6° - Barometer. 28,7.

Um 10 Uhr nahmen die Kronprinzlichen Kinder Königliche Hoheiten aus dem Schloß herab. Sie spazierten, muntere Spiele treibend auf den sonnigen Wegen bis zum Eichenhain u. s. w. Um 10  $\frac{1}{2}$  Uhr ritt Prinz Wilhelm Königliche Hoheit mit dem Stallmeister.

Um 15 Minuten vor 11 Uhr nahmen Ihre Königlichen Hoheiten nach den kleinen Gäerten herab, wandten sich von dort zum zugespülten Canal die Nordbrücke passierend. — Seine Königliche Hoheit gab den Befehl den Fahrweg welcher dort hin führt und der das Nordöstliche Kasernpartee zwischen Palais und Gäerten, wohnung in der Diagonale durchschneidet, breiter zu machen und zu befestigen.

Ihre Königliche Hoheit geruhten über M<sup>rs</sup> Flemings Urtheil über unsere hiesigen Gäerten mich zu befragen.

M<sup>rs</sup>. Fleming war erstaunt zu finden, wie Vieles und Vorzügliches hier in so kurzer Zeit gesehen nach dem ich ihm erklärt wie es noch vor uns zu fahren hier beschaffen gewesen, und daß wir das Alles nur dem so großen Talent und der Energie unserer Gnädigsten Herrin der Frau Kronprinzessin zu verdanken hätten. — M<sup>rs</sup>. Fleming bewunderte die Form und Proportionsmäßigkeit der Wege deren Entstehung und Ausführung Ihre Königliche Hoheit veranlaßte, so wie auch die Offenlegung des Blicks nach Norden hin, durch Wegnahme der massigen Canadischen Pappeln, und die Öffnung der Seitenblick von dieser neu entstandenen Avenne aus. — Am meisten aber gefallt M<sup>rs</sup>. Fleming das Kasernpartee und die 5 kleinen Gäerten, welche ja ebenfalls das Werk Ihrer Königlichen Hoheit sind, hier machte er sich fleißig Notizen.

Mich freut es, daß mein nicht günstiger Urtheil über die neueren französischen Gäerten mit dem des M<sup>rs</sup> Fleming durchaus übereinstimmt.



Ihre Königliche Hoheit bestimmten, dass der neu abgesteckte Fahrweg an der hinteren Seite des Orangerhauses entlang, um 1<sup>te</sup> Fuß zu verbreitern sei. Mit der Pflanzung zur Deckung des Orangerhauses im zugeschnittenen Canal ist zu beginnen sobald die Zeit es gestattet.

Ihre Königliche Hoheit sprachen Höchsthochzufriedenheit aus über die Zunahme und das Anwachsen der Compostlager.

Mit dem Abholzen der Erlentangenholzer ist so fortzufahren, wie im vergangenen Jahre begonnen wurde.

Lupine Kastranen sind in möglichst großer Anzahl zu pflanzen.

In Quedlinburg haben Ihre Königliche Hoheit vier Höchsthoch zuversichtlichen Gärten zwei große Juniperus pyramidalis und noch mehrere schöne Gewächse angekauft; deren Placirung hier Ihre Königliche Hoheit Höchsthoch bestimmen werden. Die umfassenen Felder welche mit Blumen, namentlich Asten in der Umgebung Quedlinburgs zur Samengewinnung angebaut werden haben die Aufmerksamkeit und das Wohlgefallen Ihrer Königlichen Hoheiten in hohem Maße angeregt.

Aus Wernigerode hatten Ihre Königliche Hoheit Grauessteiner Aepfel mitgebracht deren feinem Geschmack die Höchsten Herrschaften sehr lobten.

Ihre Königliche Hoheit hatte die große Gnade mir ein Exemplar Gnädigst zu schenken, niemals habe ich einen Grauessteiner von vorzüglicherem Geschmack gegessen. Der vorzügliche Geschmack wird wohl hauptsächlich durch den trefflichen Boden jener Gegend bedingt. Leider hatte der schöne Apfel nur 3 Kerne, welche laut Befehl Ihrer Königlichen Hoheit ausgefaet werden, und von denen wir hoffentlich bald tragbare Bäume erhalten werden. Schon im 1<sup>ten</sup> Jahre nahm man Augen der jungen Samenpflanzen auf ältere Stämme vorsetzen, und diese können dann im 1<sup>ten</sup> oder 2<sup>ten</sup> Jahre darauf am Contre-espallier schon Früchte tragen, so braucht man nicht zu warten, um erst nach Jahren prüfen zu können, ob die Kinder ebenso edle Früchte bringen als der Mutterstamm hervorgebracht.



Ihre Königliche Hoheit ordneten an, daß das mit Apfel und Pflaumenbäumen  
neu zu bepflanzende Südquartier durchaus auf 3 Fuß Tiefe zu regalen sei,  
dabei Compost von den Legeen reichlich zu verwenden, um den ausgemergelten  
Boden aufs Neue zu kräftigen; dann aber namentlich folgende Apfelsorten  
anzupflanzen.

1. Gravensteiner. 2. Brown rouffet, nach der Beschreibung Ihrer Königlichen  
Hoheit ähnelt es sehr unserer grauen Reimette.
3. Lilville blanc. 4. Pomme d'apis. 5. Borsdorfer edler Winter, im 2ten kleinen  
Garten findet sich in Bäumen schon voller Früchte in diesem Jahre gepflanzt.
6. Englische Goldparmaine. 7. Taubenapfel. 8. Rosmarinapfel. u. s. w.

Der Bepflanzungsplan ist Ihrer Königlichen Hoheit vorzulegen, damit Alles,  
höchst die selbe endgültige Bestimmungen in Bezug auf die Eintheilung der  
Wege, Aufstellung eines Lauboder eines Sitzplatzes, feststellen können.

Wundervolle Pyramidenzichen hoch wie die schönsten Cypressen sehen Ihre  
Königliche Hoheit in Herzigrode.

Die große Ulmenallee ist mit größeren Ulmen, welche Seine Königliche  
Hoheit von denen welche den Vorstädter Weg hinter dem Paradiesgarten  
einsetzen bereits ausgewählt haben, zu rekrutieren.

Da die Platanen welche aus dem 1sten kleinen Garten als Vorputz in den  
Remisen angepflanzt wurden, dort trefflich gediehen, mithin auf demselben  
Boden gefunden haben, haben Ihre Königlichen Hoheiten unermüdet befohlen,  
daß auf beiden Seiten der Ulmenallee noch eine Reihe Platanen zu pflanzen  
sei. Es müßten allerdings dergleichen vorher angepflanzt werden in einem  
Depot um nach einigen Jahren gleichmäßige starke Exemplare vorrätig  
zu haben. — Die Platane hat alle Vorzüge eines Baumes, welches in eines  
großartigen Allee prägen soll; sie wird größer als unsere Eichen, wächst  
rapide, ist niemals dem Kanpenfraß ausgesetzt, selbst der Maikäfer verschmäht  
die schirgformten Blätter, sie leidet nicht vom Windbruch wie die Acacie, die  
Platane hat elegante, vornehme, malerische Formen und ein sehr gutes  
dauerhafter Holz.



Durch das Hauptportal zwischen den Communs kehrten Ihre Königlichem  
Hochheiten nach dem kleinen Garten zurück, wofelbst der kleine Wagen aufgestellt  
war, zu welchem Ihre Königlichem Hoheit einen Schirm halten aufstiegen lassen. Die  
Ausführung desselben war so reichend, einfach, gefällmacksvoll distinguiert und  
dennoch so gediegen, wie man nur aus England so superbe Arbeit erhält. Wir  
wir haben nicht allein in der Gästnerrei von England zu lernen, sondern in allen  
Fächern.

Ihre Königlichem Hoheit geben dem Stallmeister einige Verbesserungen und die  
Art der Befestigung des Schirmes an.

Auf dem Parterre sind im nächsten Jahre zu den Einsparungen *Oxalis*<sup>2</sup>  
anzuwenden, auch *Potentilla argentea*, letztere sind schon in großer Menge  
auf Probebeeten angepflanzt.

Um 35 Minuten vor 12 Uhr kehrten Ihre Königlichem Hochheiten nach dem  
Schlosse zurück.

Ihre Königlichem Hoheit trugen heut eine graue Robe von geripptem Stoffe,  
Kopfsatz und Verzierungen waren von veilchenblauen Sammet; ein eng anschließend  
Jaquette ebenfalls aus blauem Sammet; ein Barett von schwarzem Stoff  
mit schwarzem Sammet verbrämt; ein chamois seidener Krüpfstuch mit  
phalacgroßen Veilchenblauen Kräusen, wochin ein Panser gemalt; ein veilchen-  
blaues Netz umschloß das Haar Ihrer Königlichem Hoheit.



5ter October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

- Um 5 Uhr + 3° R. Die Luft ist ganz klar, um 5 Uhr stand Ost Süd Ost.  
" 6 - + 3° R. Der Vollmond in größter Pracht am Baromet. 28,5.  
" 7 - + 3½° R. Abendhimmel, einzelne Sterne glänzten  
" 8 - + 5° R. noch am Firmament, als schon das Morgenroth erschien.

In der vergangenen Nacht hat es geregnet und würde es den Topfpflanzen welche noch im Balcon stehen sehr zuträglich sein wenn Ihre Königl. Hoheit Gnädigst gestatten wollten, dass dieselben unter Glas gebracht werden dürfen.

Die Toilettenbouquets sind heut geworden das eine aus Roroda und Nelken, das andere aus Rosen und Roroda; außerdem im Vestibulstränchen.

Um 9½ Uhr machten Ihre Königl. Hoheiten eine Fasanenjagd in der neuen Pommise hinter den Commun.

Seine Königl. Hoheit trugen ein graues Jagdgewand, graue über das Knie fallende weite Beinckleider, dazu graue wollene Jagdstrümpfe und enganliegende englische Schuhe welche nur bis zur Wade reichen, graue Filzhut vollendete das spanische Costüm. — Der Hoke Herr erlegte 6 Fasane, aber wohl fünfzig kamen Ihren Königl. Hoheiten zu Gesicht, der beste Beweis dass die Pommisen den Fasane zulagen.

Bis vor wenigen Tagen war es meine größte und angenehmste Morgenbeschäftigung die Bouquets für den Toilettenstisch Ihrer Königl. Hoheit selbst zu winden, aber in den letzten Tagen war es viel für das Journal zu notiren, dass ich das Winden der Bouquets wenn auch sehr ungern meinem 1ten Gehilfen, einem sonst sehr brauchbaren Menschen übertrug; nicht entfernt ahnend dass es möglich sei, dass derselbe bei einer so eckren vollen Beschäftigung rauchen würde. Alles was Ihre Königl. Hoheit umgiebt oder nur in die Nähe der Erhabenen Fürstin kommt ist für mich ein Heiligthum. Möge Ihre Königl. Hoheit geruhen, mir die Nachlässigkeit, einem meiner Gaetner zu viel Vertrauen geschenkt zu haben Allergnädigst verzeihen.



Im 1ten und 2ten kleinen Garten erfroren letzte Nacht die Heliotrop  
theilweise, auch die Caladion haben gelitten. Im 3. 4. und 5ten Garten er-  
froren die Kürbissranken und die türkischen Bohnen, zwischen den kleinen  
Gärten haben die Cannas gelitten. — Perillen und Luleus auf dem Parterre  
welche sonst sehr empfindlich haben nicht gelitten.

Ihre Königl. Hoheit hatten gestern Nachmittag schon für die Nacht  
Frost vermutet.

Vom 10 Minuten vor 12 Uhr fahren Ihre Königl. Hoheiten nach Berlin.  
Gestern nach dem Diner um 3 1/2 Minuten nach 4 Uhr begaben sich Ihre  
Königl. Hoheiten nach dem Mausoleum, von dort nach dem Weinberge.

Die Laube ist es zu vollenden, wie dieselbe angefangen wurde. Der Aufgang  
unter der Laube aber melider aus einer sehr steilen Rampe besteht, ist durch  
Stufen, wozu die Bruchsteine zu verwenden welche aus den Ufern der zuge-  
führten Canale gewonnen wurden, bequemer erstigbar zu machen. Gitterthür  
rustique wie die Lauben haben dieselben auf beiden Seiten ein in einer Höhe  
von c. 3 Fuß, wodurch der Laubengang noch bessere Verhältnisse bekommt und  
solider wird. Die Höhe der zu pflanzenden Ligustrumhecke schneidet mit  
der Höhe der Gitterthür ab.

Die Contourbüsche welche in dem Vorgarten des Weinberges gewachsen, sind  
vorläufig als Fierde in dem 4ten und 5ten kleinen Garten auszuliegen.

Eine größere Laube innerhalb des Berges ist als Abschluss des Laubenganges  
zu erbauen. Der bis zur Höhe des Berges fortzuführende Laubengang aber  
bedeutend niedriger als jener äußere herzustellen, da derselbe in größeren  
Dimensionen ausgeführt zu sehr dominieren würde, und es doch nur ein be-  
scheidener schattiger Aufgang werden soll.

Der Weinberg wie alle übrigen Theile des Gartens, sollen immer mehr und  
mehr verpflanzet und noch sauber gehalten werden; doch läßt sich das mit  
den vorhandenen spärl. Mitteln nur sehr allmählig bewerkstelligen;  
es ist aber auch sehr schwer ein Gatterhaus welche seit 40 Jahren Bergab ging wieder  
zu Glanz und Ehren zu bringen. Es läßt sich bei weitem weniger zerstören als  
aufbauen.



Ihre Königliche Hoheit waren erfreut das die aus der Schweiz gekommenen  
See-Krebse der Vigne framboise so gut Wurzeln bekommen, und so kräftige Triebe  
gemacht; es sind einige davon an die großen Laube vor dem Weinberge zu  
pflanzen; ganz frisches Strobreiches Dünges ist dazu zu verwenden.

Seine Königliche Hoheit geruhten Höflichst zu Trauben von St. Laurent  
zu pflücken, welche Ihre Königliche Hoheit vornehmlich fanden, weniger gut  
aber den grauen Melies und die grüne Libebe. Von Ihrer Königlichen Hoheit  
wurde mir der Befehl von Myr: Toward White Portugal grab kommen zu lassen,  
welche Kostbarkeiten als vorzüglichste Traube schätzen.

Für den neu zu bepflanzen den Apfel und Pflaumengarten sind Golden Drop,  
Luan egg und Green gage aus England kommen zu lassen.

Meine Gnädigsten Gebieter begaben sich nach der Leperschen Abtheilung des  
Weinberges; die Bäume dorelbst gedeihen sehr gut, doch sind die großen Schau-  
früchte nicht von so gutem Geschmack wie Peren Aspiken verspricht, und die  
später Kirichen / Schalten Amardellen / welche Tafelbäume in vielen Exemplaren angepflanzt  
sind so sauer, das Seine Königliche Hoheit, welches eine Frucht kostete, erlachte  
nie etwas so saures geschmeckt zu haben, und das es unmöglich sei solche Früchte  
zu genießen.

Die Höher Herrschaften kehrten nun am Eichenhain vorüber nach dem  
kleinen Garten zurück. Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin  
waren ungehalten, das es so trocken in den Garten geworden sei. Mit dem  
Bewässern hatte ich daselbst innegehalten, da man fürchtete das die feuchte  
Luft den Kronprinzlichen Kindern Königlichen Hoheiten, welche Abends bisher  
den Thee daselbst genommen schädlich sein könne.

Formater waren im kleinen Garten viele reife Früchte vorhanden, doch  
hat Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Carl dieselben wiederholt abgepflückt  
und mit nach Glicneux genommen.

Die Einlassungen der Beete mit Feuersteinen welche Ihre Königliche Hoheit  
vor der Reise nach Merseburg befohlen hatten, waren schon theilweise vollendet.



Bgleich das Material nicht so schön wie in England hier zu bekommen  
ist, so hatten Dennoch Ihre Königliche Hoheit die Gnade über die  
Ausführung sich beifällig zu äußern.

Auch im 4ten und 5ten Garten sollen dergleichen Steine verwendet werden.

Die Gruppe von Lanna und Arundo donax welche die Kasse zwischen den  
kleinen Gästen umgibt, wurde wegen der üppigen Fülle der Pflanzen von  
Ihrer Königlichen Hoheit gelobt.

Wasser, Thaum, Wärme sind die drei Arcana welche es dem Gästner möglich  
machen glänzende Erfolge zu erringen.

Barberisfrüchte sind zu pflücken, um dieselben für die Kronprinzliche  
Haushaltung in wohlfeilere Compaturen zu verwandeln. Nagelbäume sind  
in großer Menge anzupflanzen, welche ebenfalls für die Conditionen von  
großem Werthe sind.

Von 5<sup>te</sup> Uhr Abtheil Ihre Königliche Hoheit mit Höchstihren Kindern  
welche von einer Spazierfahrt in den kleinen Gästen angekommen waren,  
nach dem Schlosse zurück.

Ihre Königliche Hoheit hatten noch die Gnade einen Gang durch den  
nördlich gelegenen Theil des Gartens zu machen, daselbst Sträucher an-  
zuzeigen welche noch aus der früheren chaotischen Pflanzung stammen,  
denen Vorkehrungen unendlich zur Verschönerung jenes Theils des Gartens  
beitragen wird. Sie sind kostbares Material für die neuen Baum- und  
Pflanzungen. — Eine Anzahl Bäume namentlich Birken, Eichen, und  
Akazien auch einige Gleditschien wurden von dem Königlichen Hofe  
mit Höchstihren Hand angekauft um unordentlichsten Buschen, Eichen,  
Ahorn, Ulmen und Linden Luft, Licht und damit Gedenken zu schaffen.  
Nach deren Wegnahme wird zur malerischen Verschönerung des Gartens  
beitragen.

Am Moment des Sonnenuntergangs, als das Abendhimmel im schönsten  
Farbenpaux prangte, sah Ihre Königliche Hoheit das herrliche Schauspiel  
zwischen den Stämmen der Eichen hindurch.



Auch diesen köpflichen Blick hat Ihre Königliche Hoheit geschaffen, durch Wegnahme der unteren verküppelten Zweige jener Eichen, und der wirt und ohne Auswahl dazwischen gepflanzten Gesträuche.

Jeder Schritt mit dem man sich fortbewegt zeigt neue Verbesserungen und Verbesserungen welche die Hohe Erhabene Fürstin hier ausgeführt hat.

Ihre Königliche Hoheit rügte das hier und dort trockne Zweige die Bäume vernünftigen.

Unausgesetzt bestrebe ich mich womöglich die laicosten Wünsche meines Gnädigen Kronprinziplichen Gebietes zuvorkommen, zu errathen, meine Zeit ist ausschließlich dem Dienst meines Königlichen Herrschaften gewidmet. Aber nur zu sehr fühle ich wie Vieles hier noch zu schaffen. — Durch die beengenden Verhältnisse kann ich nicht das alles leisten, was ich so gern ausführen möchte, um mir die vollkommene Zufriedenheit meines Gnädigsten Gebietes verdienen zu können.

Um 10 Minuten nach 6 Uhr, so war ein kühler aber köpflicher Herbstabend, begaben sich Ihre Königliche Hoheit in das Palais zurück.

Ihre Königliche Hoheit hatten noch angeordnet in der Nähe der ersten Eichenkain- sproß die neu angepflanzte Blutbuche eingezogen, statt derselben, doch in angemessener Entfernung von einander 3 Pyramiden Eichen anzupflanzen.

Mit dem 2 Uhrzuge waren Ihre Königlichen Hoheiten aus Berlin zurückgekehrt.



6tes October.

Luftwärme

Wetter

Wind

Um 5 Uhr +  $\frac{3}{4}$ ° R. Am Morgenhimmel leichter Gewölk. Schleiße aus Osten.  
" 6 - +  $\frac{1}{2}$ ° R. es hat stark gereift.  
" 7 - +  $\frac{1}{2}$ ° R.  
" 8 - + 3° R. Barometer 28,3.

Launa, Perillen, Georginen, spanische Krösche sind erfroren.

In den kleinen Gärten war es kälter als an meinem Hause und bei den Geräths-  
häusern; um 6 Uhr zeigte das Thermometer am Fuchhäuschen - 1° R. mithin  
beträgt die klimatische Differenz auf dieser kurzen Entfernung  $1\frac{1}{2}$  Grad.

Die verschiedenen Thermometer gehen gleichmäßig.

15 Birnen welche Seine Königliche Hoheit vorgestern zur Signatur bezeichnet  
hatten, wurden heut früh abgehauen.

Zur Weinberge werden die Fenster vor die Weinsmauern gesetzt.

Circa 3 Metzen Barberisfrüchte wurden gestern gepflückt und abends an  
Mstros Hobo abgeliefert.

In der Nähe der Freundschafstempel wird aus dem fast weissen Graeben,  
kopfbare Schlamm gewonnen, der den Compostlagen zugeführt wird.

Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz mit Hochfürstlicher Erlauchtin Gemahlin  
verließen um 5 Minuten nach 10 Uhr das Palais, begaben Hochfürstlich zur Fasanenjagd  
nach den neugepflanzten Bermen hinter den Commun.

Seine Königliche Hoheit hatten wiederum das grüne Jagdgerand angelegt.

Zwei Fasane wurden von Seiner Königlichen Hoheit geschossen.

Zurückkehrend von der Jagd trafen Ihre Königlichen Hoheiten mit Hochfürstlicher  
Johann Prinz Wilhelm zusammen, der von seinem Morgenritt zurückkehrte.

Um 11 Uhr betraten die Kronprinzlichen Herrschaften, wiederum das Palais.



Gern schon hätte ich die neue Bemühung durch Anpflanzung von Thuja, Wachholdergebüsch und Mahonien, wie es Ihre Königl. Hoheit anzuordnen geruht haben, vervollständigt, aber bei dem durch die anhaltende Trockenheit so ausgedörrten Boden, würde es jetzt zum großen Nachtheil der Pflanzlinge gereichen, namentlich aber würden viele Wachholder eingehen, da man nur mit Erfolg dieselben verpflanzt, wenn es mit dem Ballen geschehen kann, das ist aber in dem trocknen sandigen Boden, welchem sie entnommen werden müssen nicht möglich.

Im 4ten kleinen Garten wurden die vor dem Weinberge gezogenen Kürbise zur Ausschmückung dieses Gartens angelegt.

Heut wie an den vorhergehenden Tagen wurde angestrengt gearbeitet um die Topfgewächse welche auf dem Parterre und in den kleinen Gärten den Sommer über als Decoration gedient hatten in die Winterquartiere zu bringen.

Das Hereinbringen dieser Pflanzen hat es bisher unmöglich gemacht, die Ausführung der von Ihrer Königl. Hoheit befohlenen neuen Wege in Angriff zu nehmen.

Mittags hob sich das Thermometer im Schatten bis auf  $+14^{\circ}$  R.

Nach dem Dinner welches um 2 Uhr stattgefunden hatte, fuhren Ihre Königl. Hoheiten nach dem Wildpark.



7ter October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + $\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Himmel bewölkt, um 6 Uhr getheilt	Das Gewölk zieht kaum
.. 6 - + $1^{\circ}$ -	Die aufgehende Sonne das Gewölk, es	bemerkbar von Osten
.. 7 - + $2^{\circ}$ -	wird wieder im sehr schönen Tag.	nach Westen.
.. 8 - + $4\frac{1}{2}^{\circ}$ -	Es hat stark gereift.	Barometer. 28, $1\frac{1}{2}$ .

Im kleinen Garten stand um 6 Uhr das Thermometer auf dem Gefrierpunkt.

Der Trupp unfruchtlicher Eichen neben der unterdrücktesten Eiche, welche nun freigestellt, und 4 von den bezeichneten Birken, welche andere Eichen befruchten, wurden heute früh abgehauen. Das Holz wird bei den Erdmagazinen in der Nähe der Orangenhäuser aufgestellt, und zur Heizung der Gewächshäuser verwendet werden, wenn die Königl. Gartendirection nicht anders darüber verfügt.

Um 8 Uhr fuhr Seine Königl. Hoheit begleitet vom Hauptmann v. Lucadou zur Jagd nach Spandau. Ihre Königl. Hoheit folgten um 25 Minuten vor 12 Uhr Höchst Ihrem Erlauchten Gemahle ebenfalls.

Die Gärtner haben Ihre Königl. Hoheit heute nicht besucht.

Im 4ten und 5ten kleinen Garten wurden die von Ihrer Königl. Hoheit befohlenen Vogelkürme / alte Birnbäumstämme / gepflanzt. Mit Rücksicht darauf, wenn Ihre Königl. Hoheit, diese Stämme noch wollten mit Eysen und wildem Wein bekränzt haben, was den Vögeln welche sich dort ansiedeln sollen, noch lauschigere Wohnungen gewähren würde, ist gleich so viel Dünger und Humus in die Pflanzlöcher gebracht, dass jene etwa zu pflanzenden Pranken Nahrung in Fülle finden werden. — Die Stämme sollen nicht mit Dornengebüsch umwickelt werden um Ratten, Katzen, Marder und Feltis den Zugang unmöglich zu machen, sondern es sollen am Stamm höher als die Springlöcher dieser Thiere also  $3\frac{1}{2}$  - 4<sup>h</sup> hoch, nach außen hin gebogene Drahtgitter befestigt werden, wie die selben im Zoologischen Garten in London construirt sind, um von den Wohnungen der Wasservögel und anderer diese Raubthiere abzuhalten.

Mittags stieg auch heute wieder das Thermometer auf +  $14^{\circ}$  R.



8tes October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel klar.	nicht bemerkbar.
" 6 - + 0° R.	Leicht gereift.	
" 7 - + $\frac{1}{2}$ ° R.	Es wird wieder ein wunderbarer	
" 8 - + 2 $\frac{1}{2}$ ° R.	Tag.	Barometer. 27,11.

Vom vergangenen Jahre, wurde das Gärtnerey Bredow von mir betroffen mit seinem Dienstpersonal in der Buchenallee nördlich vom zugespalteten Canal Laub hackend und dasselbe in Wagen fortführend. Auf die Frage wer hierzu die Erlaubniß erteilt, wurde mir erwidert Herr Fintelmann hätte ihm seit 26 Jahren das Laubhacken gestattet, und er würde es auch fernerhin thun. Da ich annehme daß die Anordnungen des H. Fintelmann hiesige Gärtnerey betreffend, mit dem Tage aufhören wo mir die Gärtnerey übergeben wurde, so untersagte ich das fernere Laubhacken.

Heut erhalte ich anliegendes Rescript von der Königlichem Gärtnereydirection wonach dem Gärtnerey Bredow erlaubt wird, fernerhin Laub aus dem mir zur Pflege Allerhöchste anvertrauten Gärten entnehmen zu dürfen.

Unsere Forstwirthe haben längst eingesehen, daß das Laubhacken in den Wäldern, von Ruin des so mißhandelten Wälder endlich herbeiführt. Der Humus welcher sich durch stets sich mehrende Ablagerung des Laubes bildet, bisset den Boden und hebt dessen realen Werth. - Durch Wegführung dieses natürlichen Düngers aber wird der Boden schlechter entwerthet.

Aus diesem Grunde sind strenge Gesetze erlassen, welche das Laubhacken in den Königlichem Forsten verbieten, oder doch nur in wenigen Fällen gegen so hohen Fines gestattet, daß dadurch die Entwertung des Bodens mehr als gedeckt ist.

Dasselbe Verfahren gilt bei der Königlichem Domainenverwaltung. Stroh und Heu dürfen von den Pächtern nicht verkauft werden, und müssen im Düngen dem Boden wieder zugeführt werden.



In der hiesigen Gärtnerei welche so im Nothfall ist, wo die Bodenverhältnisse so kümmerlich sind, ist jede handvoll Laub wichtig für die Compostbereitung, wichtig zur Erzeugung von Laubeerde für die Culture der Topfpflanzungen, und zur Verwendung bei andern Pflanzungen.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin, welche so umfassende Kenntnisse in der Gärtnerei und Landwirthschaft besitzt, würdigte sehr wohl diese Verhältnisse und ertheilte den weisen Befehl, alle Abgänge aus dem Garten, namentlich aber alles Laub zur Compostbereitung zu sammeln und zur Melioration der schlechten Boden zu verwerten.

Nun aber hebt die Königliche Garten Direction die von mir getroffenen Anordnungen zur Verwertung des Laubes zum Vortheil der hiesigen Gärtnerei auf, gestattet die Fortführung derselben, und fügt somit dem Königlichen Garten einen thatsächlichen Nachtheil zu.

Es wäre wohl anzunehmen gewesen, die Königliche Garten Direction hätte, ehe sie dem Gärtner Hedden gegen mein Verbot gestattete Laub in meiner Gärtnerei zu sammeln, mich nach dem Grunde der von mir abgegebenen Verbote zu fragen.

Im Spandauer Forst hatte gestern ein Jagdime im Freien stattgefunden von 14 Couverts. Ihre Königliche Hoheit waren dabei assistirend, schickten um 6  $\frac{1}{2}$  Uhr aus Spandan zurück. Seine Königliche Hoheit schickten eine Stunde später zurück.

Heute um 10 Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit zur Kirche, begleitet vom Hauptmann v. Luridan.

Um 1 Uhr machten Ihre Königliche Hoheiten eine Promenade um das Palais und nach dem Lichenkain.

Ihre Königliche Hoheit nahmen die Orte in Augenschein welche neuerdings Bäume gefällt waren. Hiedurch selbst erwarteten den Wunsch dass Seine Königliche Hoheit allmählig mit der Befestigung stehender, unfruchtbarer anderer Bäume vorzugehen möge. Es sind bisher nur Eichen, Pappeln und Birken für die jüngere Generation fortgenommen, welche stehende, edle Bäume in ihrer Entziehung hemmen. Vollkommen unverständlich waren Ihre Königliche Hoheit mit der Begründung



verschiedener Strauchgruppen und einzelner Sträucher und mit deren Verwendung  
in den neu zu pflanzenden Parterren.

Für die von Ihrer Königlichen Hoheit in Quedlinburg angekauften Gehölze werden  
Plätze bestimmt, in der Nähe des von Charlottenhof hierher verpflanzten Taxus, der  
Taxus selbst aber ist in eine regelmäßigeren Form zu bringen.

Dem, in die Brinde einer Kothbuche in der Nähe des 4ten kleinen Gartens auf Befehl  
Ihrer Königlichen Hoheit eingeschmittenen L. 24. Juni 1865 ist ein E. vorzusetzen.

In der Wippeljeure Reihe Kothbuchen sind noch Vogelkästen aufzuhängen.

Ihre Königliche Hoheit ordnet an, dass die Lücken in den Buchenreihen zu  
pflanzen seien. Ihre Königliche Hoheit hatten auch schon früher den Befehl ertheilt  
jene Lücken wo Buchen nicht mehr fortzukommen mit Ligustrum auszupflanzen.

Auch im 4ten Garten sind die Beete mit Feuersteinen einzufassen.

Die Vogelkürme sind mit Eichen und Tilia zu besetzen.

Die Erweiterung der Caprifolium Laube im 5ten Garten unterbleibt.

Capri num annuum ist zum Melonen in Töpfe zu pflanzen.

Tomaten etc. Quitten sind an Meyers Hof zur Compotbereitung oder zum Einmachen  
abzuliefern.

Ihre Königliche Hoheit haben zu befehlen gerührt, dass Butter und Sahne für  
Allehöchstdieselben, sowie die Milch für die jungen Prinzen, Königliche Hoheiten auch  
zum Winter über von hier aus nach Berlin zu liefern sei.

Sollten 2 Kühe nicht ausreichend Milch geben, so ist noch eine 3te junge frisch  
melkende Kuh anzukaufen, die vorhandenen aber melken man schon in der Milch  
sehr nachlassen sind durch frischmelkende zu ersetzen.

Es würden mithin nach der Abreise Ihrer Königlichen Hoheiten die beiden jetzt vor-  
handenen Kühe verkauft werden, und Anfang December wiederum neue angekauft  
werden. Herr Meyers Hof und H. Hütziger ist Rixsprache zu nehmen über die Art der  
Versendung der Milch nach Berlin.

Die Art der Fütterung der Kühe haben Ihre Königliche Hoheit genau bestimmt,  
namentlich dürfte vorzügliches Heu angekauft werden, da die hiesige Heuernte der  
Durre wegen sich auf Null reduziert. — Der Klee aus dem zugespütteten Graben, sowie



sowie die Kürbis sind von morgen Abends Nüchtern Ihre Königlichen  
Hoheit zu reichen.

Ihre Königlichen Hoheiten verfügten das Alles in dem Bereich hiesiger  
Gärten gewonnene Laub, für den Garten entweder zur Compostherstellung  
oder zur Gewinnung von Lauberde verwendet werden solle, nachdem dasselbe  
für den Winter als Saaten der nicht ausdauernden Gewächse benutzt worden.

Fünfzehn Minuten vor 2 Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten in  
das Palais zurück.

Ihre Königliche Hoheit hatten zur Toilette gewählt. Purpurfarbener Laceduché,  
weißen anknöpfenden Paletot, von einem wollenen Stoffe, weiße Cravatte,  
schwarzes Hütchen. Seine Königliche Hoheit war im Uniformüberrock.

Nach dem Dinner um 15 Minuten vor 4 Uhr begaben sich Ihre Königlichen  
Hoheiten in Begleitung der Hauptmann Mispina nach den Gemüthshäusern.  
Die Kühe Ihrer Königlichen Hoheit befanden sich in dem Koppel, und waren  
Ihre Königliche Hoheit mit dem Aussehen derselben zufrieden. Auch im  
Winter sollen die Kühe bei günstigem Wetter täglich einige Stunden in dem  
Koppel zubringen, es hebt die Bewegung im Freien, den Wohlgeschmack von  
Milch und Butter.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade sich wohlwollend über die Sauberkeit  
des Hofes zu äußern, aber auch hierin könne und müsse für die Folge noch mehr  
geleistet werden. — Die so baufälligen Stallungen fanden Ihre Königliche auch für  
die bescheidenste kleine Landwirtschaft durchaus unzureichend, besonders fehlte  
aber den so engen Pferdestall.

Mein Fohlen fanden Ihre Königliche Hoheit allerliebste, und wurde das muntere  
Thierchen von Allerhöchster Selbst geliebt, auch der Kronprinz streichelte das  
nette Thier.

Die Erdmagazine und Dungstätten, das nördliche Compostlager wurde Allerhöchstdi  
in Augenschein genommen, und Ihre Königliche äußerten sich mit großer Kenntniss  
über die verschiedene Anwendung der frischen und abgelagerten Düngers.



Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade Höchstseits befallig über die bedeutende  
Anzahl von Topfpflanzen zu empfangen. — Doch fanden Ihre Königliche Hoheit sowohl  
die Zahl der Glasbeete als die wenigen Gewächshäuser für die Bedürfnisse kaiserlicher  
Gartenerei durchaus unzureichend; und wird Ihre Königliche Hoheit Allergnädigst  
die Erbauung eines größeren Warmhauses aus Palmen und Orchideen für die kaiserliche  
Gartenerei anzuordnen zu können. — Auch eine Verpflanzungshalle  
mit Geschirrkammer wird nach einem von Ihrer Königlichen Hoheit Höchstseits  
zu zeichnenden Grundrisse erbaut werden.

Seine Königliche Hoheit ertheilten mir den Befehl einen Kostenanschlag sowohl  
für Verlängerung der Rohrleitung vom Palais bis in die Gewächshäuser, als einen  
zweiten für Verlängerung der Wasserleitung bis in den Eichenhain, sofort anfertigen  
zu lassen. Seine Königliche Hoheit werden, wenn die Garten Direction Schwierigkeiten  
wegen der Ausführung dieser unumgänglich nöthigen Verbesserungen machen sollte,  
auf eigene Kosten diese betreffenden Leitungen ausführen lassen.

Seine Königliche Hoheit ordneten an, die Rückseite der Orangerie mit  
mildem Wein zu bepflanzen, da 8 Pakete darüber hingehen würden, ehe Gehen bis  
zum Dach emporgeliefert sein würde.

Der Hauptmann Mischke welcher mit dem Prinzen von Wied eine Reise durch Italien,  
Griechenland, Aegypten und Palästina machen wird, wurde von Ihrer Königlichen  
Hoheit mit dem Auftrage beauftragt, Pflanzen und Samen auf der Reise zu sammeln,  
und für kaiserliche Gartenerei mir zu übersenden.

Aus Florenz: Nesselblätter von Parma, aus Rom, Pinienzapfen aus Villa Pamphili, Cypressenzapfen  
von Villa Albani, Oleanderzweige aus Villa Matthei, Granatäpfel, Citronen und Apfelsinen.  
Kerne, Samen von immigriren Eichen, vom Libanon aber Cedernzapfen und Olivenkerne.

Um 10 Minuten vor 5 Uhr bestiegen Ihre Königlichen Hoheiten den Wagen, und  
fuhren dem Hauptweg herunter nach Gliencene.

Von Ihrer Königlichen Hoheit wurde mir noch der Befehl ertheilt zu veranlassen  
dass der Amtmann von Donnstadt, in der Nähe der Rummel eine Fläche vom wenigstens  
einem Morgen groß, mit Mais, Hafer, Hirse u. s. w. anbaue, damit die Japaner unmittelbar  
nach ihrem Heimorte gleich den gedruckten Tisch finden. Das sogenannte Chaor  
wofelbst die Japaner so gern verweilen, ist im Winter um eine Kuthe zu erweitern,  
die Mitte aber nicht mit Biertragendem Gebüsch anzupflanzen.



9ter October.

Luftwärme.

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr. + 6° R. Der Himmel ist trübe. Der Wind weht sehr hart Osten.  
- 6 - + 6° R. Wetter unangenehm.  
- 7 - + 6° R. Barometer. 27, 10 gewisse Veränderlich  
- 8 - + 6° R. und Regen und Wind.

Um 10 Uhr kamen Ihre Königlichen Hoheiten aus dem Palais herab, und begaben sich; Seine Königliche Hoheit im grauen Jagdanzuge durch die Nordavenue am Eichenwaldchen vorbei nach Lindstädt zur Fasanenjagd.

Ihre Königliche Hoheit hatten zu dieser Morgenpromenade für was kühler unfreundliches Wetter / ein dunkelblaues Tuchkleid gewärmt, hellen, wollenen anschließenden Paletot, röthes seidenes Halstuch, graues Hütlein von Filz.

Um 30 Minuten nach 11 Uhr kehrten Ihre Königlichen Hoheiten von der Jagd nach dem Palais zurück.

Der Hohe Herr hat in dieser kurzen Zeit erlegt: 4 Fasane, 1 Huhn, 2 Hasen. Ihre Königliche Hoheit sammelten während der Jagd promenade Hirschzweigenkränze eine halbe Metze Eicheln, welche mir zugesendet wurden.

Nachmittags werden Ihre Königliche Hoheit Alleznaadigt bestimmen wo dieselben gelegt werden sollen.

Dem gütigen Befehl Ihrer Königlichen Hoheit gemäß, ist an den Antonen von Bornstädt bereits geschrieben, dass in der Nähe der Remisen für die Fasane, Mais, Hauf, Hirse und andere Leckerbissen auf wenigsten 1 Morgen Ausdehnung, angebahnt werden und dass ich Befehl erhalten das Chaos nach jeder Richtung hin um 12 Fuss zu erweitern.

Dem Gasteur Bredon ist von der Königlichen Gastendirection ein anderes Territorium außerhalb meines Gastnerai angewiesen, wo demselben nun gestattet ist Laub zu harken.



Nach dem Diner, um 20 Minuten vor 5 Uhr kamen Ihre Königlichen Hoheiten aus dem Palais, und begaben sich auf dem kürzesten Wege nach der Hirähenhütte, die Koppel durchspannend aus welcher die Erde zur Aufschüttung des Canals entnommen wurde.

Die Erde welche bei der Herstellung des neuen Fahrweges gewonnen wird soll zur Ausfüllung des kleinen Gartens an der Gastwirthung verwendet werden; überhaupt ist alle in der Nähe disponibele Erde zur weiteren Ausfüllung des Grabens hinter dem Orangerhaus zu verwenden, da bei eintretendem Hochwasser sich dort wieder Wasser an sammeln würde, und aufs Neue Sumpfluft entstehen würde.

Ihre Königliche Hoheit ordnet an, eine kleine Baumschule in der Nähe des Gewächshauses anzulegen. Die Eichen / 150 Stück / welche Ihre Königliche Hoheit heute auf Lindstädt hochpreisig gekauft, und welche der hohe Herr in den Tafeln nach Hause getragen, werden den Stamm dieser neuen Baumschule bilden. Eine ebenso große Anzahl Kopfkastanien wollen Ihre Königliche Hoheit die Quad haben mit den Eichen eigenhändig heute nach dem Frühstück zu legen.

Noch Abends werden die Bester für die Aufnahme der Samen auf das Longpaukte hergerichtet. *Pinus austriaca*, edel und Rothbäume so wie Samen anderer Gehölze sind ebenfalls anzufassen.

Es wird diese kleine Baumschule gewiss eine Quelle mannigfachen Genusses für Ihre Königliche Hoheit sein, denn überaus interessant ist es die schnelle Entwicklung so junger Pflanzungen zu beobachten.

Die jungen Eichen welche im vergangenen Späthommer als unbedeutende, kaum Fingerringe dickere Pflänzchen von Ihrer Königlichen Hoheit im 2ten kleinen Garten gepflanzt wurden, haben schon eine solche Höhe und Ausdehnung erlangt, dass sie schon jetzt umgepflanzt werden müssen.

Für die Pflanzungen welche Ihre Königliche Hoheit späterhin hinter dem Commun beabsichtigen, wird diese allmählig einen größeren Maaßstab erreichende Pflanzschule von großer Wichtigkeit werden.

Ihre Königlichen Hoheiten hatten im Wagen nachkommen lassen, naheten aber um 6 Uhr zu Fuß nach dem Palais zurück.



10<sup>ter</sup> October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 4° R. Himmel trübe, um 7 Uhr fängt es an. Es regnet sehr auf  
- 6 - + 4° R. ein wenig zu regnen, es ist höchst unfreundliche. Osten.  
- 7 - + 4½° R. Herbstwetter.  
- 8 - + 4½° R. Barometer 28,9½.

Gestern haben Seine Königliche Hoheit für hiesige Gastnerai die höchstpreiztliche  
Ordre erlassen; sämtliche Roste welche aus dem Kamin und Ofen im Palais  
gewonnen sind / leider wurde dieselbe jedoch mehrertheils verzettelt / zu sammeln,  
und als kostbares Düngmaterial zur Verbesserung der Compostlagen zu verwenden.  
Es wird von gestern ab in einem Kellerraum des Palais die täglich gewonnene Asche  
aufgespeichert und nach Abreise Ihrer Königlichen Hoheiten dann im Garten dem  
Befehle Seiner Königlichen Hoheit gemäß verwendet werden.

Um 10 Minuten nach 10 Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten über die  
Südbrücke zur Jagd in der Dichte Gehöft vor der Landwirthschaftsschule.

Ihre Königliche Hoheit hatten ganz Toilette gewählt, dunkelblau wollenes Kleid,  
anphlicofendern hell wollenen Paletot, rothweises Bindeschnurknöpfchen, schwarzen Strohhut  
mit schwarzem Sammet garnirt, kornblauenblaues Haarnetz.

Um 11 Uhr kehrten Ihre Königliche Hoheiten auf demselben Wege zurück und  
begaben sich nach der neu anzulegenden Baumsschule, wofelbst alles bereit war,  
bereitet war, dass die Königlichen Hoheiten sogleich zur Ausfaat schreiten konnten.

Ihre Königlichen Hoheiten hatten heut ein ähnliches Quantum Eicheln wie  
gestern gesammelt. Einen Theil hatte Ihre Königliche Hoheit in der Kleiderstube,  
die übrigen hatte Seine Königliche in dem Tischen der grauen Jagdwiese.

Es wurden von Ihren Königlichen Hoheiten Eigenhändig gelegt circa. 300 Stücker  
Eigen gesammelte Eicheln, 150 Boskaffanien, 150 Wallnüsse, 130 Stücker Maronen,  
3 Pfund à 5 lb. Summa 15 lb. Es sollen noch für 2 Thaler, also zusammen 650 gelegt werden,  
um Vorräthe für die künftig vorzunehmenden Pflanzungen hinter dem neuen Palais zu  
erzichen.



Außerdem wurde noch eine Metze Eichen, gesammelt zur Fortpflanzung und zum Segen des Staats" gelegt.

Weitermathonriser sind noch anzuführen, aber auch Tassus, Makonin, Pinus Nordmanniana, verschiedene Dornenarten.

Grüne Eichen und Flecken werden Ihre Königliche Hoheit die Gnade haben aus England zu senden.

Nicht nur Eigenthändig gelegt haben Ihre Königliche Hoheit die Samen, es füllten auch Ihre Königliche Hoheit die Samensinnen mit kräftiger Lauberde an, ebneten die Beeten und traten die Samen fest in den Boden.

Ihre Königlichen Hoheiten thaten einen kurzen Blick in die neuen Gewächshäuser und bezogen sich um 12 Uhr 15 Minuten in das Palais zurück.

Mittags sandten Ihre Königliche Hoheit noch 50 Stück eigenthümlich schlangengeformte Eichen, zur weiden Aussaat.

Das Vogelhaus welche furwöhner ist heut aus dem 1ten kleinen Garten nach dem Orangenhause veretzt worden.

Das Dinner fand um 8 Uhr statt. Herr Lenné war mit einer Einladung beehrt worden.

Während Ihre Königlichen Hoheiten sich auf der Fasanenjagd befanden / Seine Königliche Hoheit hatte uns Gelegenheit einen Fasanen zu schießen / ließen die Kronprinzenlichen Kinder Ihre Königlichen Hoheiten auf den abgemessenen Feldern hinter den Lammern einen Drachen steigen.

Um 4 Uhr fuhren Ihre Königlichen Hoheiten im offenen Viropäner die Front des Palais herunter über die Südbrücke, nach der Wildparrastation zu.



11ter October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 4° R. Der Himmel ist bezogen, es regnet.

Süd Ost.

„ 6 „ + 4° R.

„ 7 „ + 4° R.

„ 8 „ + 4° R. Barometer. 27, 11. (Regen und Wind)

Um 7 Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit nach Berlin.

Dem Befehl Ihrer Königlichen Hoheit gemäß, hatte ich sofort zur Stadt gewendet um noch für 2 Thaler Maronen zur Ausfaat anzukaufen, ich erhielt nur noch für 1 The 18-1/2 also 9 Pfund. — Ein renommirter Delicatessen-Gehäupt der Residenz Potsdam, hatte von diesem so gangbaren Artikel nur 12 Pfund auf dem Lager. Diese 9 Pfund Pagaben bei der Zählung gerade 700 Stück.

Ihre Königliche Hoheit haben die Gnade gehabt 150 Nüße und noch 200 Maronen welche letztere oben auf der Rampe von Sans-Jouris zwischen dem Schlosse und dem Neuen Kammern an zweien Bäumen gewachsen sind, die wohl zur Zeit der Erbauung Sans-Jouris gepflanzt wurden, und welche nach noch näheren Bestimmungen Ihrer Königlichen Hoheit ebenfalls ausgefaat werden sollen. Es würden dann zusammen 730 Maronen ausgefaat sein.

Die Früchte welche hier in Sans-Jouris gewachsen, sind vollkommenes als jene sogenannte italienische welche angekauft wurden.

Die einzigen jungen süßen Kastanien, welche wir hier als Ersatz jener zwei alten Bäume haben, und Wallnussbäume, finden sich im Paradiesgarten und dessen Nähe, und wurden Theils von meinem Vater, Theils von meinem Bruder angepflanzt. Aber es ist das für die große Ausdehnung des Königlichen Gartens doch nur eine geringe Anzahl.

Hätte Herr Linné der nun fast 50 Jahre als bisher unbefränkter Autorität in den Königlichen Gärten walten konnte, während dieser halben Saeculum nur süße Kastanien und Wallnüsse angepflanzt, so würde er sich ein ihn lange überlebendes Segenszeichen, lebendiger Denkmahl gesetzt, gepflanzt haben. — Aber er verschwendete fünf kostbare Decennien



und viel, sehr viel Geld mit Ausgrabungen von Teichen und Seen und Wasserläufen,  
aus denen Sümpfe wurden; mit Anpflanzungen welche bis jetzt keine glänzende Zukunft  
andenten, aber Vieles zu wünschen übrig lassen. Es wurde während des letzten 50 Jahren  
wiele der großartigen Pflanzungen, namentlich aber die so reifbar angelegten Obstpflanzungen,  
aus der Zeit Friedrichs des Großen, theils gänzlich zerstört, theils so vernachlässigt daß  
nur noch verküppelte Ruinen übrig geblieben sind.

In diesem Frühlinge wurden schon auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit einige  
Maronen und Wallnussbäume in 3 ten kleinen Garten wie im Wintergarten angepflanzt.  
Jetzt aber haben Ihre Königliche Hoheit den Befehl ertheilt mit Anpflanzung dieser  
edlen, schönen und so ertragreichen Bäume nicht länger zu säumen.

Gegen Mittag wurde das Wetter freundlicher das Regen ließ nach.

Um 1 Uhr röhnten Ihre Königliche Hoheit von einer Fußpromenade zurück welche  
Altehrwürdige in Begleitung der Graefin Brühl gemacht hatten. Zur selben Zeit  
zeigte das Thermometer + 5° R.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin empfangen um 3 Uhr den  
Besuch Ihrer Majestät der Königin Wittve, welche gestern aus Stolzenfels hier  
eingetroffen war.

Ihre Königliche Hoheit hatten vorgestern noch angeordnet daß Früchte von rothblühendem  
den Kastanien in der Samenstube auszusäen seien.

Einige Bäume der Doppelallee auf dem Partene vor dem Palais haben Früchte angefaßt  
und zur Reife gebracht, welche sorgsam gesammelt werden, und morgen ebenfalls zur  
Ausfaat bereit sind.

Die äußere Schale der Frucht des rothblühenden Kastanie ist nicht mit Stacheln  
besetzt wie jene der gewöhnlichen Pappkastanie, sie ist ganz stachellos und weich.  
Die Frucht abgesehen vollkommen ausgebildet ist bedeutend kleiner, jedoch haben  
einige Bäume, welche dunkleres Laub und kräftigeres Holz gemacht, auch sehr große  
Früchte geliefert.



12<sup>ter</sup> October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr + 7° R. In der Nacht hat es stark geregnet. Jener aus Süd Ost.  
" 6 - + 7° R. Himmel ist bewölkt.  
" 7 - + 7° R. Es ist angenehmer Frühlingswetter  
" 8 - + 8° R. Barometer: 27, 9. steigend.

Mit dem 7 Uhr zuge rühten gestern Abends Seine Königliche Hoheit nach dem Palais zurück.

Um 10 Minuten nach 10 Uhr kamen Ihre Königliche Hoheit aus dem Palais herab, jubelnd liefen die fröhlichen Kinder Ihrer Glücklichen Mutter entgegen. Einige Augenblicke später, erschienen Seine Königliche Hoheit im Jagdselade, statt der Jagdstriempe aber trug der Königliche Herr halbhohle Jagdstiefel.

Ihre Königliche Hoheit Frau Kronprinzessin hatten zur Toilette gewählt indigoblauwollenes Kleid, dazu dunkelblauen Paletot, ein grau ungarisches Hütlein, rothfarbnes Krüppeltuch.

Meine Gnädigsten Königlichen Gebieter, bezogen Hirschjagd nach der Samenstube wofelbst Ihre Königliche Hoheit abermals 200 Maronen aus Sans-Jour, 400 Italische Maronen, 150 Wallnüsse, 200 rüthblühende Kastanien und 40 Eideeln, Hirschspeizenhändig unter Beihilfe Hirschjäheres Königlichen Gemakts legten.

Ihre Königliche Hoheit bedeckte einen Theil der gelegten Samen mit Lauborde, füllte die Pflanzfurchen, obneten die Beete, und traten die gelegten Samen fest.

Um 11 Uhr rühten Ihre Königlichen Hoheiten durch das Hauptportal zwischen den Communis nach dem Palais zurück. Es war nach einem heftigen Regenschauer um 9 Uhr ein wundervoller Meistag geworden.

Mit dem 12 Uhrzuge begaben sich die Kronprinzlichen Herrschaften nach Berlin.

Eine der schönsten und herrlichsten Avenuen wird der Hauptweg werden, der vom Palais zum Obelisk führt, wenn erst, wie Seine Königliche Hoheit es beabsichtigt, die krüppelhaften Italon und Kastanien aus der Allen entfernt sein werden, welche niemals zu einiger Vollkommenheit sich ausbilden können, auch neu



und noch so sorgsam gepflanzte würden nicht gedeihen, denn die mächtigen  
Buchen-Linden und Eichenriesen, überragen sie mit ihren herrlichen Baumwipfeln  
und dann erst, werden diese unvergleichlich schönen Bäume fruchtbar werden, und  
zur Geltung kommen, wenn diese Allee aufgehört haben wird Allee zu sein, und  
nur die schönsten Bäume derselben stehen bleiben.

Ihre Königliche Hoheit haben den einzig richtigen Weg aufgefunden, welches  
den schönen Parc von Sans-Jour, der durch Absterben seines schönen Eichen und  
Buchen in wenigen Jahrzehnten seines besten Schmuckes bereubt sein würde, vom  
nahen Untergange zu retten.

Es soll nemlich Unterholz Truppweise gepflanzt werden, und zwar Gleditsie, Ligustrum  
wilde Rosen, Dornen, auch Rhododendron Liriodendron sich vielleicht akklimatisiren.

In diesen mehr oder weniger ausgedehnten Gebüschen /stüben/ könnte sich das  
abgefallene Laub der Eichen, Buchen und Linden sammeln, es würden sich darüber  
natürliche Humuslagen bilden, Compostreservoirs welche fürs erste noch künstlich  
bereichert werden müssten, und aus diesen sich alljährlich füllenden Speichern  
würden die im Absterben begriffenen Bäume, Kräfte zu erneuter Vegetation sammeln.  
Die als Ersatz zu pflanzenden Bäume, wovunter Maronen und Platanen oben  
stehen müssten, würden ihre Wurzeln hinfenden, wo sie die mit Humus gefüllten  
Vorrathskammern finden. Es ist unglücklich wie weit einzeln stehende Bäume  
ihre Wurzeln nach entfernt liegenden Düngstätten oder Erdmagazinen senden,  
woselbst sie mager angelangt, bald sich nach allen Seiten wucherhaft verbreiten,  
und reichliche Nahrung ihrem mehrere hundert Fuß entfernten Stamm  
zuführen. — Auch würde durch die natürlichen Laubmagazine welche gleichsam  
als große Schwämme die Feuchtigkeit für die trockne, heiße Periode der Sommer  
zurückhalten, auch für die Vegetation im allgemeinen, namentlich auch auf die  
Gräser und Waldblumen sehr günstig einwirken.

Es waren früher alle diese Richtungen mit Gebüschen bewachsen, aber erst seit  
den letzten fünfzig Jahren wurden diese Gebüsche fortgeräumt, und somit der  
Grund des allmächtigen Hinsinkens der schönen Waldbäume gelegt. Ja man ging  
noch weiter, die Königliche Gartendirection, verfiel nach ihrer Meinung  
den Garten von Sans-Jour, indem sie abgestorbene aber malerische mächtige



Beste uralter Eichen abhauen liess. Hunderte dieser armen Eichen stehen da als lebendige Zeugen des an sie verübten Vandalismus; erst vergangenes Jahr wurde eine mächtige malerische abgestorbene Eiche abgehauen, und verbrannt; statt dieser wunderbar schönen Baum mit Eichen und Waldrebe zu bekleiden, und ihn so noch an hundert Jahr als herrlichen Schmuck dem Garten zu erhalten. — Aber die Garten-Direction hat ihre eignen Ansichten über Schönheit.

Wie schädlich das Wegräumen der Unterkolzas auf die Standbäume ein gewirkt hat, kann man nicht daneben sehen, wofelbst Eichen und Buchen und Linden in ungeschwächter Kraft und Schönheit fortwachsen weil eben ihre Wurzeln gegen die brennenden Sonnenstrahlen geschützt sind und ihnen unausgesetzt durch das vermodernde Laub neue Nahrung zugeführt wird.

Das Ingerundegehen der von Friedrich dem Großen so kostbar ausgeführten Obstanlagen, wird der geringen Sorgsamkeit der Hofgärtner zur Last gelegt. Es mag sein dass es deren gegeben welche ihre Schuldigkeit nicht gethan, aber dazu ist, ist ja eben die Gartendirection, dass sie solche unverantwortliche Nachlässigkeit verhindert. Die Gartendirection bevormundet doch sonst genug, und wo der strebsame Hofgärtner gern Vieles leisten möchte, werden ihm die Hände gebunden. — Ganze Quartiere der herrlichsten Obstbäume wurden in den vierziger Jahren wiedergehauen, in dem Theile des Gartens welcher vom Freundschaftstempel bis zum japanischen Häuschen sich erstreckt, um kreuzförmige Wege, das heißt hier einen englischen Garten daraus zu machen, canadische Pappeln und Silberpappeln und Gleditschien unregelmäßig zu pflanzen, bilden den Ersatz für jene schöne regelmäßige Anlage; das hat kein Hofgärtner gethan, sondern die Gartendirection.

Die Heckenanlagen am Luisenberge auf dem Eichenfelde und der Domänen Bornim auf Befehl Seiner Majestät Friedrich Wilhelm IV ausgeführt worden. bezweckten eine Nachahmung der so überaus malerischen Feldmarken und Triften Englands. Doch leider wurde der Königin dem mit der Ausführung



Betrachten nicht verstanden, oder es wollte es noch besser machen, und so  
entstanden jene unglücklichen Pflanzungen.

Denn statt hier ein Paradies zu schaffen, einen unendlich großen Park  
mit den malerischsten Punkten wie ihn uns ganz England bietet; wenigstens  
habe ich das in den Theilen Englands gefunden, welche die hohe Gnade und Munificenz  
Ihres Königl. Hoheit kürzlich mich hat beweisen lassen; ist hier eine  
Pflanzung entstanden, welche den dazwischen liegenden Ackerstücken, Luft,  
Licht und Nahrung nimmt, die Aussichten hemmt und nichts weniger als  
malerisch ist. Es ist hohe Zeit diese schematischen Herren zu riappen, die schöne  
malerischen Räume stehen zu lassen und die vielen Lücken dazwischen durch  
Anpflanzungen zu schließen.

Doch sind ja Ihre Königl. Hoheiten die Frau Kronprinzessin und  
Häufig des Königl. Gemahl so kenntnisreiche Richter, welche alle  
diese Uebelstände hinreichend kennen, und deren Abstellung somit nicht ausbleiben wird.

Ihre Königl. Hoheit ordneten noch an, dass in der Nähe der Sammelhalle  
auch Vogelkästen in den Bäumen anzubringen seien, damit es auch jene Theile  
des Gartens dem Schutze und der Arbeit der Vögel anheimgegeben würden.

1. Nach einer Kostenberechnung der p. Kasse, welcher bei allen Fontainenanlagen die Röhren-  
Leistungen ausführt; würde die Verlängerung der Röhrenstränge bis in die Mitte der Eisenbahn  
504 laufende Fuß à 15  $\frac{1}{2}$  incl: aller Nebenkosten, als Aufgraben der Gräber, Legen der Röhren, Dichten  
der Fugen u. s. w. 252 Thaler kosten, hierzu 3 Bewässerungshähne à 20 Th. in Summa 312 Thaler.
2. Eine 2 zöllige Röhrenleitung bis in die Gemächshäuser, mit zwei Abzweigungen nach dem  
Orangerhaus, würde bei einer Länge von 1224 Fuß incl: der Abzweigungen pro l. Fuß 15  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  Th.  
kosten, dazu ebenfalls 3 Bewässerungshähne à 20 Th. = 60 Th. fern 7 Füllhähne für die  
Gemächshäuser und das Orangerhaus à 8 Th. in Summa 804 Thaler.

So viel mir bekannt hat die Königl. Garten Direction 600 Thaler pro Jahr für die  
Erweiterung der Röhrenleitungen disponibel, aus welchem Fond der größte Theil der  
nöthigen Summen entnommen werden könnte.

Mit dem 5. Märzuge kamen Ihre Königl. Hoheiten aus Berlin zurück.



13ter October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr + 6° R.	Leichter Gewölk schwindet an.	Die Vögel ziehen aus Süd West.
- 6 - + 6° R.	klarer, blauer Himmel.	
- 7 - + 7° R.	Der köstliche Morgen, läßt auf	
- 8 - + 8° R.	einen schönen Tag schließten.	Barometer 27,9. Steigend.

Nach dem Frühstück hatten Ihre Königliche Hoheit die Gnade die Dispositionen zu dem neu anzulegenden Obstgarten, südlich von dem Palais, höchstgeigentlich auf dem Plane einzzeichnen.

Die Überreste des früheren Obstgartens 3 Nirsichbäume und 3 Pflaumenbäume so wie einige halbtote Birnenbäume, sind zu erapieren und den Garten aus einem Guss herzustellen zu können.

Das ganze Platz mit Ausnahme des Umpflanzungsweges wird regelt auf 3 Fuß Tiefe um die Peden mit einem Male auszuwetten, es wird reichlich mit Dünger, Schlamm und Lehm und Compost meliorirt; ein Weg längs dem Heckenzuge wird die Pflanzung umgeben, welche nur aus den adelsten Apfeloorten, deren Auswahl Ihre Königliche Hoheit schon früher getroffen haben, und aus den besten Pflaumenorten bestehen. Beeren Obst wie Stachelbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren sollen Ihre Königliche Hoheit in diesem Garten nicht angepflanzt haben.

In der Mitte ist eine nicht zu große Laube zu bilden, von wo man nach beiden Seiten hin den Blick über die Obstpflanzung hat, und mit Mühe bald die blühenden Obstbäume, bald die mit Früchten beladenen Pflaumenstämme, oder die unter der Last duftender Früchte sich beugenden Apfelbäume je nach der Jahreszeit, übersehen kann.

Der gegenüberliegende Nirsichgarten welcher ebenfalls viele Lücken enthält, ist durch die besten Nirsichsorten welche hier bei uns gedeihen zu ergänzen.

Auf dem Parterre sind die beiden im Mittelpunkt der Gesamtplatzes bildenden halbkreisförmigen Sterngruppen durchweg mit Rosen zu bepflanzen.



Ihre Königliche Hoheit lieben die Rosen sehr, und sind deshalb daran  
passenden Orten in Menge anzupflanzen. Aufser Tagetes, Marygold, Verbena und  
Nerunium ist es allein die immerblühende Rose welche auf dem Smaragdgrünen  
Rasen sich herrlich abhebt, und bis spät in den Herbst trotz der gehabten Nachfröste  
in kürzester Fülle blüht, sei es pallida, la belle Marcellaive, la reine oder noirette.  
In diesem Jahre blüht die pallida reichlich, im vergangenen Jahre die Marcellaive  
und la reine, auch die noirette hat im vergangenen Jahre besser geblüht.  
So muss eine die andere ergänzen.

Seine Königliche Hoheit beriethen mit Höchstseiner Erhabenen Gemahlin die  
wichtige Frage über die sumpfigen Gräben, und die ausgegrabenen aber wiesumpften  
Teiche und Teiche sans-pauis.

Es sind zwei Wege möglich der ferneren Verwumpfung vorzubeugen oder abzuhelfen,  
entweder, das Wasser fließend zu machen, was mit sehr großen Kosten und vielfachen  
neuen Röhrenlegungen zu ermöglichen sein würde, oder aber, wofür Lieb Ihre Königliche  
Hoheit aussprechen; ein Radikalmittel in Anwendung zu bringen; den geringen Wasser-  
zufluss vom Duffentteich bei Bornim her, in der Nähe von Lindstädt abzustämmen,  
und mit geringen Kosten, durch vorhandene nur aufzuräumende Gräben in den  
Abzuggraben auf den Wiesen hinter den Communo einmünden zu lassen, dann  
die sumpfigen, immernoch wiesumpfenden Gräben und Teiche auszufüllen, mehr  
oder weniger je nach der Tiefe, und je nach der Situation entweder zu bepflanzen  
oder in ertragreiche Wiesen umzuwandeln. Es könnte somit der ganze Palais-  
graben bis zur letzten Brücke von Charlottenhof, der sumpfige Wasserzug welcher  
den Hauptweg durchschneidet, die künftliche ausgegrabene Sumpfsa bis  
zur Lennepatue hin zuverdrängt werden können. Charlottenhof würde nicht mehr  
als gesonderter Garten fortbestehen, sondern durch Verbindungswege dem Garten von Sans-pauis  
einverleibt werden, wie das hier von Ihren Königlichen Hoheiten mit dem von zugeschüttelten  
Canal nördlich gelegenen Garten bereits mit so glücklichem Erfolge geschehen ist.  
Der von den Fontainen ausgenutzte Wasser würde dann den sumpfigen Gerätsen von  
Charlottenhof ausschließlich zugeführt werden können, und dieselben dann vollständig  
fließend machen.



Außer den von Ihrer Königlichen Hoheit bezeichneten Gleditrochien, welche jene schöne amerikanische Eiche so sehr beengen, und deren fernere Entwicklung hemmen, ist vorläufig mit dem Wegnehmen von Birken, Erlen, Arazien und Pappeln aufzuhören.

Ihre Königliche Hoheit fanden als künftigen Spielplatz für Prinz Wilhelm und seine jüngeren Brüder Königl. Hoheiten, die der Gasthaus Wohnung zunächst liegende Koppel welche zum Amte Bornstädt gehört, als vorzüglich sich eignend. — Der Platz ist abgeschlossen und geräumig, hat eine gesunde luftige Lage, ist nicht zu fern vom Palais, so daß es wohl kaum einen passenderen Platz hier in der Nähe geben möchte.

Es wäre sehr wünschenswerth nicht nur diesen Platz, sondern auch das Terrain hinter dem Communus so weit sich die von Ihrer Königlichen Hoheit intendirten Pflanzungen und Anlagen erstrecken sollen, gänzlich vom Amte Bornstädt abzugrenzen, wenn demselben auch die Nutzung verbliebe. — Dem Amt Born, steht mittlerweile mit der Königl. Garten Direction, den Ideen und Anordnungen Ihrer Königlichen Hoheiten, so viel als möglich hindernd in den Weg zu treten; statt auf alle ordentliche Weise, die Pläne unserer so Gnädigen Kronprinzlichen Hoerschaften welche die Absicht haben nur Schöne, Großartige und Nutzbare zu schaffen, fördern zu helfen.

Um 10 Uhr begaben sich Ihre Königlichen Hoheiten zur Fasanenjagd nach Charlottenhof. — Prinz Wilhelm Königl. Hoheit war aufs Höchste beglückt seine Erhabenen Fürstlichen Eltern begleiten zu dürfen.

Die drei jüngeren Brüder Königl. Hoheiten machten zur selben Zeit eine Promenade nach dem Weinberge in Begleitung von Fräulein von Dobeneur und Major. Hobs. Auch Prinzessin Charlotte Königl. Hoheit hat erfreuliche Fortschritte in der Kenntniß der Frauen gemacht.

Um 11½ Uhr von der Jagd zurückgekehrt, durchwandelten Seine Königliche Hoheit den Schloßplatz von Süd nach Nord, sich dann nach dem Eichenhain wendend, begleitet von einem Herrn in Civil.



Der Eichenhain wird heut mit einigen Hunderten Schneeglöckchen bepflanzt, namentlich Primrosehill; hoffentlich werden schon nächstes Jahr diese garten Frühlingsboten ihre Blüten entfalten.

Es ist heut wieder ein wunderbar schönes Tag, das Thermometer hob sich um Mittag auf  $+ 12^{\circ}$  R. im Schatten.

Im 3ten kleinen Garten wurden von dem kleinen Wäucher 12 Boddorfer Äpfel abgenommen, sie werden erst nach Kaiserliche Ihre Königlichen Hoheiten aus England zuimportieren sein. — Die für diesen Garten von Ihrer Königlichen Hoheit befohlenen Feuersteineinfassungen der Beete sind heut vollendet.

Die jungen Eichen welche von Ihrer Königlichen Hoheiten vergangenes Jahr im 2ten kleinen Garten stückweise gepflanzt wurden, sollen in der Sommerpflanzung ausgepflanzt werden, bis dieselben so weit herangewachsen sein werden, dass sie, ohne Gefahr zu laufen von den Käfern abgefressen zu werden, in der Nähe des Eichenhains, den von Ihrer Königlichen Hoheit noch näher zu be-  
stimmenden Standort einnehmen können.

Herr Lepine hat aus dem Garten der Grafen Kuno Haken auf Wasedors 14 Pfirsich für Ihre Königlichen Hoheiten gesendet; was ich hiermit ganz unerkennbar melde.

Nach dem Diner machten Ihre Königlichen Hoheiten einen Ausflug nach der Pfaueninsel.

Zur heutigen Jagd hatten Ihre Königliche Hoheit dunkelblaue Gewänder angelegt, Seine Königliche Hoheit der Kronprinz im grauen Jagdkleide mit halbhohen Stiefeln, Prinz Wilhelm Königliche Hoheit war auch in Grau gekleidet.

Durch die enorme Hitze dieses Sommers hatten viele Bäume ihre Vegetationsperiode rascher als sonst vollendet, und fangen einzelne Kastanien am Canal in Potsdam aufi Neue an zu treiben, einige Bäume sind wie im Mai vollständig mit jungem Laube und Blüten bedeckt, diese Bäume sind um ein Jahr älter geworden als ihre Nachbarn indem sie zwei Jahresringe angezogen haben.



14<sup>ter</sup> October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Um 5 Uhr +  $7\frac{1}{2}$ ° R.

Himmel bewölkt.

Nord West.

- 6 - +  $7\frac{1}{2}$ ° R.

- 7 - + 7° R.

- 8 - + 7° R.

Barometee. 27, 10.

Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr fuhren Ihre Königliche Hoheiten vom inneren Schlosshofe aus nach dem Wildpark zur Jagd.

Als vorgestern Ihre Königliche Hoheit befohlen hatten, daß nicht die Milch von den Kühen Ihrer Königlichen Hoheit im Winter nach Berlin gesendet werden sollte, um dort Sahne und Butter daraus zu bereiten; sondern, daß hier am Ort die Butter zu bereiten, und Sahne für die Allerhöchsten Personen und Milch für die Kronprinzeßlichen Kinder Königliche Hoheiten täglich nach Berlin zu senden sei, und dazu das Kronprinzliche Gefährte, und die im nördlichen Flügel des Palais eingerichtete Milchkammer zu benutzen sei. / Die Räume in meinem Hause sind zu beschränkt, die Keller nicht luftig sondern dunstig / sagte mir der Silberverwalter, dem ich den Willen Eurer Königlichen Hoheit mitgetheilt hatte; und dies vorgeschlagen hatte, 2 mal täglich die Milch der Silberkammer nach Berlin zu senden, um daselbst Sahne und Butter herzustellen, daß die eingerichtete Milchkammer für nicht ihrer dumpfigen Lage wegen als Milchkammer eigne, da die Milch darin nicht aufahre, wie es wiederholt die Erfahrung gemacht habe.

Diesem Umstand theilte ich dem Herren Hofmarschall von Heinz mit, und das gekorrespondirende Bitte Eurer Königlichen Hoheit diese Bedenken zu unterbreiten.

Es wird sich aber in diesem kleinen Seitenflügel des Palais eine geeignete Räumlichkeit finden, um als passende Milchkammer dienen zu können, ich prälege dazu ganz unbekümmert der von dem Haushofmeister früher benutzte jetzt leerstehende Zimmer, welches Ihre Königliche Hoheit vielleicht die Gnade haben Allergrädigst Höchstselbst in Augenschein zu nehmen, vor, und zu prüfen ob dieses Zimmer die geeignete Räumlichkeit sein würde.



Dass H. Hofmarschall habe ich die Bedenken der Silberverwalter vorgebracht,  
was das von Eurer Königl. Hoheit Angeordnete, auch sofort so gut als möglich aus-  
führen zu können.

Der leiseste Wunsch Ihrer Königl. Hoheit wird für mich immer der strengste  
Befehl sein. Alle meine Zeit, meine Arbeit, mein Wissen ist ausschließlich dem Dienst  
Eurer Königl. Hoheit mit tiefgefühltester Hingebung gewidmet.

Es ist aber sogar meine angeborne Pflicht, der treuesten, gehorsamsten und ergebensten  
Diener meines Allergnädigsten Gebieters zu sein, denn bald 168 Jahre sind es das  
meine Familie in ununterbrochener directer Reihenfolge das hohe Glück geniesst,  
den Ruhmreichen Hause Hohenzollern als Hofmeister dienen zu dürfen.

Da Ihre Königl. Hoheit die Einrichtung dieser kleinen Meierei befohlen,  
so dürfte auch der Kostenpunkt dabei in Betracht zu ziehen sein, und ich wage ganz  
unterthänigst der hohen Weisheit Eurer Königl. Hoheit hinauf bezügliche  
Vorschläge zu unterbreiten.

Es dürfte vielleicht am besten sein meine eigene kleine Meierei welche aus den  
Rasenflächen, und verschiedenen Acker und Gartenparzellen zum Anbau von Rüben  
Kartoffeln, Futterkräutern etc. erhalten wird, und einen Theil meines Dienstverdienens  
bildet, ganz eingezogen zu lassen.

Diese Garten und Ackerparzellen welche in der Vor dem Weinberge liegen, dazu das ehemalige  
Luzerfeld, die Parzellen zwischen dem Kleeen abzukläffen, die Rasenflächen u. s. w.  
würde ich dann gänzlich zum Anbau für Futtergewächse und zum Grünfüttern und  
Heuzwecken für die Küche Ihrer Königl. Hoheit ausnutzen.

Das Hofmarschallamt Eurer Königl. Hoheit hat bisher für zwei Kühe  
täglich einen Thaler Futterkosten in Summa gezahlt, außerdem eine Kleinigkeit  
dem Kuhfütterer und dem Milchmädchen, das würde allein an Pension für zwei  
Kühe Jahr aus Jahr um 365 Thaler betragen, hiervon ist allerdings die Ausgabe  
für Heu, Futtersalz u. s. w. abzuziehen.

Den Nutzen aus diesen mir zur Privatnutzung überwiesenen Gärten, Acker, Heiden  
oder Rasenflächen, habe ich mir im Geldveroth bisher pro Jahr auf c. 300 Thaler  
berechnet, und glaube ich, wenn diese Nutzung von nun ab, beiden bevorstehenden



Meliorationen, für den Futterbedarf der kleinen Kronprinzlichen Meyerei  
rationeller als bisher bewirksamhaftet wird, ein noch höheres Ertrag erzielt  
werden möchte, welches somit dem jungen ins Leben tretenden Institute zu  
Gute kommen würde.

Der Bedarf an Milch für meine Haushaltung würde mir vielleicht auf dem  
Allergnädigst gewährt werden. — Auch vermuthlich das die Verhältnisse in  
Osborne ähnlicher Art sind, und dass dem Myte Toward ebenfalls der Bedarf an  
Milch für seine Privathaushalt, aus der Königl. Meyerei gestattet sei.

Sollten Euer Königl. Hoheit hiergegen Bedenken hegen, so könnte ich ja  
wie bisher, für meine eigene Rechnung fernach eine eigene Kuh halten.

Für diesen Winter würden sich allerdings die Verhältnisse ungünstiger gestalten,  
da die Heuarbthe der Dürre wegen sich hier fast auf Null reducirt, und ich auf  
der Wiefe in meinem Bezirk, wofür ich der Privatkasse der General Director Lenne einen  
jährlichen Pachtzins von 25 Thalern entrichten muß, nicht so viel Heu gewonnen,  
als ich für meine Pferde bedarf. Von allen übrigen Graspavelen habe ich nur soviel  
geerntet um nothdürftig eine Kuh durchfüttern zu können, es müßte mithin  
noch außer dem gewonnenen Heu, je nach Bedürfnis für die Küche Ihrer Königl. Hoheit  
vom besten Heu angekauft werden.

Eurer Königl. Hoheit Weisheit wollen Allergnädigst, entscheiden ob das  
frühere Pensionverhältnis fortbestehen, oder aber auf welche andere Weise diese  
Angelegenheit regulirt werden soll.



15 ter October.

Luftwärme

Wetter.

Wind.

Vom 5 Uhr. +  $1\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

Es nebelt sehr stark.

Süd.

.. 6 .. +  $2^{\circ}$  R.

.. 7 .. +  $2^{\circ}$  R.

.. 8 .. +  $2^{\circ}$  R.

Barometer 28, 1. seit gestern um 3 Linien gestiegen.

Um 10 Uhr fuhrn Ihre Königlichen Hoheiten zum Gottesdienst nach Des Friedenskirche. Das Familiendiner war bei Ihren Königlichen Hoheiten den Kronprinzipaliden Herrschaften. Für das Interesse des Königlichen Gartens, würde es von entschiedenem Vortheil sein wenn in Bezug auf die vorzüglichere Beaufsichtigung und Bearbeitung das sogenannte Natural Einkommen den Hofgärtnern entzogen würde, und ihnen dafür eine Gehaltsaufbesserung gewährt würde.

Es liegt so nahe, daß wenn ein Theil des Gartens dem Vorwalter desselben zu seines Privatnutzung überlassen ist, das selbe, wenn es nicht durchaus Gewissheit und Charakterfest, oder seine Privatverhältnisse nicht so günstig gestellt sind daß es auf einige Hundert Thaler nicht importirt zu sein braucht; seine Zeit mehr diesen Privatinteressen, als dem Interesse des Königlichen Gartens gewenden wird.

Ein jedes des Königlichen Hofgärtner ist berechtigt 4 Kühe halten zu dürfen und aus dem Verkauf der Milch derselben sein Einkommen zu vermehren. — Es kommt aber auch vor, daß außer diesen 4 etatsmäßig erlaubten Kühen 2, 3 und mehr sogenannte Reproukühe gehalten werden. — Der überrisone Acker und der Graswieser reicht nun natürlich nicht aus; es wird Acker gepachtet um mehr Futter zu gewinnen, und wenn auch nicht die Ackerkräfte und der Düng des Reviere verwendet wird, was große Verantwörung oder Diebstahl sein würde, so werden doch die Zeit und die Kräfte der Hofgärtner der ihm anvertrauten Gärtnerei entfremdet, da es bei einem nur geringen barem Einkommen, bei zahlreicher Familie, hingewiesen ist durch äußerste Ausnutzung der Naturalnutzungen sein Einkommen zu vermehren. Durch billige Entschädigung und Gehaltszulage wird dieser Mißstand am leichtesten beseitigt, und könnten diese, bisher der Privatnutzung



übergebenen Acker und Gartenflächen von den verschiedenen Gästnerinnen zur Anzucht von prägnen und fettenen Bäumen und Gesträuchen zur Verschönerung der Gärten benutzt werden.

Wenn dem Hopfgärtner so viel Land belassen würde, dass er vielleicht seine Pferde, 2 Schweine, einige Kühe, Tauben und das nöthige Gemüse für seine Haushaltung halten und bauen kann, so würde es für den Anbau der hierzu nöthigen kleinen Gästner, nur wenige Zeit brauchen, und alle seine Kräfte des Königl. Gästnerei widmen können, nur zu bald würde man vielen der Königl. Gärten aussetzen, was diese Reform für einen Einfluss haben würde; Der Ertrag der Rasenflächen könnte entweder als Grünfutter oder in Heuform dem Königl. Marstall oder dem Königl. Museum zu Gute kommen oder zum Nutzen des Etats der Gästnerien verkauft werden.

Nirgendwo in England habe ich gesehen, dass die Hopfgärtner in England oder daselbst die Gästner wohlhabender Privaten zum Nachtheil der Gärten so umfassendes Natural-Einkommen beziehen. Aber auch nirgend habe ich so vorzüglich gehaltene Gästner gesehen als in England, wo das Einkommen denselb regulirt ist, dass alle Galt der Gästner dem Garten verbleibt.

Auch würde durch Einziehung dieser Naturalnutzungen das Einkommen der einzelnen Hopfgärtner gleichmäßiger gestellt werden können. Charlottenhof und Charlottenburg geben ein viel höheres Einkommen als die übrigen Hopfgärten, da diese eine viel bedeutendere Graumützung haben.

Es soll auch der Misbrauch vorkommen, dass Hopfgärtner welche nicht einmal Kühe halten, dennoch Acker pachten mit Kartoffeln oder Rüben bestellen und den Ertrag dieser Pachtlandereien in baar Geld verwandeln.

Die Etats der Königl. Gärten sind vor 50 Jahren festgestellt. Die Arbeitelöhne sind in Folge der Entwerthung der Felder in keinem Verhältnisse. Der Lebensunterhalt ist kostspieliger geworden, aber nicht vermehrt hat sich das Einkommen der Gästner wie des Tagelöhners. Doch könnte auch hier ohne die Etats bedeutend zu vermehren Abhilfe gefunden werden, indem kleinere Königl. Gästnerien mit größeren



verförmolgen werden, die eingezogenen Gehälter aber zu Gehalts erhöhungen benutzt werden könnten.

Die General Gasten Direction hat seit 50 Jahren 10 bedeutende Zuwachs an Beamtenpersonal erhalten, welche sämmtlich der Etat der Königl. Gasten belasten. Aber dafür ist ja auch die Verwaltung eine so vorzügliche, wofür man den Beweis bei jedem Schritte welchen man in der Königl. Gasten Kunst findet.

Nach dem Diner, um 5 Uhr machten Seine Königl. Hoheit der Kronprinz eine Promenade mit Höchstseiner Gemahlin.

Es war ein wundervoller Sonnenuntergang.

Seine Königl. Hoheit hatten einen Lorbeerkranz befohlen um Höchst-eigenhändig das Grab eines verdienten und tapfern Generals damit zu schmücken. Die Ordre dazu war mir bis um 5 Uhr noch nicht zugegangen.

Da hier unter der Orangerie sich keine Lorbeeren finden, so mußten erst die Zweige aus der Orangerie von Sans-Jouci herbeigekohlt werden, spät Abend war der Kranz vollendet.

Um 9 Uhr Abends ging mir erst der von Seine Königl. Hoheit ertheilte Befehl zu, es wäre unmöglich gewesen, daun noch den Kranz anfestigen zu können.



16tes October.

Luftwärme	Wetter.	Wind.
Um 5 Uhr. + 3 1/2° R.	Himmel bewölkt.	West.
" 6 . + 4° R.	von 8 Uhr ab Sonnenschein	
" 6 1/2 + 4° R.	Nachmittags zeitweise Trübe.	
" 8 + 5° R.	Barometer 28,0 fallend.	

Für Ihre Königliche Hoheit ist zur Erfrischung auf der Reise ein Körbchen feinstmachiesteres Trauben bereitet, alle vorhandenen Weiden wurden gepflückt und mit diesen Lieblingsblumen und mit Rosen denselben garniren zu können.

Um 8 Uhr traten Ihre Königlichen Hoheiten meine Gnädigsten Gebieter die Reise nach Münster an, Hochdieselben benutzten von der Wildparkstation aus den Kurierzug. Im Gefolge Ihrer Königlichen Hoheiten befanden sich die Hofdame Graefin Hohenthal und der Adjutant Graf Eulenburg.

Das Körbchen St. Lorenztrauben war auf dem Bücksitz placirt.

Die Weidensträußchen zu einem Bouquet vereinigt hatten Ihre Königliche Hoheit als Reidebouquet erwählt. Drei schöne Prosa la Paine hatten während der Toilette, den Toiletteentisch geziert.

Jugend, Schönheit, Gesundheit, Harmonie, Liebe sind vereint in diesem Edlen, Hochherzigen Fürstnpaare, dessen Tugenden jedem Preussen ein strahlendes Vorbild sind. Kurz vorher ehe die hohen Herrschaften aus dem Palais herabkamen hatte es geregnet. Als die höchsten Herrschaften aber den Wagen bestiegen, theilten sich die Wasser und herrlicher Sonnenschein begünstigte die Abreise.

Ihre Königliche Hoheit hatten über einem violetten seidnen Kleide, einen ansehnlichen Paletot von hellgrauer Wolle angelegt, das Anblitz hatten Ihre Königliche Hoheit verflücht. Seine Königliche Hoheit trugen militairische Kleider.

Die Kronprinzeßlichen Kinder Königliche Hoheiten werden bis zum 23ten hier mit Fraulein von Dabeneer verreisen, und dann mit Ihren Königlichen Eltern in Köln







Die Kronprinzlichen Kinder Königl. Hoheit machten regelmäßig  
Vormittags ihre Fußpromenade. Nachmittags führen Hochfürstlichen Spassier.  
Prinz Wilhelm Königl. Hoheit ritt Vormittags mit dem Stallmeister,  
am 22. Jan. mit dem Abendauszuge reisten die Kronprinzlichen Kinder  
Königl. Hoheit in Begleitung von Fraulein von Dobeneck und Hauptmann  
von Normann nach Trièze.

Für Frau Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin war ein Körbchen Trauben  
mit Pfaffen und Veilchen garnirt von hier aus mitgewandt.

Zum Geburtstage Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen war an den  
Adjutanten Grafen Eulenburg ebenfalls ein Korbchen vorzüglicher Trauben nach  
Münster gesandt.

An dem Tage wo die Kronprinzlichen Kinder von hier abreisten sind die  
Arbeiten an den Remisen hinter dem neuen Palais wieder in Angriff genommen,  
es wurden Makonien gepflanzt und die Pregelarbeiten an der 2ten Remise  
angefangen. Die Ueberreste der in den Remisen ausgesaeten Miropflanzungen,  
Maisspengel, Haselpflanzen u. s. w. wurden ausgegüet, damit dieselben beim  
Anlegen von Eickeln und bei Vervollständigung der vorjährigen Pflanzungen  
nicht hindern. Diese Arbeiten wurde den Compagnons einverleibt.

Die wiese Arbeiter welche den Sommer über in den kleinen Gärten gearbeitet  
erhielten durch die Gnade ihrer Königl. Hoheit Gratifikationen von je  
8 bis 20 Thalern in Summa 14 Thalern, die Gärtnere welche die Decorationen  
in den Zimmern Ihrer Königl. Hoheit besorgten ein Gnadungsgeld von  
von 2 Friedrich'sor.

Bei dem Fortschreiten der Canalisirungsarbeiten in der Waipoustrasse  
ist nun das Profil der ehemaligen Strasse, drei Fuß unter dem jetzigen  
Niveau bis dem Casino vis à vis blozgelegt.

Man sieht wie tropplos diese Strasse ehemals gewesen, bei Regenwetter aber  
muß sie unpassierbar gewesen sein, denn es finden sich Löcher darin von 1-2 Fuß  
Tiefe, welche mit Schutt und Feldsteinen ausgefüllt sind. Auf der ganzen Strasse  
findet sich nur ein Torflager, ein Rest von wenigen Ruthen Ausdehnung.



Die Sohle des Canals steigt nun von jetzt ab so, daß sie in der Nähe der  
Brandenburger Straße auf dem Niveau der alten Straße bereits aufliegt.  
mithin ein weiterer Einblick des dortigen Untergrundes nicht mehr möglich.

In der Nacht vom 29ten zum 30ten October, war wiederum ein Rohr der  
in diesem Jahre neugelegten Röhrenleitung auf dem Hauptwege vor dem Palais  
sündseitig geworden oder geplatzt. Das betreffende Baumeister, HofbauRath Götze  
besauptet zwar, daß die Arbeiter welche das Auf und Fundachen der Bewässerungs-  
röhre besorgen, nicht vorsichtig genug seien und die Röhren zu plötzlich geöffnet  
oder geschlossen würden. Jedemfalls müßten die Röhren so kräftig sein um den  
geringen Rückschlag oder heftigeres Zustromen beim raschen schließern oder  
öffnen ertragen zu können, doch abgesehen davon, wurde schon seit 14 Tagen  
da wir immer heftige Regengüsse gehabt die Wasserleitung nicht mehr  
benutzt.

Jetzt wo die Beete für die nächstjährige Bepflanzung gedüngt werden, Herr Lemm  
findet zwar daß schon zu viel Dünger in den Beeten auf dem Parterre sei. Die  
Blumenbeete besorgen aber in der That nur aus einem kaum fußhohen Lager,  
magern sehr sandigen Humus darunter der sterichste Sand, es verhält sich also  
von selbst daß nur durch möglichst starken Düngen eine reiche Blüthenflor  
erzielt werden kann; finde ich, daß trotz der vielen Regens, trotz der reichlichen  
Bewässerung im Sommer bei einem Fuß Tiefe der Boden trocken wie Asche ist.

Unpassierbar sind die Wege daselbst allerdings im Frühling und Herbst oder  
bei anhaltendem Regengüssen, es sind das schlechte Material womit dieselben  
bespüttet, und die geringe Wölbung derselben Schuld, daß der Regenwasser  
statt von Rufen und den Abflussrinnen zu Nutzen zu kommen, auf dem  
Wegen stehen bleibt und dieselben unpassierbar macht.

Die Pflanzen leiden allerdings sehr bei  $+30^{\circ}\text{R}$ . auf dem sonnigen Platze.  
aber jeder, der auch nur eine geringe Kenntniß der Pflanzenvegetation besitzt  
muß sofort sehen können ob eine Pflanze von zu großer Dürre oder von  
zu großer Nässe leidet.



Die Summe welche die Ausführung der kleinen Pavées um das Bassin vor dem Theekäuschen inclusive Portlandement, beträgt laut Rechnung des Maurer Meisters Petzholz vom 12ten October. 12 Thlr. 6 Sgr 9 Z.

Um nicht auch noch mit dieser Summe die Châtouille Ihres Königl. Hoheit zu belasten, wurde dieselbe mit auf die Tagelohnliste zu den Extraarbeiten übernommen.

Die Pimpinellrosen welche der Hitze wegen frühzeitig gekerkelt sind eine neue Vegetationsperiode an, sie sind jetzt Anfang November mit Knospen bedeckt.

Am 5ten November kommen endlich die im vergangenen Jahre von Ihrer Königl. Hoheit in Lausanne beim Handelsgärtner Chevalley ausgewählten 18 hochstämmige Rosen, 4 *Salvia purpurea*, 4 *Genésta flanda*, hochstämmig veredelt und 20 Kolettes de Parme an.

53 Pfund Alpengrasfamen waren schon im Laufe des vergangenen Winters hier angelangt und wurden im 3ten kleinen Garten, auf Anordnung Ihrer Königl. Hoheit ausgesaet. Die Aussaat incl. Grasfamen beträgt 100 Francs, die Fracht der Rosen etc. exclusive der Grasfamen. 5 Thlr. 16 Sgr. 2 Z.

Die Rosen wurden vorläufig im 1sten kleinen Garten auf beiden Seiten des Weges, zwischen dem Spielplatz der Kronprinzeßlichen Kinder Königl. Hoheit, und dem ehemaligen Erdbeergarten gepflanzt, bis Ihre Königl. Hoheit Allergnädigst werden dem genauftigen Standort derselben zu bestimmen geruhen. Stellte man die Rosen welche auf den beiden Rondellen im 2ten Garten bisher gestanden dazwischen, die Wurzelstöcke stammen aus England, so würde eine reizende Promenade zwischen den schönsten Rosen entstehen.

Auch aus England, dem Wattersea Park / Mr. Gibson / ist eine reiche Sendung Pflanzen eingetroffen, welche nächster Jahr eine Hauptzwerge der Parkallee und der kleinen Gärten bilden werden. Es sind: 24 *Gareanium* Daybreak, 12 goldene Flecke. 12. Mrs. Milford, 12. Mrs. Pollok. 6. goldene Mackenzie 3. Simst. 2. Luna. 1. Ruby Queen. 1. Queen of Queen. 1. the Bride. Außerdem



6. Phytolacca, speciosa. 6. dioica. 12. Salvia argentea. 2. Vitis heterophylla.  
 2. Leptospermum fruticosum. 2. Trifolium trifidum. 3. tr. pentaphyllum.  
 24. Centaurea ragulina. 24. Centaurea gymnocarpa. 1. C. compacta. 1. plumosa.  
 6. Dactylis glomerata variegata. 12. Veronica Hendersonii variegata.  
 19. Nigella arvensis. 12. Dianthus Anne Boleyn. 12. D. clove carnation.  
 12. The Bridal white Border.

Die Ertragsverhältnisse der kleinen Meierei Ihrer Königl. Hoheit  
gepflanzten sich in diesem Jahre günstiger als im vergangenen Jahre.

Im Jahre 1864 waren die Unkosten und Erträge folgende:

Ankauf der Kühe 125 Thaler.  
Erlös aus dem Verkauf derselben. 60 Thaler.

mithin Capitalsverlust. 65 Thaler.

während 173 Tage, Fütterungskosten. 173. "  
Dem Kuhpfleger und der Melkerin pro Tag 3 Pf. 17. " 9 1/2.  
Transport der Kühe von Berlin. etc. 7. "

Summa. 262 Thaler. 9 1/2.

Es gaben die Kühe während der 173 Tage c. täglich 22 Quart Milch im  
Sommer. 3806 Quart, wovon der Preis des Quarts sich auf 2 Silbergroschen  
und den Bruchtheil einer Pfennige stellen würde.

Im Jahre 1865. Tages.

Ankauf der Kühe. 155 Thaler.  
Erlös aus dem Verkauf derselb. 120 "

Capitalsverlust nur. 35 Thaler.

109. Tage Fütterungskosten der Kühe. 109. "  
Dem Pfleger und der Melkerin pro Tag. 3 Pf. 10. " 27 1/2.  
Transport der Kühe von Berlin. etc. 6. " 9 - 4.

Summa. 161 - 6 - 4.



Dagegen gaben die beiden Kühe in diesem Jahre in der Zeit vom

vom 30ten April bis incl: 12ten Juli. 73 Tage. 1526  $\frac{1}{2}$  Quart.

„ 21. August „ „ 31. August. 11. Tage. 209  $\frac{1}{2}$  Quart.

Im Monat September. „ „ „ 30. Tage. 524  $\frac{1}{2}$  Quart.

Im October. „ „ „ 20 Tage. 400 Quart.

---

in Summa. in 109. Tagen. 2660  $\frac{1}{2}$  Quart.

Mit 161 Thaler 6  $\frac{1}{4}$  4  $\frac{1}{2}$  in die Quartzahl dividirt, ergiebt pro Quart den Goldwerth von einem Quart Milch auf 1 Silbergrosch. 9  $\frac{5}{6}$  Pfennige.

Es würde sich in diesem Jahre der Ertrag noch bei weitem günstiger gefallen haben, wenn nicht die enormen Dürre wegen, das Futter knapplos wurde, und der Milchertag von täglich 23 Quart statt zuzunehmen, allmählich im Abnehmen blieb und bis auf 16 Quart herabging, ja einen Tag gaben die Kühe sogar nur 15 Quart. Aber in dem Maße die Kühe an Milch abnahmen nahmen sie an Fett und Fleisch zu, so daß der Fleischer 120 Thaler bezahlte, und somit wurde das überaus günstige Resultat des dreijährigen Abpfluges erzielt.

Am 4ten December kam vom Hauptmann Wislitzke aus Florenz eine Kiste mit Früchten von immergrünen Eichen, 13 Pinienzapfen 4 Citronen, 1. Apfelsine 1. Granatapfel, Cypressensamen, Citronensamen und Granatapfelsamen, vollständig gut erhalten hier an. — Die Cypressensamen, wurde wie die Granatapfelsamen und die Citronenkerne in Schalen ausgesät; die immergrünen Eichen wurden in der von Ihrer Königlichen Hoheit begründeten Samenprobe ausgesät.

Die Citronen, einige Pinienzapfen, die Apfelsine und Granatapfel, welche Ihrer Königlichen Hoheit zur Aufzucht vorgelegt hatten, wurden



nach einigen Tagen hiesher zurückgefordert, damit deren Same ebenfalls ausgesaet würde.

Am 5ten December Abends kehrten Ihre Königlichen Hoheiten mit Höchstihren Kindern im besten Wohlfeyn aus England nach Berlin zurück.

Am 6ten December wurde ich per Telegraph nach Berlin gerufen; um 3 Uhr Nachmittags hatten Ihre Königliche Hoheit die Gnade mir zu befehlen, außer dem Brautbouquet, welches Ihre Königliche Hoheit schon vor Höchstihren Abreise nach England bestimmt hatten aus welchen Blumen es zu werden und wie es zu arrangiren sei, für Höchstfiez und für Prinzessin Charlotte. K. H. ebenfalls Bouquets anfertigen zu lassen.

Das Bouquet welches Ihre Königliche Hoheit der hohen Braut fehenkte hatte mehr als einen Fuß Durchmesser; es bestand aus weissen Camellien, Maiblumen, weissen gefüllten Primeln, weissen Orchideen, Orangenblüthen und Myrthenzweigen / Tuberosen welche Ihre Königliche Hoheit mir weissen Fieder noch dazu bestimmt hatten, was es nicht möglich zu beschaffen. / Jede Blumenart war von der andern durch Myrthenzweigen getrennt.

Die Anschaffung der Orchideen hatte große Schwierigkeiten gemacht. Die Manschette welche das Bouquet umgab, bestand aus weissen gebauschten Atlas und war reich mit echten Kranten garnirt.

Die Orangenblüthen und Myrthen hatte die Gärtnerin am Neuen Palais geliefert. Die übrigen Blumen, die Manschette und die Zusammenstellung hatte die Blumenhandlung von Schmidt in Berlin, große Friedrich Str. N<sup>o</sup> 168 übernommen.

Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften hatten sich beifällig über das Bouquet zu äußern gerührt.

Das Bouquet für Ihre Königliche Hoheit war folgender Maassen arrangirt Die Mitte nahm eine brillant rothe Camellia ein, die war umgeben von einem Kranz Orangenblüthen, diese von einem breiten Kranz Veilchen, Darum kam ein Kranz weisser Camellien, diese waren wieder von brennend-rothen Pelargonien umgeben, weisse Primeln und Myrthenzweige



Die Manschette war von weissem glatten Atlas mit Kranten umgeben.  
Myrthen, Orangtblüthen und Pelargonien waren aus kirchlichen  
Gewächshäusern.

Das Bouquet J. N. H. der Prinzessin Charlotte, war aus verschiednen  
Blumen zusammengesetzt.

Am 9ten fand die Trauung des Hohen Brautpaares statt, Ihre  
Königliche Hoheit hatten Myrthenzweige von hier kommen lassen  
um daraus Kränze aus Zweigen einen Kranz zu winden.

Ihre Königliche Hoheit hatten am 6ten noch angeordnet das vorzüglich  
2 bis 3 mal was an Blumen oder feinem Grün die Gaesterei des  
Neuen Palais zu liefern im Stande sei, nach Berlin, zum Schmuck  
der Koffbaren, geschmackvoll reizenden Glorvaren und Schalen, welche  
Ihre Königliche Hoheit aus England mitgebracht zu senden sei.

Ihre Königliche Hoheit hatten die hohe Gnade mir zu eröffnen  
dass sich im nächsten Jahre zur großen Internationalen Blumenaus-  
stellung wiederum nach England gehen würde; gern würde ich auch dann  
die neu angelegten Gaerten J. N. H. der Prinzen von Wales nennen können.

Eine Kiste herrlicher Pflanzen und Samen hatten Ihre Königliche  
Hoheit aus England mitgebracht und dieselben selbst ausgewählt.

Es sind: 12 junge Ananaspflanzen, 50 Stück Green Holly, 6 Stück Quercusflor,  
50 Dianthus (Cicow) 24. Cupressus Lawsoniana, 12. Viola matronalis? 18 Knollen  
Achimenes grandiflora, 18. Ach. Dazzle. 18. Ach. Mexicana. 18 Ach. Vinota.

18 Ach: longiflora. 3. Thujaovis borealis. 3. Thujaovis borealis glauca?  
1. Pelargonium Mrs: Pollock. 1 Büchse immergrüne Eickeln. 1 Metz frühe

andere Kartoffeln. Stechholz von Black Hambro, Muscat of Alexandria,  
Cannon Hall Muscat, Ingrams Prolific Muscat, verschiedene Sorten  
Goosberry, Warrington Goosberry. 30 Stück Strawberry, British Queen, 40 St.  
Prince Arthur, 12. L. Hornel. 30. Sir Joseph Paxton, 30. Fairy Queen -



Am 2ten Decembris wurden Pm Befehl Ihrer Königlichen Hoheit gemäß in Berlin von einem renommirten Händler drei Duffauer Kühe im Preise von zusammen 210 Thaler angekauft. Der Ertrag an Milch, Sahne und Butter welche Dieselben liefern ist ausschließlich für den Gebrauch Ihrer Königlichen Hoheiten und Kronprinzen Kindes bestimmt.

Da ich nur so viel Futter gewonnen, um meine eigene nunmehr einzige Kuh welche die Milch für meinen Hausbedarf liefert durchfüttern zu können, so haben Ihre Königliche Hoheit angeordnet, das beste Heu die feinsten Kartoffeln Rüben u. s. w. als Futterstoff für Kronprinzliche Kühe anzukaufen.

Genau nach den Vorschriften Ihrer Königlichen Hoheit werden die Kühe reichlich mit dem besten Futter ernährt; je nach dem Wetter machen sich dieselben ein bis mehr Stunden im Freien Bewegung; Auf die möglichste Sauberkeit der Kühe selbste wie der Leute welche für warten und melken wird gehalten; ebenso sorgsam geschieht das Abschneiden und Buttern; die Blechgeschirre glänzen wie Silber, das Leinwandzeug ist blendend weiß.

Die Kühe geben 31 Quart Milch täglich, welche in den englischen Flächen sehr practischen Milchsatten auf langen Tafeln aufgestellt wird. Jeden Mittag mit dem L Uhrzuge werden 6 Quart Milch und die aus den übrigen 25 Quart gewonnene einnächtige Sahne und Butter welche erst zwei Stunden vorher gebuttert wird in verschlossenen Körben nach dem Kronprinzlichen Palais entsendet.

Es wird auf das Sorgsamste Buch geführt.

So viel ich erfahren, haben Ihre Königlichen Hoheiten den Geschmack der gelieferten Milch, Sahne und Butter vortrefflich gefunden.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz hatten die Gnade gehabt mir am 3ten Juli als Winterarbeit zu befehlen, über die mir von Ihrer Königlichen Hoheit Allergnädigst gewährte Reise nach England einen Bericht abzufassen.

Nach der Abreise Ihrer Königlichen Hoheiten vom neuen Palais am 16ten October habe ich die mir allergnädigst gestellte Aufgabe begonnen, und mich betreibt so



so kurz aber so gründlich als möglich alle das viele, Schöne, Neue und Nach-  
ahnungswürthe was ich dort gesehen niederszuzeichnen, und zur Erläuterung  
mit kleinen in den Text gezeichneten Illustrationen zu versehen. Mitte Decembes  
war die Arbeit beendet, möge sie von meinem Allergnädigsten Königlichen Herrn  
nachsichtig beurtheilt und gnädig aufgenommen werden.

Ihre Königliche Hoheit Frau Kronprinzessin haben die Gnade gehabt  
für mich aus England als Geschenk ein kostbares Messer in Elfenbeinfassung  
mit vielen Nadeln mitzubringen, welches mir am 20ten Decembes durch die  
Hofdame Graefin Brühl übersendet wurde.

Meinem Allergnädigsten Königlichen Gebieterin sage ich meinen unerschütterlichen,  
tiefgefühltesten Dank für diese neue Gnadenbezeugung.

Möge Ihre Königliche Hoheit mich immerdar würdig und glücklich finden  
Allerhöchsthre Pläne auszuführen zu dürfen, damit ich durch angestrengeten Eifer  
meine so grosse Dankbarkeit und meine Treue zu beweisen vermöge.

Es wurde mir durch die Graefin Brühl noch der Befehl zum heiligen Weihrauchstoff  
als Schmuck der Kronprinzlichen Gemächer Hollyzweige nach Berlin zu senden.  
Was hier in Sans-jour an Zweigen, auch einige mit Früchten zu bekommen war,  
wurde per Express am 20ten abgewendet.

Bis Ende Decembes gestattete das Wetter die Pflanz- und Pflanzarbeiten in den Aller-  
höchst befohlenen Anlagen hinter den Commun in sogenannten Birxholze.

Auch das Parterre vor dem Palais, Rasen sowohl als Blumenbeete wurde mit  
Compost reich gedüngt. Ebenso die fünf kleinen Gaerten, Es haben sich die  
Arbeiter endlich nach vieler Mühe gewöhnt, den Dünger ebenso sehr und regel-  
mässig zu breiten und zu vertheilen wie es in England auf Feldern, Wiesen  
und Gaerten gebricht. Die saubere gedüngten, sehr begrenzte Beete der kleinen  
Gaerten machen auch jetzt im Winter ohne ihren grünen und blumenreichen Schmuck  
einen freundlichen Eindruck.



Sehr zu beklagen ist es dass die Hasen hier so überhand nehmen, viele von den kleinen so schon angewachsenen kleinen Obstbäumchen im 3ten und 4ten kleinen Garten wurden in einer Nacht durch die Hasen arg beschädigt, obgleich dieselben da kein Schnee liegt überall reichlich Nahrung finden. Es mussten die Bäume sämtlich mit Rohr umwickelt werden. Wenn die Hasen nicht verringert werden, so würde es für das bessere Gedeihen dieser Obstplantagen unumgänglich nöthig sein, wenn auch der 3te, 4te und 5te kleine Garten mit Drahtnetzen, wie der 11te und 12te im vergangenen Jahre auf Befehl Ihrer Königl. Hohheit umzogen würde.

Die dreijährige beispielende Pflanzenvermehrungsliste beweist auch, dass trotz der geringen Mittel und desraus ungenügenden Räumlichkeiten, sehr viel geleistet wurde.

Aber ohne ein geräumiges Warmhaus ist es nicht möglich die Gemäcker Ihrer Königl. Hohheit mit schöneren Pflanzen zu schmücken.

1. Pelargonium cerise unique. 860.	5. Lady Plymouth. 120.
2. " Princess Alice. 430.	6. Brillant. 2160.
3. " Collings Dwarf. 520.	7. Golden Chain. 12.
4. " Prosea superba. 520.	8. Bijou. 200.
<hr/>	
grünblättrige in Summa. 2,330 Stück	9. Flower of Spring. 25.
	10. Golden Breeze. 15.
	11. Mangrove. 240.
	<hr/>
	buntblättrige. 2,772 Stück

Die im Herbst aus Rotterdam Paris und Fragmore erhaltenen sind noch nicht in Vermehrung. Da 5000 Pelargonien zur Repflanzung der Partenen nicht ausreichen, so muss im Frühling noch Paris vermehrt werden um die genügende Zahl zu gewinnen, aber trotz der beiden kleinen neugebauten Häuschen fehlen mir immer noch letzte Räume zum Unterbringen der Pflanzen.

- |                                  |                                                |
|----------------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Verbena defianse rotte. 360.  |                                                |
| 2. " Magnet. weiß. 100.          | Aufocodum mehaere Hundst rotte in verschiednen |
| 3. " Lady Palmerston, blau. 100. | Farbennuancen.                                 |

---

Summa. 560. Stück.



<i>Gnaphalium lanatum</i> . 730.	<i>Penstemon elegans</i> . 100.
<i>Phygelia crapensis</i> . 70.	<i>Convolvulus mauritanicus</i> . 80.
<i>Gazania splendens</i> . 230.	<i>Labelia Paxtonii</i> . 200.
<i>Azalea coelestis</i> . 270.	<i>Heliotrop</i> . 550.
<i>Calceolaria rugosa</i> . 950.	<i>Fresina Herbotii</i> 200.

Zur Jahre 1864 und 1865 wurden mehrere Hundert Hochstämmige Rosen  
 bestellt, darunter die Lieblingsrosen seiner kaiserlichen Hohheit. Maximilian,  
 Prince Albert u. s. w. es wurden viele im 1ten und 2ten kleinen Garten ausge-  
 pflanzt. Auch ist vor dem Orangerie eine Rosenpflanzung angelegt,  
 um für die Bouquets aus dieser der schönsten Blumen in der Nähe zu haben,  
 ohne fernhin vom Parterre oder aus dem kleinen Garten entnehmen zu dürfen.  
 Ausser diesen Hochstämmen wurden noch folgende Wurzelstücke im Sommer 1865  
 angezogen, welche im Sommer 1866 zum Auspflanzen bereit sind.

<i>La reine</i> . 400.	<i>Præcox spectabilis</i> : 100.
<i>Souvenir de Malmaison</i> . 100.	" <i>rubicunda</i> . 150.
<i>Sempreflorens pallida</i> . 1300.	" <i>Baltimore</i> . 300.
<i>La belle Marseillaise</i> . 1350.	<i>Banksia lutea</i> . 18.
<i>Sempreflorens Dunkel</i> . 300.	" <i>alba</i> . 100.
<i>Mistris Bouquet</i> . 160.	<i>Maquette blanc</i> . 450.
	<hr/>
	Summa. 4,728.

<i>Aucordum</i> wurden noch angezogen.	100.	<i>Libonia floribunda</i>
24. <i>Jussia recurvata</i> .	30.	<i>Acorns japonicus</i> .
240. <i>vespicians</i> Sorten Ephen.	70.	<i>Crassula coccinea</i> .
200. <i>Viburnum Tinus</i> .	12.	<i>Pelargonium Dandy</i> .
160. <i>Evonymus japonicus</i> fol: var:	40.	<i>Tropaeolum Lobbianum</i> .
150. <i>Evonymus japonicus</i> .	50.	<i>Papaverium riparium</i> .
12. " " fol aure:	70.	" <i>biceps</i> .
	50.	" <i>urticifolium</i> .



24. *Eugenia australis*.

12. *Bacuba japonica*.

40. *Veronica diverse specios.*

30. *Salvia coccinea*.

24. *Petunia illustration. gefüllt.*

50. *Crassula spatulata*.

für das Warmhaus wurden vermehrt.

12. *Pandanus graminifolius*.

6. *Caruligo recurvata*.

6. *Dracaena terminalis rosea*.

4. " *fragrans*.

3. " *cannefolia*.

6. " *australis*.

2. " *marginata*.

250. " *congesta*.

200. " *rubra*.

60. *vespertinae Selaginellen*.

30. *Jolepis pygmaea*.

150. *vespertinae Begonien*.

30. *Begonia incarnata*.

80. *Pieroclea aculeata*.

12. *Archyranthus Verschaffeltii*.

12. *Lasiopogon tricolor*.

60. *Aoplenium bulbiferum*.

60. *Pteris communis*.

200. " *tricolor*.

150. " *Argyrea*.

300. " *cretica albo lineata*.

50. *Polypodium Reinwardtii*.

6. *Aspidium labellum*.

200. *Cyrtomium falcatum*.

150. *Polypodium sporadocarpum*.

30. *Ardivia crenulata*.

15. *Ficus australis*.

30. *Ruellia juncea*.

6. *Gardenia florida*.

60. *Gomera febrina*.

6. *Archyranthus Rockianus*.

6. *Cyperus alternifolius*.

An Gartenumziefen wurde getätet.

1864.

1865.

205. Maulwürfe

38. Baumratten

224. Mäuse

786. Kröten

672. Heuschrecken

17, 445. Engerlinge

16, 370. Käfer

287. Maulwürfe

32. Baumratten

256. Mäuse

4460. Kröten

281. Heuschrecken

500. Engerlinge

5, 316 Käfer

Reich vor ihrer Entwicklung als

Leich, wurden Tausende und aber

Tausende von Kröten vertilgt.



Die Blumenverordnungen einen Tag um den andern können zu meinem großen Leidwesen nur sehr spärlich ausfallen, da ich zur Beschaffung von Blumen oder Pflanzen von der Garten Direction durchaus keine Mittel erhalte, aber auch zur Blumenanzucht mangeln mir die nöthigen Räume, welche in den andern Hofgaertereien, namentlich im Neuen Garten im Ueberflus vorhanden sind. — Maiblumen, Tulpen, Hyacinthen, Veilchen ist alles was ich in geringer Anzahl zu produciren vermag; selten wurden die Lieferungen durch einige Camellien oder Orchideen verstärkt welche ich aus dem Gewächshause meines Bruders erhielt. — Dagegen sind nicht nur die Fenster der Wohnung des Gardendirectors sondern auch des Pendanten und Secretairs über und über mit den schönsten blühenden Topfpflanzen besetzt, welche häufig genug erneuert werden.

Der Obstertrag mit Ausnahme der Trauben war ein weit geringerer als im vergangenen Jahre es konnte deshalb für Ihre Königlichen Hoheiten und die Kronprinzlichen Kinder und für die Kronprinzliche Hofhaltung nicht so viel als im Jahre 1864 geliefert werden.

Erdbeeren und Himbeeren gaben wegen der anhaltenden Dürre nur geringe Erträge, das Kernobst fiel ganz aus.

Dennoch erhielt ich nach Abreise Ihrer Königlichen Hoheiten von dem inzwischen zurückgekehrten Generaldirector die heftigsten Vorwürfe zu wiederholten Malen, dass ich zu viel Obst für die Kronprinzlichen Herrschaften geliefert. Es war aber das bedeutend weniger als 1864, wie beistehende Tabelle ergibt. Inclusive die Obstsendungen nach Fohr erhielten Ihre Königlichen Hoheiten nur, 777 Trauben mehr als im vergangenen Jahre, die Garten Direction aber auch 365 Trauben mehr als 64. —

Es wurden in diesem Jahre auch Himbeeren und Johannisbeeren wie Quitten und 4 Metzen Berberis zum Einmachen geliefert.

Außer 56  $\frac{1}{2}$  Pfund Spargel, 60 Äpfeln, noch Radisoden, Kettig, Blumensohl, broad Windsor Beans, grüne Erbsen, Kartoffeln, Gurken in geringer Menge.



Es ist so natürlich, daß das Obst was unter den Augen Ihrer Königlichen Hoheiten in dem Garten wächst und reift welches zu dem Schlosse gehört, das Höchst dieselben zu Ihrer Sommerwidmung erwählt haben auch zur alleinigen Disposition der Kronprinzlichen Herrschaften sei, und daß es frisch, so wie es gepflückt ist ohne Zwischenstation unmittelbar zu Allerhöchsten Händen gelange.

Für die Kronprinzlichen Herrschaften wurde geliefert.

	1864.	1865.
1. Erdbeeren. Körbchen.	144.	74.
2. Stachelbeeren. " " "	39.	16.
3. Himbeeren. " " "	92.	13.
4. Kiwischen. " " "	22.	37.
5. Pflaumen. " " "	20.	Stück. 150.
6. Aprikosen. Stück.	870.	" " 485.
7. Pfirsich. " " "	712.	" " 623.
8. Trauben. " " "	1622.	" " 2399.
2 Kisten Obst nach La Faraz.		Johannisbeeren. 15. Körbchen.
2 " " " Berlin.		Häpelnüsse. " " 10.
18 Kisten verschiedenes Obst für J. V. H.		
di. Kronprinzlichen Kinder in Berlin.		

Nach der Königlichen Garten Direction wurde geliefert.

3 Körbchen Erdbeeren.

Aprikosen. . . . .	387.	Birnen. . . . .	81.
Pfirsich. . . . .	372.		208.
Trauben. . . . .	530.		895.



1101



1866.



1821

1821



1866.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hatten bei Ihrer  
Anwesenheit in England angeordnet auch Hollysamen zu sammeln und her-  
zusenden. Im den ersten Tagen des Januar erhielt ich aus Berlin etwa eine  
Metze Früchte von immergrünen Eichen und e. 1/4 Metze Hollysamen; Letztere  
wurden nachdem sie eingeweicht in Kisten ausgesaet, welche im Vermehrungshause  
aufgestellt sind um das Keimen zu befördern, da im Freien ausgesaet dieselben oft,  
wie unsere Dornensamen erst im 2ten Jahre aufgehen. — Die Eickeln sind sofort  
in der Samen Schule ausgesaet und wie alle dort in der Mehrzahl von Ihrer Königlichen  
Hoheit Hochseignend ausgetreten Samen zum Schutze gegen eintretenden strengen  
Frost mit einer Lage kurzem Dünger überdeckt.

Der Flea trägt in geschützter Lage, also als Unterholz sehr gut unsere Winter,  
auch der Rhododendron gedeiht unter denselben Bedingungen. Ihre Königliche  
Hoheit fanden im Botanischen Garten zu Schönberg alle Exemplare welche schon  
15 Winter ohne Decke ausgehalten hatten, es wurde nun hier auf Befehl im 2ten  
kleinen Gaeckchen eine Gruppe gepflanzt, welches als erster Versuch dienen soll,  
Viele schöne bei uns noch im kalten Hause cultivirte Coniferen, welche hier  
ausdauern sind wenig oder gar nicht angepflanzt; es würden viele Theile  
Sans-jour's sich eignen auch für den Winter angenehme Promenaden wie  
in England zu schaffen.

Ihre Königliche Hoheit haben längst diese wie viele andere Mängel unserer  
Gärten erkannt.

Es wird jetzt auf Befehl Allerhöchstdieselben reiches Material herangezogen  
um auch hier immergrüne Gärten herzustellen zu können.



Am 5ten Januar wurden mir auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit 15 Stücken Kartoffeln wovon Allerhöchstdieselben eine Quantität aus Sandringham erhalten hatten übersendet mit der Weisung dieselben zu vermehren und nach der nächsten Erndte, Ihrer Königlichen Hoheit Bericht über den Ertrag zu erstatten.

Ihre Königliche Hoheit hatten Allerhöchstdigst gestattet dass ich drei dieser Kartoffeln kosten dürfe. Es wurden dieselben mit der Sichel geerntet.

Das Fleisch unmittelbar unter der Epidermis ist dunkelgelb, mehr nach Innen blaß strohgelb, sie sind sehr mehlfreich und äusserst wohl schmeckend. Anfang März sollen die einzelnen Augen ausge schnitten in Töpfe gepflanzt und angetrieben werden. Die sich schnell entwickelnden Keime werden wiederholt abgeschnitten und gepflanzet; es wird so eine große Anzahl Pflanzen erzogen, welche ich, wenn Ihre Königliche Hoheit nicht einen andern Ort bestimmen in der Nähe der Samenschule auspflanzen werde, um dieselben immer unter Augen zu haben; Durch solche Culture hoffe ich von den 12 Kartoffeln in diesem Jahre noch mehrere Schefel zu gewinnen.

Es ist das wieder eine vortreffliche neue Einführung welche unser Gartenbau Ihrer Königlichen Hoheit zu danken hat.

Den 6ten Januar brachte ein Leibjäger Seine Königlichen Hoheit in einer Kiste, den Körper des verendeten Lieblingswindspiels Biche mit der Ordre denselben ein Grab, unter der schönen Linde welche der Königliche Herr aus den umstürzenden Zweigen sie zu erstickten drohender Erlen gerettet, zu bereiten. Biche hat unter dem feathigen jetzt prächtig gedeihendem Baume, ein freundliches Plätzchen erhalten, ein milderes Rasenstück beziehet das Grab des Treuen Hundes.

Am 7ten Januar fiel in diesem Winter der erste Schnee etwa 3 Zoll, schon am andern Tage ging dasselbe bis auf ein Minimum mit Regen fort.



Obgleich die betreffenden Personen welchen die Ausführung der zu ver-  
längernden Röhrenleitung bis in den Eichenkain obliegt wissen, daß es  
der lebhafteste Wunsch Ihrer Königlichen Hoheit ist, diese Arbeit so bald als  
möglich ausgeführt zu sehen; so hat man wieder vier volle Monate vorübergehen  
lassen ohne einen Spatenstich zu thun, und es ist doch nur nöthig den alten  
Strang welcher vom Drachenbause aus, die Bewässerung der kleinen Gärten  
vermittelt, aufzunehmen und nach den Eichenkain hin zu legen. Die Bewässerung  
der kleinen Gärten ist durch einen kurzen Verbindungsstrang mit der jetzigen  
Hauptleitung schnell hergestellt. Die Kosten der Anlage können nur sehr unbe-  
deutend sein, da nur die vorhandenen Röhren umgelegt werden dürfen.

Es scheint in der That als ob es Princip wäre, jede Arbeit so lange als  
möglich hinauszuschieben, oder als ob jeder fürchte zu viel zu thun.

Die Erbauung einer so nöthigen Warmhauses, welche ich auf das Drängen-  
ste für dieses Jahr bei der Königlichen Gärten Direction beauftragt hatte, wurde  
von dieser als überflüssig nicht genehmigt.

Die nach Angaben Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzlichen Herrschaften  
auszuführenden Pflanzungen zum Schutze und zur Hebung der Savannenpflanze hinter  
dem Neuen Palais, sollen dem von Ihren Königlichen Hoheiten festgestellten Plane  
gemäß in 3. drei Jahren vollendet sein.

Im Herbst 1864 wurden mir von dem Königlichen Hofjagdramte zur Ausführung  
der 1ten Drittels dieser Arbeiten 500 Thaler nach vorgelegtem und genehmigtem  
Kostenaufschlage überwiesen.

Durch viele Geoträucher und Büsche und Bäumchen welche zu diesen Pflanzungen  
von Ihrer Königlichen Hoheit aus den Gärten welche das Neue Palais umgeben  
und die in der Landschaft störend waren, angewiesen wurden, konnten Gelder  
für Beschaffung von Pflanzmaterial erspart werden. Eine ebenfalls nicht  
geringe Summe wurde erspart, da mit Ausnahme von 3 Fuhren Wachholder und  
Schwarzdorn von Kraupnitz her, von meinem Privatfuhrmann alle übrigen  
Fuhren unentgeltlich ausgeführt wurden.



Die trotz des ungünstigen sehr trocknen Sommers herrlich gediehenden Pflanzungen wurden wiederholt von meinen Gnädigsten Königlichem Gebieten belobt, und gewährten schon gegen den Herbst hin, den Fasanen Schutz, Schirm und Nahrung; auch jagten Ihre Königlich. Hoheiten wiederholt mit günstigem Erfolge daselbst.

Die Kronprinzipaliden Herrschaften befahlen mir vor Ihrer Abreise nach England das 2te Drittel der angeordneten Pflanzungen nunmehr auszuführen. Mein gehorsamster Antrag beim H. Hofjagdwarte um Gewährung von abermals 500 Thalern, wurde dahin beschieden; ich habe erst über die zuerst erhaltenen 500 Thaler Rechnung zu legen, bevor mir eine neue Summe zur Verfügung gestellt werden könne.

Jetzt nahm ich mit den erparrten Geldern, die für dieses Jahr bestimmten Pflanzungen immer in Angriff. Sämmtliche Arbeiten d. h. Regalarbeiten wurden vollendet; die vorjährigen Pflanzungen und sämmtlicher Eichen und Weidengebüsch mit Eichen und Propagandarien belegt. Im Herbst waren zu diesem Zwecke 35 Scheffel Eichen und etwa halb so viel Propagandarien gesammelt, von denen die größere Hälfte bereits ausgelegt ist, der Rest bleibt aufgespart bis die neu regotten Flächen bepflanzt sein werden.

Da die Metze Eichen ca. 700 Stück fasst, würde die Gesamtzahl der, aufserdem von Ihrer Königlich. Hoheit in der neuen Sammlschule Stückweiskändig gelegten Samen, in den Pflanzungen hinter dem Neuen Palais fast eine halbe Million ca. 400,000 betragen.

Da der Boden dem Gedeihen der Eichen günstig, so ist an dem Emporkommen eines feinkörnigen Eichenweldes daselbst nicht zu zweifeln.

Auch die Bepflanzung einer Theil der regotten Flächen konnte noch aus dem erparrten Gelde bestritten werden. Es wurden auf beiden Seiten der Brusternallee die zwei Doppelreihen von Makonien, 570 Stück fast alle aus eignen Beständen angepflanzt. Aufserdem ca. 3000 Eichen, 3000 Weißdornen,



1000 Schwarzdornen, 1800 Wachholder, 800 Hefebuchen aus dem Wittstauer  
Gatdorf, mehrere Hundert Lycium, Kastanien u. s. w. Viele Schwere wilde  
Drosen, Brombeeren, Haseln und Rothbuchen sind noch vorräthig, wie eine  
hinreichende Anzahl von Weidenpfeichholz.

Bis zum dritten Januar waren diese Arbeiten von dem erpösten Geld aus-  
geführt und das Geld war verbraucht. Der Kassonabschluss ergab nach den  
vorhandenen Belegen dass in Summa 515 Thaler 7  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$  verausgabt waren,  
von denen ich 500 Thaler Vorkaufsweise erhalten hatte.

Am demselben Tage am 3ten Januar übersandte ich dem K. Hofjagdramte  
die Belege, mit der gehorsamsten Bitte nun wiederum eine neue Summe  
mir zu übersenden, um gemäß dem von Ihren Königlichem Hoheiten fest-  
gestelltem Plane die für dieses Jahr befohlenen bereits angefangenen und weit  
vorgeschrrittenen Arbeiten vollenden zu können.

Hierauf erhielt ich von dem HofjagdRath Voss vom 15ten Januar datirt  
nachstehender Antwort geschrieben.

„ Dem in dem gefälligen Schreiben vom 3ten d. Monats, mit welchem Sie mir  
die Belege über die in der Umgebung des Neuen Palais ausgeführten Anpflanzungen  
eingesendet haben, gleichzeitig ausgesprochenen Wunsch „ Ihnen eine neue Summe  
zur Fortsetzung der Anpflanzungen zu übersenden “, habe ich dem Herren Ober-  
jägermeister vorgetragen. Derselbe hat mich beauftragt Ihnen darauf mit-  
zutheilen, dass dies für den Augenblick und überhaupt nicht früher geschehen  
könne, als bis es sich mit einiger Gewissheit überschen lässt, ob und mit  
welchem Bestande die Hofjagdramt's Cassie pro 1865 abschliesst.

Schliesst die Cassie mit keinem dazu verwendbaren Bestande ab, so muss bei  
dem Ministerium der Königl. d. Hausr. auf die extraordinäre Bewilligung  
der Cassen angetragen werden, welche bei Wünschen Ihrer Königl. d. Hoheiten der  
Kronprinzlichen Herrschaften wohl geköpft werden darf; der Herr Oberjägermeister  
nimmt aber Anstand, daraufhin schon jetzt Vorkäufe zu übersenden resp: die Fort-  
setzung der Anpflanzungen anzuordnen.

Berlin den 15ten Januar 1866.

Voss.



Auf diesen Bescheid blieb mir nur übrig, wenn die von den Kron-  
prinziplichen Herrschaften angeordneten Arbeiten, zu deren Vachtheit  
nicht längere Zeit vertirt bleiben sollten, die Sachlage schleunigst zur  
Kenntniß und Entscheidung Ihrer Königlichen Hohheit zu bringen.

Allerhöchstdieselben hatten die Gnade meinen Allerhöchstnächsten  
Vortrag hierüber am 18ten Januar entgegenzunehmen.

Seine Königliche Hohheit gerüthete dem Herrn Oberjägermeister  
schreiben zu lassen die fernsthin nothwendigen Gelder möglichst  
bald anzuweisen zu wollen.

Ihre Königliche Hohheit gerüthete zu bestimmen, inwiefern die  
Arbeiten fortzusetzen, da das Pflanzwetter so günstig als möglich sei.  
Denn Ihre Königliche Hohheit wissen sehr wohl, daß, je früher die Pflanz-  
arbeiten vorgenommen werden, um so sicherer und üppiger spätkhin  
das Gedeihen der Pflänzlinge ist. Jedoch sollte ich nur das Allerhöch-  
stnächste pflanzen und die Summe von Einhundert Thalern nicht  
überschreiten; inwiefern wird auch gewiß vom Hofjägeramte eine neue  
Summe angewiesen sein.

Ihre Königlichen Hohheit durfte ich meinen unbestimmtesten Dank  
für das mir verliehene kostbare Messer aussprechen.

Ihre Königliche Hohheit hatten die Gnade über den Vorlauf der Winter-  
arbeiten, Höchstsehr Vortrag halten zu lassen.

Die Florentiner Samen von Herrn Hauptmann Mischke gesendet,  
entworren sind vorzüglich und sind soweit vorgeernt, daß dieselben  
bald aus dem Samenphalen in einzelne Töpfe verpflanzt werden können.  
Der Same war vorzüglich, Cypressen, Granaten, Citronen keimen gleich  
gut; die Pinien Samen gehen erst später auf, ebenso die Samen der Sommer-  
grünen Eichen. Auch die aus England auf Befehl Ihrer Königlichen Hohheit



erhaltenen Samen sind ausgesaet, vorzüglich jedoch waren die zuletzt  
gekommenen Eichen von einer Besichtigung der Lord Linthorpe in der Nähe  
von Sandringham, woselbst die schönsten Farngrünen Eichen Englands wachsen.

Da Rhododendron, flex vrie verschiedene schöne Coniferen hier aushalten,  
so haben Ihre Königl. Hoheit befohlen, späterhin den fehattigen Weg  
von meines Bruders Wohnung bis zum Neuen Palais / seine gerundeten Form  
wegen der Seilpflanzenweg genannt / mit Efeuimmergrün Gehölzen auf beiden  
Seiten als Unterholz bespflanzen zu lassen. Quercus flex wenn auch nur als  
Buche würden dort aushalten, ebenso baumartiger Buxus, Ligustrum,  
Mahonien, Taxus. Diese Gehölze unter den schon alten Eichen und Buchen  
malersich gruppiert, würden uns im kleineren Maasstabe, Sennarien dem  
herrlichen Rhododendron Walk im Windsor Park entlehnt, ausführen lassen.

Für die Dünger und Compostlager wurden gleichmäßige unumwallte Gräben, in  
der Mitte vertieft angelegt, so dass die kopfbare Gülle, welche ohne diese Umwallung  
sonst leicht von den Seiten entweicht, nunmehr nicht mehr abfließen kann  
und als kraeftigster Düngstoff dem Compost verbleiben muss.

Zwischen dem Orangerhause und dem Erdmagazin wurden gegen Hundert selbst  
erzogene hochstämmig veredelte Rosen, sowie tausende edeler Nuphrosen ebenfalls  
eigene Anzucht, ausgepflanzt um Bewerden zu haben, damit nicht mehr aus  
den kleinen Gärten und vom Parkare Rosen zu den Bouquets für die Zimmer  
Ihrer Königl. Hoheit entnommen werden brauchen, Heliotrop und Nelken  
sind in großer Anzahl vermehrt.

Hinter dem Erdmagazin wurden große Vorräthe von Feldsteinen, Mauerstein-  
brücken und Kalksteine aufgespeichert, welche den Winter über in allen Theilen des  
Gartens gesammelt namentlich bei den Regelarbeiten gefunden wurden. Es werden  
mit diesem kostbaren Material, die im Bereich des Palais so mangelhaften  
Wege nach und nach gleich den englischen Wegen befestigt werden.



Das Terrain, des der kleinen Gärten nach Süden zu vis à vis liegenden  
neu zu pflanzenden Apfel und Pflaumen Gärten, wird 3 Fuß tief regelt  
und der so aufgelockerte Boden, nachdem die Ackerkrume zu unterst  
genommen, noch mit Kuhdung und Lehm feinkrümelig gedüngt.

Als Pflanzerde wird jedem Baum noch zwei Karren fetter Grabenmater  
hin zugefügt, dem ausgerogener verpedeten Boden wird so hinreichende  
Kraft zugeführt.

Die zu pflanzenden Apfel und Pflaumen Sorten wurden schon von Ihrer  
Königlichen Hoheit bestimmt. Es dürfen aber wohl nur Hochstämme  
gepflanzt werden, denn die Japaner haben jenen abgeschlossenen Theil  
des Gartens zu ihrem Lieblingsaufenthalt erwählt, und an Pyramiden  
und Bapfbäumen keine Früchte zur Preise kommen lassen würden.

Ihre Königliche Hoheit geruhen noch mir zu befehlen, die Ackerwirth-  
schaft des Gutbesitzes Raeder in Lichtenberg bei Berlin zu besichtigen.

Des Raeder Wirthschaft ist auf einem ganz neuen System basirt.

Er verkauft alles gewonnenene Heu, Stroh, Körner und Knollen, hält  
weder Zug noch Milchvieh; sondern kauft alle möglichen Abgänge  
aus Berlin, verwandelt diese Abgänge und den Kehrriech der großen  
Stadt in werthvollen Compost, wo Dünges und Compost nicht ausreicht  
nimmt er Guano und chemische Dünges zu Hilfe. Man behauptet das  
diese neue Methode reichen pecuniären Gewinn abwürfe. Sobald als  
möglich werde ich mich nach Lichtenberg begeben, und dann sofort  
Ihrer Königlichen Hoheit unterthänigst Bericht erstatten.

Ihre Königliche Hoheit haben mir lebhaftesten Interesse die Aufsätze  
zur Geschichte der Düngelchre, mit besonderem Bezug auf Justus v. Liebig  
in der Deutschen Revue der Gegenwart / Unsere Zeit / gelesen.

Mit größestem Eifer studire ich bereits jene lehrreichen, interessanten  
Artikel, um für künftige Zwecke später das Erlernte anwenden zu können.



Mit gleichem Fleiße lese ich die Aufsätze im Gardener's Chronicle über  
Gästnererei und Landwirtschaft.

Unendlich dankbar bin ich Ihrer Königlichen Hoheit daß Höchstselben mir  
so vielfach die Mittel gewähren meine Kenntnisse auf allen Gebieten und in  
allen Branchen der Gästnererei und Landwirtschaft zu vermehren.

Ihre Königliche Hoheit sprachen wiederum auf das Bestimmteste aus,  
daß es Allerkhöchster Willa sei daß nunmehr in diesem Jahre ein geräumiges  
Warmhaus erbaut werden müsse, und daß die Wasserleitung nach verschiedenen  
Richtungen, namentlich aber nach dem Eichenkain hin zu verlagern sei.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade Allerkhöchster Ihre Zufriedenheit  
mit meinem Reisebericht Huldreichst auszusprechen.

Am 20ten wurde von Seiner Majestät dem Könige in Begleitung Seiner  
Königlichen Hoheit des Kronprinzen und der andern Königlichen Prinzen  
eine Haffjagd abgehalten, das Dinner fand im Neuen Palais statt. Seine  
Königliche Hoheit des Kronprinz kehrten mit dem 14 Uhrzuge nach Berlin  
zurück; nach dem Dinner wurden auf der Hornzimmer und Hornstädter Feld-  
mark noch drei Treiben abgehalten. Seine Majestät fahren mit dem  
4 Uhrzuge nach Berlin.

Es wurden geschossen im Wildpark 55 Hirsche, außerhalb 1 Rehbock.  
88. Hasen. — Die Hasen kauft man von den Jägern pro Stück mit 25 Silberggr.

Im 3ten und 4ten kleinen Garten war die Aufstellung von 9 Lauben und  
das den großen Nassbaun umgebende Göttermeer, mit den Bänken aus  
Haselstäben von Ihrer Königlichen Hoheit angeordnet.

Die Königl. Garten Direction verweigert nicht nur die Ausführung dieser  
Lauben durch die ihr zur Disposition stehenden Zimmerleute, sondern ließ auch  
die in hiesigem Garten gefällten Oeacien, von Ihrer Königlichen Hoheit als  
fast unvergängliche Ständer zu diesen Lauben bestimmt, obgleich dem General  
Director deren Bestimmung bekannt war, von meinem Hofe wo dieselben  
vorläufig verwahrt wurden, abholen und anderweit verwenden.



Um den Befehl Ihrer Königlich. Hoheit dennoch zur Ausführung zu bringen, engagierte ich einen Zimmergefallen und ließ die Lauben aus vorhandenem, leider geringeren Material, aus Kiefern Stangen aufbauen.

Es betragen die Herstellungskosten aller dieser Lauben inclusive des Gitterwerks in dem zugewöhnten Canal vor meinem Hause, die Summe von nur 24 Thaler 22 Sch. 69. Es wurde auch diese Summe in den Ausgaben für Tagelohn mitberechnet.

Am 23 ten Januar machten Ihre Königlich. Hoheit mit 5 Höflichen Kindern den Prinzen Wilhelm, Sigismund und Prinzessin Charlotte. K. K. K. die gewöhnliche Morgenpromenade auf dem Hofe des Palais in Berlin. Prinz Heinrich, Convalescent von einer schweren Krankheit durfte noch nicht seine Gemächer verlassen.

Ihre Königlich. Hoheit die Kronprinzessin von Preussen, Königlich. Prinzessin von Großbritannien und Irland, die Erhabene Tochter der Mächtigsten Königin der Welt, in deren weiten Reichem die Sonne nicht untergeht; hat keine andere Winterpromenade, wo Höfliche sich im Freien unbelästigt bewegen können, als diesen von hohen Gebäuden eingeschlossenen Schloßhof.

Die Mitte dieses Hofes bietet als einzige Annehmlichkeit einen vertieften, oblongen Rasenplatz, von einer niederen Ligaturumher umgeben; in der Mitte und auf beiden Endpunkten des Rasenplatzes sind Kreisrundbeete angebracht, das nördliche ist mit Rosen das südliche mit Weigeln bepflanzt. Ihre Königl. Hoheit haben angeordnet das Mittelbeet mit einem schönen Pinus Nordmanniana zu bepflanzen, zwischen dem Pinus und dem Nord und Südbeete welche zu Compotieren, sind einige schöne Flex aufzustellen.

Schöne Flex, obgleich ich sämtliche Handelsgärten Berlins durchzusehen



Konnte ich bisher nicht auffinden, Mitte März erwartet die Handlung von  
Lorbery 150 Stück aus Belgien, woraus mir die erste Auswahl gestattet sein soll.  
Keinen Stamm *Pinus Nordmanniana* konnte ich bisher noch nicht beschaffen.  
Obgleich der Platz von hohen Gebäuden umschlossen, so ist er dennoch zuggig  
und würden deshalb Wellingtonien wie Ihre Königliche Hoheit überzeugt sind  
nicht gedeihen.

Die immergrünen Gewächse welche den englischen Gärten und Parks  
im Winter so grossen Reiz verleihen werden auch diese bescheidene Promenade  
nun freundlicher gestalten. Sobald der Pinus und die Ficus zu bekommen  
sind wird deren Pflanzung schleunigst bewerkstelligt werden.

Der Rasenplatz ist von einem breiten Wege, welcher mit losem Kies  
dick überstraut ist umgeben, längs der Gebäude zieht sich ein feines  
Pflaster von kleinen Granitsteinen entlang. Die Wände des Umfassungs-  
gebäude sind mit Eichen bekleidet melcher gut gedeiht.

Am 23<sup>ten</sup> Januar starb der General Garten Director Peter Lennie,  
welcher seit 1828 diese Stelle bekleidete. Sein Jahre 1816 war Lennie, im  
geborenen Rheinländer nach Potsdam gekommen; von Anfang an vom  
Glück begünstigt, hatte er bald hier voriel Einfluss gewonnen, dass er  
dem damaligen Garten Director dem Ober BauRath Schulze zur Seite ge-  
setzt, und bei dessen bald erfolgender Pensionirung als Garten Director  
an dessen Platz trat. Fast ein halbes Jahrhundert hat Lennie, ich möchte  
sagen als unbeschränkter Gebieter den Königlichen Gärten vorgestanden.

Was in dieser langen Zeit für die Gärtnerei und Gartenkunst in  
Preussen geschicket, beweist am besten der jetzige Zustand der Königl.  
Gärten.



26<sup>ter</sup> Januar.

Am heutigen Tage war Hofjagd im Bornimms Revier.  
Seine Majestät der König kamen begleitet von Seiner Königlichen  
Hoheit dem Kronprinzen und andern Prinzen des Königlichen Hauses  
nebst den geladenen Gästen, mit einem Extrazuge aus Berlin.  
Verließen den Zug an der Wildparrestation und fuhren dann nach  
dem Jagdrevier, woselbst in mehreren Treiben 4 Rehböcke ein  
Pech und 200 Hasen erlegt wurden.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin fuhren mit dem  
10 Uhrzuge von Berlin, langten um 11 Uhr 5 Minuten hier am Neuen Palais  
in zweispänniger Equipage an. In Gefolge Ihrer Königlichen Hoheit  
befanden sich die Hofdame Gräfin Bönkl und der Kammerherr Graf  
Fürstenstein.

Ihre Königliche Hoheit begaben sich in Stüßpflanzensachen,  
inspicirten die dafelbst befohlenen baulichen Änderungen und  
Verbesserungen; hierzu verwendeten Hoheit die 35 Minuten; und  
machten dann eine Promenade durch die Gärten.

Zunächst besuchten Ihre Königliche Hoheit die kleinen Gärten; be-  
stimmten die Anordnung der Blumengruppe welche an Stelle der Erdbeer-  
beete tritt. Die Kopulpromenade hinneben auf den Hochstämmigen  
Korallen welche Ihre Königliche Hoheit in Lausanne ausgeführt; gepflanzt  
soll durch Hinzufügung von Moosrasen noch glänzender ausgestattet  
werden.

Die von Ihrer Königlichen Hoheit gezeichneten Drahtverzierungen  
für den 2ten Garten, waren bereits aufgestellt, und die die Mitte krönenden



Körbchen mit *Tracacena decorata*. Diese neue Verschönerung des reizenden Gartchens, welche in seinem Verhältnissen in vollkommenster Harmonie mit seiner Umgebung steht, wurde als vollkommen gelungen befunden.

Der 3te kleine Garten mit den Gaestiken und Lauben der Kronprinzeßlichen Kinder K.K.H.H., sowie der 4te und 5te Garten, worin nun die Lavendel- einpflanzungen vollendet, die fehlenden Obstsorten, Johannisbeeren und Stachelbeeren in hier gezogenen Cordons, den französischen Pyramiden und *Contra-Epaliere* hinzugefügt waren, machten durch äußerste Sauberkeit mit der Gie auch in dieser tristen Jahreszeit gehalten sind, den freundlichsten Eindruck. Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade hierüber, wie über die mit zahlreichen Nestern behängten sogenannten Vogelthürme, wie über die zahlreich gepflanzten Mahonien, *Digastrium* und Maronen Allerhöchst Ihre Zufriedenheit auszusprechen.

Nach wandelten Ihre Königliche Hoheit Ihre Schritte zum Eichenhäus. Die aufkeimenden Blätter der aus England eingeführten Primroses wurden von der Erlauchten Herrin mit Freude begrüßt, als untrügliches Zeichen des nahenden Frühlings.

Mit dem allergrössesten Interesse als Vollkommenste Sachkonnnerin besichtigten und prüften Ihre Königliche Hoheit alle Abtheilungen des Gartens und Gemächthäuser, die befohlen und bereits in der Ausführung begriffenen Arbeiten, bestimmten die für die Folge vorzunehmenden Verschönerungs und Meliorationsarbeiten.

Hieran knüpfte Ihre Königliche Hoheit die Erläuterung der Vorzüge der Liebig'schen Düngungstheorie; die ältere, die sogenannte Humustheorie, deren Nützlichkeit und Billigkeit aus ja der Kreislauf in der Natur selbst beibehaltend, fandem Höchste selber, dass bei dem Raubsystem welches in



welches in den Hainpflanzungen Sans-pouci seit 50 Jahren  
geduldet wurde, diese schönen Haine mit Kiefernstritten ihrem  
Untergange entgegenzulen.

Man darf allerdings das alljährlich abfallende Laub der  
Hainbäume wegschaffen, damit die Gärten sauber gehalten werden  
können; aber man muß dann auch dem Boden Ersatz für die ihm  
fortwährend entzogene natürliche Selbstergänzung zuführen, sei es  
durch Düng, Compost oder fruchtbare Gartenerde.

Alle Mängel der seit Devennien ausgeführten Pflanzungen,  
welche theilweise ohne eine Aussicht gehabt zu haben, schon jetzt  
zu Grunde gehen, da fast nur schnellwachsende Hölzer als Pappeln, Erlen,  
Weiden, Akazien u. s. w. zur Anwendung kamen, welche nur eine kurze,  
kaum ein Menschenleben überdauernde, Lebensperiode besitzen.

Man sehe nur die Pflanzungen hinter dem Neuen Palais, die  
Pflanzungen nördlich von dort, wie die Hickenspflanzungen hinter  
dem Neuen Palais auf dem Eckerberge.

Die sogenannte Schweiz auf Charlottenhof welche mit zu den  
hervorragendsten und berühmtesten Schöpfungen des vorangegangenen  
Regimes gehalten wird, kritisierten Ihre Königl. Hoheit trefflich,  
aber scharf und bedauerten daß diese Hügelchen welche mit großem  
Kosten aufgearbeit, nicht in die nahe gelegenen Stämpfe geschüttet  
worden seien, woselbst sie die Luft verbessert und zur Verschönerung  
der Landschaft beigetragen haben würden; wegen jeder Unbefangene  
ein Lächeln nicht unterdrücken kann, wenn er jene sogenannte Schweiz,  
das so sehr getübte Machwerk, oder wie es genannt wird, geniale  
Schöpfung, betriff.

Ebenso wenig sind Ihre Königl. Hoheit mit den Pflanzungen und  
Anordnungen der Wege auf Charlottenhof einverstanden.



Der unbefangene Scharfblick welcher alle diese Mängel erkennt, das emirante, immer Neues, Treffliches schaffende Talent der jungen so Hochbegabten Fürstin, Welche ein warmes Herz für die Natur und ihre Schönheiten hat, bürgt dafür das unsere hiesigen Gaerten wie unsere Gartenkunst überhaupt, einer glänzenden Zukunft entgegen gehen.

Wann eret unsere Weise, Erlauchte Kronprinzessin mit kraeftiger, festeren Hand die Leistung sämmtlicher Königlich Gaerten wird übernommen haben so wird der noch immer zunehmende Indifferentismus bald aufhören, und jedes Hofgaertner wird sich bequemen müssen, wenn auch nur nach seinen Fähigkeiten zu arbeiten und durch doppelte Thätigkeit das Verpörrte nachzuholen, unsere so vernachlässigten Gaerten werden wieder aufblühen und sich verzüngen wie der Phœnix aus sich selbst.

Alle Vorbereitungen für die Pflanzungen am Eichenhain sind getroffen. Die vorgährige und diesjährig meliorirten und gedüngten Rasenplätzen haben schon ein bei weitem kraeftigeres Aussehen.

Ihre Königlich Hohheit besuchten dann die aus den bei der vorgährigen Pflanzung hinter dem Neuen Palais ersparten Geldern angefangenen Neupflanzungen. Ihre Königlich Hohheit hatten die Gnade über den Fortschritt dieser Pflanzungen Allerhöchst ihre Zufriedenheit auszusprechen.

Es besichtigten ferner Ihre Königlich Hohheit die Kronprinzliche Samenstube, die beiden kleinen neuen Gewächshäuser, die aus England gekommenen Pflanzen, welche hier trefflich gedeihen, und soweit Raum und Mittel reichen stark vermehrt werden, den vor dem Orangerhause neu angepflanzten, Reproduktionsgarten, die Erdmagazine, die im Laufe des Winters angesammelten Stein und Schuttvorräthe, die neu und zweckmäßig angelegten Compost und Düngergruben. Nichts entging der Aufmerksamkeit Ihrer Königlich Hohheit, und hatten Allerhöchst dieselben die Gnade wiederholt Ihre Zufriedenheit auszusprechen.



Die Kronprinzlichen Kühe befanden sich in der Koppel und wurden ebenfalls von Ihrer Königlichen Hoheit in Augen schein genommen. Ungeachtet der reichlichen und besten Fütterung des Fenselben verabreicht wird, so ist die jüngere nicht so gut genährt als die beiden älteren, sie giebt aber mehr Milch als jene welche schon mehr Fleisch und Fett angehäuft haben, aber aus diesem Grunde auch im Milch-ertrag nachlassen.

An der Hauptfront des Palais entlang gehend besichtigte Ihre Königliche Hoheit noch den neu anzulegenden Pflaumen und Apfelgarten, überzeug-lich mit wie vorzüglichem Material und wie sorgsam die von Allerhöchsth der selben angeordneten Meliorationen, des ausgewogenen Obstgartens ausgeführt werden.

Von hier aus dehnten Ihre Königliche Hoheit die Promenade bis in die Nähe des Schloßchens von Charlottenhof aus; bestiegen um 4 1/2 Minuten vor 2 Uhr den Wagen, fuhren nach dem Wildpark um Hirschpiz persönlich von dem Befinden der alten Wildmeister, welcher den Winter hindurch kränkelte zu überzeugen.

Mit dem 2 Uhrzuge kehrten Ihre Königliche Hoheit nach Berlin zurück. Ihre Königliche Hoheit rühmten den Geschmack amerikanischer Äpfel welche Allerhöchsth dieselben als Geschenk erhalten. Zweize zum Knechteln haben Hirschpiz dieselben angeordnet hieher zu senden.

In Ihren Sammlungen haben Ihre Königliche Hoheit Pläne und Ansichten vom Neuen Palais und Umgebung, welche das Höchste Interesse Ihrer Königlichen Hoheit in Anspruch nehmen.

Ihre Königliche Hoheit haben die Gnade gehabt zu gestatten, daß ich jene alten kostbaren Pläne sehen und studiren darf; sowie das Tagebuch welches seit Entdeckung der Anlagen von Osborne geführt wurde, das neuerdings im Druck erschienen.



Ihre Königliche Hoheit, die so aufmerksame und gründliche Beobachterin der Natur haben bemerkt, daß je weiter die Kultur in Osborne vorgeritten, um so mehr die Singvögel und Schmetterlinge jenen Ort gemieden.

Osborne ursprünglich ein wüßtes Strich Landes, war der Lieblingsaufenthalt zahlloser Singvögel. — Die wilden Praeroblumen erschloßen seltene, prächtvollen Schmetterlingen ihre duftenden Kelche.

Ihre Königliche Hoheit fingen daselbst Wäpfeizenhändig den Trauermantel, den großen und kleinen Admiral, die Aurora, das Tag und Nacht-pfauenauge, Schillervögel und viele andere schöne und seltene Schmetterlinge, und begründeten damit die reiche Sammlung im Museum zu Osborne.

Es haben die jüngeren Geschwister Ihrer Königlichen Hoheit sich oft bemüht jene schönen, bunten Sommervögel auch jetzt noch auf Osbornes Gärten zu erspähen und einzufangen, aber sie sind nicht mehr aufzufinden.

Ihre Königliche Hoheit vermuthen, daß durch die sich noch entwickelnde Kultur jene herrlichen wilden Blumen und duftenden Kräuter immermehr abnehmen, und daß die Schmetterlinge in einsames den Menschen wenig zugängliche blumenreiche Waldwiesen sich zurückgezogen, wo die Natur noch ihre primitive Gestalt behalten, wohin der Mensch nie oder nur selten dringt, wo sie ungestört ihr idyllisches sorgenloses Leben führen können.

Es werden aber hier die dichten Pflanzungen welche Ihre Königliche Hoheit hinter den Lössmann auszuführen beabsichtigen, und die Pflege vieler schönen Wald und Wiesenblumen welche in größerem Maaßstabe ebenfalls schon in der Ausführung begriffen, zahlreichen Singvögeln eine willkommene Heimat, den farbenreichen Schmetterlingen reichliche und willkommene Tummelplätze bieten.



Am 25ten Januar hatten Ihre Königliche Hoheit wie in jedem Jahre seit Ihrer Vermählung von Höchstihrem Erhabenen Gemahl einen wundervoll gewachsenen Citrus chinensis, bedeckt mit garllofen Blüthen und Knospen zum Geschenke erhalten.

Er wurde mir wie früher schon seine älteren Brüder am 27ten Januar von Ihrer Königlichen Hoheit zur ferneren Pflege übersendet. Die früher erhaltenen welche bisher im Monbijou aufbewahrt wurden, erhielt ich gänzlich vernachlässigt, sie hatten theilweise kranke Wurzeln und waren fast Blätterlos, nun fingen dieselben allmählich an sich zu erheben.

Am 30ten Januar erhielt ich durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit zwei von den köstlichen amerikanischen Pappel unter dem Namen / flemisch maiden / gesendet. Ihre Form ist mehr breit als hoch, am Stiel und an der Blüthe scharf eingezogen, die Farbe ist lebhaft roth mit wenigen, unregelmäßigen, schmalen gelben Längsstripen. Das Saft entquillt der Frucht sofort beim Aufschneiden, einen herrlichen Duft verbreitend, die Farbe der mürben Fleischez ist mehr gelb als weiß. Von Geschmack, der würzig und aromatisch gleiche ich diesen Apfel entschieden der Calville blanc vor. Auch dauert er wohl länger als die Calville.

11. Kerne welche ich in den geräumigen Kernhäusern fand wurden ausgezucht.

An demselben Tage wurde die alljährlich stattfindende Jagd auf Hasen in Sans-Jour, vom Japanermeister abgehalten, damit jene unverschämlichen Faune des Gastworts nicht zu sehr überhand nehmen, leider wurden von den etwa 50 Hasen welche gezoehen wurden nur 11 geflophen. Da in den kleinen Gasten die Hasen aus bloßem Übermuth vielfach die jungen Obstbäume verletzt und verstimmet, so haben Ihre Königliche Hoheit die Ordre gegeben den 3ten, 4ten und 5ten kleinen Gasten ebenfalls durch Drahtnetze zu schützen.



Am 1ten Februar haben Ihre Königliche Hoheit die Gnade gehabt den Ankauf eines blühbaren Zwiebel von *Lilium auratum* und 3 Dutzend Double Italian Tuberosis durch Vermittelung des M<sup>rs</sup>: Toward zu befehlen.

Auch hatten Ihre Königliche Hoheit die Gnade mit sechs Kupferstiche welche ältere Preussische Schlösser mit ihren Umgebungen enthalten, und die Ihre Königliche Hoheit von Lord Nassier als Präsent erhalten, zur Ansicht und zum Studium übergeben lassen.

Das Werk von Broeber / Augsburg bei Georg Meitz 1733. enthält, ausser Bestime Schlössern, öffentlichen Gebäuden und Privathäusern; Schloss und Garten von Charlottenburg, das Schloss mit dem Lustgarten in Potsdam, die alte Fabrique in Potsdam, was vor dem Jagdthore, Orangerie v. Potsdam, Orangeburg, Friedrichthal, Friedrichfeld, Caput, Glinische, Koepnick, Schönhausen, Hofenthal, Fahrland, Borne, Grunkoff, Neudorff, Blankenfeldt.

Außerdem 6 Blätter darstellend das Neue Palais und die Commun von verschiedenen Seiten.

Diese 6 Blätter bestätigen, dass all das was Ihre Königliche Hoheit schon früher, als später hinzugefügtes und Surhaus nicht Hingehöriges bezeichneten, in der That erst aus späterer Zeit herrührt. So die alte Pflanzung von Kastanien welche die schöne Colonnade umgibt und verdeckt die wegen der so großen Nähe den Prachtbau fortbauend benachtheiligt. Die Anpflanzung der rothblühenden Kastanien vor dem Palais, ist womöglich eine noch unglücklichere Idee, ein noch größerer Fehler, da diese Allee die prächtige Facade eines der schönsten Palläste schon jetzt wo die Bäume noch klein sind fast gänzlich verdeckt.

Friedrich der Große hat mit Überlegung die Hauptallee in solcher Entfernung vor dem Palais aufhören lassen, um einen Punkt zu haben von wo man diesen prächtvollen Königebau übersehen kann.



Die Wüste vor dem Palais ist bereits seit 2 Jahren nach Plänen  
Ihres Königlichen Hoheit in einen reizenden Blumenkasten um-  
gewandelt; die so störenden rothblühenden Kaffanien werden  
wohl auch bald einen passenderen Platz finden.

Hier ist interessant sind die Pläne der Lustschlosser und der Gärten  
der so vielen Normen, wovon noch kaum eine Spur aufzufinden.  
Von den übrigen Lustschlössern sind wohl noch die Baulichkeiten  
theilweise erhalten, aber die schönen regelmäßigen Gärten, wurden  
leider, viele erst zu Anfang dieses Jahrhunderts vernichtet.

Die Engländer hatten sich, als ihnen die regelmäßigen Gärten  
welche ihre Schlösser umgaben zu enge wurden, bei Erweiterung  
derselben mit Glück in der Landschaftsgartenerei versucht; es  
entstanden die großartigen Parks, die so ausmuthigen Englischen  
Gärten, welche uns immer als Vorbilder dienen werden.

Man erhielt aber dort die regelmäßigen Gärten, oder schonte  
doch wenigstens die schönen Alleen und Hecken.

Hier glaubte man, wenn man die prachtvollen Alleen und  
Hecken umgehauen, krumme Wege, die meistens nicht  
einmal schöne Formen hatten gezogen, überallhin Pappeln, Eichen,  
Weiden, Acacien, u. s. w. gepflanzt hatte, man habe einen  
englischen Garten. Der große unwissende Hauptstaatsrat über diese  
neuen Prachtgärten, man sprach von Zauberred; und es wurde  
der welcher die schönsten Obstplantagen zerstörte, prächtige Alleen  
und Hecken nach regelmäßige Pflanzungen ohne Überlegung der  
Ort ankeimigab, zum Ersatz dafür alende Pappeln und Eichen zu  
Tausenden pflanzte, ein Zauberer genannt.

Charlottenburg, Schönhausen, Bellevue, Monbijou, der Thiergarten  
der Neue Garten, Sanssouci, erlitten unersetzliche Verluste.



Am Abend des 6ten Februar brauste ein orkanartiger Sturm aus West-  
Nord West über Sans-Jouci hin, der Sturm hielt mit Intervallen bis zum  
8ten Mittags an, von wo ab er wieder mit erneueter Heftigkeit fortblies.

Es waren wohl die Überdachungen der Marmorstatuen nicht sorgfältig genug  
befestigt, denn es wurde wieder die Überdachung eines der Victorien im  
Halbrundel vor dem Palais fortgerissen, wobei der Statue die linke Hand  
abgeschlagen und einer der Flügel verletzt wurde. Dem beaufsichtigenden  
Baurath wurde die Hand heut früh die Hand zugesendet, damit er sofort  
die Wiederherstellung der verletzten Statue veranlassen könne.

In der Nähe des Palais an dem Hauptwege brach eine der alten mürben  
Kastanien der Allee über der Erde ab, sie fiel quer über den Weg.  
Eine alte mächtige aber über dem Wurzelstock ausgehöhlte Eiche wurde nahe  
bei dem Anticmentempel ebenfalls abgebrochen, sie verschüttete aber im  
Fall mehrere ihrer eignen halbwachsenden Kinder, und einige andere Bäume.

An der Spitze des fröilianiſchen Gartens wurde ein starker Aitanthus umgeworfen.  
In der Nähe des japanesischen Häuschens an der Baumbrücke stürzte oben-  
falls eine große Pappel zusammen.

Am Obelisk vor dem Portal fiel dem Orkan als Opfer eine der alten  
riesigen Silberpappeln und beschädigte zwei Linden.

Bei der Herstellung der Verbindung der Wasserleitung des 1ten kleinen Gartens  
mit dem Hauptstreich fand sich wiederum bei Aufgrabung des Grabens  
dass das Parkete wie die kleinen Gärten um 2 bis 3 Fuß mit Sand überfahren  
sind; die Auffüllungs Erde wurde wohl theilweise aus den Fundamenten des  
Palais, theilweise von der Anhöhe links vom Weinberge entnommen,  
wofelbst deutlich wahrzunehmen dass früher dort Abgrabungen stattgefunden,  
es bleibt daselbst immer noch Vorrath genug um späterhin zu auszu-  
führenden Meliorationen genug zu haben.

Das unter dieser Aufschüttung sich findende gewöhnliche Boden, zeigt  
zuerst eine Humuskricht von  $\frac{1}{2}$  bis 1 Fuß, darunter weissen Sand. Die



Die Ablagerung der Schichten, ist ganz dieselbe wie hinter dem neuen Palais und in Sans-jour, mit dem Unterschiede im Niveau welches von 1 bis 5 Fuß variiert. Auch im Eichenheim wo jetzt zu den Rosen und Dornengruppen welche Ihre Königliche Hoheit dort anzupflanzen befohlen haben, rigolt wird, ist der Boden von derselben mageren Beschaffenheit, es ist unbegreiflich wie geringsam die Eichen sind dass sie solche Größe auf so magerem Grunde erlangen können; wie werden diese Bäume neue Kraft bekommen wenn Wasser und Compost ihnen zugeführt wird.

Mit Weiterführung der Wasserleitung nach Norden zu ist vorgestern begonnen, nachdem vorher die ältere Höhrenleitung vom Fuß des Drachenberges bis zum 2ten kleinen Garten wieder aufgenommen war.

Die 12 Stück Kartoffeln aus Sandringham welche Ihre Königliche Hoheit zur Vermehrung bestimmt hatten wurden am 14ten Februar getheilt. Ich bekam 100 gesunde Keime welche heraus geschnitten wurden. Die Schnittflächen sind mit Kohlenpulver bestreut um Fäulnis zu verhindern; nachdem sie bei erhöhter Temperatur noch 24 Stunden getrocknet, wird je ein Keim in Töpfe gepflanzt. Sobald diese Keime sich kräftig entwickeln werden wird stückweise (cuttings) abgenommen, um so weit der knapp gemessene Raum in Häusern und Kisten es gestattet, die größt mögliche Vermehrung zu erzielen.

Ihre Königliche Hoheit hatten am 26ten Januar bei Stützingers Anwesenheit hier angeordnet, den mit Klinkern gepflasterten Platz vor der Gastnarkammer, von der durch eine lange Reihe von Jahren daselbst angewässelten Erde, Chausseestaub u. s. w., welche theilweise zwar mit Rasen unregelmäßig begrünt war, aber vorzügliche Düngstoffe enthält zu ordnen und zu säubern. Die gewonnene kostbare, vorzügliche Erde bei den Pflanzungen im Eichenheim, und bei Pflanzung der Pyramidenäichen, Blutbuchen und Wickenbaum zu verwenden. Der Platz ist nun sauber und geordnet, es wurden von demselben dem Gasten einige zwanzig Fuhrer köstliche fruchtbare Erde zugeführt.



Das Legen der Röhren bis in den Eichenhain ist nun fast vollendet; auch nach Osten zu von dieser Leitung zwei Abzweigungen gelegt um diese sterilen Rasenflächen bewässern zu können, und so bei allmählicher Verbesserung des sandigen Bodens durch Lehm und Compost üppig grüne Rasengründe zu ermöglichen.

Auf  $2\frac{1}{2}$  bis  $3'$  Tiefe variierend wurde in der Nähe des Eichenhains auf der großen Avenue beim Röhrenlegen ein Mergellager aufgefunden; dieses Fund bietet eine reiche Vorrathskammer zu den künstlichen Meliorationen.

Auch der Eichenhain steht auf diesem Mergellager, und lässt sich obgleich es dort 3-4 Fuß unter der sandigen Oberfläche streicht, das gute Gedeihen jenes Eichenacklarsen.

Am 18ten Februar kam eine zweite Sendung Samen vom Hauptmann Herren Mironne im Auftrage Ihrer Königlichem Hoheit, in Italien gesammelt,

Das Kistchen enthielt ausser vier Granatäpfeln, welche als Frucht zwar schon verdorben, dennoch gute keimfähige Samen enthielten, folgende Samen.

Die Citronen und Pomeranzen Samen / Lemone und Arance / scheinen Pagen ihre Keimkraft schon verloren zu haben, sie waren dickt mit grauem Schimmel überzogen und war das Fleisch der Samen bereits braun geworden, die besser aussehenden Samen wurden gelegt; Cypressensamen wurden ebenfalls sofort ausgeoet; jene von der ersten Sendung stammenden Pflanzen, welche am 22sten November 1868 aus Florenz abgegangen war, haben bereits einen halben Zoll Höhe erreicht.

Pinus spinosa / Pinuskern / welche mit Nadeln wurde ebenfalls eine Anzahl gelegt, doch werden die erzeugten Pflanzen nur für das Orangeriehaus passen; unsere Winter möchten nicht milde genug für jene fetten Zapfenträger sein.

Wir können aber mit einiger Nachhilfe wie es auch in Italien geschieht durch Abkappen der unteren Zweige, aus unseren Kiefern in der Form ähnliche schöne Bäume erziehen; ein lebendiges Naturpiel; die malerische Kieferngruppe auf der Ostseite des Schlosses von Osborne nach dem Meere zu.

Auf dem Ruinenberge hinter Lansdowne kommen alte Kiefern vor, wie auch



im Wildpark welche mit ihren eleganten fächerartigen Wipfeln  
und garten Verästelungen den Pinien ähnlich sind.

Einige Haüderoll Früchte von immergrünen Eichen waren ebenfalls  
größtentheils nicht mehr keimfähig und wurden wohl nur wenige  
Pflänzchen von den gezeigten Samen aufzulaufen.

Es kam dagegen eine Kapocel Avanthus Samen mit, welche 50 wohl  
erhaltene Kerne enthält: Wenn Ihre Königliche Hoheit die Plätze für  
angewiesen hatten, so werde ich die gezeigten Pflänzchen theils im  
Eichenhain theils im 1ten und 2ten kleinen Garten auspflanzen.

Diese klassische Pflanze mit ihrem malerischen Blattformen und eleganten  
weißen Blüthenrispen überdauert unsere Winter unter einer nur leichten  
Decke, Selbst wenn die unter der Erde liegende Keimkerne abfriert, so  
hat die Pflanze eine so mächtige Reproductionskraft das aus jedem  
Wurzelrestchen eine neue Pflanze aufwächst.

Staane bemerkte ich zuerst am 16ten im grossen Saalraum im Sans-parc,  
sie saßen in den Wipfeln der höchsten Bäume ihr Abendlied singend.

Die Bembpostel liess am 18ten zuerst sein dunkelringendes Gefieder,  
welches einem zellenden hölzernen Lauben ähnelt erhalten.

Am 19ten wurden 6 Töpfe blühender Veilchen, 4 Pflanz und 1 Lack auf  
Aussendung Ihrer Königlichen Hoheit nach Berlin gerichtet, nach  
5 Tagen wurde diese Sendung wiederholt doch wurden außer Pflanz und  
Veilchen 5 Lack in das Kronprinzipale Palais geliefert.

In den letzten Wochen bei heftigen Stürmen, starken Regengüssen  
und sehr niedrigen Barometerstande 27, 2 und hohem Thermometerstand  
im Durchschnitt 9, 10 bis 11° + R. war die Vegetation bedeutend vorge-  
schritten, Krokus, Schneeglöckchen, Leberblümchen u. s. w. begannen zu  
blühen, in allen Bäumen munteres Leben pfeifender, singender, zwitscher-  
nder Vögel. — Es hob sich allmählich der Barometer, der Wind setzte nach



Osten nun, der 21<sup>te</sup> brachte -  $4\frac{1}{2}^{\circ}$  R., der 22<sup>te</sup> -  $7\frac{1}{2}^{\circ}$  R. - Die Vögel sind vornehmlich, oder sitzen traurig und stumm auf den eisigen Ästen, die frischen saftigen Triebe der Loniceren, Ribes und Sambucus sind zu Eis erstarrt, doch so wenig der Frost den Schneeglöckchen und Leberblumen schadet so wenig leiden jene saftigen Triebe, wogegen die sich am spätesten entwickelnden Bäume, Eichen, Maronen, Wallnüsse, Akazien durch einen Grad Kälte schon zerstört nachdem sie ihre Blattknospen geöffnet haben.

Da der Boden wiederum mehrere Zoll tief gefroren, so mussten die Pflanzarbeiten wieder eingestellt werden.

Der Böttcher welcher die für diese Jahr nothwendigen neuen Kübel für die Orangenbäume anfertigt, hatte erst jetzt die Arbeit geliefert. Es wird da die Arbeit im Freien ruht die Zeit benutzt um die kranken Orangenbäume umzupflanzen. - Es ist das keine erfreuliche Arbeit, denn die Mehrzahl der an und für sich schon nicht schönen Bäume hat kranke Wurzeln, was ihr jämmerliches Aussehen hinreichend bekundet. - Es wird sehr schwer sein, und jedenfalls werden Jahre darüber hingehen bis diese bangerothen Bäume sich erholen werden. - Die Orangerie im Neuen Garten am Marmorpalais steht in der Mehrzahl vor dem dortigen Orangerhaus wo sie kaum von Jemand gesehen wird, man könnte wohl jene schönen Bäume gegen die hierigen so verküppelten austauschen; die Gartendirection scheint aus allen Orangerien der königlichen Gärten die unerkünsteten ausgewählt zu haben um den so lange vernachlässigten hierigen Garten noch mehr zu vernünftigen als er es schon war.

Am 24<sup>ten</sup> Februar kamen mit dem Courier aus Osborne folgende auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit bestellte Zwiebeln und Lammereien an. Ein Liliun auratum nicht sehr stark. 3 Dutzend Firneet double Italian Toubaroc, White und Red Turnip Radish, Sea Kale, Spinach, 2 Sorten Artischocken, Cardoon und Crystal White Celery: welche künftlich in dem trefflich vorbereiteten Boden, des 6ten neuen Gartens vorzüglich gedeihen werden.



Bis zum 25<sup>ten</sup> nahen die Kälte wieder ab; am 25<sup>ten</sup> früh - 1° R., es war ein wundervoller sonniger Tag, und öffneten im Berge die Pfirsich hinter den Fenstern die ersten Blüthen, auch die Aprikosen in den Mauern fingen an zu blühen.

Die Arigolarbeiten und gleichzeitigen Meliorationen in dem neuesten, dem 6<sup>ten</sup> kleinen Garten sind beendet. 3720 Langerlinge und 48 Reiterwürmer wurden von den Arbeitern daselbst gesammelt.

Noch vor eingetretenerm Frostwetter waren die Röhren zu dem von Ihrer Königlichen Hoheit angeordneten neuen Bewässerungsanlagen gelegt. Es würde das wahrscheinlich erst im Monat Mai geschehen sein, und wäre es dann bei den vorliegenden Frühjahrarbeiten sehr hinderlich gewesen sein, wenn Ihre Königliche Hoheit nicht bei Höchstihres Anwesenheit hier am 26<sup>ten</sup> Januar die sofortigen Angriffnahme dieser Arbeit veranlaßt hätten.

Aber es ist unbegreiflich rücksichtslos gegen Ihre Königliche Hoheiten, solche Arbeiten in der Nähe des Palais erst vorzunehmen nachdem Höchst- dieselben schon die Sommerresidenz besuchen.

Der nun unnütze Strang vom Fusse der Drachenberger bis zum 3<sup>ten</sup> kleinen Garten welcher die Bewässerung des kleinen Gartens bisher vermittelte wurde in einer Länge von 1104 Fuß aufgenommen, und wurde die Verbindung der 1<sup>sten</sup> kleinen Gartens mit dem Hauptstrange der Parteees durch eine Leitung von nur 162 Fuß hergestellt. — Die gewonnenen Röhren wurden nach dem Eichenhain und von dieser Linie noch eine südliche Abzweigung nach Osten in einer Länge von 204 Fuß, eine nördliche Abzweigung ebenfalls nach Osten von 348 Fuß gelegt in einer Gesamtlänge von 1382 Fuß. Mit dieser Anlage sind 9 Bewässerungskähne angebracht. 278 Fuß welche mehr gelegt als aufgenommen wurden, sind von den Röhren entnommen, welche vergangenes Jahr im Parteees überflüssig geworden waren, und von denen ein Theil nach dem Depotthofe abgefahren wurde. Neue Röhren wurden demnach zu dieser Röhrenleitung nicht angekauft, die einzigen Ausgaben verursachten das Umlegen und einige neuere Kähne.



Am Sonnabend den 3ten März Abends kamen die für den neuen Obstgarten bestimmten Apfel und Pflaumenstämme wohlverpackt aus Berlin an.

Da es zu spät war am Sonnabend noch zu pflanzen, so ließ ich die Ballen ungeöffnet im Orangerhause aufbewahren, und wurde dann am Montag früh unter meiner speziellen Aufsicht die Pflanzung auf das Sorgfältigste ausgeführt.

In verschiedenen Baumschulen welche ich besucht hatte um die vorzüglichsten Exemplare aufzuwählen, waren mir die Bäume nicht kräftig genug, bis in der Baumschule von Lorberg bei Berlin vor dem Schönhauser Thore dieselben in genügendes Stärke fand; auch erhielt ich dort die Mehrzahl der Sorten welche Ihre Königliche Hoheit zur Cultur bestimmt hatten.

Dieser neue Obstgarten besteht aus einer östlichen und westlichen Abtheilungen welche einen Zwillingsgarten bilden, da die Pflanzung und das Arrangement derselben correspondiren. — Beide Gärten werden getrennt durch einen aus Acaciasstämmen aus Kiefern Stangen und Hähelstäben einfach, den Verhältnissen angepassten Laubengang; durch Fenster ähnliche Öffnungen in den gegitterten Seitenwänden des Bercaus sieht man rechts und links in die prachtvollen Obstalleen. Am Ende der Veranda auf der Südseite ist eine einfache Bank aus Hähelstäben angebracht, wie denen Ihre Königliche Hoheit nach Königsbergens Angaben im 3ten und 4ten kleinen Garten im vergangenen Jahre haben herstellen lassen.

Ihre Königliche Hoheit ordnete bereits an, diese Laube mit *Vitis odoratissima*, *Pracis* Rapan, *Caprifolium*, *Ampelopsis* und Kappen zu bewachen, im ersten Jahre werden hierüber die den Schatten liefern müssen. Die 3 Fuß breiten Rabatten auf jeder Seite sind bestimmt die duftenden Lieblingsblumen Ihrer Königlichen Hoheit aufzunehmen: *Lark*, *Lavroye*, *Roseda*, *Hesperis matronalis*, *Veilchen*, *Maiblumen*, *Centifolium* werden dort gahlreich angepflanzt werden.

Außerdem daß der ausgezogene Landboden reich mit Kuhdünger, Compost und Lehm meliorirt wurde, ist derselbe 3 Fuß tief rigolt worden, um Erde und Nothel gründlich zu vertilgen. Jeder Baum erhielt noch als besondere



Ausstattung eine Karre fette Schlammerde und eine Dergl. Lehm wohl vermischt mit dem Urboden. Die ganze Oberfläche ausser der Wege wird nun noch Handhoch mit Compost und Lehm überdeckt um dem zu erbauenden Gemüse ein kraeftiges Beet zu bereiten.

Apfel und Pflaumenbäume wechseln reihenweis ab. Die Entfernung der Bäume unter sich, wie die der Reihen beträgt 12 Fuß, welche Entfernung vielleicht etwas gering erscheinen möchte. Da aber die Pflaumen nur bis zu einem Viertel die Lebensdauer der Apfelbaumes erreichen, so sind die selben schon als abgestorben zu betrachten wenn die Apfelbäume ihre Kronen so weit ausgedehnt haben, daß sie jene erreichen; es werden dann spätere schattige Apfelbaumalleen sich bilden, welche in den Aussenalleen nach 2 Seiten 24 Fuß von einander entfernt sind.

Zwischen den Baumreihen von Norden nach Süden sind Rabatten angelegt, welche mit See Kohl, Blumenkohl, Sellerie u. s. w. bepflanzt werden sollen. Die Baumrabatten sollen mit den besten Erdbeervorten bepflanzt, außerdem aber wie im 3ten Garten mit Feuersteinen eingefasst werden.

Boeren Obst und Mais wollen Ihre Königl. Hoheit nicht in diesem Garten angepflanzt haben.

Die Mitte der Baumrabatten würde abwechselnd mit Artischoken, Cardu und Rhabarber bepflanzt werden, so daß außer dem Nutzen welcher dieser Garten an Gemüse und Dessertfrüchten gewähren wird, auch dem Auge durch die malerischen tropischen Formen jener letzteren Gemüse besonders anmuthig erscheinen wird.

Die Zwischenräume von den die Pflanzung umgebenden Wegen bis zur Hecke sind so breit, daß dort noch einige Reihen Jerusalemmer Artischok gepflanzt werden können, welche außer dem Ertrag an essbaren Knollen durch ihr dichtes Laub jeden Einblick in den Garten verhindern werden.

Die Lücken in den Hecken werden soweit es die Wurzeln der Hecke zulieffen, durch starke Wallenhaltende Weißbuckeln ausgepflanzt.



Sämmtliche Wege werden durch geschlagenen Schutt befestigt mit Kies über-  
fruchtet gerammt und gewalzt, wodurch ein fester und sauberer Estrich erzielt wird.  
Selbst nach heftigen Regengüssen werden diese Wege trocken und fest sein, da die-  
selben so constructirt sind, dass das Wasser schnell abläuft und einzieht.

Folgender sind die als Hochstämme angepflanzten Obstsorten.

a. Äpfel. 4. Gravensteiner. 4. Calville blanc. 4. Pariser Rambour Reinette.  
(Reinette de Canada) 4. Ribstone Peppering. 4. Taubenäpfel. 4. Kaiser Alexander.  
4. Ananas Reinette. 4. Charlamovskij. 4. Allantäpfel. 4. 8te Winter Borsdorfer.  
4. Adams Parmäne. 4. Winter Golden Parmäne. 4. Spital Reinette. 2. Astrachaner.  
2. Non Pareil (grüne Reinette) 2. Godlin Marko. 2. Couvinois purpurrother.  
19. Sorten in 66 Exemplaren.

B. Pflaumen. 4. Loe's Golden drop. 4. Reine Claude. 4. Italienische Zwetsche.  
4. Königspflaume von Tours. 4. Warrington. 4. Noneruch. 2. Queen Victoria.  
2. Gelbe Mirabelle. 2. Goliat blauer. 2. Diapri weisse. 2. Eierpflaume gelbe.  
2. Eierpflaume rothe. 2. Bauerpflaume. 2. Pardrizon violette. 2. Diamant.  
2. Royal Dauphin. 2. Rouge oragoufique.

17. Sorten in 46 Exemplaren.

Prix dieser 112 Bäume incl: 3 Thl 10 Sgr. Pomballage und 1 Thl 2 Sgr. 6 Z. Fracht-  
Summa. 76 Thl 2 Sgr. 6 Z.

In dem kleinen Garten stellen sich die Kosten außer den Lauben, den Kordons von  
Stachelbeer und Johannisbeeren welche hier gezogen wurden, und außer den Himbeeren,  
Häseln, Anistten u. s. w. welche ohne königliche Auktion aus England hatten  
kommen lassen; allein für die Birnenpyramiden, die wenigen Loralienbäume  
und die Contre Loralienbäume, laut Rechnung des Lepine auf c. 188 Thaler  
dazu c. 55 Thaler Porto von Paris bis hier. c. 34. Thaler für die Loralien ohne dem  
Auftrieb auf c. 280. Thaler.

Zur Zeit Friedrich des Großen war dieser heute neu hergestellte Garten mit  
Birnen und Nirschenbäumen, welche ihres sehr reichlichen und trefflichen Obsth  
geliefert bepflanzt worden. Aber wie alle unsere frühern Obstpflanzungen



welche einzig aus jener glänzenden Epoche herstammten, theils durch Alter, theils durch Vernachlässigung, theils absichtlich durch die Art zu Grunde gerichtet wurden, so waren in diesem Garten durch Vernachlässigung derselben auch nur noch wenige vorkommene Birnen und Kirschbäume übrig.

Ihre Königliche Hoheit ordneten an, einen Wechsel der Obstsorten einzutreten zu lassen; es beruht auf diesem Befehl allein das Gedeihen der neuen Obstgärten; denn nirgends gedeiht Birne auf Birne oder Kirschke auf Kirschke.

Noch vor 30 Jahren waren die 6 Terrassen vor Louis Quinze in ihrer ganzen Ausdehnung auf beiden Seiten der Treppen mit den feinsten Äpfel, Birnen, Pflaumen und Kirschensorten besetzt. Die vorzüglich gezogenen Bäume waren eine Frucht unserer heimischen Obstcultivator, und wird man in Paris vergebens schönere Pyramiden, Kesseltäume, Vasen und dergl. regelmäßige Formen suchen. — So viel mir bekannt, war die Ausführung dieser ersten so gelungenen Obstanlage von Friedrich dem Großen meinem Großvater übertragen worden. Aber auch diese Anpflanzung wurde demoliert; mein Vater, der Nachfolger meines Großvaters suchte zu retten was möglich war. Was irgend verpflanzbar war, ließ er in den Küchengarten, meistens von dem Hause wacker jetzt mein Bruder besetzt pflanzen, ich selbst war noch thätig dabei; aber trotz aller aufgewendeten Mühe und Pflege starben diese schönen Bäume nach und nach ab, sie waren zum Verpflanzen zu alt gewesen. Die übrigen Bäume welche zu stark zum Verpflanzen waren, welche in den Höhenpunkt der Tragbarkeit eingetreten waren, wurden ohne Gnade abgehauen.

Ficus, Spiraeen, Ribes, Philadelphus, Cöluteen, Amorphen wurden in wildem Durcheinander an Stelle jener schönen Obstbäume gepflanzt.

Man zerstörte so noch weit mehr alte und berühmte Obstgärten oder ließ sie durch Mangel an Pflege wie hier in den Quartieren am Neuen Palais allmählich absterben; aber man vergaß leider auch an ihrer Stelle neue anzulegen, einen Versuch dafür zu beschaffen.



Die Obstanlagen welche Seine Majestät der König Wilhelm auf Babelsberg und  
hier im Weinberge, von Lepore, einem Ausländer ausführen ließ, sind seit 50 Jahren  
die ersten neuen Obstplantagen welche in den Königl. Gärten errichtet wurden.  
Auch diese Anlagen wurden von der Gartendirection für nicht ausführbar gehalten, ja  
es wurde dagegen berichtet; und doch mußte die K. Gartendirection am ersten wissen  
welche vortrefflichen Obstgärten Friedrich II hier hatte anlegen lassen.

Es wurde durch die Heranziehung eines Fremden zur Anlage von Obstgärten, dem  
preussischen Gartenbau und seinen Coriphäen ein wohlverdientes Testimonium  
paupertatis ausgestellt.

Ihre Königl. Hoheit meine Erhabene Gebieterin Herzogin welche den vortrefflichen  
Obstbau in Frogmore, die Landschaftsgartenerei und die Landescultur in Osborne  
studirt und Liebgewonnen, haben bereits Befehle zur Wiederherstellung und  
Neuepaltung der ehemals so berühmten Obstgärten ertheilt, und ist dieser  
6te Garten nur der Anfang größerer Anlagen.

Auf Befehl Seiner Königl. Hoheit waren im vergangenen Jahre zwei *Lilium*  
*gigantum* angekauft und cultivirt worden; dieselben entwickelten sich normal und  
gediehen vortrefflich.

Mein Königl. Herr überreichte Allerhöchst Seine Erhabene Gemahlin dem  
diese herrlichen Pflanzen, welche mehrere Wochen der Juni im 2ten kleinen Garten blühten.  
18 Brutknollen, bildeten sich später welche abgenommen und angepflanzt sind, und welche  
gewiß in einigen Jahren so weit herangewachsen sein werden, daß sie Blüthen liefern  
können. Der gewonnene Samen reimt noch nicht.

In diesem Jahre wurden wiederum auf Befehl Seiner Königl. Hoheit zwei Dergleichen  
Zwiebeln erworben, welche ich aus derselben Quelle wie die vorigjährigen bezog. Sie sind  
zwar nicht so stark als die vorigjährigen, doch werden sie hoffentlich zur Blüthe gelangen.  
Mit aller Vorsicht wurden dieselben am Tage ihrer Ankunft (12 März) in Töpfe gepflanzt,  
und warm gestellt damit sie sich schneller bewurzeln.

Der Preis für beide Zwiebeln wurde in diesem Jahre von dem Handelsgärtner mit 12 Theilung  
berechnet.



Aus dem Verzeichnisse der Samen welche der Acclimationsverein zu  
Berlin, dessen Höher Protector Seine Königliche Hoheit sind, für 1866 zur  
Disposition stellt, und das mir auf Befehl meines Königlichen Herren zuge-  
sandet wurde, habe ich eine Auswahl getroffen welche mir als Gemüthe zum  
Anbau für die Kronprinzliche Küche günstige Erfolge versprochen; als ver-  
schiedene Bohnensorten, Gurken, Capisium, Lencore, Kürbis, Mais, Radies,  
und Rettig, Tomaten, Topinambur. u. s. w. Außerdem aber Samen von  
solchen Gehölzen, welche Ihre Königliche Hoheit zur Anpflanzung in der  
Umgebung des Neuen Palais bestimmt haben, und die in der kleinen  
Samenpflanzung Ihrer Königlichen Hoheit ausgesaet werden sollen. z. B. Pinus  
Nordmanniana, Carpinus orientalis, Divis funiperus, Cryptomeria, Thuja spec.  
Ilex, Ligustrum, Magnolia.

Ihre Königliche Hoheit haben den Ankauf einer grösseren Mowing Maschine  
von 25 Zoll Schnittbreite welche von einem Donkey geführt werden soll. Aller-  
gnädigst in Aussicht gestellt.

Da wie Ihre Königliche Hoheit schon befohlen haben, in diesem Frühling gleich  
nach Beendigung der angeordneten Pflanzungen, die Rasenfläche der grossen  
Spielplatzes und dann später der grosse oblonge Rasenplatz in der Nord-  
avenue und so immer weiter, regulirt und befestigt werden soll, damit die  
Maschine mit Vortheil den Rasen bearbeiten kann, so wäre es sehr wünschens-  
werth wenn Ihre Königliche Hoheit schon jetzt den Ankauf einer Donkey Maschine  
befehlen wollten, da mit den vorhandenen beiden Handmaschinen wovon eine nur  
mit sehr schmaler Schnittbreite, es bald nicht mehr möglich sein wird, die mit  
jedem Jahre sich weiterenden Rasentepiche in Ordnung zu halten.

Es könnte der 3te junge Pfl in diesem Jahre immer angelehnt werden,  
und würde es im Verhältnisse der allmählig sich ausdehnenden Rasentepiche  
auch an Körperkraft zunehmen.



In einem Theile der Landesbaumschule gegenüber dem Kronprinziplichen Schloßplatz in der Facaderia, steht, von andern Nadelhölzern auf 3 Seiten schon dicht umrankt, jener ein 7 - 8 Fuß hoher *Pinus Nordmanniana*. *P. Nordm.*: welche in England ihrer schönen, glänzenden, dunkeln Nadeln und ihrer eleganten Formen wegen, häufig zum Schmuck des Parks verwendet werden, sind Lieblinge Ihrer Königlichen Hoheit; aus diesem Grunde wollte ich schon im vergangenen Jahre jenen schönen *Pinus* für den hiesigen Garten erwerben, aber die damalige Verwaltung der Landesbaumschule, fehlte wiederholt, unter nichtigen Vorwänden mein dringendes Gesuch ab.

Da nun Ihre Königliche Hoheit kürzlich befohlen haben in der Mitte des Schloßhofes in Berlin einen *Pinus Nordmanniana* anzupflanzen, und ich mich leider überall vergeblich nach einem schönen Exemplare umgesehen, so fragte ich wieder beim gütigen Verwalter der Landesbaumschule an, der jetzt allerdings das Bäumchen hergeben wird, aber dafür nicht weniger als 45 Thaler fordert. Dieses hohe Preis hielt mich ab, ohne vorherige Genehmigung Ihrer Königlichen Hoheit den Kauf abzuschließen.

In dem Weinberge sind in diesen Tagen 12 Stück Baumpflaumen, und 8 Stück Hörschälige Nirockbäume angepflanzt, um vorläufig einigermaßen bis zur Wiederherstellung der Obstpflanzungen daselbst, die unangenehmsten Lücken zu füllen.

Da auch fast alle Spargelbeete so alt sind, daß sie nur noch geringen Ertrag liefern, für genügenden Ersatz aber nicht hinreichend gerodet war, so werden eben daselbst 4 Beete mit 230 kleinen Riesen-spargelpflanzen besetzt, welche von Benary aus Erfurt verschrieben sind.

In der Nähe der Frühbeete und neuen Gemüsekäuser werden 5 Fuß hohe Rohr-Jäume mit Stangen Ständen errichtet um unter ihrem Schutze schattenliebende Pflanzen aufstellen zu können.

Diese Wände werden auf der Nordseite mit dem noch mehr zu vervollständigendem Ephemortiment begrenzt werden. Eine Abtheilung wird ausschließlich mit solchen Exemplaren bepflanzt, welche von dem großen Strome der die Chaumiere umrannt, gezogen sind. - Ihre Königliche Hoheit brachen vor Jahren im Garten der



Luxembourg, brachten ihn behutsam in einer Flasche mit Wasser nach England, wo er unter der Pflege seines Königl. Besizers bald wurzelte; dann nahm ihn Ihre Königl. Hoheit mit nach Preussen, und pflanzte ihn höchst eigenhändig an der Ostwand der Chaumiere im 1ten kleinen Garten, wo er zwar trotz der Kälte womit er im Winter umhüllt wurde, dennoch gelitten, sich aber im Laufe des Sommers wieder vortrefflich ja vollständig erholte.

Es sind bereits von diesem, meines Königl. Herrn so werthen Exoten zahlreiche junge Pflanzen angezogen worden, welche sich vorzüglich ausbilden.

Den 18ten März kam ein Kistchen verschiedenfarbener Primeln aus England, sie waren sehr gut, wie alle Pflanzen welche dort herkommen verpackt und doch vortrefflich hier angekommen. Sie sind, 24 an der Zahl in passende Töpfe gepflanzt und werden im Conservirhaus aufbewahrt, bis Ihre Königl. Hoheit werden bestimmt haben ob dieselben im Lichthain oder im kleinen Garten ausgepflanzt oder aber als Topfpflanzen cultivirt werden sollen.

Am 17ten März besuchten Ihre Königl. Hoheit mit Königl. Gemahl den Garten von Borsig bei Berlin. — Ihre Königl. Hoheit suchten darobst ein Boguet anzunehmen; unter den Blumen aus welchen dasselbe zusammengestellt, erregte ein prächt. Veilchen die Aufmerksamkeit Ihrer Königl. Hoheit. Einige Tage später sendete jene Gärtnerei 6 Exemplare dieses prächt. Veilchens als Geschenk für Ihre Königl. Hoheit hiesher. Dessen Habitus nach, scheint es Violette de Parme oder wenigstens eine nahe verwandte Art zu sein.

In der Nacht vom 29ten zum 30ten März fiel Schnee c. 3 1/2 Zoll hoch, doch verging derselbe schon im Laufe des folgenden Tages.

6 Töpfe blühender Laux & Veilchentöpfe darunter 2 Violette de Parme / Originalpflanzen aus England und 6 Præceda wurden mit der Lieferung abgewonnener Blumen für Ihre Königl. Hoheit am 3ten März nach Berlin gesendet.

Mit Anpflanzung, der von Ihrer Königl. Befehlener Liguotrombeere, welche jene unruftige ehemalige Gleditschienhecke die das Culturstück vor dem Weinberge umgibt, wurde heut begonnen. / Gleditschien wie davon sind die ungeeignetsten Bäume welche man zu einer Heckenanlage wählen kann. /



Außer 75 Stauern, sind an den beiden Vogelthürmen noch 35 Nisten für Meisen und Spatzen angebracht. Einige Plätze an denen von Zeit zu Zeit Futter ausgetreut wurde, sind von Meisen und Spatzen häufig besucht worden.

Am 4ten April hatten Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften einen Jagdausflug nach dem Spandauer Forst gemacht; es war ein wundervoller warmer Frühlingstag; um 5 Uhr Nachmittags hatten wir hier ein heftiges Gewitter mit vielem Regen.

Am 5ten April wurde von Excellenz Graf Keller den Königlichen Hofgärtner der neu ernannte Gartendirector vorgestellt. — Herr Fühlke war früher Institutsgärtner in Padua, dann, bis jetzt Handelsgärtner in Erfurt, wurde als solches auf Lenne's Veranlassung König Hofliefsant, später erhielt er dann noch den Titel Gartenbau Director. Herr Fühlke war sehr befreundet mit Herrn Lenne, und man sagt er sei dringend von ihm zu seinem Nachfolger empfohlen, indem er der Einzige unter den jetzt lebenden Gärtnern sei, welcher ihn einigermaßen zu ersetzen vermöge, da er seine genialen Ideen zu verstehen im Stande gewesen sei.

Excellenz Graf Keller besitzt in unmittelbarer Nähe Erfurts ein Gut, welches er und seine Familie im Sommer häufig bewohnen, und hat somit gewiss vielfache Gelegenheit gehabt das Talent und die besondern Vorzüge des vor ihm, Seiner Majestät dem Könige so dringend Empfohlenen kennen zu lernen.

Der 8te April war ein herrlicher Tag. Schon früh um 8 Uhr stand das Thermometer auf  $+13^{\circ}$  R. und hob sich bis Nachmittag um 3 Uhr auf  $+18^{\circ}$  R. Der Himmel war ohne Gewölke, ultramarinblau wie er sich über dem fernen Galien wölbt. — Herr von Schreinitz welcher auf kurze Zeit von Petersburg in Berlin anwesend, war herüber gekommen die Pflanzungen welche auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzlichen Herrschaften im Interesse der Japonica ausgeführt werden zu sehen; Er war überrascht die Arbeiten so gefördert zu sehen, denn nicht nur die 2te große Remise, sondern auch der 24 Fuß breite Übergang nach den nördlichen Heckenpflanzungen hin, die Verbreiterung dieses Heckenzuges, sowie die bedeutende Vergrößerung des Chaotum c. 24 Fuß im Durchmesser, und die Erweiterung und Vernehrung der



Der Weidenplantagen um das Doppelte, nach der Fasanerie zu sind  
vollendet. — Einige grössere Nadelholzgruppen um den Fasanen auch  
im Winter kräftigen Schutz zu gewähren wollte ich noch der diesjährigen  
Pflanzung hinzufügen nachdem vom K. Hofjagdamte eine neue Summe  
zur Fortsetzung dieser prächtigen, zweckmäßigen, nützlichen Pflanzungen  
welche als vollkommen gelungen zu betrachten, wird angesetzt sein.

Es wird auch schon die dicke Eichenheckung welche in einigen Jahren  
daselbst aufsprossen und zur Geltung kommen wird den Fasanen im  
Winter Schutz gewähren, denn es wurden nicht nur die rigalten Flächen  
und Weidenplantagen, sondern auch sämtliche ältere Pflanzungen  
welche fast nur aus Eichen bestehen und in dem Bogen hinter dem  
Palais liegen mit Eichen und Populastanien belegt, und zwar repro-  
duzieren die hierzu verwendete 35 Scheffel Eichen allein die enorme Summe  
von 392,000 Stück.

Die vorjährigen und diesjährigen Pflanzungen kosten bis heut mit  
aller Ausgaben nur 56 2/3 Thaler einige Groschen, von denen allerdings  
47 Thaler noch nicht gedeckt sind, doch könnte, wenn Ihre Königliche  
Hoheit es Allergnädigst gestatten wollten, diese Summe vorläufig aus  
dem Gartenetat entnommen und, nach vom Hofjagdamte erfolgter neuer  
Subvention diesem zurückersetzt werden.

Es war möglich aus hiesigen und verschiedenen andern Königlichen Garten-  
revieren die verbrauchten Gehölze wie das Weidenpfeichholz euentgeldlich  
herbeizuschaffen, aus welchem Grunde die übrigen vorzüglich ausgeführte  
Arbeit so billig hergestellt werden konnte.

Der Tempel auf dem Eichenberge ist so baufällig dass es lebensgefährlich  
sich demselben zu nahen. Der Aufgang ist abgeräumt. Ein Baubrigadenpaar  
hat sich die frühzeitige Ruine zum Hofen erwählt.

Den 10ten Abends gegen 7 Uhr heftiges Gewitter von dichtem jedoch nicht  
lange anhaltendem Regen begleitet.



Am 11ten Fröhe, regnerisch und kühl.

Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften nehmen Hochfürstliche Residenz im künigen Palais schon von morgen ab, also volle drei Wochen früher als in den vorhergehenden Jahren.

Trotz aller Anstrengungen war es nicht möglich den Garten schon jetzt so sauber herzustellen als ich es so gern gethan hätte. Es tritt zu diesem frühen Meridanzwechsel noch die so überaus vorgeschrittene Vegetation hinzu um die Allergrnaedigt angeordneten Pflanzarbeiten rechtzeitig vollenden zu können, was es nöthig andere weniger pressante Arbeiten, wie das Reinigen und Verbessern der Wege das Mähen der Rasenplätze u. s. w. liegen zu lassen.

Auch in diesem Jahre war es noch nicht möglich die Gemäcker Ihrer Königlichen Hoheit meines Allergrnaedigten Herrin, reiches mit blühenden Topfgewächsen zu decoriren, denn noch immer mangelt es an Raum zur Unterbringung von Decorationspflanzen, namentlich aber fehlt im warmen Haus noch gänzlich.

Die im Jahre 64 und 65 erbauten beiden kleinen Häuschen sind geripft nicht genügend.

Kaum hatte ich die Feder niedergelegt als Excellenz Graf Keller kam um mir mitzutheilen das Seine Majestät der König die Gnade gehabt habe 1170 Thaler zur Erbauung eines kleinen Gemächshauses für tropische Pflanzen anzuweisen.

Im 1sten kleinen Garten ist blühender Lack, die Lieblingsblume Ihrer Königl. Hoheit in Menge aufgestellt, in der Nähe des Theehäuschens blühen, Hepaticae, Tausendfüßler und Primeln, im Eichenkain Hepaticae, Primrosen, Schlüsselblumen, Anemonen und Veilchen.



12<sup>ter</sup> April.

In der Nacht vom 11<sup>ten</sup> zum 12<sup>ten</sup> April um 11<sup>½</sup> Uhr verliessen Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinziplichen Herrschaften nur begleitet vom Doctor Wegener; die Sägesamme war nach dem Bahnhofe vorausgewendet, Berlin und fuhren mittelst Extrazuges nach dem Neuen Palais, woselbst Höchst dieselben um 12 Uhr 15 Minuten eintrafen.

Ihre Königliche Hoheit flogen, da der Tragesessel nicht bereit war zu Fuß rüstig die Treppen hinauf.

Um 6 Uhr erblickte die neugeborne Prinzessin das Licht der Welt. Die Entbindung war eine schnelle sehr glückliche.

Die Mütter sind wohl, der Puls ist normal. Die junge Prinzessin aber ist ein wohlgebildetes, sehr starkes und kräftiges Kind.

Ihre Königliche Hoheit werden auch Ihre jüngste Prinzessin Tochter Höchst selbst nähren.

Möge Gott seinen reichsten Segen den Erhabenen Eltern, den trefflichen Kindern spenden.

Seine Königliche Hoheit geruhten dem Commandeur des Leibbataillons von Braeder und mit zu befehlen, dieselben Vorkehrungen zur Erhaltung der Ruhe in der Umgebung des Palais zu treffen, wie dieselben bei der Geburt S. M. K. des Prinzen Liguimus angeordnet waren.

Fünfzehn Minuten nach 8 Uhr trafen Seine Majestät der König mit Allerhöchst Seiner Erhabenen Gemahlin mittelst Extrazuges hier ein um die glücklichen Eltern, Ihre Königlichen Kinder zur Geburt der neugebornen Prinzessin Tochter zu beglückwünschen.



Um 15 Minuten vor 10 Uhr verließen Ihre Majestäten wieder das Palais. Seine Königliche Hoheit der Kronprinz begleitete das Hohe Königspaar, Höchstseine Erhabenen Eltern bis zum Wagen.

Prinz Heinrich und Prinz Sigismund Königliche Hoheiten kamen mit dem 8 Uhr Zuge von Berlin herüber. Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte um 10 Uhr.

Um 12 Uhr war Prinz Wilhelm mit Herr v. Schrötter im kleinen Garten. Prinz Wilhelm handhabte mit fröhlichem Vergnügen und großer Sicherheit den Spaten. Im vergangenen Jahre gebrauchte der Prinz nur ungern die linke Hand; doch sah ich heute wie es kräftig mit der schwächeren Hand zugreifend, beide Arme gleichmäßig aufstreckte.

In den letzten fünf Monaten wo ich nicht Gelegenheit hatte den jungen Liebenswürdigen Prinzen zu sehen ist Arm und Hand sehr bedeutend gewachsen; aber auch im Ganzen ist Prinz Wilhelm größer und kräftiger geworden.

Um 10 Uhr kam Lord <sup>Augustus</sup> Loftus und der Hausminister Excellenz von Schleinitz zur Gratulation von Berlin herüber.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz am 11. Allergnädigster Herr machten Abends 7 Uhr eine Promenade durch die Gärten um die im vergangenen Herbst Allerhöchste angeordneten neuen Anlagen zu besichtigen.

Zuerst besuchten Seine Königliche Hoheit den neu angepflanzten Obstgarten No 6. Die Eintheilung derselben, auch die Laube und Arrangements der Gemüß- und Erdbeerbeete fanden der Königliche Herr zu Höchstseiner Zufriedenheit ausgeführt.

Auf dem Wege dorthin ordneten Seine Königliche Hoheit an, das südliche Rasenpasterre vor dem Turnierplatz zwischen Palais und Communis ebenso in der Diagonale mit einem Wege zu durchschneiden, wie das nördlich gelegene Pasterre, von einem Wege getheilt wird.



Seine Königliche Hoheit nahmen nun die nach Osten hin erweiterten Grenzen des zum Palais gehörigen Garten im Hohen Augenblicke.

Bestimmten ferner, daß ein Kleinerweg welcher von der Mitte des Parkes vor dem Palais durch das dicke Gebüsch nach Süd Ost nach und nach entstanden, geordnet, befestigt und zu einem officiellen Wege umgeschaffen werden solle. — Die kleinen Gärten N<sup>o</sup> 1 und 2 passierend, fand Seine Königliche Hoheit, die, nach Zeichnung Hölzpfers Erhabenen Gemahlin ausgeführten beiden Drathverzierungen welche mit Rankrosen bekleidet werden sollen, höchst zierlich und geschmackvoll.

Seine Königliche Hoheit nahmen an Ort und Stelle Kenntniß von der Ausdehnung der neu ausgeführten Bewässerungsanlagen.

Das Gedeihen der im vergangenen Sommer im eingestrichelten Canal angeordneten Pflanzungen, sowie deren Fortführung hinter dem Orangerhaus zur Deckung dessen unferner Nordseite wurde mit vielem Interesse wahrgenommen. — Die Zuführung des letzten Theils des Canals ist so passsam ausgeführt worden, daß es nöthig sein wird noch  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Fuß Erde aufzutragen.

Der Holzzaun welcher die Larmenschule, die Gewächshäuser und die Frühlbeete von Waffer her gegen Wind und Publicum schützt wurde von Seine Königlichen Hoheit zwar für Zweckmäßig aber für nicht sehr dauerhaft erklärt. Die Aufstellung desselben ist aber sehr billig und wird es, wenn er erst mit Espen und andern Bäumen besetzt, zur Verschönerung der Umgebungen des Palais ein bedeutendes beitragen.

Um 8 Uhr beendeten Seine Königliche Hoheit die Promenade und begaben sich in das Palais zurück.

Bei einem bedeutenden Brande welches vor einer Reihe von Jahren einen großen Theil des nahen Dorfes Eiche einäscherte, was auch die Kirche in Gefahr abzubrennen Seine Königlichen Hoheit gelang es, obgleich die Dorfgarve einem Feuermeer gleich, trotz der Feu von allen Seiten umgebenden Fluth, das Taufbecken zu bergen.



13ter April.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + 5° R.	wundervoll, Himmel	Schwach aus West.	27,10.
" 6 - + 5° R.	klar und blau, leichter		steigend.
" 7 - + 7° R.	Gewölk zieht von West		
" 8 - + 8° R.	zu oft. Um 8 Uhr trübe.		

Gegen 10 Uhr Vormittags kamen Seine Königliche Hoheit, umgeben von Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich Königliche Hoheiten aus dem Schlosse herab. Begaben sich zunächst, begleitet von Herr v. Jaromund, der Seine Königlichen Hoheit Vortrag hielt nach den kleinen Gästern.

Die geriffelten den kleinen Gästern auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit gepflanzten Magnolien sind sehr gut anzusehen, sie haben sich mit ihrem dunkelroten Laube und fahnenförmigen Blüten prächtig von dem saftgrünen Rasen ab.

An der kleinen Pflanzung von fünf Kastanien vorüber, begaben sich Seine Königliche Hoheit nachdem Herr v. Jaromund seinen Vortrag beendet nach Hörsfeinens Lieblingswege unterhalb des Weinberges. Eine Gartenbank an diesem Wege worin wieder neuerdings Mauer und Zäunen eingeschnitten, ist zu überschauen.

Die neugepflanzte Ligustrumbuche, links von dem Eingange zum Weinberge, bis wohin sie erst vollendet, macht einen sehr freundlichen Eindruck. Die Vorlaube ist mit Vignea frambosia aus Kew, Vitis frabella und odoratissima bepflanzt, wird aber in diesem Jahre noch mit Kürbis bepflanzt werden müssen.

Durch den Eichenheide nahmen Seine Königliche Hoheit den Kümmel, Primrosen, Anemonen, Schüsselfrüchten und Veilchen, welche, obgleich erst vor zwei oder vor einem Jahre oder neuerdings gepflanzt, erstere aus England eingeführt, vorzüglich, die heißt alljährlich sind, blühen prächtig.



Es wurden von dem Kronprinzlichen Kindern von dieser Lieblingsblumen Ihrer  
Königlichen Hoheit gepflückt, um dieselben Höchstihrer Königlichen Mutter  
zu überreichen.

Die verschiedenen Pyramiden Eichen, Axen Eichen und Blutbuchen welche  
auf Hügelchen, wie das in England schon lange geschieht, auf den von Ihrer  
Königlichen Hoheit bestimmten Plätzen gepflanzt sind, werden besser gedeihen,  
als die drei größeren im vergangenen Jahre gepflanzten Blutbuchen.

Es entschuldigt aber der abnorm heiße und trockne Sommer den Verlust  
dieser drei Exemplare, denn die höchste Sorgfalt und möglichste Pflege  
ließ ich ihnen angedeihen; aber gegen die Elemente läßt sich schwer und  
nur selten glücklich ankämpfen.

Zur Eichenkain selbst sind Gruppen von Dornen, Rosen, Brombeeren  
und Fleh, wie es Ihre Königliche Hoheit angeordnet hatten, angepflanzt  
worden. Rhododendron sollen auch daselbst angepflanzt werden, sobald  
ich dieselben billig zu beschaffen vermag.

Die im vergangenen Jahre im kleinen Garten No 2 auf Anordnung  
Ihrer Königlichen Hoheit angepflanzte Rhododendrongruppe hat sich  
ohne Dornen prächtig gehalten, sie hat - 9<sup>o</sup>R ohne Schaden ausgehalten, und  
wird reich blühen da sie zahlreiche Knospen angesetzt.

Die 13 vom Jahre Königlichen Hoheiten daselbst angepflanzten jungen  
Eichen, sind auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit in diesem Frühjahr  
im Anschluß an die Saamenbeete gepflanzt worden.

Die Heckenanlagen auf dem Eichenfelde, sowie der Eichenberg sind der  
hierigen Gärtneri noch nicht einverleibt; doch sagte mir Excellenz Graf  
Neller das es dazu keines speciellen Befehles Seiner Majestät bedürfe,  
und das er, als Intendant der Königlichen Gärten Befugt sei, Veränderungen  
der Begrenzungen der verschiedenen Königlichen Gärtnerien aus eigener  
Machtvollkommenheit eintreten zu lassen. Insofern bedürfte es nur einer  
Anregung bei Excellenz Graf Neller um auch nach jener Seite hin die



Die Kronprinzlichen Gaerten besser zu arrondiren. Wünschenswerth aber wäre es, daß bei Abtretung dieser Landschaft auch die zur bisherigen Verwaltung und Unterhaltung genährten Mittel hiesiger Gaesterei mit überwießen würden; was bei der Abgrenzung der Theile von der Legler und Sello's Gaesterei leider nicht geschehen, so daß der Zuwachs an Größe den außerordentlichen Unterhaltungskosten für hiesige Gaesterei mit zur Last fällt.

Ihre Königliche Hoheit haben zu befehlen geruht, es solle täglich, früh  $\frac{1}{4}$ , Mittags  $\frac{1}{4}$ , und Abends  $\frac{1}{2}$  Quart Milch von ein und demselben Kuh für Ihre Königliche Hoheit die neugeborne Prinzessin geliefert werden.

Ich habe von den drei Kronprinzlichen Kühen, die ausgewählt, welche die beste und meiste Milch giebt und die außerdem ein bildschönes Thier ist, sie ist groß, kraeftig gebaut, und hat eine sammetweiche schwarz und weiß gefleckte glänzende Haut.

Es kamen heut aus Quadlinburg vom Handelsgaertner Metta zwei  $4\frac{1}{2}$  Fuß hohe pyramidenförmig geschnittene *Juniperus Virginiana* in Holzkästen und zwei  $4\frac{1}{2}$  hoher *Juniperus communis Thuifera* in einem Weidenkorbe.

Die Fracht derselben bis hier beträgt 10 Thaler 26 gr. Sie wurden vom Grafen Fürstenstein auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit im vergangenen Jahre bestellt. Es sind dieselben in den Gefäßen worin sie kamen an den neuen Gemüschhäusern provisorisch aufgestellt, bis Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin deren definitiven Standort Anzeigepflicht bestimmen werden.

Um 5 Uhr Nachmittags machten Seine Königliche Hoheit in Begleitung des Herrn von Schreinitz einen Spaziergang welchen der Königliche Herr bis zu den Premiesen hinter den Communus ausdehnten.

Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich Königliche Hoheiten machten Nachmittags mit Fraulein von Dobeneck eine Spazierfahrt.

Vormittags raubte der Störzer aus dem kleinen Garten eine von den jungen Tauben eine zweite wurde verschreckt und ist noch nicht zurückgekehrt. Es sind nun noch 3 Tauben vorhanden.

Die ersten Bachstelzen sah ich im Laufe des Tages.



14<sup>ter</sup> April.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Der blaue Himmel ist nur aus Süd Ost		27,11.
" 6 " + 5° R.	wenig bewölkt.	kaum bemerkbar.	Steigend.
" 7 " + 7° R.	Es hat in der Nacht stark gethaut.		
" 8 " + 9° R.			

Heut früh sah ich die ersten Schwalben.

Seine Königliche Hoheit ritten nur von einem Diener gefolgt, um 8<sup>1/2</sup> über die Nordbrücke hinaus. Um 9 Uhr 15 Minuten kehrten H<sup>o</sup>zsp. die selben von dem Morgenritt zurück.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit kam um 10 Uhr in Begleitung des Herrn v. Schrötter nach dem kleinen Garten No 1. herab, belustigte sich dort die kleine Fontaine mit ihren verschiedenen Aufsätzen Spielen zu lassen.

Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich und Prinzessin Königliche Hoheiten machten eine Promenade zu Pferde, kehrten dann nach dem kleinen Garten zurück und beschäftigten sich mit Gartenarbeiten.

Um 11<sup>1/2</sup> Uhr stattete S. K. H. Prinz Albrecht Sohn Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen einen Besuch ab.

Mit dem 12 Uhrzuge fuhren Seine Königliche Hoheit begleitet vom Herrn v. Jasmund nach Berlin.

Gestern Nachmittags um 5 Uhr machten Ihre Majestät die Königin Auguste H<sup>o</sup>zsp. ihren Erlauchten Kindern einen Besuch. Seine Königliche Hoheit empfingen All<sup>er</sup>höchst. Seine Mutter Majestät, auf dem Bahnhofe des Wildparks, und begaben sich von dort All<sup>er</sup>höchst. die selben zu Fuß nach dem Palais zu H<sup>o</sup>zsp. seiner Erhabenen Gemahlin.

Um 7 Uhr kehrten Ihre Majestät die Königin nach Berlin zurück.



Obgleich ein wenig windy, war heut ein herrlicher Tag. Citronen Vogel, großer und kleiner Luchs, Tazpfaucnugen flogen wie an frühern Sommertagen von Blume zu Blume such in süßem Nektar berauschend. Bienen und Hummeln besuchten die Primrosen und Schüpfelblumen im Eichenhain. Zahlreiche Vögel, Finken und Drosseln auch andere mit weniger melodischen Stimmen sangen in allen Büschen. Staare trugen ewig Kroch in die neuen Nisten um sich häuslich einzurichten.

Abends 6 Uhr zeigte das Thermometer noch  $+14^{\circ}$  R.

Seine Königliche Hoheit des Kronprinz trafen um 6 Uhr aus Berlin hier wieder ein.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit machte nachmittags einen Spazierritt begleitet von H. v. Schrotter und dem Stallmeister, gefolgt von einem Diener, kurz nach 6 Uhr kehrte der Prinz wieder heim.

Der Himmel hatte sich gegen Abend mit Regenwolken bedeckt, das Thermometer stand Abends 9 Uhr auf  $+12^{\circ}$  R, das Barometer war um zwei Linien bis auf 27,9 gefallen.

Der frühe Abend verleitete die Frösche zu einer ersten Musikaufführung.

Allerunterthänigst erlaube ich mir zu fragen, ob Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin Allergnädigst gestatten würden, daß mit den Nähmaschinen auf dem Parterre vor dem Palais und in den kleinen Gärten am Montag früh gemäht werden darf, — oder ob vorläufig noch das Mähen mit der Sense, welches zwar kein Geräusch macht, aber auch bei weitem schlechtere Arbeit liefert, geduldet soll.

Mitopfer  
Graf



15ter April.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + 7° R.	Der Himmel trübe	Er weht heftig aus	27, 11.
„ 6 - + 7° R.	und gleichmäßig grau.	Nord West.	steigend.
„ 7 - + 7° R.	Es regnete in der vergan-		
„ 8 - + 8° R.	genen Nacht.		

In der vergangenen Woche sind ausser den laufenden Arbeiten, wie das Reinigen der Wege, Mähen und Säubern der Rasenflächen, im Eichenhain 24 Jas ausgepflanzt, ferner die drei Gruppen aus Dornen, Rosen und Brombeeren wie Ihre Königliche Hoheit es Allergnädigst angeordnet hatten.

Die freien Plätze auf den hierzu rigalten Pieren wurden mit Primrosen von dem Reservebeete auf welchem dieselben vermehrt worden sind, mit *Asarum Europaeum* und Veilichen bepflanzt.

Im 5ten kleinen Garten nahm die Bestellung der Gemüsebeete ihren geregelten Verlauf. Im ersten Garten wurden zu beiden Seiten des Rosenweges noch wurzelaechte Dijon und verschiedene Species von Moosrosen gepflanzt; leider waren in Berlin die so schönen, gewöhnlichen Moosrosen, von denen ganze Körbe voll eben aufbrechendes Knospen, nicht nur auf Coventgarden Markt sondern auf allen Straßen Londons feilgeboten werden, die aber hier noch so selten wie Zehrpelzen sind, nicht aufzufinden.

Wenn Ihre Königliche Hoheit meine Erhabene Gebieterin es Allergnädigst gefhatten wollten, so würde ich mich Toward bitten eine Quantität wurzelaechter Moosrosen herzusenden, um dieselben dann hier taufendfältig zu vermehren.

Die in den kleinen Gewächshäusern und in den Frühbeeten auogeraeten Pflanzen für das Pastore und die kleinen Gaerten, wurden aus den Samenstaalen in größere Kästen ausgepflanzt.



Gegen 9 Uhr klärte sich der Himmel etwas auf, die Sonne fing an die Wolken zu zertheilen.

Um 9  $\frac{1}{2}$  Uhr besichtigten Seine Königliche Hoheit vor dem Palais die geöfneten zur Completierung des Lehr-Infanterie-Bataillons eingetroffenen Mannschaften des 2ten Armee corps und geruhten Höchstseits das Officier Corps gedachten Bataillons vorstellen zu lassen.

Um 10 Uhr fuhren Seine Königliche Hoheit zur Kirche.

Um 11 Uhr kehrte der Königliche Herr von dort zurück.

Um 2 Uhr Mittags kam ein Hagelwetter bei + 10° R, und bei einem Barometerstand von 28,0.

Ihre Majestäten der König und die Königin dinirten im Neuen Palais mit Höchstseits am Lohne Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen.

Allerhöchst dieselben trafen 10 Minuten vor 4 Uhr hierseits ein, und fuhren mittelst Extrazug um 5 Uhr von der Wildparkstation nach Berlin.

Gegen Abend promenirten Seine Königliche Hoheit der Kronprinz in den Gärten des Neuen Palais.



16ter April.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + $3\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Himmel klar, ohne Wolken.	Nicht bemerkbar.	28,1.
- 6 Uhr. + $4^{\circ}$ R.	Es wird ein herrlicher Tag.		steigend.
- 7 Uhr. + $7^{\circ}$ R.	In der Nacht fiel starker Thau.		
- 8 Uhr. + $9^{\circ}$ R.	Der Rauch aus den Schornsteinen steigt senkrecht in die Höhe.		

Kurz nach 8 Uhr kamen Seine Königliche Hoheit aus Stöckchens Gemächern und nahmen im Corralon im Kreise Seiner Kinder, Königl. Hoheiten das Frühstück ein.

Seine Königliche Hoheit haben zum 17ten früh ein ovales Bouquet für einen Kranz an dessen Reconvalescenz der 18 tätige und Milde Königl. Herr von Herzen Theil nimmt, zur Erinnerung, aus den Gästen des Neuen Palais befohlen.

Um 9 Uhr nahmen Seine Majestät der König umgeben von Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen und anderen Königl. Prinzen, gefolgt von einer zahlreichen Suite die Parade über das vorgestern gesammelte Leibbataillon wie alljährlich vor dem Palais ab.

Es präsentirten und defilirten aber heut die Truppen ohne Trommelschlag und ohne Musik, damit Ihre Königliche Hoheit die Hohe Wächlerin nicht gestört würden.

Um  $9\frac{1}{2}$  Uhr war die Parade beendet, die Truppen rückten in ihre Kasernen. Fünfzehn Minuten später begaben Seine Majestät Allesthöchstpersönlich mit Seiner Königlichen Hoheit dem Kronprinzen in das Palais, die bisher gesammelte Officiere gestreuten sich.

Um 10 Uhr 10 Minuten traten Seine Majestät der König die Rückreise nach Berlin an.



Nach der Parade kam Prinz Wilhelm Königliche Hoheit mit Herr v. Schrötter nach dem kleinen Garten, ließ im großen Bassin Schiffe schwimmen und erzeugte durch einen Reirbrenn welchen Er mit beiden Händen kräftig handhabte, einen so heftigen Wellenschlag, als ob ein Sturm das Wasser aufregte, so, daß die Schiffe Gefahr liefen Havarie zu leiden.

Später begann Prinz Wilhelm den Bau einer neuen Grotte wobei Königliche Hoheit den Spaten vortrefflich mit beiden Armen handhabte.

Seine Königliche Hoheit promenierte nach der Parade mit Herren von Schweinitz nach dem neuesten Obstgarten und hinter der Lommung die neuen Anpflanzungen inspizirte.

Gegen 12 Uhr begaben Seine Königliche Hoheit höchstlich nach den Gewächshäusern, sahen mit großem Interesse die Lieblingspflanzen Seiner Erhabenen Gemahlin welche aus England auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit hier hergesendet wurden, wie Fleh, fimmgrüne Eichen, Erdbeersorten, Thuja u. viele andere. Auch die Pflanzen welche aus Samen, die von Herren Michaux aus Florenz und Peom eingesendet wurde, aufgegangen waren, erregten ebenfalls sehr das Interesse meiner Königlichen Gebieters, nicht minder die auf den Steinlingsbetten befindlichen Anzuchten.

Die 12 Stück englischen Kartoffeln welche auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit, der vortrefflichen Gefeinnaxer wegen vermehrt werden sollen, sind sehr zahlreich vervielfältigt; ich möchte dieselben aber erst ins freie Land pflanzen wenn keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind, weil dadurch im großen Theil der aufgewendeten Mühe vernichtet würde.

Den Reservierengarten, die Compostgraben, die Stein und Erdmagazine die Saamenbeete, die 14 ausgepflanzten Eichen, welche von dem Schiffsplatz in der Fasanerie herkommen, besichtigten der Königliche Herr mit vielem Interesse.



Der affröse Geruch welchen die Latrine der südlichen Commune verbreitet, ist lediglich eine Folge von Unachtsamkeit, welche nur allein die Garnisonverwaltung, respective der von dieser mit der Beaufsichtigung betrauten Beamten zu verantworten hat.

Die früher hinter den Commune gegen Schutz der Japaner angelegte Pflanzungen, über deren mangelhaften Bestand Seine Königliche Hoheit sich ungünstig geäußert, sollen nun, sowie das Hofjagdamt die für denselben nöthigen Mittel wird angewiesen haben, zuerst in Angriff genommen und vervollständigt werden.

Es ist entweder der Amtmann Grosse oder der Japaner Meister Koch welche jene Anpflanzungen schon vor 3 oder 4 Jahren ausgeführt haben.

Um 12<sup>te</sup> Uhr setzten Seine Königliche Hoheit die Promenade nur in Begleitung eines Lieutenants vom 11ten Regiment fort.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit machte Nachmittag im kleinen Garten Turn- und Exerzierübungen unter Leitung eines Officiers. Diese Exercitien machten dem jungen lebenswürdigen Prinzen wirklich große Freude, und er bemühte sich eifrig die einzelnen Übungen welche auf Stärkung der Arme, Hand- und Brustmuskeln wirren, exact auszuführen.

Nach dem Turnen führte Prinz Wilhelm noch den Grothenbau weiter. Die vor einigen Tagen durch den Körper verjagte Taube hat sich wieder angefundem.

Zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags machten Seine Königliche Hoheit eine Promenade zu Pferde.



17<sup>ter</sup> April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + 8° R.	Der Himmel ist mit lockeren	Südw. aus	27,9.
" 6 " + 8° R.	Gerölk bedeckt, die Sonne	Süd West.	fallend.
" 7 " + 10° R.	scheint warm durch die Gassvallen.		
" 8 " + 10° R.	Gegen 8 Uhr zieht sich das Gerölk mehr zusammen, es droht zu regnen.		

Seine Königliche Hoheit stiegen um 15 Minuten nach 7 Uhr auf Sonn inneren Schloßhofe zu Pferde, und ritten wie gewöhnlich, nur von einem Diener begleitet, durch den Triumphbogen zwischen den beiden Colonnaden die Westavenue herab.

Um 8 Uhr 15 Minuten kehrten der Königliche Herr zurück; nahmen das Frühstück in Gesellschaft Höchstseiner Kinder im Ecksalon; fuhren um 8 Uhr 45 Minuten den Hauptweg herab um sich zu einer Truppenbesichtigung zu begeben.

Fünfzehn Minuten nach 12 Uhr kamen Seine Königliche Hoheit wieder hier an.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit arbeitete mit dem Spaten fleißig an der neuen Grotte im kleinen Garten.

Prinz Heinrich und Ligiemann Königliche Hoheiten machten Vormittags einen Ausflug zu Pferde.

Heut früh suchte ein Raubvogel wieder die Tauben heim, er sind nun von fünf, bis zu welcher Zahl sie allmählig angewachsen, nur noch zwei übrig.

Es sind mir heut drei Rosentöpfe welche Ihre Königliche Hoheit in Berlin hatten ankaufen lassen übergeben, dieselben wurden sofort da sie abgeblüht zurückgeschnitten und umgepflanzt, auch sind von der neuen Rosenanzucht noch sechzig kräftige Exemplare in Töpfe gepflanzt, um nächster Jahr frühzeitig Rosen für die Decoration des Zimmers Ihrer Königlichen Hoheit haben zu können.

Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> auf 6 Uhr machten Seine Königliche Hoheit einen Spazierritt über die Südbrücke.



18 ter April.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Der Himmel trübe	lebhaft und kalt	27, 8.
- 6 - + 7° R.		aus Süd West.	fallend.
- 7 - + 8° R.			
- 8 - + 9° R.			

Die ersten Blüten von *Gentiana acaulis* / von englischen Originalpflanzen, wurden heute in dem Zimmer Ihrer Königlichen Hoheit aufgestellt.

Gestern Mittag 1 Uhr geruhten Seine Königliche Hoheit, dem Englischen Botschafter von Wien Hr: Melchers Allergnädigst Audienz zu erteilen.

Um 8 Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit zur Revue nach Berlin. Allerhöchstdieselben trafen um 5 Minuten vor 1 Uhr hier wieder ein.

Seine Königliche Hoheit haben Sein Befehl erlassen, den Falken welcher binnen Kurzem zwei Tauben geraubt zu fesseln.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit begab sich gegen 10 Uhr in Begleitung der Herren v. Schrötter nach dem 1ten Kleinen Garten.

Die Prinzen Heinrich und Liguimus Königliche Hoheiten machten zur selben Zeit einen Spazierritt.

Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Charlotte promenirten zu Fuß.

Die zuletzt zugewandte Strecke des Canals, hinter dem Orangerhaus wird jetzt dicht bepflanzt um die hässliche Mauer deselben zu verdecken. Die Pflanzung welche zum bei weitem größeren Theil aus Propagulen Bäumen und Gesträuchen hergestellt wird, besteht namentlich aus Lorbeeren, Perisden und gewöhnlichem Flieder, Hollunder, Weibdornen, Ligustrum, Gleditschien, Platanen und Heifbarben, außerdem werden Eichen und Kastanien in Menge dazwischen gesetzt, welche zum Theil als Reservirten für künftige Pflanzungen dienen können.



Die im vergangenen Jahre, unter den ungünstigsten Umständen, mitten im Sommer, bei großer Hitze und anhaltender Dürre bepflanzte Abtheilung der Canale vom Theater bis zur Gaestnerwohnung, ist vortrefflich angewachsen, auch nicht ein Krauch ist zu Grunde gegangen, so dass diese Pflanzung den Eindruck eines seit einer Reihe von Jahren bestehenden macht. Die große alte Eiche in der Nähe der Nordbrücke, wurde heut nachdem der Boden durch Kuddlinge, Laub und Rasenarde sehr verbessert, mit Epheu Ampelopsis und Vitis odoratissima bepflanzt.

In dem neuesten Obergarten sind 34 Victoria Rhabarberbeständen angepflanzt. Die Kastanien, die Roth und Weißbuchen der regelmäßigen Hauptpflanzung nördlich und südlich vom Palais, haben ihre Knospen erschlossen und zeigen die ersten zarten Blätter.

Gegen 5 Uhr machte Prinz Wilhelm Königlich Hoheit einen Spazierritt.

Kurz nach 6 Uhr trafen Ihre Majestät die Königin zum Besuche bei Allerhöchstihren Königlichem Kindern hier ein.

Seine Königlich Hoheit der Kronprinz empfangen Allerhöchst Seine Erhabene Mutter, Majestät, auf der Wildparkstation und fahren von dort hierher.

Abends 9 Uhr ging mir der Befehl zu für Seine Königlich Hoheit den Kronprinzen zu morgen früh um 7  $\frac{1}{2}$  Uhr einen Lorbeerkranz mit Immortellen bereit zu halten, welchen Seine Königlich Hoheit mein Allergracdigster Herr nach Berlin mitnehmen wollen.



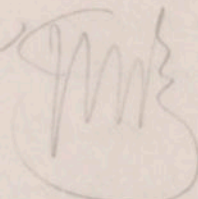
19ter April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Trübe, regnerisch.	Nord West	27,9.
" 6 " + 4½° R.		Kalt.	Steigend.
" 7 " + 4½° R.			
" 8 " + 5° R.			

Der von meinem Allergnädigsten Königlichem Herrn befohlene Lorbeerkrantz  
ist so dünn ausgefallen, da mir aus der Gaertneri des Sello I, von wo ich ge-  
nötigt war die Zweige heut früh holen zu lassen, nicht mehr verabfolgt sind.

Diesige Gaertneri ist noch immer sehr mangelhaft ausgestattet. Es fehlen  
Lorbeerbäume gänzlich, namentlich aber auch Granatbäume deren Blüthen  
Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin so gern haben.

Es wäre wohl wünschenswerth wenn von den alten, kranken, verkrüppelten  
Oranzenbäumen noch eine Anzahl cassirt werden dürften und an deren  
Stelle Lorbeer und Granatbäume angekauft oder aus anderen Könighchen  
Gaerten hieher überwiesen würden.

hingeworfen  




Seine Königliche Hoheit der Kronprinz begaben Stöckfisch mit dem  
8 Uhrzuge nach Berlin, von wo Allerhöchstdieselben mit dem 2 Uhrzuge  
nach dem Neuen Palais heimkehrten. Der Königliche Herr verliessen  
den Zug an der Wildparkstation.

Auf dem Parterre werden successive die Vorbereitungen zur Sommeraus-  
stattung getroffen.

Die im Herbst noch nicht gedüngten und meliorirten Beete, werden jetzt  
auf das reichhaltigste mit Dünger versehen, was unumgänglich nöthig,  
da bei der ursprünglichen ersten Anlage im Spätherbst und Herbst  
63 die Meliorationen der Blumenbeete durchweg mangelhaft und un-  
genügend gemacht wurden. — Viele Kosten würden erspart werden,  
wenn die erste Anlage, so, wie es hätte geschehen müssen, ausgeführt  
worden wäre.

Um Mittag zertheilten sich die Wolken, der blaue Himmel schimmerte  
hindurch, die durchbrechende Sonne zertheilte die Wolken noch mehr,  
aber der Nord Ost wehte gleich heftig. Gegen Abend legte sich der Wind,  
der Himmel klärte sich auf. Abends + 3° R.

Die Kronprinzlichen Kinder, Königliche Hoheiten machten Vor und  
Nachmittags ihre Promenaden zu Wagen und zu Pferde.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz machten Abends zwischen  
6 und 7 Uhr eine Promenade in Gesellschaft S. K. A. der Prinzen  
von Hohenzollern.



20 per April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + 1° R.	Himmel klar, nur ein	Off Süd Ost.	27.9 <sup>+</sup> .
" 6 - + 2° R.	schmaler Streifen des		Steigend.
" 7 - + 3° R.	Horizonts bedeckt.		
" 8 - + 5° R.	Gegen 8 Uhr hatte sich der ganze Himmel bezogen.		

Gestern Abend sangen die Nachtigallen zum Erstemale.

Seine Königliche Hoheit nahmen das Frühstück um 9 Uhr in Gesellschaft Höchster seiner Kinder Königliche Hoheiten im Ecksalon.

Um 10 Uhr kam Prinz Wilhelm Königliche Hoheit in Begleitung des Herren v. Schrötter nach dem kleinen Garten. Der abgehärtete junge Prinz arbeitete trotz dem es sehr kühl und regnerisch war mit Lust und Eifer an der Grotte.

So unangenehm das marsskalte Wetter dem nicht genug abgehärteten menschlichen Organismus ist, so ist es für den Gaestner in vieler Hinsicht vortrefflich. Raupen und schädliche Insecten werden krank oder sterben, die Vegetation wird zurückgehalten; Gegen etwa noch eintretende Nachfröste, werden die jungen Triebe und Blätter und Blüthen aller Gewächse welche durch die schonen, so warmen Tage rapide entwickelt waren, allmählig abgehärtet.

Es werden aber auch die in voller Blüthe prangenden Primrosen und Schlüsselblumen an dem frühzeitigen Verblühen gehindert, so dass es nun noch möglich sein möchte, dass Ihre Königliche Hoheit meine Allergnädigste Herrin bei Höchster ihrem Ersten Auszuge, die nun hier vollständig einheimisch gewordenen Primrosen, welche einen herrlichen Anblick gewähren, mit Blüthen bedeckt werden sehen können.



Nachmittag sprang der Wind nach Westen um, unmittelbar darauf wurde er milder, das Thermometer stieg sofort um  $7^{\circ}$  R.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit turnte von 4 Uhr ab im kleinen Garten; nach dem Turnen ritt der Prinz begleitet von H. v. Schrötter und dem Stallmeister Seine Königliche Hoheit der Kronprinz machte gegen Abend eine längere Promenade.

Im ersten kleinen Garten sind bereits einige kleine Gruppen mit *Megacotis* bepflanzt, sie sind mit dem silberweißen *Cerastium tomentosum* umgeben, welches in England mit so großem Erfolge häufig in den Flower Gardens des Contrastes wegen angewendet wird. — Das *Cerastium* ist schon so weit vermehrt worden, dass auch auf dem Parterre in diesem Jahre schon damit zwei correspondirende Gruppen umfaßt werden könnten.

Das Beet welches im vergangenen Jahre mit *Lalladien* bepflanzt war, ist mit kraeftigen Winterkrokussen bepflanzt welche bereits anfangen ihre duftenden Blüten zu zeigen. Die Freieinfassung mit welcher Seine Königliche Hoheit dieses Beet im vergangenen Jahre hatten umfassen lassen, ist nun zur breiten Bordüre herangewachsen welche reichlich blühen wird.

Der Rasenweg ist vollständig bepflanzt, so daß nun zwischen je zwei Hochstämmen je drei wurzelrechte stehen, von denen die mittleren, abwechselnd weiße Noisetten und La belle Marsillasse sind, diese sind wieder abwechselnd durch je 2 dunkle oder helle Monatrosen eingepflanzten. Als Einfassung ist *Beseda* gesetzt.

Im 2ten kleinen Garten blühen die davorst Fruppweise gepflanzten verschiedenfarbigen Primeln sehr reich.

Die Mahonien zeigen auch bereits ihre schön gelben, stark duftenden Blütentrauben.



21ster April.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 3° R.	Die Luft ist klar, nur	still.	27, 10.
" 6 " + 4° R.	am Morgenhimmel zeigen		steigend.
" 7 " + 6½° R.	schlechte Wolkenstreifen.		
" 8 " + 7½° R.	Es hat stark gethaut.		

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz früh stürzten um ¾ auf 9 Uhr im Exsolen promenierte dann, begleitet, von einem Herrn in Civil von 9 Uhr 15, bis 11 Uhr 15 Minuten und kehrten durch die kleinen Gärten nach dem Palais zurück.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit war mit Seinen Erziehern im 1sten kleinen Garten bei dem Grottenbau beschäftigt.

Nachmittags um 3 Uhr machten Seine Königliche Hoheit einen Spaziergang ohne alle Begleitung. Der Königliche Herr beendeten die Promenade um 4 Uhr.

Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Kinder fahren aus.

Es ist mir endlich gelungen eine hinreichende Anzahl Federn zu bekommen, so daß ich zwei grössere Beete auf dem Parterre mit dieser süßduftenden Lieblingsblume Ihrer Königlichen Hoheit einpflanzen konnte.

Mit *Gnaphalium lanatum* welches ich ebenfalls feines weißwolliges Blätter halbes in England häufig angewendet fand, sind die nördliche und südliche Gruppe, in drei parallele Kreisabschnitte getheilt, deren innere Felder mit *Calceolarien*, mit hochrothen *Petunien* und dem duftenden weißblüthigen *Nicotiana glutinosa* gefüllt werden sollen, wenn Ihre Königliche Hoheit meine Allergnädigste Herrin nicht eine andere Bepflanzung dieser Gruppen vorziehen sollten.

Im vergangenen Jahre waren diese drei Abtheilungen mit *Calceolarien*, *Penstemon*, und dem himmelblauen *Ageratum coelestem* bepflanzt.



Das Ageratum, wird aber zwei Fuß und höher, aus welchem Grunde  
Ihre Königliche Hoheit bestimmten, dass das Ageratum nur noch zur De-  
coration der Orangeräuel auf dem Parterre, nicht mehr zur Bepflanzung  
der Beete angewendet werden dürfe.

Auch die dunkellaubige Perilla darf aus demselben Grunde nicht mehr  
auf den Beeten verwendet werden; es wird auch die die Kübel besser schmücken,  
als die, mit dem saftigen Rasen nicht genug contrastirenden bisher ausschließ-  
lich gebrauchten Topfpflanzen.

Die von Ihrer Königlichen Hoheit im vergangenen Herbst gesammelten  
und gelegten Roskastanien, wie die von den rothblühenden Kastanien vor  
dem Palais gewonnenen Samen (es waren meist Schecken) welche ebenfalls  
von Ihrer Königlichen Hoheit Höchsteigentlich gelegt wurden, sind  
bereits aufgegangen.

Das dicke Gebüsch welches den kleinen Garten N<sup>o</sup> 2 umgibt ist von  
einem Nachtigallenpaar zum Wohnsitz erwählt worden.



22ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 2° R.	unfreundlich, trübe	Nord Ost.	28, 1 1/2.
" 6 " + 2° R.	und kalt.	scharf.	Steigend.
" 7 " + 3° R.	Himmel grau.		
" 8 " + 3° R.			

Heut früh ließ sich der Wiedehopf zum erstenmale hören.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz wohnten dem Gottesdienst in der Friedenskirche um 10 Uhr bei, um 15 Minuten vor 12 Uhr kehrten Seine Königliche Hoheit aus der Kirche zurück.

Ihre Majestäten der König und die Königin kamen mit dem 12 Uhrzuge von Berlin, Allerhöchstdieselben benutzten die Eisenbahn bis zur Wildparkstation.

Allerhöchstdieselben nahmen das Dejeuner im Neuen Palais mit Ihrer Königlichen Hoheit an den Kronprinzlichen Herrschaften.

Seine Königliche Hoheit empfingen Ihre Majestäten die Erlauchtesten Eltern auf dem Bahnhofe, und als Allerhöchstdieselben um 2 Uhr nach Berlin zurückfuhren, begleiteten Seine Königliche Hoheit Hochseiner Erhabenen Eltern Majestäten wiederum bis zur Wildparkstation.

Seit dem Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Herrschaften im Neuen Palais residiren, ist der Halteplatz der Eisenbahn am Wildpark eine wichtige Station geworden; da sie häufig von Ihren Majestäten dem Könige und der Königin wie von den Kronprinzlichen Herrschaften benutzt wird.

Am Eingange der Allee welche vom Bahnhofe nach dem Palais führt stehen colossale Statuen der Flora und Pomona, welche als passende Embleme an dem Eingange zu den Königlichen Gärten noch unter Friedrich dem Großen dort aufgestellt wurden. Im Munde des Volkes heißen diese Statuen, "die Puppen".



Wenig vorzüglich sind die Allee und die Fußwege auf beiden Seiten des zum Neuen Palais führenden Chaussee unterhalten. Die Fußwege wurden erst, nachdem Ihre Königliche Hoheit wiederholt Allerhöchsthochseiner Majestät über den mangelhaften Zustand derselben geäußert, einigermaßen hergestellt; der linke Weg längs der Fasanerie war bis dahin sogar gänzlich zugewachsen.

Die Allee selbst welche aus 100 Jahr alten Bäumen besteht, ist birken, wenn ein Stamm oder das Alter eines dieser Veteranen gebrochen, durch junge sehr schwache Stämmchen ersetzt, welche häufig von vorbeikommenden Fuhrleuten als willkommenes Peitschenstüke abgeschnitten sind, auch in diesen Jahre hat man wieder dieselbe einige Peitschenstücke gepflanzt. — Wie sollen jemals diese Bäumchen zum Reife einholen und mit ihnen ein Ensemble bilden; denn auf die Gleichmäßigkeit der Bäume beruht ja eben die Schönheit einer Allee. Es ist in jedem Jahre sehr besonders zu beobachten.

So wird niemals die Allee welche den Hauptweg von Sans-Jour einfaßt, zu einer schönen Allee angepflanzt werden können. Man müßte denn die Allee in ihrer ganzen Ausdehnung abhauen und die dicht daneben stehenden prachtvollen Eichen und Buchen und Linden ebenfalls fortnehmen, um den neu zu pflanzenden Bäumen außer fruchtbarer Erde; Raum, Licht und Luft zu schaffen; die Bedingungen unter welchen allein ein Baum seine ganze Schönheit entfalten und sich vollkommen ausbilden kann.

Das Muster einer regelmäßigen Pflanzung bleibt immer jene unübertroffene unvergleichliche Ulmenallee in Windsorpark.

Doch abgesehen von dieser vierfachen so vernachlässigten Allee welche aus Linden, Ulmen, Roth und Weißbuchen aus Bosonastanien, Eichen und Silberpappeln ohne bestimmte Ordnung bunt zusammengewürfelt ist, wurde auf der rechten Seite der Flora, zwischen dem Portal und dem Eisenbahnkörper seit Jahren, Kiefern, Schutt, Topfgehäusen, Reifig u. s. w.



und dergleichen Abgang aus der Augustinischen Gärtnerei aufgehäuft, obgleich dem p. Augustin keinerlei Anrechte zur Benutzung dieses Platzes zustehen.

Es ist nun zwar seit wenigen Tagen der Schutt und das Reisig beseitigt, aber noch immer bleiben daselbst einige Erdhaufen zurück welche diesen Ort in beschränkter Vorplatz noch mehr beengen und verunzieren, das Auffahren mehrerer Equipagen aber unmöglich machen.

Die Königliche Chausseeverwaltung könnte leicht diesen Platz säubern und mit Kies überfahren lassen.

Abends zwischen 6 und 7 Uhr machten Seine Königliche Hoheit eine Promenade.

Auf der südlichen Hälfte des Parkettes vor dem Palais ist wieder ein Zuleitungsrohr der Wasserleitung undicht geworden. Es ist bereits zum 5ten Male seit allein auf dieser kurzen Strecke vom Hauptwege bis zum Centrum der südlichen Hälfte hat aufgegraben werden müssen, um die von der missglückten Wasserleitung der Neuen Orangerie Kauser dazu verwendeten alten Röhren auszuflicken.

Die Gartenanlagen werden fortwährend zerstört und die Ersparnisse welche man durch Verwendung alten unbrauchbaren Materials anfänglich gemacht, gehen wohl sehr bald durch die häufigen Reparaturen verloren, und schließlich wird es doch nöthig werden neue Röhre zu legen.

Auf Königl. Straße sind die Fundamente der Orangerie zerstört.



23 ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr $\pm 1^{\circ}$ R.	Himmel blau, Luft	Ost.	28, 4.
- 6 - $\pm 0^{\circ}$ R.	klar, nur am Morgenhimmel	starr.	steigend.
- 7 - $\pm 2^{\circ}$ R.	leichter Gewök.		
- 8 - $\pm 4^{\circ}$ R.	Es hat stark gereift.		

Das Frühstück nahmen Seine Königliche Hoheit um 15 Minuten vor 9 Uhr im Eckalon. Um 9  $\frac{1}{2}$  Uhr ritten Seine Königliche Hoheit nur begleitet von einem Adjutanten nach dem Bornstädter Felde um daselbst den Exercitien der Truppen anzusehen.

Um 12  $\frac{1}{2}$  Uhr kehrten Seine Königliche Hoheit zu Wagen nach dem Palais zurück.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Karl besuchten um 1 Uhr Höchst. Ihre Erhabenen Verwandten, die Kronprinzlichen Herrschaften.

Seine Königliche Hoheit geleiteten Höchsthochseiner Königliche Tante die Treppe hinauf.

Seit Decennien werden Seitens der Königlichen Gartenverwaltung unermüdet die abgestorbenen Bäume in der Hauptallee von Sans-Jourci erneuert. Wenige Jahre kränkeln die nachgepflanzten Bäume und gehen wieder ein, denn es ist unmöglich daß unter dem Druck der dicht belaubten Wipfel herrlicher Eichen und Buchen welche von beiden Seiten des Weges ihre Kronen so gegen einander neigen, daß wundervolle Laubgewölbe sich bilden, Kastanien oder Ahorn jemals aufkommen können.

Die Königliche Gartenverwaltung könnte schon längst eingesehen haben, daß diese Arbeiten welche sie jedes Jahr ohne Erfolg ausführen läßt, nur eine Zeit und Geldverschwendung sind; außerdem aber werden so viel Kastanien und Ahorn, welche besser zu verwerthen wären, einem früheren Untergange entgegengeführt.

Dürftig!



Da es aber, wie Seine Königliche Hoheit der Kronprinz ausgesprochen haben, zu schade wäre jene nahestehenden Bäume, welche zu den schönsten des Gartens von Sans-Jour gehören, abzuhaueu, müßte man die abgestorbenen Bäume der Allee nicht wieder ersetzen, ja man müßte sogar die halbabgestorbenen und verküppelten beseitigen, und so, mehr die weniger gesunden und schönen Bäume der Allee, wie die nahestehenden superben Buchen, Eichen und Linden zur Rettung bringen.

Es würde eine grosse Verschönerung Sans-Jour's sein, wenn diese Allee welche den Namen einer Allee wirklich nicht mehr verdient, auf dem außerbe Etat gesetzt würde.

Diese Allee ist ein Pendant zu der Hecke welche den Vorgarten des Weinberges umgibt.

Nach 3 Uhr machten die jüngeren Prinzen und Prinzessin Charlotte Königliche Hoheiten in Begleitung von Fräulein von Dobeneck eine Spazierfahrt im offenen Wagen.

Um 6 Uhr kam Prinz Wilhelm Königliche Hoheit von einem Spazierritt zurück.

Vergangene Nacht war hier das Thermometer bis  $1^{\circ}$  unter Null gefallen, in Glienecke war es um einen halben Grad kälter.

Die wenigen Kirschblüthen welche völlig aufgeblüht waren sind erfroren, dagegen die Blüthenknospen, welche zwar dem Aufblühen nahe waren aber sich noch nicht vollständig geöffnet hatten, intact geblieben sind.

Die Blüthen der freistehenden Aprikorobäume sind erfroren.

An den freistehenden Weinspalieren sind die am meisten vorgeführten Augen schwarz geworden, die Mehrzahl der Knospen aber ist frisch geblieben.

Pflaumen und Aprikosen an den Mauern waren durch Rohrdäcker geschützt. Die Reben an den Wänden sind wohl erhalten.



Der Frost war so gering daß er auf die Reben, Pfirsich und Aprikosen welche an den mit Fenster bedeckten Talutmauern stehen keinen nachtheiligen Einfluß üben konnte.

Dagegen sind die Spitzen der frisch geschornen Rasen auf dem Parterre erfroren, doch wird sich derselbe bald erholen und sein frisches Grün wieder erhalten.

Auch mehrere von den vor einigen Tagen daselbst ausgepflanzten Gnaphalien sind erfroren. Die im kleinen Garten ausgepflanzten Rosen und Leonroyen blieben gesund.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz machten gegen Abend einen Spazierritt.



24 ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 1° R.	Leichter weißer Gewölk	Schwach aus Ost.	28,3.
" 6 - + 2° R.	Durchzieht in schmalen Streifen		steigend.
" 7 - + 5° R.	Die blaue Luft. Sonnenschein.		
" 8 - + 6½° R.	Es hat gereift.		

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz ritten kurz nach 8 Uhr nur von einem Diener begleitet; um 7 Minuten vor 9 Uhr kehrten der Königliche Herr zurück.

Nach dem Frühstück um 9½ Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit zu einer Schießübung nach den Schießständen des Lehrbataillons in den Herzbergen.

Prinz Heinrich und Prinzessin Königliche Hoheiten machten Vormittags eine Promenade. Prinz Heinrich zu Fuß, eine kleine Karre fühlend. Prinzessin im kleinen Wagen.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin haben die Gnade gehabt gestern der englische Lady Barington durch Walkers die schönen Umgebungen Potsdams zeigen zu lassen.

Heute fahren dieselben Personen nach Berlin um auch dort die Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen und das Theater zu besuchen.

Die Laube im Obstgarten No 6 wurde heute bepflanzt; Es wurden dazu verwendet: 12 *Vitis odoratissima*, 8 *Ampelopsis hirsuta*, 28 *Fraese Rufen*, *Baltimore* und *rubronda* und 12 *Caprifolium* in 7 Sorten, als: *Caprifolium coposivum*, *gratum*, *italicum*, *brachypoda*, *respervirens*, *Periclymenum* d. *Magnavillii*. Auf dem Pasterre wurde heute in diesem Jahre zum erstenmale bepflanzt, um den vom Froste geschwächten, und den anhaltenden Morgenwinde auch mütter gewordenen Kapsen wieder zu kräftigen.

Seine Königliche Hoheit kehrten ¾ auf 12 Uhr von dem Probeochsen zurück.

Um 5½ Uhr ritten Seine Königliche Hoheit begleitet vom Adjutanten von Jarmund.

Hierzu dieselben kehrten 15 Minuten nach 7 Uhr von dem Spazierritt heim.



25ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 2° R.	Am blauen Himmel kaum merkbar		28,1.
" 6 " + 2° R.	schweben wenige leichte	aus Offen.	
" 7 " + 5° R.	Nöschchen.		
" 8 " + 7° R.	Es hat gereift.		

Um 9 Uhr nahmen Seine Königliche Hoheit das Frühstück, machten dann ohne alle Begleitung eine Morgenpromenade zu Fuß.

Um 10 Uhr begaben sich Seine Königliche Hoheit zum Gottesdienst nach der Friedenskirche und kehrten um 12 Uhr nach dem Palais zurück.

Vom Herrn Hofmarschall von Heinz wurde mir heut eröffnet, daß Seine Königliche Hoheit der Kronprinz die Gnade gehabt haben mein jährliches Einkommen um 200 Thaler zu vermehren. [700 Thaler beträgt mein Gehalt]

Für diese neue Gnade welche mein Allergnädigster Königlicher Herr und Gebieter mir haben angedeihen lassen, sage ich meinen allerunterthänigsten Dank.

Mein äusserstes Bestreben wird es sein, daß mir von meinem Allergnädigsten Königlichen Gebieter bisher gezeigtes Vertrauen immer mehr zu verdienen.

Mein einziger Ehrgeiz ist der, ein treuer, ergebener, brauchbarer und zuverlässiger Diener zu sein; möge mir gelingen den höchsten Preis, die Zufriedenheit und das Vertrauen meines Königlichen Gebieters zu gewinnen.

Der Herr Hofmarschall von Heinz theilte mir ferner mit, daß, da er selbst kein Techniker sei, es nöthig wäre daß der Garten Director Herr Fühlke, die Controlle und Feststellung der Rechnungen über die im hiesigen Gartenereverausgabten Gelder übernehme. Bisher hat diese Controlle nicht einmal Herr Lenni geübt, sondern der Secretair und Rendant Janice, der ebenfalls kein Techniker ist, darnach gingen die Rechnungen der Oberrechnungsämter zu.



Soll aber die Königlichen Garten-Direction die Controlle der Ausgaben haben, so muß sie auch speciell sich um die Ausführung der einzelnen Arbeiten und deren Nothwendigkeit bekümmern. Es wären mit dann die Hände noch mehr als unter dem früheren Director gebunden. Es würden wieder sehr bald Differenzen eintreten, welche den exacten Ausführungen der Pläne meines Allergnädigsten Gebietes nicht förderlich sein könnten.

Der Hofgaertner Kindermann auf Babelsberg erfreute sich lange Jahre des besonderen Vertrauens Seiner Majestät des Königs; welches hohe Vertrauen Seine Majestät jetzt auf dessen sehr jungen Sohn haben übergehen lassen, so daß Babelsberg in weiner Weise der Controlle der Königlichen Gartendirection unterworfen ist.

Es müßte deshalb doch auch möglich sein, daß die Gaerten Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen ebenfalls von dieser Bevormundung der Königlichen Gartendirection befreit werden könnten.

Die Cabinetsorder Seiner Majestät des Königs vom 23ten Februar d. J. hatte ich so verstanden: daß hiesige Gaertnerei nunmehr vollständig unabhängig und der Controlle der Königlichen Garten-Direction für immer entzogen sei. Und daß fortan, sowohl alle Befehle, wie die Controlle über die Ausführung der mir Allergnädigst ertheilten Aufträge nunmehr unmittelbar von Ihren Königlichen Hoheiten meinem Allergnädigsten Kronprinzlichen Herrschaften ausgehen würden.

Das Familiendiner war um 5 Uhr in Berlin. Seine Königliche Hoheit der Kronprinz fuhr zu demselben mit dem 3 $\frac{1}{2}$  Uhrzuge.

Ihre Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Kinder machten Nachmittags Spazierfahrten.

Mit dem 7 Uhrzuge kehrten Seine Königliche Hoheit aus Berlin zurück. Um 8 Uhr machten der Königliche Herr auch eine Promenade ohne jede Begleitung.



26ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + $3\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Der Himmel ist blau	nicht bemerkbar.	27, 11 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + $4^{\circ}$ R.	und klar, ohne alles		
" 7 " + $7^{\circ}$ R.	Gewök.		
" 8 " + $8^{\circ}$ R.	Es hat in der Nacht geregnet.		

Heut in aller Frühe hat der Kukuk, der sicherste Frühlingsbote zum Erstenmale gerufen.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz fuhr um 15 Minuten nach 7 Uhr im zweispännigen offenen Wagen von dem Diensthabenden Adjutanten begleitet nach Spandau. Von dort nach Berlin und kehrte mit dem 12 Uhrzuge wieder zurück.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin dinirten um 2 Uhr zum Erstenmale mit Allerhöchstdem Gemahl.

Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr wurde von einem geistesstarken Menschen, der in Eickhor bei einem Verwandten dem Gastwirth Wolter wohnt, Namens Fleckner, die Broncestatue der Minerva gegenüber der Diana am Eichenhain, auf dem Hügelchen, gewaltfam zertrümmert.

Der Frevler brach der Statue den Speer aus der Hand und führte dann mit diesem heftige Schläge gegen den Schild, so daß der Rand desselben vielfach zerbrochen ist, der Speer zerbrach in 5 Stücke welche aufgefunden wurden.

Die Deckplatte des Landsteinpostaments ist beschädigt und zwei Steine von der die Statue umgebenden Felsgruppe herabgeworfen. Spri!  
Durch Arbeiter verschleudert, entkam der Frevler; Lebrine kam zu spät.  
Auf Anordnung des Hofmarschall von Heinz ist dem Polizeidirector Potsdam Anzeige zur Bestrafung der Thatere gemacht worden.

Die Kronprinzeilichen Kinder Königliche Hoheiten machten Nachmittags Spazierfahrten.

Prinz Wilhelm Königliche Hoheit ritt um 5 Uhr.



27ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + 4° R.	Der Himmel ist klar, nur	Süd Ost.	27, 11
" 6 - + 4° R.	in Westen findet sich leichter		
" 7 - + 6° R.	Gerölk.		
" 8 - + 7° R.	Er hat gethaut.		

Gestern in der Mittagsstunde machte die Neugeborene Prinzessin Königliche Hoheit ihren Ersten Ausgang. Prinzesschen wurde von Mrs. Hobbs getragen von einem Diener gefolgt.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz machten von 8 Uhr ab einen Morgen-spazierritt, passirten zunächst das Portal zwischen den Communis; Der Königliche Herr nahmen das Frühstück um 9 Uhr in Gesellschaft Herzogin's Kinder im Exsalon.

Gegen 10 Uhr nahm Prinz Wilhelm Königliche Hoheit nach dem kleinen Garten, trug emsig Weidenreisig herbei, womit das Innere der Grotte ausgeflochten wird.

Prinzessin Charlotte Königliche Hoheit erhielt auf dem Kreisplatz unter den Linden vor dem 1ten kleinen Garten vom Stallmeister Reitunterricht, in Gegenwart von Fräulein von Dobeneck.

Ihre Königliche Hoheit die jüngste Prinzess machte auch heute um die Mittagszeit wiederum eine Promenade.

Prinz Wilhelm, Heinrich und Ligidmund und Prinzessin Charlottes Königliche Hoheiten waren nach dem Dinner im kleinen Garten und spielten Dasselbst. Gegen 5 Uhr machte Prinz Wilhelm einen Spazierritt.

Für Wagen und Reiter ist zwischen den Communis und dem Palais seit heute auf Befehl seiner Königlichen Hoheit die Communication wiederum gestattet.



Ihre Majestäten der König und die Königin fahren mit einem Extrazuge um 3 Uhr von Berlin, trafen 5 Minuten vor 4 Uhr im Neuen Palais ein, woselbst Allerhöchstdiweiben bei Höchstdiweiblichen Erlauchtesten Kindern das Diner einnahmen.

Ihre Majestäten waren von der Wildparkstation zu Wagen nach dem Palais gefahren.

Von Mr. Toward kamen heute mit dem Royal Messenger 50 Stück Wurzelrechte Moorrosen gut verpackt und wohl erhalten hier an. Sie wurden sofort auf das Reservebeet vor dem Orangerhause ausgepflanzt, erhielten reichlich Lehm Laub und Holzerde; mit Dünger war das im Frühling rigolte Beet genugsam versehen. — Die sorgsamste Pflege wird diesen Stammeltern einer hoffentlich zahlreichen Nachkommenschaft werden.

Wie vortrefflich die Nähmaschinen sich bewähren welche auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit aus England hier eingeführt wurden, davon geben die Rasenflächen Zeugnis welche damit bearbeitet werden; sie gleichen jetzt in der That einem Sammetteppich.

Man sagt, die Maschine welche Seine Majestät der König für Babelsberg befohlen, und diejenige welche ich auf Befehl Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin für Seine Königliche Hoheit des Prinzen Karls zum Gebrauch für Glienecke habe kommen lassen arbeiteten nicht gut. Da aber die hierigen, wie jene Maschinen von derselben Firma herrühren, und gleich vorzüglich konstruirt sind, so kann nur eine mangelhafte Handhabung oder eine Vernachlässigung der Maschinen selber die Schuld tragen.

Hier werden jeden Abend nach dem Gebrauch die Maschinen mit Bürsten auf der Sorgfältigste gereinigt und dann geölt, so daß auch nicht ein Rostfleckchen daran aufzufinden. — Sie sind nach nun zweijährigen Gebrauch noch so sauber und gelenkig als ob sie eben erst aus der Fabrik gekommen wären.

Es ist doch unendlich schwerer Vorurtheile zu überwinden, und Neuen, Practischen an Stelle der Unvollkommenen aber bisher Gebräuchlichen Eingang zu verschaffen!



28 ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	Der Himmel ist leicht	Der Rauch steigt	27, 3.
" 6 " + 6° R.	bewölkt. Es ist ein wundervoller	senkrecht	
" 7. - + 9° R.	Morgen.	in die Höhe.	
" 8 - + 12° R.	Es hat stark gethaut.		

Ihre Majestäten der König und die Königin verliessen gestern um 5 1/2 Uhr wieder das Neue Palais und bezogen Allerschönlich zu Wagen nach Babelsberg; von dort um 7 Uhr nach Berlin.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz begleitete die Allerdurchleuchtigsten Majestäten zum Wagen. Später machten mein Allergnädigster Königlicher Herr und Gebieter noch einen Spazierritt.

Auch Seine Königliche Hoheit Prinz Wilhelm ritte nachmittags.

Aus allen Jungerfunden Gewässern welche das Palais umgeben und die Gärten von Sans-jouci durchziehen, ihnen aber eben nicht zur Lirde gereichen, liess die Frösche in zahlreichen Chören, verlockt durch das köstliche Wetter geben ihre Sommerrufschall erschallen.

Der diensthabende Gartengehilfe hatte heut früh leider das Unglück beim Reinigen der Blumengläser, eine der garten englischen Gläser zu zerbrechen. Eine Verletzung der rechten Hand welche er erhielt ist nicht von Bedeutung.

Um 15 Minuten nach 8 Uhr kamen Seine Königliche Hoheit aus dem Palais herab. —

Vor der Eingangs Thür welche von der Gartenseite zu den Gemächern Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin führt, liess Seine Königliche



des Königs auf Sie

Höheit einen Baldachin errichten (welcher es den krummringlichen Herrschaften ermöglicht bei Regenwetter trocknen Fußes den Wagen zu erreichen.

Der Königliche Herr erteilten dem Kastellan Befehle über die zweckmäßige Aufstellung dieses nothwendigen Schutzdaches.

Nach dem Garten Lich wendend, trafen der Königliche Herr Anordnungen über die im weiterer Ausdehnung vorzunehmenden Verbesserungen der Rasenflächen.

Wenn mein Gnädigster Königlicher Herr gestattet, so würde ich den Cröquet-Platz welcher zunächst bestimmt ist mit der Maschine gemäht zu werden, statt denselben umzulegen durch Inundiren vollständig aufwickeln und dann die noch hervorragenden einzelnen Erhöhungen mit Handrammen auf ein gleiches Niveau herabstampfen; ich hoffe daß es so, ohne die bedauerlichen Kosten und längeren Zeitaufwand welche das Umlegen erfordern würde, möglich sein wird, eine feste Ebene herzustellen welche sich mit der Maschine bearbeiten läßt.

Die angrenzenden Rasenflächen welche noch veredelt werden sollen, sind aber noch so roh und uneben in ihrer Textur, auch durch den in der Bodennischung vorherrschenden Sand so wenig fest, daß wohl noch ein mehrere Zoll hoher Überfahren mit Lehm und Compost nöthig sein würde, um diesem Terrain die nothwendige Festigkeit und Fruchtbarkeit zu geben, daß mit günstigem Erfolge die Maschine daselbst wirken kann.

Der nächste Winter würde wohl die günstigste und wenigst kostspielige Zeit sein um diese Meliorationen vorzunehmen; wenn Ihre Königlichen Hoheiten nicht befehlen sollten, daß diese Arbeit schon jetzt ausgeführt werden soll.

Die vierfache lärmhafte und invalide Allée welche von der Südbrücke zu den Puppen führt, haben Seine Königliche Hoheit beschlossen in der Art herzustellen zu lassen, daß die Anzahl der Bäume um die Hälfte vermindert wird, indem die zu schwachen jungen Bäumchen sowohl,



wie die alten überständigen entfernt werden, dass Hoff der nun ziemlich gleich starken Bäume aber so zu vertheilen dass einem jeden hinreichender Raum zu seiner vollkommenen Entwicklung wird.

Seine Königliche Hoheit äußerten auch dass es ohne die grössten Opfer an unersetzlichen, schönen Bäumen unmöglich sei, die Allorn und Kastanien alle des Haupttrages von Sans-Jour wiederherzustellen, indem das Gedeihen dieser Alles durch so nahe stehende mächtige Bäume unmöglich gemacht wird.

Wenn die vergebliche, alljährlich wiederholte Nachpflanzung aber unterbleibt, so werden in kaum zehn Jahren, alle diese kränklichen und hässlichen Bäume abgestorben sein, und die malerischen Nachbarbäume werden dann von selbst in die ihnen gebührenden Rechte treten und endlich zur Geltung kommen.

Um 15 Minuten vor 9 Uhr begaben sich Seine Königliche Hoheit in das Schloss zurück.

Von 12 Uhr ab weilten der Königliche Herr im kleinen Garten und liessen daselbst höchst sich Vortrag halten, kehrten um 1½ Uhr auf kurze Zeit in das Palais zurück und machten dann noch bis zwei Uhr einen Spazierritt.

Ihre Königliche Hoheit die jüngste Prinzessin verweilte gestern bei dem schönen Wetter gegen zwei Stunden im Freien.

Gegen 7 Uhr Abends kam endlich der lange ersehnte Regen. Die trockenen Winde hatten den Boden schon so angegedorrt, dass der Kaffee auf den sterblichsten Flächen bereits zu leiden anfing. Ein durchdringender Regen wäre jetzt für die Gärten wie für Felder und Wiesen ein grosses Segen.



29. ster April.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Himmel grau, trübe,	West.	27,5.
" 6 " + 7° R.	bewölkt. In der Nacht		steigend.
" 7 " + 7° R.	hat es tüchtig geregnet.		
" 8 " + 7° R.			

In der näheren Umgebung des Palais sangen heute früh an acht verschiedenen Orten Nachtigallen.

Seine Königliche Hoheit nahm um 9 Uhr das Frühstück.

Fuhr um 5 Minuten vor 10 Uhr zum Gottesdienst nach St. Garnisonkirche, wohnten dann einer Cavallerie Parade im Lustgarten bei und kehrten dann nach einem Djeuner im Schloss um 1½ Uhr nach dem Palais zurück.

Um 3½ Uhr begaben Seine Königliche Hoheit nach Berlin, dort um 4½ Uhr bei Anwesenheit ihres Herrn Vaters, des Königs Majestät. (Geburtstagsfeier des Kaisers von Russland Majestät.)

Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich und Sigismund machten um 10 Uhr Spaziergänge.

Die jüngste Prinzessin kehrte um 1½ Uhr auf dem Hauptwege von einer Promenade zurück.

In 4ten kleinen Garten blühen die aus Frankreich gekommenen / Lepore / Birnenpyramiden viel versprechend, auch die hier gezogenen, erst im vergangenen Winter angepflanzten Johannis und Stachelbeercordonis haben reichlich Frucht angesetzt. Himbeeren und Erdbeeren versprechen eine vorzüglich reiche Ernte.

Nach speciellen Angaben ihrer Königlichen Hoheit, wird der 6te, der neueste Obstgarten ausgeführt. Mit Anstrengung wird gearbeitet um denselben wenn möglich noch in dieser Woche zu vollenden.



Die Kirschen und Pflaumenbäumchen im 3ten Garten sind mit Blüthen bedeckt, die Apfelbäumchen fangen schon an einzelne Blüthen zu öffnen. Der grosse Nussbaum treibt kräftig, die jüngeren Triebe des kleinen Nussbaums sind abgestorben, doch hoffentlich treibt er aus schlafenden Augen des mehrjährigen Holzes, da dieses noch vollkommen frisch und saftreich.

Der Eingang zum Thachhäuschen ist mit Laex, Cimmerarien und Bellis gepflanzet.

Die Zwischenräume in dem neugepflanzten Gebüsch von füssen Kastanien sind mit Waldmeister (*Stiperula odorata*) bepflanzt, dem herrlich duftenden Waldkraut das dem Maistrauk sein Aroma giebt.

Der Waldmeister, welcher im Grunewald und im Jötzen vor, ist aber wie die Leberblümchen (*Hepatica trilobata*) und Schlüsselblümchen in den letzten Decennien aus Sans-Jour gänzlich verschwunden. *Aparum Europaeum* kommt nur noch in dem dichten Gebüsch in der Nähe der Neuen Kammern vor, ist aber nun auch, wie jene Wald und Wieserblümchen auf Anordnung Seiner Königlichen Hoheit im Lichenhain angepflanzt, woselbst sie trefflich gedeihen. Der im vergangenen Jahre von den Wiesen hinter dem Palais dahin versetzte blaue Enzian treibt schon kräftige Schossen (*Gentiana pneumonanthe*). Schlüsselblumen und Primrosen stehen noch in voller Blüthe; alle Fruchtknoten der letzteren welche ich bisher untersucht, sind befruchtet, sie werden eine grosse Menge keimfähiger Samen liefern.

Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich kamen um 5 Uhr von einer Spazierfahrt zurück.

Um 8½ Uhr trafen Seine Königliche Hoheit aus Berlin wieder hier ein.







Seine Königliche Hoheit fanden, dass es außerordentlich schwer sei hier das Richtige aufzufinden ohne zu große Verluste nach dieser oder jener Seite hin zu haben. — Höchstwiderselben behielten sich die definitive Bestimmung noch vor.

Vorläufig könnte man die Allee einigermaßen egaliviren, so dass man die dünnen Bäumchen durch Linden von Mittelstärke ersetzt. Linden gedeihen daselbst gut; die vom Winde gedrückten Bäume könnten gerichtet werden, indem man dieselben auf einer Seite losgraebt und dann mit Tauen gerade zieht.

Ein schön gewachsenes junges Auer Negundo (Ahorn) welches sich auch in dieser Allee variirt, erregte die Aufmerksamkeit Seiner Königlichen Hoheit. Durch die Eleganz seiner Erscheinung, die in Fäden herabhängenden Blüthenbüschel, das frische Laub heben die Aemlichkeit des kleinen Bäumchens.

Der ursprüngliche Pflanzplan dieser Allee hat die Gebrechen und Fehler dieser Allee auf dem Gewissen. Die beiden Momente welche als erste Bedingung einer schönen Allee gelten, Bäume einer Gattung und hinreichender Abstand, sind nicht beobachtet.

Schon vor Jahrhunderten pflanzten die Engländer ihre Musteralleen, wie sie dieselben heut noch pflanzen. Dagegen sind alle unsere größeren Alleen sowohl die älteren im Tiergarten, als die aus neuester Zeit auf den Boulevards von Berlin viel zu enge gepflanzt; es gereicht uns nicht zur Entschuldigun wenn man jetzt noch täglich bei Pflanzung der Boulevards in Paris denselben Fehler begeht.

Das weitgahnde Wäldchen, rechts von dieser Allee, aus jüngeren zum Theil Aufsätzigen und ehrwürdigen, alten, malerischen Eichen bestehend, enthält unter diesen alten Bäumen idyllische Plätzchen.

Seine Königliche Hoheit haben beschlossenen Wege durch diese Baumgruppen mit ihren weitgehenden, blumenreichen Lichtungen zu legen.



Es steht diese Waldparcille unter Aufsicht des Oberförsters Schmidt, daneben liegt nach Norden zu eine Wiese welche dem Japaner Meister Koch gehört, dann kommen Territorien der Anter Vorstadt und zur Gaesterei des neuen Palais gehörige; die Allerplatt steht unter Aufsicht der Königl. Gastendirection, links sind die Juvaliden Gaesten, die Fapanerie deren gaestnerischer Theil sich unter Aufsicht der Hofgaesterei Morfch befindet, dann kommt die Königl. Chausseeverwaltung, die Potsdam Magdeburger Eisenbahn deren Aufmerksamkeitsfeld für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sich nicht einmal soweit erstreckt, dass sich in dem für die Höchsten Herrschaften reservirten Salons Schreibmaterial vorfindet; Es wird daher für das spätere Directorium der Bahn entfallig sein, dass der Platz vor dem Puppen welcher Eigenthum der Gesellschaft dort zu säubern und elegant auszustatten. Hierauf folgen einige Privatgrundstücke und dann der Wildpark, zu einer Ausdehnung von wenigen Hundert Schritten grenzen nicht weniger als 14 verschiedene Verwaltungen aneinander.

Seine Königl. Hoheit hegen das Project von dem Palais aus in der Richtung der kurzen Seitenallee welche nach dem Freundschafftstempel führt über Charlottenhof hinaus einen Blick auf die Havel und die dahinter liegenden Berge zu öffnen; ebenso nach Süden zu die ebenfalls zu eng gepflanzte Allee welche die Fapanerie durchschneidet, verbreitern und eine Avenue bis zur Havel zu schaffen.

Sollten Grundstücke in dem Rayon von der Dampfmahlmühle bis zum Wildpark zum Verkauf gelangen, so würden diese Seine Königl. Hoheit gern erwerben. Einzelne dieser Grundstücke sind in den letzten Jahren schon bedeutend im Preise gestiegen, so dass an der Victoriastrasse der Morgen schon mit 500 Thaler und darüber hinaus bezahlt wird.

Von der Südbrücke nach dem Rosengarten zu, ist der Weg welcher in der Diagonale das Rasenoblongum durchschneidet zu reguliren, zu erhöhen und zu befestigen; der daneben liegende aber von dem Rosengarten zu



zu den Invaliden führende, welcher ebenfalls durch Nefas entstanden  
soll gänzlich eingehen.

Das Dominium Bornpflanz wird nun, nachdem Seine Königliche  
Hoheit es Gnädigst gestattet haben, die zahlreichem über seine Wiesen  
und Felder führenden, auch nur per Nefas entstandenen Fuße, Fuhr und  
Reitwege verbieten.

Es wird das gewisse außerordentlich gedeihlich, für die Japanen und  
für die Pflanzungen hinter dem Neuen Palais sein.

Seine Königliche Hoheit wollen das die versteinerte Minerva bald  
wieder hergestellt werden. Die Trümmer des Spercio befinden sich in  
Verwahrung der Königlichen Gardendirection, wohin Lehrine dieselben  
abgeliefert. Der unglückliche Blödsinnige welcher die Statue zerstörte,  
hat eine wohlhabende Mutter, welche in Erkens wohnt, ist 21. Jahre  
alt und bereits in eines Irrenanstalt gewesen. Die Mutter hat vom  
Prunkamt Order erhalten, ihren Sohn wieder in eine Asylat zu bringen,  
oder ihn besser zu hüten, es soll übrigens bis dahin ganz harmlos gewesen  
und sehr fürchtbarer Natur sein.

Den Bauern, welche Fontainen und Sculpturen im Sans-jouci unter ihres  
Obhut hat, habe ich benachrichtigt weshalb sich die Trümmer befinden, damit  
derselbe die schlünige Restauration der Broncestatue veranlassen kann.

Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr hatten Seine Königliche Hoheit die Promenade beendet  
und kehrt in das Palais zurück.



# 1ster Mai

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Der Himmel grau	Ost.	27,6.
" 6 " + 5° R.	und trübe, es regnet.		
" 7 " + 5½° R.			
" 8 " + 6° R.			

Der Mai hat begonnen mit einem wundervollen fruchtbarren Regen. Die Knospen der Bäume welche bisher noch gezögert sich zu öffnen, erschlossen sich nun im Verlaufe weniger Stunden.

Ihre Königliche Hoheit finden bei Hörschifers Ersten Ausfahrt die ganze Natur im Festgewande prangend. — Bäume und Gesträuche haben bereits ihr reich mit Blüthen gekröntes Frühlingskleid angelegt; sogar die Eichen und Erken beginnen zu grünen, auch auf den Matten fangen zahlreiche Frühlingsblumen an sich zu entfalten; nur in der Akazie und Maulbeere rinnt der Saft so träge, sie bedürfen als Einwendung aus einer wärmeren Zone, einer höheren Temperatur um neues Leben zu zeigen.

Obgleich es augenblicklich heftig regnet, so singen dennoch die Nachtigallen ohne sich dadurch stören zu lassen.

Seine Königliche Hoheit ritten um 8 Uhr, begleitet vom Adjutanten v. Jaermann, S. K. H. erädelten den Weg über die Südbücke, und kehrten auf demselben Wege um 9 Uhr zurück. Das Dejeuner war im Lerental.

Um 11 Uhr trafen Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Harl zum Besuch bei Ihren Königlichen Hoheiten den Kronprinzenlichen Herrschaften ein. Das Besuch der Frau Prinzessin bei Hörschifers Erleuchteten Verwandten währte bis fünf Minuten nach 11½ Uhr.

Die Prinzen Kleinort und Legermund kamen um 11 Uhr von einer Promenade zurück; das unfreundliche, nasenatte Wetter genierte die jungen, kräftigen Prinzen durchaus nicht, Sie waren trotz alledem in heiterer Stimmung.

Seine Königliche Hoheit machten in Begleitung der Witt. v. Jaermann gegen Abend noch eine längere Fußpromenade.



## 2ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	trübe, regnerisch.	Ost.	27, 3.
„ 6 „ + 9° R.			
„ 7 „ + 9° R.			
„ 8 „ + 9° R.			

Von 3 Uhr 30 Minuten bis 4 Uhr früh, heftiges Gewitter von Hagelchauern und wolkenbruchartigen Regengüssen begleitet; um 5 Uhr lagen die Schlofen in der Größe von Erbsen noch fingersdick aufgeschichtet. Gewöhnlich kommen so heftige Gewitter nur nach sehr heißen und schwülen Tagen, aber gerade die beiden letzten Tage waren sehr kühl. — Gestern Abend hatte sich das Thermometer bis auf 9° + erhoben, welchen Stand es auch noch nach dem Gewitter einnimmt.

Die garten Blüthen des Potmroses haben von Regen und Schlofen sehr gelitten, aber ein freundlicher Sonnenblick wird die Mehrzahl derselben wieder aufrichten.

Von den Wegen sind die abschüssigen von den Wasserfluthen zerrissen, die in der Ebene entlang führenden aber unter Wasser gesetzt und beschmutzt. Abgeschlagene Blüthen, junge Blätter und trockne Aeste bedecken die Wege. Am meisten hat der neue Obortgarten gelitten. — Die Lauberkart und Accuratcore mit der er ausgeführt wurde (er war seiner Vollendung nahe) ist verstorben; es muß ein großer Theil des Arbeiten noch einmal gemacht werden. Die neugepflanzten Obstbäume aber haben keinen Schaden genommen, sie wachsen vortreflich.

Es ist wohl zu entschuldigen wenn nach einem solchen Unwetter die Gaerten unruhtig aussehen, aber leider sind nun auch alle meine Bemühungen die Gaerten unter meiner Inspection, zur Ersten Ausfahrt Ihrer Königlichen Hoheit, so sauber und freundlich als es zu dieser Jahreszeit nur irgend



möglich war herzustellen und ausgerestatten, vernichtet.

Gestern wurden die ersten Radisoden aus englischen Samen geliefert.  
Heute das erste Pfund Spargel aus dem Weinberge; das kalte Wetter hatte  
bisher das Hervorsprossen derselben verhindert.

Um 35 Minuten nach 8 Uhr fuhr Seine Königliche Hoheit zu einer Revue  
nach Potsdam; von dort nach dem Bornstädter Felde vorüber das 1ste Gardes  
Regiment zu Fuß vor Seine Majestät dem Könige, Seine Königliche Hoheit  
den Kronprinzen, und den Prinzen des Königl. Hauses, K. K. H. H. im Feuer  
exercierte (Tag von Groß-Görschen.)

Seine Königliche Hoheit erkundigten Höchstdieselbe noch während der Fahrt,  
ob die Blüthen der Obstbäume durch das Unwetter sehr gelitten.

Der Schaden, soweit er hier im Augenblick zu übersehen, ist nicht von  
Bedeutung. — Wenn auch einzelne Blüthen abgepflückt oder zerstört  
wurden, so bleiben doch immer noch eine große Anzahl unversehrt  
übrig. Es sieht überhaupt stets nach solchen Unwettern im ersten Augenblicke  
der Schaden größer aus, als er in der That sich später herausstellt.

Diese unbedeutenden Verluste sind leicht zu ertragen, wenn man bedenkt  
welchen unendlichen Vortheil dieser Regenzug dem großen Ganzen  
den Feldern, Wäldern, Wiesen und Gärten gebracht hat.

Um 10 Uhr fuhr Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich und Ligi smund  
wahrscheinlich nach dem Bornstädter Felde; etwas später Prinz Wilhelm  
begleitet von H. v. Schrötter wohl ebenfalls.

Zwischen 12 und 1 Uhr kehrten Seine Königliche Hoheit von der Freyppanischen  
zurück.

Ihre Majestät die Königin machten Ihren Königlichen Hoheiten den Kronprinzen  
Herrschaften kurz vor 1 Uhr Allerhöchstdieselben Besuch.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin, Höchstselbe im Kleid von blauer  
Seide mit Schleppe tragend, wollten Ihre Letzte Ausfahrt machen, als Ihre Majestät  
die Königin zum Besuch eintrafen.



Die jüngste Prinzessin Tochter ein rechtgehendes sehr kraeftiges Kind machte heut wieder eine Promenade.

Ihre Königliche Hoheit haben bestimmt, dass vor den beiden Fenstern des Zimmers welches die jüngste Prinzessin bewohnt, Kästen mit Blumen aufzustellen sind. Diese Kästen sind grün zu streichen. Nach dem vorhandenen Raum werden sie eine Länge von 5 Fuß bei einer Breite von 1 Fuß erhalten. Eines dieser Gefäße ist mit Reseda, der andere mit Mimulus modicata zu bepflanzen.

Wenn Ihre Königliche Hoheit Allergnädigst gestatteten so würde ich die Mitten der Kästen mit etwas höheren Heliotrop und schönem großblumigen Fuchsin bepflanzen um mehr Abwechslung für das Auge zu haben.

Ihre Königliche Hoheit machten Nachmittags 15 Minuten vor 3 Uhr die erste Ausfahrt im geschlossenen Wagen.

Die jüngste Prinzessin begleitete Höchsthoch Erhabene Mutter.

Ihre Königliche Hoheit fuhren im Schritt am Eichenkain vorbei, dann den Lieblingsweg Seiner Königlichen Hoheit unterhalb des Heuberges, von dort nach dem Paradiesgarten zu. Um 15 Minuten vor 4 Uhr hatten Ihre Königliche Hoheit die Spazierfahrt beendet.

Seine Königliche Hoheit dinirten um 3 Uhr im Casino des Ersten Garde Regiments zu Fuß.

Prinz Wilhelm kam che es anfing zu regnen um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr von einem Spazierritt zurück.

Von  $\frac{1}{2}$  nach 6 bis 7 Uhr hatten wir wieder ein heftiges Gewitter mit anhaltendem starkem Regen, es regnete bis tief in die Nacht hinein.



Der Milcherttrag der drei Doppelmilch Kühe, Ihrer Königlich. Hoheit der Frau Kronprinzessin, welche mir Allergrnaidigt zur Pflege anvertraut sind, stellt sich genauesten Aufzeichnungen gemäß von incl: dem 3ten December 1865 bis ultimo April 1866 folgendermaßen.

December 29 Tage . . . . .	843 $\frac{1}{2}$ Quart.
Januar. 31. " . . . . .	897. "
Februar. 28. " . . . . .	860 $\frac{1}{2}$ "
März. 31. " . . . . .	957 $\frac{1}{2}$ "
April. 30. " . . . . .	831. $\frac{1}{2}$ "
<hr/>	
Summa 149 Tage.	4390 Quart.

Es kommen mithin im Durchschnitt c. 10 Quart ein Minimum wreniger täglich auf die Kuh, was bei diesem Zeitraum von 5 Monaten ein außerordentlich günstiges Resultat ist; um so mehr als im letzten Monat ein Ausfall an Milch dadurch entstand, weil eine der Kühe schneller Fleisch und Fett angesetzt als die beiden andern, auf Kosten des Milcherttrages.

Es würde sich mithin nöthig machen an Stelle dieser, eine neue anzukaufen, und jene dem Fleischer zu verkaufen.

Die Unkosten Rechnungen welche des Kronprinzlichen Hofmarschallamtskräft mit allen Belegen der gehaltenen Ausgaben überreicht wurden, kann ich auch, noch aus meinen Büchern im Detail nachweisen.

Die beiden vorhergehenden Jahre hatten die Futterpreise, da die Steuern sehr unergiebig ausgefallen waren, außerordentlich hoch gestellt, so daß das Heu, bester Qualität anfänglich pro Centner mit 1 Th. 15 Sgr später mit 1 Th. 10 Sgr bezahlt werden mußte, in gleichem Verhältniß waren Heu und Stroh sowie auch Kleie hoch im Preise, so daß für, da das Stroh pro Schock mit 18 Thalern bezahlt wurde, lieber mehr Heu fütterte, wodurch Ersparungen in den Ausgaben gemacht wurden, ohne den Milcherttrag zu verkürzen.



Die Gesamtausgaben beließen sich für:

Hheu.	152 Centner 30 P.	.....	216 Thaler 13 S., 3 q.
Rüben.	12. Wirpel 3 Scheffel.	.....	86 " 3 " 9 "
Kleie.	39 Centner.	.....	65 " — " — "
Stroh.	$\frac{1}{2}$ Schock	.....	8 " 15 " — "
Salz.	3 Sax.	.....	6 " — " — "
Zulage dem Kuhfütterer und dem	—	"	— " — "
Milchmädchen, gesessen pro Tag 3 q.	14	"	27 " — "

Summa. 396 Thaler 29 q.

Es sind c. für 20 Thaler Futtermaterial noch vorhanden, welche von obiger Summe abgerechnet 376 Thl. 29 q ergibt, hierin die 4390 Quart dividirt, ergibt, daß die Produktionskosten sich pro Quart auf 2 Silbergroschen  $\frac{3}{4}$  Pfennige stellen. — Was, die hohen Futterpreise berücksichtigend kein hoher Preis, für durchaus unverfälschte Milch ist.

Die Subsistenzmittel incl. der 14 Thaler 27 q. Arbeitelohn belaufen sich nach obiger Kostensammlung pro Kuh für 149 Tage auf 125 Thaler 20 q. mithin pro Tag auf c. 25 S., 3  $\frac{1}{2}$  Pfennig.

Vom December bis 11ten April wurden außer 7 Quart Milch, täglich Sahne und Butter, welche aus der übrigen Milch täglich frisch und sorgsam bereitet wurde, um 2 Uhr Mittags per Eisenbahn, in eigens dazu verfertigten verschließbaren Körben, für Ihre Königlichen Hoheiten nach Berlin geschickt.

Ihre Königliche Hoheit haben Höchsthine Zufriedenheit über den Geschmack der Sahne und Butter auszusprechen geruht.

Vom 11ten April ab wird die Milch, außer einem Quart, welches für die jüngste Prinzessin von der besten und schönsten Kuh 3 mal frisch gemolken wird, gleich nach dem Melken sofort in die Silberkammer abgeliefert, woselbst abgeseiht und gebuttert wird, das tägliche Quantum beträgt jetzt. 25 bis 27 Quart.



## 3ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 5° R.	Graue Wolken ziehen eilig	Er weht heftig und	27, 6.
" 6 " + 5° R.	von NordWest nach Süd Ost.	Kalt aus NordWest.	
" 7 - + 5½° R.	Im Abend klärt sich der Himmel.		
" 8 " + 6° R.	Bis 8 Uhr hat der Wind die meisten Wolken verjagt. Er scheint die Sonne.		

Obgleich gestern Abend und in der Nacht wohl ebensoviel und mehr Regen gefallen als am Morgen, so hat der letzte Regen doch bei weitem weniger Schaden angerichtet; er war auf 5-6 Stunden vertheilt, wegen der mit Schloffen vermischte wolkenbruchartig auftrat.

Um vielleicht Hundert Thaler zu ersparen hatte die Garten Direction bei dem 1ten Theil der Zuschüttung des Canals neben dem 3ten und 4ten kleinen Garten, eine muldenförmige Vertiefung gelassen, statt die Zuschüttung auf ein gleiches Niveau mit dem übrigen Terrain zu bringen.

Seine Königliche Hoheit waren von vorn herein nicht mit dieser ungenügenden Zuschüttung einverstanden, und befürchteten das eintrüben würde was nun auch geschehen.

Es sammelt sich daselbst wie Seine Königliche Hoheit voraussehen, im Tümpel der oft mehrere Tage stehen bleibt ehe das Wasser vollständig verdunstet.

Außer dem steht das Wasser daselbst so hoch, das der erhöhte Weg welcher durch diese Mulde führt und der die Verbindung von dem kleinen Garten aus, mit dem übrigen Theilen des Gartens vermittelt einen Fuß hoch überspannt ist. Derselbe Übelstand wiederholt sich im letzten Theile der Zuschüttung.

Seine Königliche Hoheit fahren um 15 Minuten vor 8 Uhr nach Berlin.

Ihre Königliche Hoheit fahren um 12 Uhr in Begleitung von Lady Barrington den Hauptweg herab und kehren etwa nach einer halben Stunde nach dem Palais zurück.



4ter Mai

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 6° R.	Der Himmel ist blau	Süd Ost.	27,9.
" 6 " + 7° R.	und klar, nur am Süd-		steigend.
" 7 " + 8° R.	und Westhorizont sind		
" 8 " + 10° R.	feinere Wolkenstreifen.		

Seine Königliche Hoheit kehrten gestern Abend mit dem 7 Uhrzuge von Berlin zurück.

Auf der Westseite des Sommertheaters wird ein neuer grösserer Senkgrube ausgegraben. Nachdem in einer Tiefe von 3 Fuss das früher aufgeschüttete Erdreich entfernt war, stiefs man auch hier auf eine Humusschicht von 6 Zoll, worunter sich wie überall in der Nähe des Palais fester weisses Sand findet.

Bei der Berechnung des Milchertrages der letzten fünf Monate, habe ich vergessen den gewonnenen Dünger welcher doch dem Garten zu Gute kommt in Anrechnung zu bringen.

Bei reichlicher Einstreu, wie es hier geschieht, kann man die Düngproduktion pro Hektar auf 24 zweispänniger Fuder pro anno rechnen, gering angesetzt im Werth von 24 Thaler; was in fünf Monaten von 3 Hektar an Düng die Summe von 30 Thalern repräsentiren würde. — Diese 30 Thaler noch von jenen 376 Th. 29 1/2 für Futter gehabte Ausgaben abgerechnet, bleiben noch 346 Th. 29 1/2. Darin mit 4390 Quart dividirt, stellen sich die Produktionskosten von einem Quart Milch nur auf 2 1/2 1/2 Pfennig.

Zum 2ten kleinen Garten hart am Wege haben sich zwei Droffelpaare angesiedelt, das Eine in einem Thujen, das Andere in einer Eibtanne.



Mit dem 8 Wagen fuhren Seine Königliche Hoheit nach Berlin.

Die Prinzen Heinrich und Ludwig machten Vormittags einen Ausflug zu Pferde.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin machten von 11 Uhr ab eine Promenade, begleitet von der jüngsten Prinzessin welche von Mrs. Hobbes getragen wurde und der Gräfin Hohenhausen.

Ihre Königliche Hoheit fuhren in einem Handwagen denselben Hofpfelz bewegend. Ein Diener schob den leichten Wagen.

Zuerst besuchten Ihre Königliche Hoheit die würdlich gelegenen kleinen Gärten, dann den neuen Obstgarten N<sup>o</sup> 6.

An der Nähe des Freundschaftstempels angekommen, an welchem vorüber Ihre Königliche Hoheit die Promenade nach dem Eichenhain fortsetzten, hatten Hofpfelz dieselben die Gnade mich rufen zu lassen um mir Befehle zu erteilen.

Ihre Königliche Hoheit guthielten Hofpfelz ihre Zufriedenheit mit der Ausführung der Gärten N<sup>o</sup> 6 auszudrücken.

Die vorhergegangene Bodenmelioration, so die Eintheilung und die übrigen Arrangements wurden von Ihrer Königlichen Hoheit Hofpfelz selbst angeordnet.

Ihre Königliche Hoheit gaben Ermündigungen an über den Verbrauch der im Schloß gewonnenen Asche: Viele Fässer Asche habe ich in diesem Jahre bereits den Compostlagern einverleibt. — Ihre Königliche Hoheit bestimmten auch daß Austerrspalten gesammelt werden sollten um dieselben den Composthaufen als vorzüglichem Düngstoff beizumischen; im Winter aber mit dieser Panacee die sterilitäten Ackerflächen zu überfahren; zu demselben Zweck auch das in der Nähe des Eichenhains aufgefundenene Mergellager auszunutzen.

Ihre Königliche Hoheit nahmen Kenntniß von den erweiterten Grenzen der nun nur allein von dem absoluten Willen meines Gnädigsten Höchsten Gebieter abhängenden Gärten, welche der Verwaltung der Königl. Garten Direction



Durch Kabinetts-Ordre Seine Majestät des Königs an den Hausminister  
Excellenz v. Schleinitz vom 23ten Februar 1866. für immer entzogen  
worden.

Es werden nun die Anordnungen und Pläne Ihrer Königlichen Hoheit  
auf der schnellsten und Beste ausgeführt werden, da wir nicht mehr durch  
eine überflüssige Aufsichtsbehörde welche Alles besser wissen, Alles selbst  
ausführen wollte, aber, entweder nur recopirte und Nichts that; oder  
wenn wirklich Etwas zur Ausführung kam, dann nur Hälbis ausführte,  
so daß zwar äußerst billig gearbeitet, aber die Arbeit mit den Jahren um  
so theurer wurde, weil alljährlich mit großen Kosten nachgebebet werden  
muß, wenn das kaum aber nachlässig Decretete nicht in wenigen Jahren  
wieder eingehen soll.

Es ist nur zu wahr daß theure Arbeit, in der That die billigste ist.  
Ihre Königliche Hoheit glaubten daß der Eichen Berg auch mit zu dem  
hiesigen Forsten geschlagen sei, da er Graf Keller als gewiß zugesagt  
hatte. Der Graf that auch Aufzeichnungen darüber zu mir, aber bis jetzt ist  
die Übergabe noch nicht erfolgt.

Mrs. Fleming hat für die Herzogin von Sutherland einen Frühlingsgarten  
von, nur in England einheimischen Pflanzen ausgeführt, leider sind  
dieselbe verblüht sein wann ich hin komme, aber Mrs. Fleming wird mir  
gewiß gern Material zu kommen lassen, um so mehr da er selbst schon  
aus hiesiger Gärtnerei auf seinen Wunsch Pflanzen, namentlich *Vitis*  
*odoratissima*, *Ampelopsis*, *Funkien* und *Aparum* erhalten hat.

Nach der Beschreibung Ihrer Königlichen Hoheit muß dieser springflor  
Garten so reizend wie originell sein. Es werden bei uns, unsere heimischen  
Pflanzen viel zu wenig cultivirt, obgleich wir in Wald und Feld so schöne  
besitzen, namentlich sollen im Grimminitzforst den Hubertusstock reizend  
und seltene Waldblumen umgeben die sonst sehr selten in unserer Flora vorkommen.  
Ihre Königliche Hoheit haben mir befohlen vom dortigen Förster eine  
Auswahl der schönsten kommen zu lassen um den Eichenhain damit



zu bereichern.

Mrs Fleming pflanzt gelbe, graue und rothe Primrosen Streifenweise und bringt dadurch treffliche Effekte hervor.

In England werden aus ordinärem, grünem Glase viereckige Glaskästen zusammengesetzt, unter denen Mann gastere Pflanzen auch im Freien erziehen kann. Es sollen dergleichen auch hier angewendet werden.

Der Eichenhain ist noch dichter mit Gestrüpp von Dornen, Brombeeren namentlich aber mit Gorse / Stachelgimster / zu bepflanzen; letzteres ist auf so schlechtem Boden es in der Heimat wächst sehr schwer hier fortzubringen, der Fürst von Puttbus hat sich Mühe gegeben es auf Rügen einzuführen, es ist ihm nicht gelungen. Vielleicht gelingt es hier von dem Samen welchen ich aus England mitbringen werde hier junge erziehen zu können, ich würde die Samenbeutchen gleich im Eichenhain anlegen da sich Gorse eben sehr schwer verpflanzen läßt.

Auch Caprifolium, Rhododendron, Prunus Lauro und noch mehr Gles sind anzupflanzen, um gegen Winde den Primros, Schlüsselblumen, Sparrasien, Gentianen, Dianthus, Maiblumen, Veilchen, Gentianen mehr Schutz zu geben; alle jene im vergangenen Jahre gepflanzten Wald und Wiesenblumen haben sich gut erhalten und sprossen trefflich.

Von den Primrosen ist Samen zu sammeln und auf Reservebetten auszusäen um diese so reizende Lieblingspflanze Ihrer Königlich-Hochheit in ganz Sans-jours heimisch zu machen.

Orchideen sollen in Menge an den Rändern des Haines gepflanzt werden auch die schön malerischen Gräse namentlich Fittlergras / Briza media /

Die Rasenflächen müssen alle noch besser cultivirt werden, so dass sie nach und nach alle dem Rasen auf dem Parterre gleichkommen.

Die Rasenflächen in der Avenue haben schon seit zwei Jahren sehr sehr gehoben, Klee und dicke Gräse sprossen wie auf dem kraeftigsten Marsfeld, Sigen der reichlich angewendeten Composten. Auch die entfernteren Rasenplätze werden durchgreifender Melioration bedürfen, um eine dicke Grarnarbe hervorbringen und ernähren zu können.



Ihre Königliche Hoheit ordnete deshalb an, daß die Küche Hötzpfeifers  
kleineren Meyerei darauf gewidmet werden sollten.

Gleich Nachmittag ließ ich die Küche dort hinstreiben, welche sich so  
verständlich benahm, daß sie nicht einmal gefesselt zu werden brauchten.  
Heut hatte ich noch 2 Männer zur Beaufsichtigung der Küche bestellt,  
aber es wird ein Knabe genügen, daß sie nicht laufend begehren, oder zu  
fickeln kommen.

Die Samen welche Herr Hauptmann Mirzke aus Florenz und Rom  
geschickt sind vorzüglich aufgegangen.

Auch die von Ihrer Königlichen Hoheit in des kleinen Baumstraße  
Höchstzweigenständig gelegten Samen Keimern vorzüglich, die Propagulae  
und die Rothblüthen Kapstanien sind bereits Fingerslang, Eickeln, Nüssen,  
und Maronen wurden bald aus der Erde kommen.

Um 12 Uhr riefen Ihre Königliche Hoheit im Ihre Gemäcker zurück.  
Mit dem 13 Uhrzuge trafen Seine Königliche Hoheit aus Berlin wieder  
hier ein.

Nach dem Dinner um 3 Uhr machten Seine Königliche Hoheit  
mit Hötzpfeifers Erlauchten Gemahlin eine Spazierfahrt im offenen  
Wagen im Hauptvey herab.

Um 4 Uhr riefen Ihre Königlichen Hoheiten von der Spazierfahrt  
zurück.

Die jüngste Prinzessin promenirte während dieser Zeit in der  
Nähe des Neuen Palais.

Seitdem die wenigen Bäume in der Avenue wüchsen, kommt mir das  
Gras noch mal so grün, die Landschaft noch mal so schön vor. Es ist  
überraschend wie sehr nur ein wenig Staffage ein Bild zu beleben vermag.



5ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + $9\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	Es ist trübe und nicht.	Süd.	27,9.
" 6 " + $9\frac{1}{2}^{\circ}$ R.	fu. der Nacht hat es		
" 7 " + $10^{\circ}$ R.	wieder geregnet.		
" 8 " + $10^{\circ}$ R.			

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz begaben Höchstlich heut früh um  $4\frac{1}{2}$  Uhr zu Wagen nach Berlin, um mit dem von Berlin um  $6\frac{1}{2}$  Uhr abgehenden Zuge nach Stettin zu fahren.

Allerunterthänigst erlaube ich mir anzufragen, ob die Kühe auch am Sonntag in der Avenue weiden dürfen, oder ob sie an jenem Tage in der eingezäunten Koppel bleiben sollen. Es ist vielleicht, namentlich Nachmittag viel Publicum im Garten wodurch die Kühe beunruhigt werden könnten.

Ihre Königliche Hoheit wollten um 11 Uhr in dem Ponywagen eine Promenade machen, leider aber fing es an zu regnen, weshalb Höchstlich dieselben die Ausfahrt unterließen.

Prinzessin Charlotte machte um 10 Uhr eine Fußpromenade.

Die Prinzen Sigismund und Heinrich fahren im kleinen Wagen.

Von den aus Sandringham stammenden 12 Stück Kartoffeln, welche auf Anordnung Ihrer Königlichen Hoheit, ihres vortrefflichen Geheimraths wegen mir zur Vermehrung überwiesen wurden habe ich durch Stecklinge bis auf 338 Pflanzen vermehrt, welche heut in der Nähe der kleinen Samen vorkult ausgesflanzt wurden; wenn, wie zu erwarten, die Knollen auch keine bedeutende Größe erlangen werden, so werden sie doch für nächstes Jahr eine große Quantität vorrefflicher Saatknochen liefern. - Wäre der Raum im Hausen und Frühbeeten mir nicht so gar knapp zugemessen, so wäre möglich gewesen diese Zahl noch zu verdoppeln oder zu verdreifachen.



Aus Ouedlinburg kamen vor einigen Wochen 2 *Juniperus virginiana* pyramidenförmige, und zwei *Juniperus thurifera* welche im vergangenen Jahre dort von Ihrer Königl. Hoheit angekauft wurden.

Die beiden *J. virginiana* waren nicht in bester Verfassung bei ihrer Ankunft, der Eine ist bereits eingezogen, ob der Ate anzuwachsen wird ist noch zweifelhaft. Dagegen sind die beiden *J. thurifera* gesund. Sie können jeden Augenblick ausgepflanzt werden, nachdem Ihre Königl. Hoheit Plätze für dieselben zu bestimmen geruht haben werden.

Ihre Königl. Hoheit fuhren um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr im Ponywagen zwischen den Hecken welche die kleinen Gaerten trennen entlang nach dem Garten von Sans-jour. Höchstw. selber kehrten um 1 Uhr nach dem Palais zurück.

Der Wind ging im Laufe des Tages von Süden über West nach Norden herum, in gleichem Maasse nahm die Temperatur ab, so dass Nachmittags 3 Uhr das Thermometer nur noch + 7° A. zeigte.

Prinz Wilhelm machte um 5 Uhr einen Spazierritt begleitet von H. v. Schütte und dem Stallmeister.

Wie Ihre Königl. Hoheit im vergangenen Herbst angeordnet hatten, sind nun die beiden größeren Gruppencomplexe auf dem Parterre, rechts und links von dem Hauptwege ebenfalls mit Rosen bepflanzt. Es wurden hierzu verwendet, La Reine 208 Stück, *Leucoflorens pallida* 324, und La Belle Marveillaise 506. Summa 1038 Stück.

Die beiden größeren Blumengruppen zunächst dem Palais sind mit Federnelken eingefasst, die Mitte derselben ist mit der so schönen *Gazania splendens* bepflanzt, von der ich vor 2 Jahren einige wenige Pflanzen aus England erhielt, sie wachsen leicht aus Stecklingen, so dass es möglich war in diesem Jahre schon 266. Stück auszupflanzen, außerdem bleibt noch eine Anzahl Exemplare zur Verwendung in den kleinen Gaerten.



6ter Mai.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Der Morgen ist köstlich, der	(keiner.)	28,0.
- 6 " + 5° R.	Himmel tiefblau, durchsichtig und klar,		(seit vorgestern um)
- 7 " + 7° R.	ohne ein Wölkchen. Es wird ein wundervolles		6 Linien gestiegen.)
- 8 " + 9° R.	wärmer Tag. In der Nacht hat es geregnet, ohne der Pflanzen zu schaden.		

Ihre Königliche Hoheit haben angeordnet, dass die Kühe an den Sonntagen nicht in der Avenue weiden, sondern in der eingezäunten Koppel bleiben sollen.

Ihre Königliche Hoheit machten Mittags eine Spazierfahrt im Ponywagen von  $\frac{1}{2}$  12 bis 1 Uhr.

Die jungen Prinzen und Prinzessinnen waren Vormittag in dem kleinen Garten.

So schön sich der Tag heute anhief, so wurde dennoch das Wetter gegen Mittag unfreundlich, es wehte ein kalter Wind, dicke Wolken verdeckten die Sonne, von 3 Uhr ab wurde das Wetter wieder schön.

Ihre Königliche Hoheit erweisen mit der hohen Gnade mich in diesem Jahre noch einmal nach dem schönen England zu senden, um die große internationale Blumenausstellung sehen, und dem Congress der Gärtner und Botaniker betheiligen zu können.

Höchsthochselben haben die Gnade gehabt zu dieser Reise auf Hochstihre Chatouille die Summe von 70 £. St. anzuweisen.

Wie dankbar bin ich meinem Höchsten, Huldreichem, Gnädigsten Gebieterin Höchsthochselben mit wieder die Gnade erweist, dass ich das Beste und Vortheilhafteste was die Gartenkunst in jüngster Zeit geleistet sehen und studiren kann, und die Schätze welche aus dem gesammten England in dem Horticulture Society Garden aufgehäuft sein werden, kennen lernen.



Sehr gern auch würde ich in Sandringham, die neuen Garten Anlagen  
Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen von Wales besuchen, da dort gewiß  
all' das Ausgezeichnete und Beste was das englische Genie erdacht und  
durch Erfahrungen sich bewährt hat, zur Anwendung gekommen ist.

Den Tag meiner Abreise nach England haben Ihre Königliche  
Hoheit auf den 18ten Mai festgesetzt.

Mögen Höchst dieselben die Gnade haben Höchstgenügend zu bestimmen  
bis zu welchem Termin ich meinen Aufenthalt in England ausdehnen  
darf.

Einige Tage möchte ich auf der Rückreise gern in Belgien verweilen  
um die berühmten Gaestnerien in Gent näher kennen zu lernen.

Vorwiegend dazselbst voll Fleis in schönen Exemplaren wie Rhododendron  
sehr billig feil halten. Vielleicht könnte ich dort wenn Ihre Königliche  
Hoheit es Gnädigst gestatteten, aus dem Etat Ankäufe für hiesige  
Gaestnerie abschließen; in England würde man z. B. bei Mr: Veitch diese  
Gegenstände besser bekommen, aber der überseeische Transport vertheuert  
die Ankäufe von dort her bedeutend.

Ihre Majestät die Königin machten Mittags Höchst ihrer Erhabenen Schwiegertochter  
einen Besuch.

Ihre Königliche Hoheit hatten Nachmittags in Gesellschaft von Lady Barington  
im offenen Wagen eine Spazierfahrt gemacht, von welcher Höchst dieselben gegen  
4 Uhr zurückkehrten.

Ihre Königliche Hoheit machten noch eine kurze Promenade auf dem Parterre  
vor dem Palais.



7ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 3° R.	Um 5 Uhr dichter Nebel	still.	28,0
" 6 " + 4° R.	Es hat in der Nacht gereift		
" 7 " + 7° R.	Um 6 Uhr herrlicher Sonnenschein		
" 8 " + 8° R.	Der Himmel blau und klar ohne Wolken		

Ihre Königliche Hoheit fuhran von  $\frac{1}{2}$  12 bis  $\frac{1}{2}$  1 Uhr im Ponywagen, begleitet von einer Hofdame, gefolgt von einem Diener, der Pony wurde geführt.

Höchst dieselben dehnten die Spazierfahrt bis zu den Gewächshäusern, zwischen dem Orangerhaus und dem Reserverorangergarten entlang aus, verließen aber den Wagen nicht, sondern kehrtten am Ende des Orangerhauses um.

Vor dem Palais wieder angelangt, ließen Ihre Königliche Hoheit Höchst sich das Friesgespann von dem Stallmeister auf der Terrasse vorfahren.

Prinzessin Charlotte hatte Vormittags wieder neben dem kleinen Garten Reitunterricht; Prinz Wilhelm warnte denselben bei.

Prinz Heinrich und Sigismund machten einen Spaziergang in Sans-Jour; die jüngste Prinzessin kam um  $1\frac{3}{4}$  Uhr von einer Promenade heim.

Das neue Blumenbeet, im 1ten kleinen Garten, welches von Ihrer Königlichen Hoheit dem Erdbeergarten substituirt wurde, ist heut theilweise bepflanzt.

Die Mitte des Kreuzes bildet eine *Humea elegans*, umgeben von einem Kranz von *Cinnecaria maritima*. Die Flügel des Kreuzes bestehen aus *Lilae* und *Myosotis*. Das Vorbeet ist mit *Myosotis* umgeben, dann kommt ein Band aus *Calceolarien*, die Mitte werden weißblättrige *Pelargonien* bilden. Das Band um den Hofe beider Pieren wird aus der rottblättrigen *Frasine herbata* in 2 fernen Streifen bestehen, welche ein doppelt so breiter Band von weißblättrigen *Pelargonien* einfassen.



Um das Bassin wurden Truppmäßig Rosen, *Silene pendula*, *Myosotis*,  
*Calcicolarium*, *Memphogellen* und *Cynoglossum* gepflanzt.  
Auch im 2ten kleineren Garten habe ich die Pflanzungen, begonnen, auf  
dem Parterre schreitet ebenfalls die Bepflanzung allmählig vorwärts.

Mittwoch um 3 ½ Uhr machten Ihre Königliche Hoheit mit den Tigern von Lady  
Barrington begleitet eine Spazierfahrt. Höchst dieselben fuhren den Hauptweg  
herab und kehrten auf demselben Wege um 4 ½ Uhr zurück.

Die Kronprinzlichen Kinder machten ebenfalls Spazierfahrten.

Allerunterthänigst melde ich das die Wege welche auf den Eichensberg führen  
von den letzten Regengüssen sehr zerrissen sind. Der südliche etwas weniger als  
der nördliche, welches zu Wagen nicht ohne Gefahr zu passieren sein dürfte.

Die betreffende Gartenverwaltung könnte in der That schon die Wege hergerichtet  
haben, um so mehr, da dieselbe weiß das jener Hügel mit zu den Lieblingspro-  
menaden Ihrer Königlichen Hoheiten der Kronprinzlichen Herrschaften gehört.

Auf den Terrassen von Sans-Jour ist heut bereits mit dem Aufstellen der  
Orangerie begonnen. — Allerunterthänigst erbitte ich mir den Befehl wann  
hier die Orangerie herausgebracht werden soll.

1864 wurde hier Sans-Jour angefangen am 13ten Mai.

1865 am 14ten Mai.

Abends nach 10 Uhr wurde mir der Befehl zugegangen ein Bouquet für Lady  
Barrington welche morgen früh wieder nach England zurückkehren zu komponiren.  
Leider ist hierige Gaertnerei noch immer so arm, das es nicht möglich was  
aufres Leukoyen, Goldlack und weißen und blauen Vinca andere Blumen dazu  
zu verwenden. Auch was die Zeit zu kurz bemessen um noch aus andern  
Gaerten Blumen, namentlich Rosen zu acquiriren.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz kehrten mit dem letzten  
Tage von Stettin her zurück.



## 8ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr. + 4° R.	Der Himmel ist klar	Süd West.	27, 11 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 5° R.	nur wenige Wolkenstreifen		
" 7 - + 7° R.	befinden sich im Nord Osten.		
" 8 - + 8° R.			

Ihre Königliche Hoheit machten um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr eine Spazierfahrt im Ponywagen die Nordavenue entlang, an den ansehnlichen Häusern vorüber, durch den Eichentrain, trafen dann mit Höchstlichen Gemahl Seine Königlichen Hoheit den Kronprinzen gefassten Höchstlichen mit Höchstlichen Schwager den Prinzen von Hessen. N. H. zu Fuß gefolgt waren. Die Höchstlichen Herrschaften kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr auf dem Hauptwege zurück. Seine Königliche Hoheit ging zur rechten Seite Höchstlichen Erhabenen Gemahlin. S. K. H. der Prinz von Hessen war in Civil.

An dem Eingange des 1ten kleinen Gartens verließ Ihre Königliche Hoheit den Wagen, und besuchten zum erstenmale zu Fuß die kleinen Gärten, die Höchstlichen Schöpfungen; alle fünf durchwandelnd verweilten die Höchstlichen Herrschaften 20 Minuten in denselben. — am Ausgange des 5ten Gartens bestiegen Ihre Königliche Hoheit wiederum den Wagen, und kehrten 10 Minuten vor 12 Uhr in das Palais zurück.

Ihre Königliche Hoheit hatten ein Kleid von Kornblumenblau an und eine weiße Mantille angelegt.

Die jüngste Prinzessin verweilte bei dem schönen Wetter längere Zeit in den kleinen Gärten und deren nächster Umgebung.

Die Minerva auf dem Pappelhügel, welche von einem Frevler des Spies gestohlen war, wurde heut neu gerafft, doch hat man wieder vergebens den schätsigen Schild auszubekommen.



An Stelle der am 4ten Mai an dem Fleischer verkauften Kuh, welche in dem letzten Wochen stetig an Milch abgenommen, so dass sie in den letzten Tagen nur noch wenige Quart gab, ist heut eine neue eingestellt.

Es hat sich allerdings, wie das bei einem Wechsel fast immer geschieht, ein Kapitalsverlust von zehn Thalern ergeben, indem die ausgerangte Kuh 70 Thaler gekostet aber nur für 60 Thaler verwertet werden konnte. Die neue Kuh wurde ebenfalls für 70 Thaler angeschafft und sie wird hoffentlich bei der vorzüglichen Weide welche oft kürzlich durch Meliorationen der Oberfläche wie durch Einsaen von Klee entstanden, sehr bald den Kapitalsverlust von 10 Thalern decken.

Sowohl die Meliorationen dieser Weiden Flächen wie deren Besamung mit Klee und Lolium perenne und Agrostis Stoloniifera wurde auf Anordnung und nach Vorschriften Ihres Königl. Hochheit ausgeführt.

Die Milch welche neuerdings erzielt wird, ist im Winter zwar es bei Heufutter nicht möglich bessere zu produziren, eine ganz superbe, und säurereiche. Herr Hobbs ist durchaus zufrieden mit der Milch welche sie für die junge Prinzessin erhält, und sie legt sich jedenfalls den Maassstab der Wintermilch an.

Die Kühe fühlen sich jetzt schon so heimlich auf der freien Weide dass sie sich nach genossener saftreicher und nützlicher Nahrung und nachdem sie sich hinreichend Bewegung gemacht, bequämlich auf den grünen, kühlen Teppich niederlegen und mit philosophischer Ruhe dem mühseligen Geschäft der Verdauung obliegen.



9ter Mai.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	trübe	kaum merkbar	27,9.
" 6 " + 9° R.		aus Süd West.	
" 7 " + 10° R.			
" 8 " + 11° R.			

am 8ten Mai.

Seine Königliche Hoheit der Kronprinz fahren mit dem 3½ Uhrzuge nach Berlin und kehrten mit dem 7 Uhrzuge wieder nach dem Neuen Palais zurück.

Ihre Königliche Hoheit machten Nachmittags eine Spazierfahrt mit dem Prinzen von Hessen Königliche Hoheit Höchstherrn Schragar, um 4 Uhr trafen Höchsthieselben im Palais wieder ein.

Kurze Zeit nachher reifte S. K. M. der Prinz von Hessen wieder ab.

am 9ten Mai.

Gestern und heut haben die Hasen im 5ten kleinen Garten, einen großen Theil der erst vor wenigen Tagen gepflanzten Gemüse abgefressen.

Dem Musiccorps des 1sten Garderegiments zu Fuß war es heute Allergnädigst gestattet den Kronprinzeilichen Herrschaften eine Morgenmusik von 9½ bis 10½ Uhr bringen zu dürfen.

Die Musikaufführung fand auf der Terrasse vor den Gemächern Ihrer Königlichen Hoheiten statt.

Ihre Königlichen Hoheiten hatten auf dem Perron Platz genommen, wobelbst Höchsthieselben auch noch nach dem Concerte verweilten und um 11 Uhr den Befehl Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Karl entgegennahmen.

Um 12 Uhr fahren Seine Königliche Hoheit der Kronprinz und die Frau Prinzessin Karl. K. M. von der Wildpark station aus nach Berlin.



Ihre Königliche Hoheit begaben Höchstlich in Ihre Gemächer.

Prinz Wilhelm arbeitete Vormittag eifrig an der Grotte.

Prinzessin Charlotte hatte Reiterunterricht.

Prinz Heinrich und Sigismund tummelten sich während der Musikaufführung auf dem Parterre.

Die jüngste Prinzessin wurde von Mrs Hobbs spazieren getragen.

Mit dem 2 Uhrzuge kehrten Seine Königliche Hoheit aus Berlin zurück. Um 3 Uhr dimirten Ihre Königlichen Hoheiten, machten dann von 4 Uhr ab eine Spazierfahrt.

Prinz Wilhelm ritt nachmittags.

Wenn Ihre Königlichen Hoheiten es Allergnädigst gestatten so würde ich Sonntag den 14ten mit dem Herausbringen der Orangerie beginnen, die gefronzen Herren welche den 11, 12 und 13ten regieren, haben dann wohl ihren bösen Einfluß verloren.

Gestern erhielt ich von Mr. Thomas Moore dem Secretair der International Horticultural Exhibition eine Einladung zum Preisrichtercamte über Pelargonien.

Allerunterthänigst erlaube ich mir die Frage, ob Ihre Königliche Hoheit Allergnädigst gestatten, daß ich dieses Amt übernehmen darf.



10<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Von 5 bis 7 Uhr regnete es	West.	27,7.
„ 6 „ + 8½° R.	heftig. — Um ½ 8 Uhr zerstreuen		
„ 7 „ + 8° R.	Die grauen Wolken, der Wind hat sich		
„ 8 „ + 8½° R.	nach Süd West gewendet. Im Westen noch schweres Gewölk.		

Der Pfingstvogel liess sich heut früh vor dem Regen zum erstenmale hören.

Seine Königliche Hoheit fuhren um 10 Uhr zur Friedenskirche.

Ihre Königliche Hoheit hatten Höflichkeit Erhabener Gemahl von dort wieder ab; und machten die Höchsten Herrschaften ehe Höchste sich nach dem Palais zurückbegeben eine Detour.

Die Prinzen Heinrich und Sigismund machten um 10 Uhr einen gemeinschaftlichen Ausflug auf einem Pony.

Ihre Königliche Hoheit haben die Gnade gehabt zu genehmigen dass am Montag den 14<sup>ten</sup> die Orangenbäume herausgebracht werden dürfen.

Ferner haben Ihre Königliche Hoheit Allergnädigst gestattet, dass ein ½ des Preisrichtersamt bei der grossen, internationalen Blumenausstellung in London am 22<sup>sten</sup> Mai übernehmen darf.

Die Wohnzimmer des Herrn Baron von Stockmar sind mit Blumen der Saxon. Flieder, Tulpen, Prunus, Laux decorirt worden.

Um 3¼ Uhr heftiger Regenzoss, gleich darauf Sonnenschein; Der April reicht noch tief in den Mai hinein, aber wir haben einen fröhlichen Frühling, kein Ungeziefer, weder Raupe noch Käfer zernagen die frisch entfalteten Blätter von Baum und Strauch. — Das nasse kühle Wetter welches die Vegetation zurückhält aber die jungen Triebe kräftigt, ist in gleichem Maaße der Entwicklung des Ungeziefers hinderlich.



Eine schwarze langbeinige Fliege welche gewöhnlich häufig zur Zeit der Pflaumenblüthe erscheint und die vor wenigen Tagen in Schwärmen sich angedrungen hatte, mußte dem ungünstigen Witter schon größtentheils weichen.

Bisher habe ich oft einen lebenden Mairöser zu Gesicht bekommen.

Excellenz Graf Keller hat heute früh, nachdem ich, wie Ihre Königl. Hoheit Allergnädigt befohlen, demselben die Angelegenheit nochmals in Erinnerung gebracht, verfügt: Daß der Eichenberg und die unvollkommenen Heckenanlagen bis zum Duffern-Feld und Lindstädt, wie lange dem Lückwies Chaussee sich erstreckend, von dem Revir des Hofgärtner Küchen, das vorher noch die von Regenrüssen zerstörte Wege herstellen soll, abgetrennt und der Gärtneri am Neuen Palais mit zur Verwaltung überwiesen werden soll.

Leider wird jedoch auch mit diesem Zuwachs keine Etatsvermehrung eintreten, die Unterhaltung und nothwendige Erneuerung wird den nicht bloß hohen Etats mit belassen.

In einigen Tagen wird die Übergabe stattfinden.

Außer dem kleinen Gewächshause für Warmhauspflanzen, welches in diesem Jahre erbaut werden wird; hat Excellenz Graf Keller die Absicht, auch den Umbau der zur Hofgärtnerwohnung gehörigen Stallungen, welche dem Ernstburg Proben, aus im vergangenen Jahre im Bereiche der Königl. Garten Intendantur gemachten Ersparungen ausführen zu lassen.



11ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Himmel trübe	Süd West.	27,9.
" 6 " + 7½° R.	mit bewölkt.		
" 7 " + 8° R.	Von 7 Uhr gesthellt die		
" 8 " + 9° R.	Sonne das Gewölk.		

Heut wurde die Voliere mit inländischen Vögeln im 1ten kleinen Garten wieder aufgestellt.

Das Leus Infanterie Bataillon hatte heut Parade vor Seine Majestät, zwischen dem Neuen Palais und den Couronnés.

Der Könige Majestät ließen das Bataillon von 9 Uhr ab verschiedene Evolutionen aufzuführen. Seine Majestät schien mit den Leistungen des Bataillons zufrieden zu sein.

Die Kronprinzlichen Kinder waren während der Parade auf dem Perron des nördlichen Flügels.

Um 15 Minuten vor 10 Uhr erschienen Ihre Königliche Hoheit S. Selbst nahmen auf einem Seidel Platz, dem militairischen Schauspiele Höchstliche Aufmerksamkeit schenkend.

Nach beendeter Parade gingen Ihre Königliche Hoheit umgeben von Höchstlichen blühenden, liebreizenden Kindern, Seine Majestät und Höchstlichen Gemahl eine geräumige Strecke entgegen.

Die Höchstlichen Herrschaften begaben sich mit Seine Majestät in Höchstlichen Gemächer, wofelbst Höchstliche selbst mit Seine Majestät ein Dejeuner einnahmen.

Um 10½ Uhr verließen Seine Majestät das Palais. Seine Königliche Hoheit der Kronprinz hatten Allerhöchstlichen Vater Majestät zum Wagen geleitet.



Vom 15 Minuten vor 11 Uhr kamen Ihre Königliche Hoheit von Hochfürstlichen Gemahl begleitet heut zum Erstemale zu Fuß nach dem kleinen Garten herab.

Ihre Königliche Hoheit verweilten auf der Bank in der Nähe der Grotte welche Prinz Wilhelm erbaut, im Kreise Hochfürstlicher Kinder. Gingen dann nach dem 3ten Garten, ruhten kurze Zeit auf der Bank unter dem Nussbaum.

Ihre Königliche Hoheit hatten die Gnade mir folgende Befehle zu ertheilen.

Potshed houses sind mit all ihren practischen Einrichtungen in dem verschiednen Gärten Englands welche ich so glücklich bin jetzt sehen zu können, sehr genau zu beobachten. Das hier zu erbauende, soll nicht nur die Pflanzräume mit Vorrathsräumen für Erde, Töpfe, Blumenstühle, Nummernstölzer u.s.m. haben, auch ein Raum vorstellend gegenstände mit Oelfarbe gestrichen werden können, eine Vorrathskammer eine Geräthekammer für Handwerkzeug zur Ausbesserung und Herstellung von Gartenwerkzeuhen. Derselbe Raum könnte benutzt werden zum Flechten von Rohr und Strohdexen, wie zum Anfertigen und Aufbearbeiten der nöthigen Gartenkörbe.

In England sind die Bute zum Spargeltreiben, nach der Beschreibung Ihrer Königlichen Hoheit auf das zweckmäßigste eingerichtet.

Dieselben Einrichtung sollen hier getroffen werden.

In Sandringham ist die Einrichtung des Gartens auf das genaueste zu studiren, ein Plan davon zu zeichnen, Grundriß und Ansichten des Dasselbst errichteten kleinen netten Häuschen für Gärtner, Fäße und andere Dienen. Die Einrichtung der Pyramiden von Feuersteinen welche mit Heiligen besetzt sind und eine besondere frühe Flor ermöglichen.

Ihre Königliche Hoheit beabsichtigen dergleichen freundliche Cottages und Villas, auf den Höhen nördlich vom Palais, vom Hübelberg bis Lindstedt und auf dem Eickwerberge zu erbauen.



Ihre Königlichen Hoheiten durchwandelten die kleinen Gärten, worauf die gutgedenkenden mit Früchten reich besetzten Johannisbeeren und Stachelbeeren Cordon den Neufall Ihrer Königlichen Hoheit erhielten, auch die im 1ten kleinen Garten im vergangenen Jahre gepflanzten Erdbeeren werden nach den gedrückenen Blüthenstielen zu urtheilen, evorn große und da der Boden vortreflich vorbereitet auch sehr frumhafte und viele Früchte tragen.

Mein Allergnädigster Gebieter begaben Höchst sich von hier aus, an dem Pavillon vorbei, wo in diesem Jahre die Anordnungen Ihrer Königlichen Hoheit gemäß, die Pflanzungen wie in England in Bandeau ausgeführt worden, nach dem neuen Garten N<sup>o</sup> 6.

Rechts und links von dem erhöhten mit Feuerstein eingepflasterten Wege zwischen den Hecken sind Vinca in Streifen zu pflanzen und zwar in folgender Anordnung, weiß, blau und violett.

Auf der Bank unter dem Borreau ruhten meine Gnädigsten Kronprinzenlichen Herrschaften. — Höchst dieselben hatten die Gnade Höchst ihre Zufriedenheit mit der Ausführung dieser neuen Anlage auszusprechen.

Seine Königliche Hoheit bestimmten auf welche Weise dieser Garten abgepflanzt werden sollte, um dem so zudringlich neugierigen Publikum die Möglichkeit zu großer Annäherung zu nehmen.

Zwischen den Linden, der Bank unter dem Borreau gegenüber sind starke Ligustrumbüsche zu pflanzen, um auch von dort aus jedem Einblick Anberufener zu hindern.

Ihre Königliche Hoheit machten von hier aus im kleinen Handwagen noch eine Fahrt am Freundschaftstempel vorbei. In der Nähe des Tempels vorzügliches Pflanzholz von Chelidonium welches dort sippig wächst im Rasen. Es war leider bisher noch nicht möglich auch diesen Theil des Gartens zur Herstellung im Angriff zu nehmen.

Seine Königliche Hoheit bedauerten sehr daß die Obstpflanzungen welche vor dem Freundschaftstempel und längs dem Canal zum japanischen Häuschen vor c. 50 Jahren zerstört wurden und keine Wege dabeibestehen zu suchen sind Pappeln und Gleditschien und Akazien zu pflanzen,



Schöne Überbleibsel eines vortrefflichen Arboretums, exotischer  
Bäume welches daselbst bepflanzt wurde ebenfalls der Art werden,  
weil die unglücklichen Bäume in Linnien gepflanzt waren, sind  
noch vorhanden.

Ihre Königliche Hoheit fahren den Hauptweg für zur Brücke herab,  
Hörst dieselben waren erfreut, wie sehr auf der rechten Seite des Weges  
durch Wegnahme alter absterbender Erlen, einzelne Bäume namentlich  
eine prächtige Eiche und schön kleinen Baum und Licht gewonnen,  
und welche schöne blumenreiche Lichtung dort durch die spärlichen  
Anordnungen Seine Königlichen Hoheit entstanden sind.

Seine Königliche Hoheit bezeichneten noch 3 Erlen welche eine schöne  
Propaganda einstrickt halten, zur Wegnahme, doch soll es erst im Winter  
geschehen.

Es ist ein nicht anzunehmendes Vorurtheil hiesiger Gärtner, daß sie  
unter englischen Rasen eine blumenlose, ein förmige grüne Ebene  
vorziehen, ebenso mangelhaft sind die hiesigen Begriffe über englische  
Gärten und Parks.

Nach der zum Eichenkain Schuten Ihre Königliche Hoheit die  
Promenade aus.

Seine Königliche Hoheit ordneten an, die erneute Bronze Lanze der  
Minerva welche wie Gold glänzt, aber sehr von der mit einer schönen  
grünen Patina überzogenen Statue absteht, durch eine leichte Säure  
zu oxydiren.

Dix aus England im vergangenen Jahre bezogenen Hexagonalen welche  
in der Nähe des Eichenkains ausgepflanzt wurden, gedeihen vortrefflich,  
auch hier und dort zeigen schon die im vergangenen Jahre durch  
Veredlung in Blutbuchen umgewandelte Rothbuchen, ihre dunkeln Blätter.

Von dem Eichenkain zurückkehrend, bezeichneten Ihre Königliche  
Hoheit ein herrliches Bild in der Nähe des Dronowesfers, welches  
Ihre Königliche Hoheit gemalt zu haben wünschen.



Zum Vordergrund links eine alte malerische Eiche, daneben der Divers-  
werfer welcher mehr ein Profil aufgenommen, im vorderen Mittelgrund und  
rechts und links herrliche blühende Fliederbüsche, links das Palais und  
rechts die Commons mit ihrer reichen Architectur, den Hintergrund bilden  
malerische Rothbuchen.

Ihre Königliche Hoheit haben allergnädigst gestattet, dass ein Neffe  
von mir, der Maler Hermann Schma, zur Zeit auf der Kunstschule in Karlsruhe,  
dessen Talent von seinen Lehrern gerühmt wird (Prof: Gude) und dessen erstes  
grösseres Bild, die Frau Großherzogin von Baden Königliche Hoheit zu erreichen  
gesucht haben, da er auf einige Wochen hier bei der Familie zum Besuch sein wird,  
eine Skizze dieses Aufsicht malen darf, und die, wenn sie der Beifall Ihrer  
Königlichen Hoheit erlangen sollte dann weiter ausgeführt werden sollte.

Möge es ihm gelingen ein Bild zu malen, womit Ihre Königliche Hoheit die  
Erhabene Beschützerin von Kunst und Wissenschaft zufrieden ist.

Es würde das für ein junges, sich entwickelndes Talent ein große Aufmunterung  
und ein Sporn sein, demal ein so Feilätiges zu leisten.

Der Flieder blüht in diesem Jahre so schön, und Ihre Königliche Hoheit  
lieben denselben so, dass Ihre Königliche Hoheit von einem nahen Besuch  
einige schöne Blüthen Sie sofort abbrechen lassen.

Der sterile Boden im Eichenhain soll reich mit Compost überfahren  
werden, um sowohl eine üppige Vegetation für die angepflanzten Wald-  
blumen als auch für die Eichen hervorzurufen.

Von Mr. Fleming sind ich einfache weiße, rosa, Dunkelrotke und  
graue Primrosen erhalten, um dieselben auch im Eichenhain anzupflanzen.

Mittward wird hiesiger Gärtner eine Schubkarre und einen Spaten  
schenken, welche für später anzufertigende Werkzeuge als Modelle  
dienen können.

Auf Bisches Grab soll ein mittelgroßer Feldstein gelegt werden, auf  
dessen glatte Seite, der Name und 1866 gemeißelt werden soll.



Seine Königliche Hoheit rücherten den Gephuraux und die Jartheit  
des hier gezogenen Radicochen. Sie werden aus engbroden Samen gezogen  
und man immer garte und junge zu haben, worden alle 14 Tage Ausfaten  
gemacht.

Ihre Königliche Hoheit machten Höchstihren Erhabenen Gemahl  
Mittheilung über die wunderbare Fructification welche den verschiedenen  
Wasserkulpen oder ihnen nahe stehenden Pflanzen eigenkümlich.

Ihre Königliche Hoheit besitzen die umfassendsten, allseitigsten Kenntnisse  
auf allen Gebieten der Wissenschaften. Naturwissenschaften aber sind  
ein Lieblingsstudium Ihrer Königlichen Hoheit.

Um 12 Uhr kehrten Ihre Königlichen Hoheiten nach dem Palais zurück.  
Nach dem Diner, von  $\frac{1}{2}$  3 bis  $\frac{1}{2}$  5 Uhr machten Ihre Königlichen Hoheiten  
eine Spazierfahrt.

Zu  $7\frac{1}{2}$  Uhr hatten Seine Königliche Hoheit den Oberförster Schmidt  
befehlen lassen, aus Unachtsamkeit eines Dieners kam der Oberförster  
eines halben Stunde später, auch in weißer Cravatte, was der Höchste Herr  
nicht gewollt.

Seine Königliche Hoheit ordneten an, wie bei ferneren Abholzungen  
in dem schönen Eichenwäldchen in der Nähe der Landarbaum Schule  
bei dem Neuen Palais, Rücksicht auf malerische wenn auch nach dem  
Forstgesetz überständigen Bäumen zu nehmen sei; Drei St. per ehrenwürdigem  
malerischen Eichenruinen erhielt ich Befehl mit Eichen zu bepflanzen.  
Malerische Kiefern welche Seine Königliche Hoheit ebenfalls speciell  
bezeichnen sollen ebenfalls erhalten bleiben, Jagen sind jüngere Eichen  
und Kieferne welche prächtige Eichen bedrängen fortzuräumen.

Die Richtung eines Weges welcher durch dieses Eichenwäldchen geführt  
werden soll, bestimmte Seine Königliche Hoheit stäcker; doch wird nachdem  
er durch Pfähle abgeteilt, Seine Königliche Hoheit die Form prüfen,  
die zur Ausführung geschritten wird.



Während einer Stunde nahmen Seine Königl. Hoheit auf das genaueste  
und eingehendste Kenntniss von der Ausdehnung und Verwaltung der Pflanzungen  
Forstrevier.

Die Erhaltung der prächtigen malerischen Kiefern auf dem Kaversbergen  
wurden dem Oberförster von Seine Königl. Hoheit zur Pflicht gemacht.

Seine Königl. Hoheit erwähnten hierbei dass auch Friedrich Wilhelm III.  
eine große Vorliebe für malerische alte Kiefern gehabt habe, und dass ein  
mächtiger Baum dieser Gattung im Charlottenburger Schlossgarten der besondere  
Liebling eines Königl. Herren, Grossvaters Majestät gewesen sei,  
und dass Majestät bei seiner längeren Abwesenheit von Charlottenburg, einem  
Adjutanten speziell damit beauftragt habe über seinen Liebling zu wachen.

Um 6 Uhr kehrten Seine Königl. Hoheit in das Palais zurück.  
Während der Promenade regnete es zu wiederholten malen so, dass Seine  
Königl. Hoheit bald unter dem Dache von Eisenbahnwärterhäuschen,  
oder unter dichtblauben Bäumen Schutz suchen mussten.

Den Rückweg nahmen Seine Königl. Hoheit durch einen Theil der Königl.  
Landsbaupflanze.



12ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Von 4 Uhr. + 8 $\frac{1}{2}$ ° R.	Der Himmel bedeckt	Süd West.	27, 6.
" 5 " + 9 ° R.	ab und zu ein Sonnenblick.		
" 6 " + 10 ° R.	Zu der Nacht hat es tüchtig		
" 7 " + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	geregnet.		
" 8 " + 11 ° R.			

Seine Königliche Hoheit fahren um 8 Uhr nach Berlin.

Um 10 Minuten nach 10 Uhr gingen Ihre Königliche Hoheit nach dem kleinen Gaerten herab. Höchstseiner Kinder waren dafelbst schon versammelt.

Ihre Königliche Hoheit fahren um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, begleitet vom Per Graefen Brühl in einem kleinen Wagen, das Poff lenkten Ihre Königliche Hoheit Höchstseignüchdig durch die Gaerten von Sans-jour. — Nach beendeter Fahrt kurz nach 11 Uhr begaben Ihre Königliche Hoheit sich nach dem kleinen Garten rüchten dafelbst auf einem Canapee vor der Chaumiere.

Die jüngste Prinzessin war mit Mrs. Hobbs ebenfalls im Garten.

Um  $\frac{1}{2}$  1 Uhr als es anfang zu regnen begaben sich Ihre Königliche Hoheit in das Palais.

Kurz darauf kehrte auch die jüngste Prinzessin zurück.

Gestern und heut wurden die Topfpflanzen aus der Orangerie ins Freie gebracht. Sie werden unter den Linden längs dem 1ten kleinen Garten Garten und neben dem verwilderten Kirchgarten aufgestellt um sie an die Luft zu gewöhnen und dann auch um sie bei der Decoration des Gartens bei der Hand zu haben.

Die beiden Wege welche vom nördlichen Flügel des Palais nach der Nordbrücke über das Rapuoblongum führen, wurden gestern und heut, auf Anordnung Seiner Königlichen Hoheit regulirt, mit zerkleinsten Ziegeln



Kalksteinen erhöht, bespartigt und mit Kies überfahren, Sobald die Orangerie  
herausgebracht, wird sofort die Instandsetzung der übrigen Wege erfolgen.

Die Daturen, auch bei meinem Bruder haben den Winter über aus Mangel  
an Raum kalt gestanden, sie zeigen erst jetzt die ersten Blätter und werden  
kaum vor 6 bis 8 Wochen zur Blüthe zu bringen sein.

Fünf Minuten vor 3 Uhr fuhren Ihre Königliche Hoheiten dem Hauptweg  
im offenen Wagen herunter.

Um 2 5 Uhr machte Seine Königliche Hoheit eine Fußpromenade, begleitet  
von einem Herrn in Civil.

Um 5 Uhr Gewitter mit heftigen Regen.

Abends kam von Mrs. Wright eine Kiste mit 4 Apfelbäumchen / Stammisch Maiden/  
niedere Hochstämme, welche der Gesandte auf Veranlassung Ihrer Königlichen Hoheit  
aus Amerika hatte kommen lassen, auch einige Pfropfreiser derselben Sorte  
lagen bei.

Da hier leider noch keine jungen Apfelbaumstämmchen zum Veredeln geeignet  
vorhanden, so habe ich unvorzüglich dem Handelsgärtner Lauke, einem tüchtigen  
Baumschulgeerten, in der Nähe der Wildparkstation die Edelreiser übergeben, und  
werden sämtliche Bäumchen welche daraus erzogen werden hier oder vor dem  
Weinberge, oder innerhalb desselben, oder wohin Ihre Königliche Hoheit befehlen  
gepflanzt werden.

Die 4 Bäume sind trefflich bewurzelt und vollkommen gut erhalten hier  
angerommen, so daß sie bestimmt anwachsen werden.

Wenn Ihre Königliche Hoheit es Allergnädigst gestatten, so wollte ich von  
den wenigen guten Sorten aus dem Garten N<sup>o</sup> 6, 2 Bäumchen herausnehmen,  
und an deren Stelle diese kostbaren Amerikaner anpflanzen. In wenigen Jahren  
werden wir von diesen durch Ihre Königliche Hoheit eingeführte überaus köstliche  
Apfelart eine große Anzahl Bäume, auch zur Weiterverbreitung besitzen.

Die Provisorische Pomologie ist durch eine neue, treffliche Frucht bereichert.

Ihre Königliche Hoheit haben vielleicht die Gnade diese Bäumchen köstlich-  
Eigenthändig pflanzen zu wollen, und dadurch die Gabe dem Vaterlande doppelt  
werthvoll zu machen.



## 13ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Der Himmel klar bis	Süd.	27,6.
" 6 " + 8° R.	auf einiger leichter Gewölk		
" 7 " + 9° R.			
" 8 " + 10° R.			

Gegen 10 Uhr fahren Seine Königliche Hoheit zum Gottesdienst nach der Garnisonkirche, wohin die Kirchenparade an, welche Seine Majestät abzunehmen nahmen das Dejeuner im Königl. Kastschloß.

Prinz Wilhelm und Prinzessin Charlotte machten in Begleitung von Fräulein von Dabeneck um 10 Uhr eine Promenade.

Prinz Heinrich und Ligiemann spazierten unter Aufsicht von Mrs. May.

Ihre Königliche Hoheit begaben höchstfür begleitet vom Fräulein von Graefin Hohenthal um 10 Uhr nach den kleinen Garten.

Prinz Wilhelm, Heinrich und Ligiemann, Prinzessin Charlotte und die jüngste Prinzessin kamen nach beendeter Promenade ebenfalls dahin.

Ihre Königl. Hoheit verweilten bis 12 Uhr in den reizenden Garten.

Um 1 Uhr kamen Seine Königliche Hoheit aus Potsdam zurück.

Ihre Königl. Hoheit werden die Gnade haben am 14ten d. zwischen 10 und 11 Uhr die amerikanischen Apfelbäume höchstfür zu pflanzen.

Die mitgekommenen Pfropfreiser reichen aus um 1: 30 Hochstämmen und die gleiche Zahl an Cordons zu erziehen. Es dürfte demnach schon im nächsten Jahre eine bedeutende Verteilung der köpflischen Apfelbäume Seiner Königl. Hoheit erfolgen.

Die erste Bepflanzung des Blumenbeete im kleinen Garten № 1 ist beendet. Da die Beete um das Bassin zu schmäl, ließ sich dasselbst eine Kreisbepflanzung



nicht ausführen, da sie zu monoton ausgefallen sein würde, indem die Mitte auf den Umfassungsbändern nur noch eine Species hätte aufnehmen können, doch fand ich eine ähnliche Pflanzung gesammelt, von quadratischen einfarbigen Trupps in Hampton Court Gardens angewendet, welche trefflich mit dem saftigen Rasen contrastierten.

Die neue Gruppe nach der Grötze zu ist in gleicher Farbe wie die jetzt so beliebten Arrangements des Engländer ausgeführt. Die hierbei angewandte hochrothe Fregine Herbstee, deren Stammeltern ich ebenfalls vor 2 Jahren erst aus England erhielt, sind noch kaum im ersten Stadium der Entwicklung schon von trockener Wirkung.

Au des Laubs des zweiten Gartens sind seit gestern hochstämmige Topffasch mit Knospen bedeckt theilweise schon bleichend aufgestellt.

Ein Haase wurde gestern in flagranti im Garten No 5 vom Leibjäger S. K. K. des Kronprinzen geschossen, trotz dem traf ich heute früh um 6 Uhr deren wieder zwei im Garten.

Der Königs Majestät dinirten um 2 Uhr hier im Palais mit Allerhöchstdignar Kindern des Kronprinzenlichen Herrschaften.

Seine Majestät fuhren um 3 Uhr von der Wildparade wieder ab.

Kurz nachher machten Ihre Königlich Hochheiten die Kronprinzenlichen Herrschaften eine Spazierfahrt, von der Hörsdorfer selben nach einer Stunde wieder heimkehrten.

Ihre Königlich Hochheit hatten Vormittag ein grau seidenes Gewand angelegt und trugen ein schwarz lackirtes Matrosenhütchen mit Federstutz.

Vormittags besetzten sich längere Zeit 2 Störche in dem kleinen Garten auf, sie hatten die Vogelkammer zu ihrem Sitz ausgesuchen, sie haben wahrscheinlich die Absicht sich daselbst anzupredeln.



14<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	Das Wetter ist trübe,	West.	27,7.
" 6 " + 7° R.	der Himmel berührt		
" 7 " + 7½° R.			
" 8 " + 8° R.			

Mit dem Herausbringen der Orangerie ist heute früh begonnen.

Letzter Mann zur Hilfspolierung dabei, hat das Erste Garde Regiment zu Fuß abgegeben. Die Füsilire erhalten wie meine übrigen Arbeiter von 6 zu 6 Uhr 10 Mz und bis 7 Uhr 11 Mz Lohn.

Um ½ 11 Uhr kamen Ihre Königliche Hoheiten aus dem Palais herab, gingen zu Fuß um das halbe Parterre bogen dann in den Hauptweg ein. — Herz v. Normann hatte die Ehre Ihre Königlichen Hoheiten begleiten zu dürfen.

Ihre Königliche Hoheit waren in dunkelblauer Seide, darüber trugen Hochpfeifen einen Paletot von dunkelgrauer Wolle.

Seine Königliche Hoheit waren im einfachen Officierüberrock, Mütze, weißer Weste, ohne Degen, trugen in der Hand den Gartenstock. Es ist das hergebräuchliche Promenadengang Seiner Königlichen Hoheit.

Um ½ 12 Uhr kehrten die Kronprinziplichen Herrschaften auf dem Hauptwege zurück. Ihre Königliche Hoheit hatten inzwischen den kleinen Wagen bestiegen und fahren noch nach dem Eichenhain zu.

Das öfter vorgekommen, dass die Kronprinziplichen Kutscher die Schenke melode die verschiedenen geschlossenen Wege absperrten, ihres dunkeln Farbe wegen zu spät wahrgenommen, so haben Seine Königliche Hoheit angeordnet, diese Schenke mit einem leuchtenden Weiß zu färben, — Es ist sofort geschehen.

Ihre Königliche Hoheit haben die Holzstegenhändige Pflanzen der amerikanischen Apfelbäume bis auf Dienstag Vormittag hinausgehoben.



Am 12. Mr. begaben Ihre Königliche Hoheit Höchstdie in Ihre Gemächer.  
Prinzessin Charlotte hatte Privatunterricht vom Stallmeister.

Ein in Charlottenburg neu begründeter Gartenbauverein, unter dem Protektorat  
Ihrer Majestät der Königin Wittwe, hat sich bittorisch unterthänigst an Seine  
Königliche Hoheit um Unterstützung gewendet.

Von Herr v. Normann war ich beauftragt mich über diesen Verein gegen ihn zu äußern,  
was ungehand geschehen.

In Berlin bestehen schon zwei dergleichen Vereine, und Charlottenburg ist wegen  
seiner unmittelbaren Nähe, doch beinahe ein integrierender Theil der Preussischen  
Metropole. — Die beiden Gartenbauvereine in Berlin sind eben nicht ihres großen  
Leistungen wegen berühmt; der neubegründete Charlottenburger wird aber noch weit  
weniger prosperiren, da ihm nur unzureichende Mittel und keine bedeutenden Capacitäten  
zu Gebote stehen.

Es würde nach meiner Meinung durch die Thätigkeit und durch die Geldmittel dieser  
drei einzelnen Vereinigungen, sie in einem verschmelzen, eine Gesellschaft entstehen,  
welche wenn sie auf ordentlich zweckmäßiger organisiert würde, etwa nach dem Muster  
der Londoner Horticulture Society, der Preussischen Hauptstadt angemessener wäre.

Und dennoch ist immochin das Streben der Charlottenburger Gartenbau-  
Gartenfreunde anzuerkennen, denn es ist immer einiges Gewinn für die allgemeine  
Landeskultur, wenn auch nur wenig durch so kleine Vereine geleistet wird, es  
ist doch besser als gänzlicher Indifferentismus.

Jedenfalls aber ist der Begründer des Vereins sehr vorsichtig getroffen, denn der  
Schlußparagraf des Statuten lautet. — "Sollte die Anzahl der Mitglieder bis  
auf Acht zusammenerschmelzen, so theilen diese acht Mitglieder das gesammte  
Vermögen unter sich."

Die großen Poppeastanien an der Colonnade zwischen den Communen, blühen  
so reich, und sind so mit vollkommenen Blüten überladen, wie ich Ähnliches  
noch niemals wahrgenommen.

Außer den Poppeastanien gehen in der kleinen Samenschule nun auch schon  
Maronen und Löwen auf.



15ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 5° R.	Es ist trübe, der Himmel	Weft Süd West.	27,9.
" 6 - + 5½° R.	bevoilet. Es regnet seit	Kühl.	
" 7 - + 6° R.	7 Uhr.		
" 8 - + 6° R.			

Gestern Nachmittag machten Ihre Königlichen Hoheiten eine Spazierfahrt. Prinz Wilhelm turnte, ritt später.

Prinzessin Charlotte promenierte in den kleinen Garten.

Prinz Heinrich, Sigismund und die jüngste Prinzessin fahren spazieren.

Gestern wurden 30 Orangenbäume aufgestellt, im vergangenen Jahre gelang es nur 27 am ersten Tage aufzustellen. Sechzig beträgt die Gesamtzahl auf Parterre und Parken.

Im dem 6ten Garten ist der Boden woselbst Ihre Königliche Hoheit die Gnade haben wollen die aus Amerika eingeführten Apfelbäume heut klüppelkändig zu pflanzen, noch ganz besonders durch Lauberde mit reichlicher Düngung verbessert worden, so daß dieselben unter fortgesetzter Pflege gewiß vorzüglich gedeihen werden.

Im 3ten Garten haben die Hasen die Leerkoyen, im 5ten Garten die Gemüsepflanzen abgefressen. Die Gazanien auf dem Parterre, welche schon ihre glänzenden Blumen zu öffnen begannen, sind im vergangenen Nacht Blumen und Knospen abgefressen.

Das Aussehen der Orangerie ist besser als im vergangenen Jahre, das Grün der Blätter ist dunkler geworden, abgesehen von der großen Anzahl ungepflanzter, morscher, theilweise hoher Bäume, wird sie sich nach und nach erholen, die Bäume bekommen jetzt beim Verpflanzen kräftigere mit Holzkohlen / ein Arcissium der englischen Gärtner / mit vermischter Erde.

Neun und fünfzig Bäume wurden bis auf den Abend herausgeschafft, das letzte mußte leider bis morgen früh bleiben, da die Leute nach Tagesabend nicht mehr arbeiten wollten.



Die sehr zahlreich besetzten Stauern besätzen für sehr gut. Des Morgens sitzen geklöschte Stauern auf dem Parterre und holen aus dem Rasen Ergerlinge zur Abzug für ihre Junge, die kleinen Löcher welche sie dabei mit ihren spitzen Schnäbeln bohren, verschwinden nach jedem Mähen mit der Maschine.

Um 10  $\frac{1}{2}$  Uhr kamen Ihre Königliche Hoheiten aus dem Palais heraus, Höchstselbst machten trotz dem unfröhlichen kühlen und regnerischen Wetters eine Promenade.

Wenn das Wetter sich bessert wollen Ihre Königliche Hoheit die Gnade haben morgen die Apfelbäume zu pflanzen. — Die Bäumchen sind bis heut sorgfältig eingepflagen, haben noch nicht ausgetrieben und schadet bei dem kühlen Wetter ein Verzug von einigen Tagen nicht.

Meine Familie dient dem glorreichen Hause Hohenzollern in Treue, Liebe und Ergebenheit, ohne Unterbrechung, eine lange Reihe von Jahren in directer Linie als Gaester, seit 1698. Mir, dem jüngsten der Familie wurde heut ein glänzendes Lohn dieser 168 jährigen Dienste. Die Erhabenste, Weiseste und Gmüthigste Fürstin der Ruhmreichen Königshauses, Ihre Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin haben die Gnade gehabt, Pathe meines heut getauften Tochter zu sein und dem Kinde Höchstihren Namen zu geben. Dieser Heil, Sieg und Ruhm verherrliche Name wird meines kleinen Victoria tausendfältigen Segen bringen.

Ihre Königliche Hoheit haben Allergnädigst Höchstihres Pathe zur dankbarsten Erinnerung einen kostbaren Brofen geschickt.

Um 6 Uhr Nachmittags machten Ihre Königliche Hoheiten eine Spazierfahrt mit dem Kuffen. —

Die Höchstent Herrschaften hatten die Gnade mir vom Wagen aus für meine Tochter Glück und Segen zu wünschen.



## 16ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel trübe und wolkig.	Nordost.	28,0.
" 6 - + 5° R.	Um 8 Uhr kommt die Sonne heraus.		steigend.
" 7 - + 5° R.			
" 8 - + 6° R.			

Dem Musiccorps des Ersten Garderegiments zu Fuß war es Gnädigst gestattet worden Ihren Königlichen Höheiten eine Morgenmusik bringen zu dürfen.

Um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr fahren Seine Königliche Hoheit nach Berlin, Höchst dieselben kehren mit dem 2. Wäzge zurück und benutzen die Eisenbahn bis zur Wildparkstation.

Um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr machten Ihre Königliche Hoheit eine Promenade, begleitet von der Hofdame Gräfin Höhenthal und dem Kammerherren Grafen Fürstenstein. Um  $\frac{1}{4}$  nach 11 Uhr kehrten Ihre Königliche Hoheit von dem Spaziergange zurück; Höchst dieselben hatten sich zu fest im Obstgarten N<sup>o</sup> 6 verweilt.

Prinz Wilhelm arbeitete im kleinen Garten.

Prinz Heinrich und Prinzessinn promenirten in der Nähe des Palais.

Prinzessin Charlotte schied Abends zurück.

Um 4 Uhr fahren Ihre Königlichen Höheiten bis zum Garten N<sup>o</sup> 6, wobei Höchst dieselben gemeinschaftlich die 4 amerikanischen Apfelbäume unter Aufsicht des Grafen Fürstenstein pflanzen.

Ihre Königliche Hoheit ordneten an, daß die Gemächer in welchem am 24ten Mai die Taufe Höchstlicher jüngster Prinzessin Tochter stattfinden wird, reich mit Blumen zu decoriren seien, namentlich ist das schön gelbe so stark duftende *Cytisus macrophylla* und dazu zu verwenden. — Seine Königliche Hoheit hatten die Gnade sich beifällig über die Decoration der Zimmer Ihrer Königlichen Hoheit auszusprechen.

Um 20 Minuten vor 5 Uhr kehrten Ihre Königlichen Höheiten nach dem 6ten Garten aus weitergefahren waren nach dem Palais zurück.

Um 15 Minuten vor 6 Uhr machten Ihre Königlichen Höheiten eine Ausfahrt mit dem Puffen.



17ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr. + 1° R.	Der Himmel tiefblau	keiner.	28,0.
" 6 - + 2° R.	ohne jedes Gewölk.		
" 7 - + 7° R.	Es hat in der Nacht stark geregnet, die Rasenplätze waren weiß.		
" 8 - + 8° R.	Camma, Pelargonien, Fuchsen, Hortensien haben mehr oder weniger je nach dem zufällig mehr oder weniger geschützten Standort gelitten.		

Die Kälte in der vergangenen Nacht hat im allgemeinen nur unmerklichen Schaden verursacht. — In der kleinen Baumjohle, haben die, bis jetzt zum Glück nur sparsam aufgegangenen Eichen und Maronen gelitten. — Den Sandringham Kastoffeln ist theilweise das Kraut erfroren, aber sie werden aus der Wurzel von Neuem austreiben. Orangenbäume obgleich einige Tropfen frisch getrieben, haben nicht gelitten; aber das Nussbaum im Garten Nr. 3 ist wiederum erfroren. — In Weinberge hat der Frost durchaus keinen Schaden gethan.

Um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr machten Ihre Königlichen Hoheiten eine Promenade zu Fuß, der Pongwagen folgte den Höflichen Herrschaften.

Nach beendeter Spazierfahrt geruhten Ihre Königliche Hoheit, Höchstihre am 15ten Mai von Prediger Perovic getaufte Pathe und deren Mutter Allergnädigkeit vor Sich zu lassen, und in Gnädigster, Herzgwinndigster Weise Höchstihre Theilnahme auszusprechen.

Um 3 Uhr wohnten Seine Majestät der König mit Seine Königlichen Hoheit dem Kronprinzen den Obsequien des verstorbenen Geheimen Kabinetsekretär Jllaine am Lorge Soffelben bei. — Jllaine war ein treuer und ergebener Diener, dem es gelungen das Vertrauen und die Zuneigung zweier Könige für zu erwerben und zu erhalten.

Ihre Königlichen Hoheiten machten Nachmittags eine Spazierfahrt und promenirten Abends auf dem Paron.

Die Decoration des Orangeriebel auf der Nordseite des Parkes ist vollendet,



18ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Der Himmel klar und	Oft.	28,0.
" 6 " + 5° R.	tiefblau; es hat zwar in		
" 7 " + 7° R.	der Nacht wieder geregnet		
" 8 " + 8° R.	aber weniger stark als gestern.		

Durch die Königl.che Munifizenz Ihrer Königl.ichen Hoheit meines Erhabenen Gebieters wird es mir möglich der großen internationalen Blumenausstellung und dem 3ten Congress der Gärtner und Botaniker in London am 22. 23. 24. 25. Mai als Preisrichter beiwohnen zu können. — Ihre Königl.iche Hoheit haben Allergnädigst gestattet daß ich heut Abend nach London abreisen darf.

Mein eifriger Bestreben wird es sein, mit Aufmerksamkeit zu sehen, zu beobachten und zu lernen, um das Vortreffliche was England in allen Zweigen der Gärtnererei leistet, auch für die hiesigen Gärtner immer mehr nutzbar machen zu können. Seine Königl.iche Hoheit der Kronprinz führen mit dem 10ten Wozuge nach Berlin.

Ihre Königl.iche Hoheit im himmelblauen Kleide durchwandeln die kleinen Gärten begleitet waren Höchstselbst der Gräfin von Bünau und dem Dichter Baron von Gattlich. Ihre Königl.iche Hoheit glauben, daß um die mir schon früher Allergnädigst erhaltenen Aufträge erfüllen zu können, ein Zeitraum von 14 Tagen hinreichend sein möchte; auf der Rückreise soll ich die berühmte Gärtnererei des Herren Verschaffelt in Gent mit großer Aufmerksamkeit sehen. Ihre Königl.iche Hoheit die Gnade mir zu meiner bevorstehenden Reise Glück zu wünschen.

Es wird gewiß keine Stunde verschwendet werden, um zu sehen und zu lernen, und werde ich in so kurzer Zeit das Möglichste zu leisten suchen, um daß mir so gnädig gewährte Stipendium wie auch die köstliche Zeit auf das Höchste zu verwerthen.

Vor der Chaumiere wurden heut früh wundervolle blühende Calicolaria aus englischen Samen gezogen, aufgestellt. Die Samen war auf Befehl Ihrer Königl.ichen Hoheit im vergangenen Jahr aus England verschrieben worden.



Zur Aufzählung und Angabe der  
Dauer, der Anzahl und

S. 7/10 L. 10. Leuchte.

in Begleitung einer Metze Eichen mit zugesendet.

Emil Lollo.











